

Geschrieben am February 21. 2014 11:19:15 von 212.166.63.112:

Wer Fips gestern im blickpunkt gesehen, gehört hat, denkt unweigerlich an.....

Geschrieben am February 20. 2014 09:29:54 von 213.112.13.18:

Da lobt Fips den Di Antonio für seine Entschiedenheit in Sachen N62!!!! Ein Witz - wie kann man denn so blauäugig sein / ach ja, man muss als Parteigenosse sicherlich so reden, wenn man noch horrende Bezüge bezieht. Eines scheint der Bürgermeister wie so oft zu vergessen: er wurde von den Bürgern und nicht von einer Partei gewählt. Demnach soll er sich auch für den Bürger und die Gemeinde stark machen - somit hätte Fips in Wiesenbach beim CSP-Spätschoppen auf den Tisch hauen müssen und den scheidenden Minister auf die akuten Missstände und Verzögerungen hinweisen müssen anstatt mit dem Glas in der Hand die tolle Arbeit und Zusammenarbeit zu würdigen, die nahezu inexistent ist.

Geschrieben am February 19. 2014 11:07:11 von 81.247.110.145:

Auf [www.grenzecho.net](http://www.grenzecho.net) ist heute (19.02.14) zu lesen: 600.000 Euro !!!! sieht die Finanzierungsgesellschaft Sofico FÜR DIE STUDIE (!!!!) zum Bau der Entlastungsstrasse N 62 (St.Vith-Wemperhardt) vor (WIEDER EINE VERZÖGERUNGSSTUDIE). Dieses wichtige Bauvorhaben könne in der zu Ende gehenden Legislaturperiode leider (!!!!) nicht mehr auf den Weg gebracht werden, sagte Di Antonio. WER TRÄGT HIER DIE SCHULD nach Jahrzehnten verschleuderter Gelder für teure Studien??? Im Grenzecho vom 19.02.14 S. 13 ist zu lesen, dass sich der Gemeinderat Burg-Reuland in der kommenden Sitzung vom 25.02.2014 mit Ergänzenden Massnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit auf der N62 befasst. Natürlich ist dieser Tagesordnungspunkt die Folge des letzten von einer traurigen Serie tödlicher Verkehrsunfälle. Wäre der verunglückte Familienvater aus der Gegend oder gar aus der Gemeinde Burg-Reuland, wären die Reaktionen anders. Und das ist vielsagend und beschämend zugleich. Wer auf der Beerdigung war ñ Freunde und Bekannte kommen zufällig aus der näheren Umgebung ñ kann die Wut verstehen. Wie es scheint, wird diese Wut eine Eigendynamik entwickeln. Wer für die Sicherheit in der Gemeinde verantwortlich zeichnet, ist wohl allen bekannt. Mit der Wahl der Trasse 10 steht fest, dass dieses Projekt NIE in nder angedachten Form realisiert wird bzw. höchstens bis Espeler Mühle. Ab diesem Punkt geht es wild in alle Richtungen weiter. Ein Viadukt wird es NIE geben. Mit dem oben erwähnten Tagesordnungspunkt über Sicherheitsmassnahmen auf der N62 möchte sich jemand reinwaschen. Ob das dieses Mal gelingen wird, ist fraglich.

Geschrieben am February 18. 2014 21:24:04 von 81.245.115.167:

tja, der Herr Minister aus Fipsens Partei wird die n62- Umgehung nicht mehr auf den Weg bringen - da haben andere bessere Karten!

Geschrieben am February 17. 2014 15:24:25 von 212.166.63.18:

Und jetzt machen sie wieder Radarjagd auf die Pendler - als ob es denen nicht schon nervlich schlecht genug ginge. Wenn eine anständige Strasseninfrastruktur vorhanden wäre, würden sich die vorhandenen Probleme deutlich verringern. Aber lieber "prügeln" anstatt zu "heilen"!

Geschrieben am February 16. 2014 21:11:21 von 92.189.24.217:

Merkwürdig, denn in allen Bananenrepubliken wo mitunter noch mit Ochsengespannen gefahren wird scheint die Zahl der tödlich Verunglückten hoch zu liegen. Dort sind sowohl die Politiker als auch die Fahrer unter permanentem Promille-Starkstrom - dann sind wir ja in Burg-Reuland und in der Wallonie voll im Trend! Bravo an die Statistik! Wie lange noch??

Geschrieben am February 15. 2014 17:45:07 von 89.187.95.138:

Transport Transport accidents Figure 1: People killed in road accidents, (persons killed per million inhabitants) (number) EU-27 78 Lithuania 148 Poland 143 Romania 142 Bulgaria 139 Greece 139 Latvia 139 Slovenia 106 Czech†Republic 104 Cyprus 103 Slovakia 103 Hungary 99 Estonia 98 BELGIUM 88! Portugal 83 Austria 81 Italy 79 Denmark 74 Luxembourg 72 Spain 68 France 67 Finland 65 Ireland 63 Germany 54 Sweden 43 United†Kingdom 43 Netherlands 41 Malta 37 Wahrscheinlich ist das Problem wesentlich komplizierter!

Geschrieben am February 13. 2014 19:52:50 von 81.247.87.120:  
ups meinte Verkehrsentslastung in den Dörfern

Geschrieben am February 13. 2014 16:01:09 von 81.247.87.120:  
Selbst Lkws Rasen hier wenn sie unbeladen sind. Das diese in den Graben landen oder in Unfälle verwickelt sind ist leider normal. Selbst auf einer Umgehung wäre dieses Problem nicht gelöst sonder würde Rasern noch mehr helfen. VIEL mehr Kontrollen müssten sein. Die Luxemburger Polizei hat dies ja auch unter Kontrolle. Ein Vorteil hätte die Umgehung schon ,die Verkehrsbelastung in den Dörfern.

Geschrieben am February 13. 2014 10:51:22 von 84.112.13.11:  
Natürlich wird gerast, zumal es sich ja auch um eine ausgewiesene Transitstrecke handelt. Ich mache den Lkw keinen Vorwurf, doch ist es recht nervend, wenn man morgens oder abends vor oder nach einem langem Arbeitstag kilometerweit hinter Brummis fahren muss, da diese aufgrund der Kurven und des Anstiegs nicht von der Stelle kommen. Zwischen Grüfflingen und Wemperhardt gibt es kaum "sichere Möglichkeiten" um zu überholen! Die Gefahr auf der N62 ist sicherlich nicht allein auf die Raserei, sondern eher auf das viel zu hohe Verkehrsaufkommen auf einer für diesen Verkehr nicht angepasste Strasse zurückzuführen. Aber hier reden die Benutzer sich schon seit Jahren und Jahrzehnten einen Wolf, während die Politik weiter pennt und lieber Hochprozentiges vertilgt.

Geschrieben am February 12. 2014 21:08:30 von 93.66.20.170:  
Diese Raserei und diese Vollidioten die in der Kurven vorbei wollen sollten schonmal gestoppt werden. Das kann helfen...

Geschrieben am February 12. 2014 17:06:39 von 81.245.116.206:  
und der nächste Bums auf der n62.....wie lange noch?

Geschrieben am February 06. 2014 12:45:06 von 212.166.63.98:  
Perfekte Einschätzung! Es ist deren Job, RICHTIGE und SCHNELLE Entscheidungen zu treffen. KEINE Entscheidungen oder gar FALSCHHE müssen abgestraft werden, ob anonym, namentlich, schriftlich oder mündlich! Oder weshalb bezieht der Bürgermeister, seine Schöffen, die Regionalminister, die MAT-Verantwortlichen so tolle Gehälter von denen andere Normalsterbliche nur träumen können? Nicht "peinlich peinlich!!!", sondern RICHTIG, RICHTIG, RICHTIG!!!!!!!!!!

Geschrieben am February 05. 2014 21:56:06 von 84.112.13.11:  
Wieder einmal musste ein Verkehrsteilnehmer die Untätigkeit der Politik mit dem Leben bezahlen - er wird nicht der Letzte sein! Allerdings muss ich hier an dieser Stelle eine Lanze für dieses Gästebuch brechen, da die Meinung von IP194.154.205.47 nur bedingt zutrifft: Es ist ein Fakt, dass aufgrund der Respektlosigkeit, der Unkenntnis, der absoluten Niveaulosigkeit, gepaart von Dummheit und Feigheit der Kommunalpolitiker in den romantischen Dörfern Burg Neulands Frust und Hass allgegenwärtig sind!!!! Doch die Schuld an diesen Missständen bei der Anonymität von Gefrusteten zu suchen ist infam und spottet

jeder Beschreibung. Es ist PEINLICH PEINLICH!!!! dass die hier behandelten Themen von verpassten Umgehungsstrassen, flagranten kommunalpolitischen Begünstigungen, unzähligen "spirituellen Eskapaden" hier VERÖFFENTLICHT werden... in der Privatwirtschaft wären die Schuldigen längst an den Pranger gestellt und fristlos entlassen worden. Aber in der Politik und vor allem im Dorfröschenschlafsaal der Gemeinde Burg Reuland wird die Decke des Schweigens bevorzugt. Das ist mehr als PEINLICH PEINLICH!!!!

Geschrieben am February 05. 2014 17:02:11 von 81.247.71.122:  
@194 154 205 47 und den Vorschreiber: Warum argumentieren Sie beide denn auch hier anonym???

Geschrieben am February 05. 2014 12:58:24 von 213.135.235.10:  
Wow endlich mal einer der die Wahrheit sagt

Geschrieben am February 05. 2014 11:50:46 von 194.154.205.47:  
Ich stelle mir immer wieder die Frage, warum dieses Gästebuch anonym geführt werden muss. Die Art und Weise, wie hier kommentiert und argumentiert wird, lässt die Vermutung zu, dass es in der Gemeinde Burg Reuland sehr viele respektlose, ungebildete und niveaulose Menschen gibt, die ihre Feigheit und Dummheit hinter anonymen Kommentaren verstecken. Ich finde das entsetzlich traurig und peinlich. Es zeigt, dass die romantischen Dörfer Burg Reulands sehr viel Frust und Hass verbergen. Ich würde mich schämen ein solches Gästebuch zu veröffentlichen. PEINLICH PEINLICH!!!!!!

Geschrieben am February 05. 2014 08:38:33 von 94.111.85.207:  
Tja, laut Aussagen von verschiedenen Politikern ist die N62 ja nicht gefährlich sondern die Fahrweise der Fahrer. Also ist es ja erneut ein Zufall, dass innerhalb einer Woche 3 Unfälle mit einem Toten und zwei Vollsperrungen geschehen??? DIESE STRASSE IST EINFACH NICHT FÜR EIN SOLCH' HOHES VERKEHRS-AUFKOMMEN VORGESEHEN !!!!

Geschrieben am February 05. 2014 07:11:11 von 212.166.63.112:  
Rucken können die doch nur an ihrem Glas! Scheinbar gehen menschliche Schicksale denen am Arsch vorbei! Eins steht fest: BGM Krings hätte die Umgehung längst in trockenen Tüchern!

Geschrieben am February 04. 2014 21:40:23 von 217.136.82.155:  
nach dem heutigen schrecklichen Unfall in Lengeler müssten verschiedene Leute, die am Hebel sitzen, sich doch endlich mal einen nachhaltigen Ruck geben, oder?

Geschrieben am February 03. 2014 11:42:49 von 212.166.63.98:  
Uiiii. selbst die in Eupen machen sich über die feucht-fröhliche Ansprache des einstigen MP-Fips lustig. Toll, das trägt der Imagepflege des Südens der DG sicherlich bei.

Geschrieben am February 02. 2014 16:35:38 von 81.247.89.7:  
Was macht eigentlich die Aufsichtsbehörde? Ist so viel Dummheit, wie sie in Thommen gezeigt wird, eigentlich gesetzlich erlaubt?

Geschrieben am January 31. 2014 15:05:02 von 81.245.102.225:  
Neben dem Gartenbau und der Landwirtschaft ist das Lenken und die Pflege von Pferden eine wesentliche Voraussetzung. Laut BRF sollen sogar über 100 Kutschen in dem Freizeitpark auf Schirm zur Verfügung stehen. Der Umstieg vom motorisierten Fahrzeug zum Pferdegespann geschieht progressiv aber zügig. Eine erste Camionette wird bereits zum

Verkauf angeboten. Geklärt ist auch, dass neben den vielen Pferden ebenfalls Esel eingesetzt werden müssen. Also Kutschen, Pferde, Esel!!! Hat es Klick gemacht? Einfach peinlich, sich als Reuländer ausweisen zu müssen. Schrecklich!!!!!!!!!!!!!!

Geschrieben am January 31. 2014 12:43:56 von 212.166.63.112:

am besten nicht heute melden - Fips hat wichtigen Termin in Eupen - da gibt's hamham und gluckgluck

Geschrieben am January 31. 2014 12:23:00 von 212.166.63.98:

Wo kann ich mich melden? Möchte meine Rente entsprechend aufstocken. Meine Attribute: gesund, enorm viel Sachverstand in Bereichen des Gartenbaus und der Landwirtschaft, quasi unverbraucht, intelligent, schön, stark, arbeitswillig und jederzeit disponibel.

Geschrieben am January 30. 2014 08:05:43 von 213.219.169.93:

Grenzecho gelesen heute? Ein Witz, was das Schwachmatenquartett da abzieht - und die Bevölkerung schluckt das dann auch noch. Gemeindearbeiter und Dachverband haben keine Möglichkeiten mehr, den Unterhalt von öffentlichen Plätzen zu regeln? Was machen die denn mit den Arbeitern, mit den hohen Dotationen? Nur Spesen, Gelage und Orgien? Und dann der Preis!! 75000 Ä pro Jahr für Rasenmähen, Hecken schneiden und ein bisschen kehren! Ich liebäugle mit dem Gedanken eine "Pause CarriÈre" zu machen, denn den Betrag erhalte ich bei meinem momentanen Arbeitgeber nicht! Erschreckend, wie da mit unseren Zuschlaghundertsteln herumjongliert wird. Mir fehlen unter dem Strich am Ende 500 Ä in der Haushaltskasse und Fips geht für 75000 Ä jährlich den Rasen mähen! Sind wir so blöd und lassen uns das einfach so gefallen? Es scheint jedenfalls so! .... und dann noch zwecks Auswertung eines lapidaren Fragebogens ein externes Büro aus München beauftragen! Gibt es denn niemanden in dem Quartett, der lesen und schreiben kann? In der Verwaltung wird sich doch irgendeiner finden lassen, der eine Auswertung über Excel machen kann? In der Gemeinde in Thommen stehen doch 14 Laserdrucker herum! Also müssten auch mindestens 14 Rechner vorhanden sein auf denen Office-Programme installiert sind - oder spielen die dort nur Solitaire? PFUI - PFUI - PFUI und nochmals PFUI!!!

Geschrieben am January 28. 2014 23:12:33 von 211.116.36.89:

Keine gute Idee, da er sonst noch den Comedypreis gewinnen würde - ich erachte die Situation eher als Katastrophe! Eigentlich sollte man die Machenschaften dieser CSP-Riege mit all ihren Entgleisungen und Betrügereien in den Pfarrbrief setzen, damit auch die treuen Wähleromas und -Opas bestens informiert werden.

Geschrieben am January 28. 2014 21:22:31 von 91.179.32.170:

Vorschlag: Kappensitzung, Umzugswagen, Kladderdatsch,.....

Geschrieben am January 28. 2014 11:20:07 von 211.116.36.89:

Schade eigentlich, dass nicht mehr Menschen von diesen zügellosen und peinlichen Entgleisungen und Auftritten Fipsens erfahren. Das wäre doch mal etwas für einen eigenen Youtube-Kanal, der Burg-Reuland über Nacht bekannt machen könnte. Da steckt doch Werbepotenzial dahinter, wenngleich wir als Bevölkerung nur "weinen" können.

Geschrieben am January 28. 2014 07:21:39 von 212.166.63.112:

Als "Erfinder" des Namens FIPS weiss ich immer mehr, dass ich Recht habe/hatte!

Geschrieben am January 26. 2014 21:24:57 von 88.123.15.11:

Ich hatte am Freitagabend Thekendienst in Espeler und ich war schockiert. Der Auftritt des Bürgermeisters wurde zur absoluten Lachnummer und ich habe mich geschämt. Von Arbeitskollegen, die in anderen Gemeinden wohnen und ebenfalls dort waren, wurde ich sogar angesprochen. Diese Art von Peinlichkeit ist nicht zu überbieten und zeigt doch, dass wir in Burg-Reuland noch im Mittelalter leben. Wieso zeigt die Presse und das Fernsehen denn nicht diese Entgleisungen? Bei Daerdenne seinerzeit hat das doch gezogen.

Geschrieben am January 24. 2014 12:19:26 von 212.166.63.98:

Jetzt haben wir doch den Beweis! Als Mitglied des Turnvereins verlangen wir seit Jahren nach einer geeigneten Infrastruktur, leider vergeblich. Ausser Vertröstungen ist nichts zustande gekommen, so dass ich meine Kinder in weit entfernte Gemeinde "exportieren" muss um trainieren zu können. Die Variante "KUZ" ist doch nur Gerede - wo bleibt denn Konkretes in Sachen Mehrzweckhalle nahe Fussballplatz in Oudler. Wir wurden vor den Wahlen vertröstet, dass dort eine Infrastruktur errichtet wird. Jetzt soll nach Auskunft eines Kollegen aus Oudler ein Dorfhaus dort errichtet werden - vielleicht ein goldener Kasten wie er in Grüfflingen und Burg-Reuland (Grillprotzhütte()) und demnächst auch in Auel und Thommen nutzlos herumsteht...? Jetzt feiert die DG ihre Sportler in einem Privatsaal, der sicherlich keinerlei Möglichkeiten der Präsentation der verschiedenen Geehrten zulässt. Das einzige was in diesem Saal zu diesem Anlass stimmt ist die riesenlange Theke - und in dieser Disziplin sind unsere Gemeindeverantwortlichen jedenfalls einsame Spitze in der Region und auch im ganzen Land. Dardenne est mort - Vive Maraite! Mit diesem Austragungsort präsentiert sich die Gemeinde Burg-Reuland mit seinen höchsten Steuern als absolutes "Entwicklungsgebiet" in der DG - und das ist sicherlich nicht der Fehler von Eupen.

Geschrieben am January 22. 2014 16:16:21 von 85.124.101.11:

Da wird Fips sicherlich ein fürstliches Essen mit zusätzlichen Spesen erhalten haben. Natürlich all inclusive.

Geschrieben am January 21. 2014 16:18:55 von 216.113.29.11:

Boah, habt Ihr schon den neuen Stall über dem Thommener Weiher gesehen? Wo waren denn da die Naturschützer? Jetzt läuft die Gülle voll in den Weiher und die Vögelchen stehen in der Scheisse! Wie kann ein gesunder Menschenverstand so etwas genehmigen, wenn an anderer Stelle gegen eine geplante Umgehungsstrasse, die einen Kilometer weiter entfernt vorbeigeführt hätte, Sturm gelaufen wurde? Maraite und die Bauern- und Naturschutzlobby gegen die leidgeprüften Bürger und Anwohner. Danke, grosser Manitou!

Geschrieben am January 13. 2014 15:01:46 von 212.166.63.98:

Ja völlig! Die Politik plant doch unmissverständlich an den Bedürfnissen der Menschen und Steuerzahler vorbei und übt sich in Selbstgefälligkeit während die Bürger durch den Verkehr drangsaliert werden. Weshalb findet eigentlich kein Neujahrsempfang statt? Ganz klar: In Burg-Reuland gibt es rein gar nichts zu berichten oder zu feiern! Shame on you, liebe Gemeindeobrigem!

Geschrieben am January 12. 2014 13:46:26 von 213.219.169.91:

Hat er wirklich so unrecht damit?

Geschrieben am January 11. 2014 23:15:32 von 88.124.83.17:

Fips scheint alle in den Tiefschlaf gesungen zu haben. Das Interview im BRF von vorgestern spottet doch jeder Beschreibung: "über den Himmel - jeder will sie - keiner will sie! - ..." das waren die Aussagen des Delirium Tremens Mannes. Nee oh nee, wat eng Armut!

Geschrieben am January 10. 2014 12:05:33 von 213.135.235.10:  
ist die Bürgerinitiative N62 auch jetzt eingeschlafen,.... man hört nichts mehr,...

Geschrieben am December 31. 2013 16:49:19 von 109.133.133.153:  
Allen genervten Pendlern und Anrainern wünsche ich alles Gute für das kommende Jahr 2014. Fipsens Gnade zu erbitten ist sicherlich nicht der richtige Weg, aber vielleicht siegt ja doch einfach mal die Gerechtigkeit. Ich habe jedenfalls die Hoffnung noch nicht aufgegeben. <br>brigens, der Webmaster hat die Sachlage trefflich kommentiert! Habe das neulich im BRF-Jahresrückblick nochmals gesehen. Es ist eine Entscheidung gefällt worden, die zwar nicht jedem zusagt (sowohl verschiedenen Anrainern aus Espeler und Thommen als auch der BI), die aber nun ohne grosse Fisimatenten durchgesetzt werden muss - oder ändert sich das Blatt wieder wenn im Mai politisch neu gemischt wird?

Geschrieben am December 24. 2013 16:33:32 von 91.179.1.171:  
Euch ALLEN eine gute Umgehung von Fipsens Gnade und vor allem Geduld, Geduld, Geduld!

Geschrieben am December 24. 2013 14:12:11 von 81.245.97.67:  
Euch ALLEN frohe Weihnachten und alles Gute, Glück, Erfolg und vor allem Gesundheit für 2014

Geschrieben am December 22. 2013 21:41:15 von 81.247.58.21:  
Ist das der Betrag des Spesenkontos der besagten Person, dem Oberguru der (geistig) ärmsten Gemeinde Belgiens, oder was soll diese Zahl?

Geschrieben am December 22. 2013 20:39:25 von 81.247.55.156:  
35702

Geschrieben am December 22. 2013 08:31:08 von 217.136.95.136:  
hinter einer Burges Rinde - wohnt der Fips, noch ohne Kinde - schweigt, weil er die Strass blockiert - und BR so ruiniert

Geschrieben am December 19. 2013 23:31:48 von 217.136.81.19:  
<br>ber allen Gipfeln Ist Ruh / In allen Wipfeln spürest du / Kaum einen Hauch; / Die Vögelein schweigen im Walde. / Warte nur, balde - ruhest du auch. ---- ja, so sieht's offensichtlich aus! Schade!

Geschrieben am December 03. 2013 11:29:30 von 212.166.63.98:  
Gebongt... lieber einen harmlosen irren Dummschwätzer als einen gemeingefährlichen besoffenen Dummschwätzer.

Geschrieben am November 29. 2013 08:07:59 von 212.166.63.112:  
Wir schenken euch den BerensKH - dann habt ihr auch mal Kappensitzung im Gemeinderat! Wenn er dann im Eupener Parlament ist, kann er durch seine neuen Beziehungen sicherlich eure Umgehungsstrasse beschleunigen.

Geschrieben am November 27. 2013 16:26:22 von 94.109.241.41:  
Weshalb keine Steuern auf Kühe? Rindviecher gibt es in dieser Gemeinde weitaus mehr - vor allem die auf zwei Beinen!

Geschrieben am November 27. 2013 16:12:08 von 212.166.63.102:

als "krummer Hund" oder "linker Hund" bleibt man von der Steuer doch verschont.

Geschrieben am November 27. 2013 16:00:13 von 217.136.86.138:

Meinen Sie FIPS als Hundename oder Fips hat selbst EINEN Hund? Wäre auch mal interessant, zu erforschen, wer von Fipsens Mehrheit EINEN Hund besitzt?

Geschrieben am November 27. 2013 13:14:51 von 212.166.63.102:

sonst müsste er ja für sich selbst bezahlen :-)

Geschrieben am November 27. 2013 07:24:04 von 212.166.63.112:

Wer in Fipsens Reich nur einen Hund hat, ist hundesteuerbefreit: Wo gibt's denn sowas noch?

Geschrieben am November 26. 2013 11:15:40 von 212.166.63.98:

Gibt es kein Kontrollorgan wo diese Politiker während einer Legislatur abgestraft werden können? Ich denke da an ein Referendum in Form eines Misstrauensantrags? Die Versäumnisse und Straftaten in Bezug auf die Akte Espeler, die Akte der N62 und viele andere mehr liegen doch auf der Hand. So kann es doch nicht weitergehen, oder leben wir in einer DDR, Ex-Jugoslawien oder UDSSR ähnlichen Region? Was hat diese Gemeindemehrheit - und auch die Opposition - in den vergangenen 365 Tagen denn Grosses bewerkstelligt? Die Ergebnisse passen doch auf einen kleinen Bierdeckel und man muss mal nicht klein schreiben. Eine Frechheit gegenüber den Bürgern und der gesamten Bevölkerung - ausser Steuererhöhungen habe ich persönlich rein gar nichts gemerkt.

Geschrieben am November 26. 2013 07:19:30 von 212.166.63.112:

nen nee, Einfaltspinsel haben wir genug....aber wir haben auch eine Umgehungsstrasse!

Geschrieben am November 25. 2013 19:11:18 von 217.136.41.112:

Was bleibt Fips denn auch anders übrig? Da wird mal schnell der einstige Kabinettchef und jetziger BRF-Redakteur angerufen um die prekäre Sachlage sofort zu entschärfen. Dieses ewige Geklüngel geht einem auf den Senkel und spottet jeder freien Berichterstattung. Da wird der Hofschreiber des Eupener Blattes sicherlich nicht lange auf sich warten lassen und Jüppchen helfen. Doch eines steht doch klar fest: der Bürger ist der Leidtragende, während die Weingläser und Cognacschwenker in Thommen weiter klirren und Steuergelder mit der Schneeschaukel verschleudert werden. Diese Gemeindeverwaltung, die an den Bürgern vorbei arbeitet, gehört doch einfach abgesetzt und aufgelöst. Macht doch eine Fusion mit St.Vith, dann wären wir den ganzen ftrger mit diesen Einfaltspinseln los.

Geschrieben am November 25. 2013 17:18:14 von 217.136.86.138:

Jetzt schießt Fips bereits zurück und fordert, dass alle an einem Strang ziehen. Aber dann müsst ihr auch ZIEHEN!

Geschrieben am November 25. 2013 15:19:48 von 212.166.63.98:

Die Politik arbeitet am Bürger vorbei! Jetzt ist es an der Zeit, dass die Bürger sich mal melden und den Politikern aufs Dach steigen. Es kann doch nicht sein, dass Millionen Steuergelder für diverse Planspiele ausgegeben werden und nach 60 Jahren rein gar nichts dabei zustande kam.... wollen die uns denn ganz verarschen. Mein Vorschlag: Vollsperrung der N62 und N827, so dass sich der Verkehr bis nach Namür rückstaut.

Geschrieben am November 25. 2013 12:38:22 von 212.166.63.112:

KLAR hat die nächste Runde eingeläutet - ich hab's vor Jahren schon hier im Forum vorhergesagt: Es wird gar keine Umgehungsstrasse gebaut!

Geschrieben am November 20. 2013 14:36:19 von 212.166.63.102:  
Was ist denn hier los... oder vielmehr nicht mehr los? Sind bereits alle mit dem Brückenbau beschäftigt oder evakuieren gerade die Frösche und Biber?

Geschrieben am November 04. 2013 13:14:32 von 212.166.47.181:  
Tja, unser Fips... jetzt auch noch mit gespaltener Persönlichkeit unterwegs?

Geschrieben am November 03. 2013 13:32:29 von 217.136.81.135:  
Somit hat die bekannte IP-Adresse 81.245.126.166 aus dem Bürgermeisterbüro in Thommen sich selbst zum Verlierer abgestempelt. Es ging doch nie darum, zu "gewinnen", sondern vielmehr die "BESTE LÖSUNG" für ALLE zu finden... und da hat der Herr Bürgermeister zusammen mit seinen Kollegen eifrig gegengerudert. Die Trasse 10 ist und bleibt die absolute VERLIERERSTRASSE- aber keineswegs für eine politische Fraktion, sondern vielmehr für eine gesamte Gemeinde, deren Anrainer, Bürger, für die lokale Wirtschaft...!  
Kindergartenscharmützel ‡ la Fips & Co. sind unterste Schublade.... aber "wer zuletzt lacht, lacht am Besten!"

Geschrieben am November 03. 2013 12:23:35 von 81.245.126.166:  
zum KLAREN-Verliererstrasse

Geschrieben am November 02. 2013 16:14:55 von 81.247.66.108:  
oder Fipsens Braunkehlchen-Gasse

Geschrieben am November 01. 2013 11:52:20 von 81.247.66.108:  
rue Bel-Lux Natagorue

Geschrieben am October 31. 2013 06:55:54 von 81.247.78.207:  
Fips und Konsorten führen endlich Strassennamen in BR ein. Auch hierbei ist BR wieder bei den LETZTEN. Wer einen originellen Namens-Vorschlag für die noch eventuell vielleicht schauen wir mal zu bauende Umgehungsstrasse hat, soll diesen hier mitteilen: Das wird bestimmt lustig!

Geschrieben am October 15. 2013 00:17:40 von 217.136.81.220:  
... und was sind "Ausgleichsmassnahmen"...? Es geht hier doch immerhin um eine Differenz von ca. 16 - 20 Mio €, oder irre ich mich hier gewaltig?

Geschrieben am October 14. 2013 10:58:51 von 81.247.54.94:  
Ich pflichte der Entscheidung des Ministers bei und spreche für die Trasse 10. Ich bin von der Notwendigkeit einer Umgehungsstrasse überzeugt. Wenn Sie etwas anderes verstehen, haben Sie ein Problem. Der Minister weiss, die Kosten werden noch steigen. Jetzt wird eine Umweltverträglichkeitsstudie gemacht und es werden Massnahmen zum Schutz der umliegenden Gebiete ("Spinnerwiesen" und bestehende Wohngebiete) festgelegt, so schreibt es das Gesetz vor. Ich bin auch davon überzeugt, dass diese Trasse 10 billiger wird als die 3, wenn man die Kosten für die Ausgleichsmassnahmen mit einrechnet. Diese Massnahmen wären, meiner Ansicht nach, wesentlich kostspieliger geworden bei der Trasse 3. Der Minister sieht das anscheinend genauso.

Geschrieben am October 10. 2013 13:19:34 von 81.247.72.190:  
Ñ212.166.63.98i hat vollkommen recht! Um Ñ81.247.6.245i jedoch müssten die engsten Angehörigen sich langsam einige Fragen stellen. Ich versuche es mal auf niedriger



Niveaustufe zu verdeutlichen. Unterscheiden Sie doch bitte zwischen der Mobilität der Menschen und die der Tiere und der Natur. Würde die erforderliche Trasse gleich wo gebaut, wäre das für die Tiere und die Natur eine Kleinigkeit, sich sehr schnell an die neuen Begebenheiten anzupassen. Sie werden sehr schnell findig und glücklich. Sie werden jetzt vor Wut springen; aber egal, springen Sie. Das ist bei den Menschen eben nicht so. Sie, Ñ81.247.6.245, lassen durchblicken, dass Sie nichts dagegen einzuwenden hätten, dieses unmögliche Verkehrsaufkommen in den Dörfern zu belassen. Ihre Devise ist: ÑWeshalb müssen die Tiere ihren Ort wechseln? Die Menschen können ja ebenso gut mal mit ihrem Hab und Gut weichen. Es ist ja eine Kleinigkeit, Haus und Hof mal kurz an anderer Stelle aufzubauen. Die Realität ist jedoch, dass Sie Ihre Spinnerwiesen nicht wechseln wollen. Kommen Sie sich jetzt noch immer nicht lächerlich vor? Nein? Dann wird es Zeit, professionelle Hilfe aufzusuchen. Der grünen Luftschlossbauerei haben Sie hiermit einen weiteren Gnadenstoss versetzt. Langsam sehen die Menschen ein, dass BEI IHNEN nicht der Mensch sondern plan- und zusammenhanglose utopische Spinnereien im Vordergrund stehen. Mit Ihrem Geschreibsel haben Sie sich und Ihren Gleichgesinnten keinen guten Dienst erwiesen. Aber langsam haben die mündigen Bürgerinnen und Bürger verstanden und treten den utopischen und spinnenden ñ nicht den vernünftig denkenden - Umweltschützern kritisch, belächelnd und kopfschüttelnd entgegen.

Geschrieben am October 10. 2013 11:25:13 von 212.166.63.98:

Lieber Freund, da sind Sie aber GAAAANZ falsch informiert! Es stimmt, dass sich einige Wenige Jugendliche in den 1980er Jahren gegen die Trasse durch Oudler ausgesprochen haben. Der damalige Abgeordnete Albert Gehlen teilte uns jedoch damals schriftlich mit, dass das Projekt bereits so fortgeschritten sei, dass es keinerlei Möglichkeiten des Protestes mehr gebe. Die Enteignungen waren ja auch bereits abgeschlossen, wie man heute noch an den tollen Ruinen in Oudler feststellen kann. Das Projekt entpuppte sich als eine weitere "Totgeburt" und wurde von den politischen Instanzen - völlig ohne Druck der Bevölkerung - fallen gelassen! Andererseits verstehe ich nicht recht Ihre Definition von "quer durch"... die von der BI angedachte Trasse 3 führt in keinsten Weise "quer durch den Thommener Weiher" und ich glaube sogar, dass die Trasse 10, die ja offensichtlich von den Naturschützern akzeptiert wird, eher diese Bereiche Thommens tangiert. Für mich ist das alles billiger Ausdruck dafür, dass es in den kommenden Jahrzehnten keine Umgehungsstrasse geben wird - und darauf spekulieren auch Sie! Die WR wird unmöglich einen "drei- oder vierfachen" Betrag für eine Strasse "am anderen Ende der Welt" investieren, zumal die Kassen völlig leer sind. Und gerade das ist aus meiner Sicht ein Skandal, der zudem dem Steuerzahler aufgrund der jahrzehntelangen Planungen sehr teuer zu stehen kommt. Ausser Spesen nichts gewesen, wie so oft in unserer Gegend und unserer Gemeinde!

Geschrieben am October 10. 2013 09:22:38 von 81.247.6.245:

Sie haben sich in 80er Jahren doch auch gegen die Trasse gewehrt, die quer durch Oudler gehen sollte und die Lebensqualität und das Dorfleben beeinträchtigt hätte. Aus genau dem gleichen Grund wehren sich die Umweltschützer dagegen, dass man quer durch das Gebiet am Thommener Weiher fährt, nur das es hier Tiere und Pflanzen sind, die im Mittelpunkt stehen. Die Naturschützer haben auch nicht eine wahnwitzige Trasse bevorzugt, sondern eine wahnwitzige Trasse abgelehnt, genau wie Sie in den 80ern. Damals wär die Umgehungsstrasse quer durchs Dorf auch eine billige und schnell zu realisierende Lösung gewesen, das wollten Sie ja aber nicht. Die Naturschützer machen nur vom gleichen Recht wie Sie gebrauch. Lass mich raten, das ist ja jetzt wieder was GAANZ anderes.

Geschrieben am October 08. 2013 11:45:54 von 212.166.63.98:

@81.247.35.26 - Es geht doch nicht um die "direkte Kausalität" sondern ausschliesslich um die "LOGIK", die aufgrund der Meinung und Taten der Umweltschützer auf der Strecke bleibt. Natürlich müssen die Automobilisten vorsichtig und umsichtig fahren - aber ihnen muss auch eine entsprechende Infrastruktur zur Verfügung gestellt werden, die dem enormen Verkehrsaufkommen auch entspricht. Ich kann halt keinen Eintopf in einem Eiertöpfchen kochen! fhnlich geht es auch bei Strassen - nur wenn eine Strasse "verkehrssicher" ausgelegt ist, d.h. breit genug, ohne Höhenunterschiede, für Lkw verträglich und ausserhalb von Ortschaften gelegen, kann eine Verkehrssicherheitsverbesserung erzielt werden... aber dagegen sträuben sich ja die Umweltschützer indem sie wahnwitzige Projekttrassen bevorzugen mit dem guten Wissen, dass diese aufgrund von finanziellen Engpässen von der WR nie gestemmt werden können. Für mich ist die Trassenfindung jedenfalls ein Zeichen dafür, dass das Projekt nun für weitere Jahrzehnte in den Schubladen verschwindet.

Geschrieben am October 08. 2013 10:53:24 von 81.247.35.26:

Wo ist der Zusammenhang zwischen Braunkehlchen und der Häufigkeit von Unfällen? Auf Wikipedia zitiert man ein Beispiel für Kausalität, das hier gut passt: ÑDer Tritt auf das Gaspedal verursacht, dass das Auto beschleunigt. Unangepasste Fahrweise ist der Grund für die meisten Unfälle. Geht mit dem guten Beispiel voran und passt eurer eigenen Fahrweise den Strassenverhältnissen an, dann erreicht ihr mehr als wenn ihr Braunkehlchen zum Sündenbock für Unfälle macht.

Geschrieben am October 07. 2013 17:53:49 von 81.247.84.114:

Und die Unfälle häufen sich, während die Braunkehlchen sich eins pfeifen.

Geschrieben am October 03. 2013 22:10:43 von 81.240.90.184:

Andererseits hat der Staat ein Problem den Bürgern beizubringen, sie sollen doch bitte die Umwelt achten und selber macht der Staat was er will. Mir ist egal welche Trasse es sein soll, Hauptsache ist, sie wird gebaut!

Geschrieben am October 03. 2013 15:41:16 von 212.166.63.98:

Glaubt ihr denn wirklich an den Weihnachtsmann? Das ist doch alles von den Umweltaktivisten der "Braunkehlchenfraktion" so gesteuert. Die "böse Trasse 3" - die aber alle Dörfer gleichermassen entlasten würde - ist vom Tisch, so dass nun eine "bürgerfeindliche" gebaut werden soll. Nur ist diese 3x so teuer wie die Trasse 3, auch wenn sie gleichermassen durch Natura 2000-Gebiete führen wird oder glauben die Umweltschützer etwa, dass die Brücke "freitragend" gebaut wird? Nein, da sind Pfeiler notwendig, die ein entsprechendes Fundament benötigen und somit das Ulftal nahe "Eulenstein" entwässern werden. Der Fischreiher, dem ich dort ab und zu bei der Arbeit zusehe, wird sich dann wohl ein anderes Terrain suchen müssen. Aber so weit kommt es ja nicht, da Namür nun nach weiteren Studien zur Erkenntnis gelangen wird, dass die Kassen leer sind. Also wird das gesamte Projekt in die Schublade gelegt und der Strassenverkehr wird noch weitere Jahrzehnte durch die Dörfer schippern bis.... und das ist leider absehbar - ein verheerendes Unglück mit mehreren Todesopfern zu beklagen ist. Eine Schande, wie die Bedürfnisse der Bürger regelrecht mit den Füßen getreten werden. Ich hoffe nur, dass die den Umweltfundamentalisten nahestehende Partei bei den anstehenden Wahlen ähnlich wie in unserem Nachbarland einen Denkmittel erfährt und keinerlei Regierungsverantwortung mehr bekommt. Denn Naturschutz ist nicht gleich Naturfundamentalismus um jeden Preis!

Geschrieben am October 01. 2013 21:13:47 von 81.247.66.105:

Gespannt auf Fipsens ersten Kommentar und Claudins Stellungnahme.

Geschrieben am October 01. 2013 20:32:31 von 217.136.80.219:

Ja, auf dem Papier.... hier ein Bericht: <http://ostbelgiendirekt.be/umgehung-n62-minister-di-antonio-trasse10-28111> Bin nur gespannt, ob der Wallonischen Region nicht zwischenzeitlich die Kohle ausgeht

Geschrieben am October 01. 2013 18:00:26 von 81.247.66.105:

TRASSE 10: juchheirassa!

Geschrieben am September 28. 2013 17:20:27 von 213.219.162.129:

Schlappschwänze wuerde ich die nennen die so etwas schreiben und nicht mal den Mut haben den namen darunter zu setzen

Geschrieben am September 28. 2013 15:19:50 von 80.201.168.52:

Ein impotenter und versoffener Bürgermeister, ein Schöffe der noch nicht vorbestraft ist (es in 1. Instanz aber wäre), Schlappschwänze als Schöffenkollegen, ein Maulheld aus Amel im Parlament in Namür und da haben wir einen Skandal 1. Güte. Unfälle auf der N62 ohne Ende und keine Lösung weil es da nur Leute gibt die für nichts zu gebrauchen sind. Ein Skandal für den es in Burg Reuland und in Namür seit Jahren verantwortliche Namen gibt.

Geschrieben am September 28. 2013 14:01:37 von 91.178.200.129:

Zum Posting ´ September 27. 2013 15:44:44 von 81.245.113.233i Hallo Joseph, altes Haus! Etwas besorgt stellen deine ehemaligen Kollegen und Freunde aus Brüssel fest, dass du dich neben deinen interessanten Projekten wieder voll in einer Gemeinde investierst, in der sich ein solcher Einsatz aufgrund sonderbarer Zustände trotz vollem Engagement nicht lohnt. Ein Blick über die Foren (u.a. OD,Ö) sagt alles. Du hast verstanden und auch recht, dass gerade in Burg-Reuland eine konsequente Oppositionsarbeit mehr als notwendig ist. Als ÑArbeitspferdi stehst du auf verlorenem Posten!! Ist man sich der Aufgaben und Bedeutung einer Opposition dort überhaupt bewusst? Scheinheilige Austritte mit versteckten Zielen, sonderbare Vorstellungen von Gesetzen und gesetzlichen Entscheidungen sowie bewusst verschleppte Dossiers (Umgehung N62, u.v.m.) und nicht zuletzt die kindischen Aussagen in den Foren lassen uns zu dem Schluss kommen, dass jede Mühe und jeder Einsatz nur verlorene Zeit ist. Wenn wir nun deine interessante Arbeit der letzten Jahre sehen, würden wir es sehr bedauern, wenn diese, bedingt durch einen sinnlosen Einsatz für eine Gemeinde, zu kurz käme. Wenn wir uns über dieses Forum öffentlich an dich wenden, wollen wir einerseits alle zum Nachdenken anregen und andererseits dir helfen, in deinem Interesse eine transparente Entscheidung zu treffen. Man darf doch auch mal vernünftig über ein Forum Probleme ansprechen. Du hast in den letzten Jahren interessante Arbeit über die Grenzen hinweg geleistet. Dort wird dein voller Einsatz gefragt und stets begrüsst. In Burg-Reuland ist eine konsequente Opposition notwendig aber nicht erwünscht. Selbst grosse Teile der Bevölkerung sehen nicht die Notwendigkeit, was nachdenklich stimmen müsste. Also Joseph, worauf wartest du noch? Dein Nachfolger wird sich schon irgendwie einordnen können bzw. müssen.

Geschrieben am September 27. 2013 15:44:44 von 81.245.113.233:

Sie sprechen mir aus der Seele. Auch ich bin mit meiner Familie Anrainer dieser besagten N62, wohne in Grüfflingen und gehöre sogar der Oppositionsfraktion KLAR! im Gemeinderat an. Unschwer zu erkennen, dass es sich um Joseph Verheggen handelt. Seit Einsetzung des neuen Gemeinderates versuche ich mit meinen Kolleginnen und Kollegen im Rahmen unserer Oppositionsrolle alles Mögliche, endlich Bewegung in diesem verschlafenen Jahrhundertprojekt zu bringen. Gleichzeitig bemühe ich mich mit weiteren Mitarbeitern in der Bürgerinitiative ÑN62 ñ jetzt reicht'si um diese lebensnotwendige Verkehrsader. Sie haben unsere konsequente Vorgehensweise sicherlich Anfang Juli 13 mitbekommen, als Grüfflingen

haarscharf an einer Katastrophe vorbei rutschte (Tanklasterunfall). Unmissverständlich haben wir diese Affäre im Gemeinderat platzen lassen, was für Burg-Reuland vielleicht ungewöhnlich war und mir viele Knüppel in die Beine beschert hat; anonym in den Foren natürlich. Aber glauben Sie mir, als Opposition muss man oft unmissverständlich und angemessen handeln, ansonsten erübrigt sich die Opposition. Leider sehen das nicht alle so, wie die jüngsten Ereignisse gezeigt haben. Nun gut, der zuständige Minister hat uns versprochen, nach Wiederaufnahme der parlamentarischen Tätigkeiten nach der Sommerpause sich für eine Trasse zu entscheiden. Ich kann Ihnen gerne die betreffende Korrespondenz zukommen lassen. Ich finde es einfach schade, dass man sich in den Foren immer hinter einem anonymen "Künstlernamen" verstecken muss. Welche Hetzerei daraus entsteht, sieht man im Ergebnis. Was die Trassenführung dieser Umgehungsstrasse betrifft, geben es nicht viele Möglichkeiten. Ich bin mit vielen Mitstreitern tagelang östlich und westlich von Grüfflingen, Oudler, Dürler, Lengeler, Malscheid gezogen und wir haben versucht ausloten, welche Trasse möglichst allen Bedingungen und Interessengruppen entgegenkommen könnte. Ehrlich gesagt, sehe ich nur eine machbare Trasse, die Nr. 3; alles andere kann man vergessen. Für mich reicht die Bedeutung dieser Umgehungsstrasse weit über das notwendige Umfahren von Ortschaften und das Ermöglichen eines angemessenen Pendlerverkehrs. Wir schaffen mit dieser Umgehung eine internationale Verbindung aus mehreren Richtungen kommend (Belgien, Holland, Deutschland) in Richtung Luxemburg und der E25, Ö.. eine Anbindung der Industriezonen St. Vith, Schirm mit Gouvy, Luxemburg, ÖÖ.Kurz, ein nicht zu unterschätzender Aufwind für die Wirtschaft. Das setzt natürlich eine weitsichtig geplante Trassenführung voraus. Aber dieser berühmte Weitblick!!!!

Geschrieben am September 27. 2013 12:13:31 von 212.166.63.98:

Es wird ja eifrig gepoltet in den Foren... es wäre meiner Meinung nach wichtig man zum Kern unseres Problems hier auf dieser Seite zurückzukommen, nämlich eine schnelle Realisierung der Umgehungsstrasse N62. Die Verkehrssituation in Grüfflingen und Oudler, sowie den Anrainerdörfern Dürler-Lengeler-Malscheid ist schier unerträglich. Doch niemand vom gesamten Gemeinderat erhebt sich, um dagegen lautstark zu protestieren. Müssen die Bürger das denn selbst tun? Warum haben wir denn so genannte Volksvertreter? Geht es in unserer Gesellschaft denn nur um Lobbyismus und Profitgier? Bleibt der Menschen auf der Strecke? Die Leidtragenden sind immer wieder die Schwachen in der Gesellschaft - im Strassenverkehr somit die Kinder und die Senioren. Darüber sollten die Damen und Herren mal reflektieren und Partei- oder Fraktionsinteressen aussen vor lassen. <ber den eigenen Tellerrand hinaus zu schauen tut mitunter gut, denn die Probleme, die ich hier anspreche sind in der gesamten Altgemeinde Burg-Reuland kaum nachvollziehbar. Daher mein Vorschlag: versuchen Sie doch alle mal zwischen 17.30 und 18.30 Uhr sowie morgens zwischen 7.30 und 9 Uhr in Oudler heil über die Strasse zu kommen und zuvor auf einem nicht vorhandenen Fussgängerweg zur Schule zu gelangen. Wenn Sie das gemacht haben, werden Sie GANZ anders hier an dieser und an höherer politischer Stelle reagieren und sich einbringen. Da bin ich mir sehr sicher.

Geschrieben am September 24. 2013 12:38:18 von 94.220.101.51:

Jetzt ist es also raus... der "grüne Maulwurf" der Klaristen wechselt zu Maraite hinüber, da eventuell die Situation bezüglich der Bestimmung der Umgehungsstrasse für die Naturschützer brenzlich wird. Ein Pakt mit dem Bösen um ein Projekt für die Allgemeinheit zu verhindern. Das nenne ich allerbestes politisches Kalkül, finde es aber thematisch zum Kotzen. Darf man einfach so als Gewählte seine Wähler so im Stich lassen und/oder hinters Licht führen? Moralisch sicherlich nicht, aber wo gibt es in Burg-Reuland eigentlich noch Moral?

Geschrieben am September 13. 2013 15:39:31 von 94.120.211.11:

Probiert Schlabbi jetzt den Saubermann zu mimen? Der Aufhänger im Grenz-Echo ist doch mehr als lächerlich, denn bei ähnlichen Schülerzahlen wurde bislang doch immer getrickst und Urkunden gefälscht. Weshalb können "Bruce Allmächtig und seine Konsorten" das denn nicht erneut machen? Sie sind doch die Götter - die in Eupen haben ja anscheinend von Tuten und Blasen keine Ahnung wenn man den "Märtyrer-Leserbriefen" Glauben schenken sollte.

Geschrieben am September 12. 2013 13:28:20 von 212.166.63.98:

... und die Ampel steht im Bauhof in Grüfflingen... die passt sicher nicht in die neue Jeep des Chefs?

Geschrieben am September 11. 2013 20:38:21 von 94.109.241.41:

Gratulation an den Fahrer, der heute gegen 17 Uhr 15 kurz nach der engen Kurve in Oudler (Kreuzung Reuland)den "Convoi exceptionnel", welcher Richtung Sankt Vith fuhr, mit überhöhter Geschwindigkeit überholen musste. Und dies in einer Ortschaft, wo - wegen Baustelle - eigentlich 30 gilt!

Geschrieben am September 09. 2013 15:55:22 von 87.221.102.13 :

Als Dorfbewohner des Siegerdorfes Maldingen war ich echt geschockt und enttäuscht, dass der Bürgermeister es trotz des Veranstaltungsplans nicht für nötig empfand, persönlich zur Festgemeinde zu sprechen. Stattdessen schickt er einen völlig unvorbereiteten, völlig überforderten und am Ende äusserst peinlich wirkenden JÈrUme Gennen ins Rennen. So verscheissert Maraitte nicht nur die Bürger, sondern auch noch seine politischen Mitstreiter. Am Freitag wurde mir jedenfalls eines klar: meine Stimme war für die Katz und ich hoffe nur, dass diese Herren langsam jüngeren und fähigeren Leuten Platz machen.

Geschrieben am September 09. 2013 15:50:06 von 212.166.63.98:

das hat doch alles System, oder? Jetzt halten sich Fips und Konsorten "kusch" und hoffen, dass Gras über die Sache wächst... es sollten sich mal die Bürger zu Wort melden, die das ewige Vertuschen und Verschleiern satt sind und endlich mal regiert fair werden wollen.

Geschrieben am September 05. 2013 16:33:48 von 81.245.98.34:

Die Tatzeit war 2008 Ö.. Dennoch, aus verlässlichen Quellen war stets zu erfahren, dass die heutige Opposition KLAR! sich sehr wohl über den Tatbestand dieser Straftat detailliert informiert und sachlich damit auseinandergesetzt hat. Sie hat sich (und öffentlichen Stellen) bereits VOR den WAHLEN 2012 gezielte und besorgte Fragen gestellt. Bis heute hat sie diese Straftat NIE akzeptiert und tut es sich schwer mit der Neutralität und der Legitimität der Wahl 2012. Diese Wahl hat einfach keine Legitimität!!! Die Opposition trennt das Wohl einer Schule bzw. die Wohnsitzfrage von der Tatsache, dass ein Mensch dazu bereit ist, Straftaten (Urkundenfälschung) überhaupt zu begehen. Diese Eigenschaft zu dieser Bereitschaft kann heute zum Wohle und morgen zum Nachteil der Bevölkerung sein. Das irritiert und macht unberechenbar. In der Presse ist heute zu lesen "Ökönnte im Amt bleiben". Es bleibt zu hoffen, dass der Schöffe aus Respekt vor einem öffentlichen, dem Volk gehörenden Mandat und somit aus moralischen und ethischen Gründen von allen fmtern zurücktritt. Das ist auch in seinem Interesse und würde seinem weiteren Ansehen dienlich sein. Er würde beweisen, dass dieser Rechtsbruch einmalig war. Noch eine Frage muss an dieser Stelle erlaubt sein. Wo bleibt die Verantwortung des BSK-Chefs, des Bürgermeisters? In der Presse der letzten Tage war zu lesen, dass auch er direkt in diesem Fall involviert sei. Hoffen wir, dass die Opposition zur gegebenen Zeit auch hier angemessen interveniert und konsequent handelt.

Geschrieben am September 05. 2013 15:16:17 von 86.124.101.22:

... es ist immer wieder toll festzustellen, dass sich die "Straftäter" selbst "bemitleiden", "verherrlichen" und ihre Taten "verniedlichen" und im Rundumschlag alle verdammen, die auf das Einhalten von Gesetzen pochen. Der Vorschreiber - offensichtlich der Betroffene selbst, wie man aus der Schul-IP leicht erkennen kann - hat demnach nichts Besseres zu tun, als andere Leute zu verunglimpfen anstatt den enormen Misthaufen vor seiner eigenen Haustüre wegzukehren. Auch kann ich mir dieses verbale Paradoxon "rechtlich verurteilt, jedoch moralisch korrekt handelnden Schöffen" nicht erklären, ohne eine Art von "Delirium" zu vermuten. Und übrigens ist es mir an dieser Stelle als völlig unpolitische Person völlig egal, wie die parteipolitischen Spielchen ablaufen - daher die Aussage von "ProDG Hassern und Hetzern" finde ich an dieser Stelle völlig deplatziert, oder glauben Sie, werter Verurteilter wirklich, dass das, Sie verdonnernde Gericht, parteipolitische Scheuklappen trägt? Im Gegenteil! Die jahrelange Verzögerung des Prozesses und auch die Tatsache, dass die Verurteilung erst nach den Gemeindewahlen stattfand, empfinde ich als Aussenstehender doch als enorme "Hilfe zur Machterhaltung der "schwarzen Partei" in der Südgemeinde der DG" . Ausserdem steht es Ihnen nicht zu über das Mass von <bel zu entscheiden - kümmern Sie sich lieber um das Wesentliche, um Ihre Aufgaben, um Ihre Zuständigkeiten - das würde Ihr Amt voll ausfüllen.

Geschrieben am September 05. 2013 14:58:29 von 212.166.21.130:

und dann kämen die "Hasser und Hetzer" von Klar!-ProDG an die Macht, ja dann hätte man wohl den absoluten Tiefpunkt erreicht! Dann ist es doch sinnvoller mit dem kleineren <bel eines "rechtlich verurteilten - jedoch moralisch korrekt handelnden" Schöffen zu leben.

Geschrieben am September 05. 2013 13:23:18 von 212.166.63.98:

@ 217.136.85.46 & @ 80.201.203.142: Wenn Sie sich mal die Normen ganz genau anschauen würden, könnten Sie feststellen, dass die DG die tiefsten Normen im Bereich der Primarschulen Europaweit hat! Also den Schwarzen Peter nun dem Schulminister in die Schuhe schieben zu wollen empfinde ich ziemlich billig! Zweitens: Die Opposition hat doch erst von diesem Vergehen erfahren, als eine "unpolitische Person" aus dem besagten Dorf dies dem Minister gemeldet hat, der daraufhin in der Pflicht stand, der Staatsanwaltschaft Bescheid zu geben - sonst hätte er sich selber wegen "Vertuschung" und "Begünstigung" strafbar gemacht. Oder glauben Sie allen Ernstes, dass Maraite und seine Mitstreiter die Opposition über alle Dinge in Kenntnis setzt? Weit gefehlt, denn die Opposition bekommt oft genug noch nicht einmal die Informationen, die ihr zusteht! Soweit zur politischen Struktur in der Gemeinde Burg-Reuland! Und schlussendlich bleibt doch eine Sache: Der Zweck darf die Mittel doch nicht heiligen! Ich kann doch keine "skrupellose Straftat" (O-Ton Staatsanwalt) begehen, nur um jemanden anderen zu begünstigen... im vorliegenden Falle ist der Begünstigte zwar keine Person, sondern eine Gruppierung, doch vor dem Gesetz ist das gleich... der Steuerkontrolleur kann doch auch bei Steuerhinterziehung bei einer VoG. mit karitativem Hintergrund doch auch nicht die Augen schliessen, oder wie sehen Sie das? Ist eine Steuerhinterziehung beim Roten Kreuz (wohl gemerkt ein Beispiel) erlaubt, nur weil dort den firmsten geholfen wird? Wenn ja, dann ist Missbrauch vorprogrammiert und wir verfallen in die Anarchie - wie bereits von einem Vorschreiber erwähnt - zurück. In Burg-Reuland muss man sich endlich darüber klar sein, dass Politik keine Spielwiese für Profilneurotiker ist, sondern Spielregeln hat, die es zu befolgen gilt. Zeiten von Diktaturen, die ihr eigenes Ding machten liegen glücklicherweise weit zurück. Daher meine Meinung: Bürgermeister, Schöffe und auch Schulleiter sollten schon alleine aus Imagegründen abtreten, um einen Neuanfang zu ermöglichen. Doch scheint mir, dass diese Personen regelrecht an ihren Sesseln kleben...

Geschrieben am September 05. 2013 13:01:34 von 217.136.85.46:

Da teile ich gerne mal die Meinung des Vorschreibers. Warum wird nicht die Anzahl Kinder einer Schule gezählt statt die Anzahl Kinder der DG? Unsere Minister fahren bis nach Berlin um Werbung für die DG und unser Schulsystem zu machen. Wenn sich dann aber Eltern der französischsprachigen Nachbargemeinde entscheiden ihre Kinder hierher zu bringen, um vor allem die Zweisprachigkeit zum Vorteil zu haben, dann zählen sie nicht als Mensch sondern nur in der Statistik. Ich befürworte nicht das man das Gesetz bricht, aber hier zeigt sich mir das es noch Menschen gibt die sich für andere einsetzen. In welchen Ämtern wird denn nicht alles gebogen wie man es braucht? Anscheinend wussten ja alle im Gemeinderat und Ministerium Bescheid. Aber es wurde gepetzt und nun stehen sie da. Hätte diese Nummer sich in einem anderen Dorf abgespielt hätte unsere KLAR! Opposition bestimmt auch nicht alles so breitgetreten wie jetzt.

Geschrieben am September 05. 2013 12:12:40 von 80.201.203.142:

Wenn das Gesetz Unterschiede zwischen den Menschen macht, dann ist das für mich ein Verstoß gegen die Menschenrechte! Der ganze Zirkus hätte nicht stattgefunden wenn die DG in ihrem Schuldekret alle Kinder, egal welcher Herkunft, gleich behandeln würde! Das ist ein echtes Armutszeugnis für eine DG, die sich doch so gerne weltoffen und kooperativ präsentiert! Die DG will klagen? Kein Problem, dann hoffe ich nur die Gemeinde klagt auch zurück! Bei dem Streit wird keiner gewinnen, weder die DG noch die Gemeinde. Am Ende zahlen wir, die Steuerzahler, die Zeche, egal wie's aus geht. Und die Opposition hatte nicht besseres zu tun, als die Straftate bei jeder Gelegenheit breit zu treten, bei den Wahlversammlungen und später auch. Und dann behaupten gewisse KLARSpüler gleichzeitig, sie hätte es viel besser gekonnt, obwohl der Minister selbst in Espeler war und keine Lösung vorgeschlagen hat. Also entweder die einen sind Schaumschläger oder dem anderen ist es nur Recht wenn Schulen geschlossen werden. Ich tendiere zu Ersterem.

Geschrieben am September 05. 2013 06:40:51 von 81.247.79.129:

Man weiß aber auch das die Opposition von dieser Straftat informiert war bzw im Gemeinderat diese akzeptiert hat,... Wie soll man so sich noch in Burg - Reuland politisch orientieren? Die (Mehrheit)einen begehen eine Straftat zum Wohle eines Dorfes (Schule). Die (Opposition) anderen sehen wissentlich dabei zu.

Geschrieben am September 04. 2013 19:01:53 von 91.179.42.105:

Ach wie schön dass es diesen Zirkus hier gibt. Dagegen ist die Bild ein Waisenkind. Aber man könnte sich herrlich amüsieren wenn es nicht soviel ernstgemeinte Gehässigkeiten gäbe. Da es im Gemeinderatwohl auch so ungehobelt zugeht kann die reuländer Politik ja nur scheitern...

Geschrieben am September 04. 2013 18:21:31 von 91.179.50.158:

Wollen Sie damit vielleicht sagen, dass Sie mit den strafrechtlichen Vergehen noch Wahlkampf betreiben wollen? Das schlägt dem Fass doch absolut den Boden aus und spiegelt die CSP-Klüngeleien auf allen Ebenen wider. Der Zweck heiligt die Mittel eben nicht - und so muss es auch bleiben, denn ansonsten sind der Anarchie Tor und Tür geöffnet. Dass man überhaupt diese Reaktion hier preisgibt zeugt von absoluter Ahnungslosigkeit, Dummheit, Dreistigkeit, Arroganz und Korruption - allesamt Schlagwörter, die Ihnen bestens bekannt sind.

Geschrieben am September 04. 2013 17:07:37 von 80.201.44.48:

Ja, ich bin auch mal auf die Reaktionen gespannt. Spätestens am 26. Mai werden wir wissen wie die Reuländer darüber denken ;-D. Politik ist einfach grossartig, stimmt's?

Geschrieben am September 03. 2013 00:09:29 von 91.179.21.245:

Ja genau... und ich bin jetzt wirklich auf die Reaktionen gespannt: von der Mehrheit, von den Bürgern, von der Opposition und von den Betroffenen selber. Ich hoffe nur, dass Konsequenzen folgen.

Geschrieben am September 2. 2013 16:14:11 von 86.124.101.22:

So, jetzt ist es offiziell: der Schulschöffe und der Schulleiter Burg-Reulands sind einer Straftat überführt worden und erhielten Bewährungsstrafen zzgl. einer Geldstrafe. Eine zivilrechtliche Klage wird dann auch noch einen Schadensersatz festlegen. Nun hoffe ich doch, dass der Schöffe seinen Hut nimmt und seinen Schulleiter gleich mit nimmt... oder sind Straftäter in der christlichen Gemeinde Burg-Reuland gefragt? Auch müsste logischerweise auch der Bürgermeister seinen Hut nehmen, da er die ganze Sache zu verantworten hat - was auch unmissverständlich in der Gerichtsverhandlung deutlich gemacht wurde. Wie lange soll der Bürger sich von diesen selbstverherrlichenden Politikern noch an der Nase herumführen lassen?

Geschrieben am August 27. 2013 12:06:37 von 212.166.63.98:

Wollen wir's hoffen, denn alles andere wäre eine gesetzliche Farce. Wann geht denn der Verheggen gegen Fips auf die Barrikaden? Dieses Ultimatum müsste doch auch demnächst sein, oder hat Maraite in der Zwischenzeit wieder ein Häschen in seinem Zauberhut versteckt?

Geschrieben am August 25. 2013 21:15:13 von 86.124.101.22:

Der Countdown läuft. Schon bald wird Fips & Co. vom (Ring)-Richter ausgezählt werden. Am Ende muss aber diesmal mehr als ein "Blaues Auge" herausspringen, nämlich ein glatter Ko.

Geschrieben am August 17. 2013 18:08:26 von 213.118.68.47:

Und Fips! Kommt langsam Spannung auf?

Geschrieben am August 06. 2013 12:07:32 von 46.18.76.13:

Ende August muss es logischerweise heiss werden in der Akte N62. Leere Versprechungen dürfen NICHT mehr geduldet werden!!!! Alle Benutzer und Pendler der N62 sollten mithelfen, die ÑFeindlichen Linien" zu durchbrechen. Nur die Politiker, die Flagge zeigen, verdienen im Mai 2014 eine Chance. fhnlich gespannt darf man sein auf die Entscheidung in der Ñändern Akte" Anfang September. Sollte der, von vereidigten, in öffentlicher Verantwortung stehenden Politikern unternommene Betrug und die getätigte Urkundenfälschung nicht zu eindeutigen Konsequenzen führen, hat der Gemeinderat von Burg-Reuland ein Problem auf Ebene der Legitimität. Hier ist die Opposition gefordert, konsequent und mit Konsequenzen zu handeln. Bewusst werden hier die rund 42 000 EUR Steuergelder nicht einmal angesprochen, auch nicht die Diskussion um die Wohnsitzfrage oder die Existenz einer Schule. Gespannt darf man sein, ob von Mandatsträgern ausgeübter ÑBetrug" und bewusst getätigte ÑUrkundenfälschung" nicht mehr zu definitiven Konsequenzen führen.

Geschrieben am August 05. 2013 22:43:11 von 86.124.101.22:

Mir hat heute ein Braunkehlchen gezwitschert, dass die in Namür die Trasse 3 ins Visier nehmen. Dann bin ich mal auf das Veto der Naturfundis gespannt! Wenn die sofort blockieren, müssen die Anrainer endlich mal auf die Barrikaden gehen und andere Geschütze des Protestes auffahren. Hier könnten sich dann auch endlich mal Regional- und Gemeindefunktionäre in Vorwahlzeiten ins Zeug legen. Denn so mancher DG-Minister, so mancher Regionalabgeordneter wird sich über das Chaos auf der N62 geärgert haben.



Geschrieben am July 23. 2013 21:45:15 von 86.124.101.22:

Ja, und jeder, der nicht Ihrer Meinung ist, wird als Idiot, Dummkopf und Querulant beschimpft. Gott sei Dank sind die Zeiten der Diktaturen vorbei, wenngleich man in der Gemeinde Burg-Reuland nach wie vor noch ritterliche Fronverhältnisse feststellen kann. Doch hierbei handelt es sich weniger um Fron, als vielmehr um "Hohn gegenüber dem Volk" - und das ist hochgradig strafbar und absolut zu verwerfen. Weshalb schreiben Sie denn "AAAlles klar!?" haben Sie sich denn endlich dazu durchgerungen und den geistigen Getränken abgesagt, oder wie sollen wir das "Triple A" interpretieren?

Geschrieben am July 23. 2013 08:29:04 von 80.201.27.162:

Also jeder der nicht eurer Meinung ist, ist zwangsläufig nicht neutral und ein Naturpolizist. AAAlles klar!

Geschrieben am July 21. 2013 16:03:34 von 81.247.7.205:

Liebe 80.201.72.214, Sie scheinen keine neutrale Person zu sein bzw. einen der selbsternannten, eventuell sogar vom Steuerzahler bezahlten Naturpolizisten zu spielen, die in diesem Forum herumgeistern. Enfin, wie auch immer; die Fauna-Flora-Habitatrichtlinie der Europäischen Gemeinschaft (FFH-Richtlinie der EU) scheinen Sie nicht in den Alltag der Menschen transportieren zu können und picken sich die Sätze heraus, die ihnen gerade passen. Als auf EU-Ebene Tätiger (gerade auf Urlaub in Ihrer wunderschönen Gemeinschaft) habe ich die beiden scheinbar verbleibenden Trassen durchwandert. Eines kann ich Ihnen nur sagen. Wenn diese Trasse 3 durch die FFH-Richtlinie blockiert werden müsste, wären 80 % der problemlos realisierten bzw. im Bau befindlichen Projekte EU-weit sofort zu stoppen. Die Tatsache, dass diese Naturpolizisten sich mit der Tasse 10 Ñeventuell einverstanden erklären könnten beweist, welche Ausbildung gepaart mit gesundem Menschenverstand diese besitzen; nämlich keine ausser Spielereien. <br>igens, die Trasse 10 ist doch nicht ernst gemeint, oder????? Durch diese Spinnereien soll nun das Wirtschaftsleben des ohnehin an mangelnden Arbeitsplätzen leidenden südlichen Teils Ihrer Gemeinschaft gänzlich den Bach hinunter gehen und die vielen Pendler Richtung Luxemburg sollen weiterhin gequält werden? Auf jeden Fall bin ich sprachlos feststellen zu müssen, was Laien ohne juristische Ausbildung in Rechtsfragen alles gegen das Wohl der Menschen anrichten können.

Geschrieben am July 21. 2013 01:13:38 von 80.201.72.214:

Fakt ist nunmal, dass die Naturschützer sich wesentlich bessere Anwälte leisten können und es Gesetze gibt (allem voran die FFH Richtlinie der EU) an die sich der Staat halten muss. Für mich steht fest: Wenn DIE Minister sich für die Trasse 3 entscheiden, dann ist das ein Zeichen dafür, das man keine Strasse bauen WILL. Die wissen genau, das die 3 im Leben nicht gebaut werden wird und die Naturschützer liefern ihnen dann die perfekte Ausrede. Allein schon die FFH Richtlinie genügt um diese Trasse 3 zu blockieren, das Verfahren wird schnell fertig sein. Torfmoose, Fledermäuse und Libellen findet man dort ohne Probleme, alle drei Gattungen haben den strengsten Schutz. Es gibt natürlich dort noch unzählige andere Arten, aber diese Aufzählung ersparen wir uns mal.

Geschrieben am July 20. 2013 03:08:42 von 81.247.67.57:

Muss ich zustimmen... Herr Peters sprach mir aus der Seele. Fakt ist, dass hier die kostengünstigste Variante wohl auch die bessere sein wird. Allerdings laufen dann die Naturschützer Sturm, so dass wir die gesamte Sache wohl oder übel vergessen müssen! Schade - aber war das nicht von Anfang an das Kalkül der Politiker? Nach dem Motto: "Hauptsache, dass wir darüber geredet haben...!"

Geschrieben am July 19. 2013 06:59:08 von 81.247.221.239:

Pflichtlektüre für alle N62-Natur-Lobbyisten: heutiger Leserbrief im GE. Klartext und Tacheles reden wäre auch für die politischen Verzögerungsverantwortlichen sinnvoll!

Geschrieben am July 13. 2013 17:06:20 von 81.247.13.231:

Jetzt hat Fips nen uralten Weihnachtsbaum aus seinem Sack gelassen - wahrscheinlich pumpt er nun die königliche Familie für die Umgehung an!

Geschrieben am July 11. 2013 16:45:40 von 83.71.193.244:

Da muss ich aber mal laut lachen! Ohne die BI, die vor einigen Jahren nach dem Tanklasterunfall in Dürler gegründet wurde, wäre die Thematik der N62 doch völlig in Vergessenheit geraten. Diesen Mitbürgern gebührt ein grosses Lob ob des bewiesenen Engagements. Falls Sie sich nicht mehr erinnern (wollen), die Studien waren seinerzeit bereits abgeschlossen und warteten auf ministerielle Entscheidung!!! Ich erinnere mich noch sehr gut an die Maraische Wahlversammlung im Jahre 2006 als die Trassen der Öffentlichkeit vorgestellt wurden und Marais sogar "Luftballonmarkierungen" anregte... Doch leider hatte der ewige Zögerer keine Luft, diese aufzublasen... Wie so oft: viel Wind um nichts! Zu den Prozesskosten: die werden doch wohl wieder auf die Bevölkerung abgewälzt, oder wer bezahlt den Anwalt des Vaters in der Akte Espeler? Bevor mit Steinen - oder in Ihrem Fall mit "Goldener Scheisse" - geworfen wird, sollten Sie sich versichern, dass Sie nicht im Glashaus sitzen!

Geschrieben am July 11. 2013 14:38:44 von 81.247.231.138:

Liebe 80.201.28.129, Sie geistern nun schon wieder regelmässig hier herum. Inhalt und Stil lassen erkennen, dass nichts Tiefgründiges zu erwarten ist. Bürgerinitiativen entstehen in der Regel dann, wenn Verantwortliche des betreffenden Bereichs ihre Verantwortung nicht nehmen. Ihr Ausdruck "das goldene Stück Scheisse geht an euch" lässt das Niveau erkennen. «brigens, Sie meinten doch "Scheisse", oder? Und wenn Sie "euch" klein schreiben, handelt es sich um näher Bekannte, die man nicht unbedingt mögen muss. Die Opposition in Burg-Reuland ist nicht zu beneiden. Dieses mühselige Ehrenamt wäre nichts für mich. Wo steht in der Presse geschrieben, dass einfach mit einer Anzeige "gedroht" wird?? Im GrenzEcho vom heutigen 11.07.2013 wird die Stellungnahme der Opposition wörtlich wiedergegeben. Hier der Auszug: "1. Das Hinausschleppen der Umgehungsstrasse zeigt, dass Sie Ihre Pflichten als Bürgermeister, was die garantierte Sicherheit der Bürger betrifft, vernachlässigen. Diese Akte wird nun bereits mehrere Jahrzehnte verschleppt. Der heutige Unfall in Grüfflingen bestätigt diese Vernachlässigung. Sollte sich kurzfristig nichts bewegen, wird rechtlich geprüft, inwiefern Sie zur Rechenschaft gezogen werden können." Lesen Sie sich den letzten Satz nochmals gut durch und lesen dann das, was Sie geschrieben haben. Hier die Auszüge "Ich hoffe die Anzeige kommt". Die Opposition räumt dem Bürgermeister noch Zeit bis zur nächsten Sitzung am 27.08.13 ein, Vernachlässigtes nachzuholen. Sie sehnen sich nach der Anzeige. Sägt da nicht jemand am Stuhl des Bürgermeisters, ohne dass dieser es bemerkt??? Ö. Weiter sagen Sie, "sie wird abgelehnt". Wie können Sie so sicher sein, dass die Klage abgelehnt wird??? Sie geben den Eindruck genau zu wissen, dass in der Gemeinde Burg-Reuland alles machbar ist, denn "die Klage wird abgelehnt". Und weiter schreiben Sie "Ö und die Kläger können die Prozesskosten bezahlen (ich hoffe das es richtig teuer wird!!)". Es bleibt nur zu hoffen, dass der völlig entgleiste Zug in Burg-Reuland wieder auf die Schienen kommt und zumindest den nächsten Bahnhof erreicht.

Geschrieben am July 11. 2013 11:16:06 von 80.201.28.129:

Es wurde bereits mehrfach Informationen über die Umgehungsstrasse veröffentlicht, aber was hat es gebracht? Selbsternannte Experten laufen Sturm gegen die verschiedenen Trassen und jeder glaubt es besser zu wissen, ohne aber genaue Vergleiche vorlegen zu können. Jeder

bringt nur seine fadenscheinigen Argumente weshalb die Trasse nicht vor seiner Haustür, durch sein Sichtfeld oder die Ländereien verlaufen soll. Da hat die BI ja als erster mitgemischt und hat die Protestlawine losgetreten, das goldene Stück Scheisse geht an euch. Dieser Streit, ein regelrechter Nkalter Krieg, vergiftet das Klima in der Gemeinde und es hat keinem was gebracht! Im Gegenteil, es hat die Dauer der Studien eher noch in Länge gezogen! Es wäre, meiner Meinung nach, besser gewesen das Studienbüro erst einmal, ohne Einflussnahmen arbeiten zu lassen und dann erst darauf zu reagieren. Dann wären wir jetzt auch schon weiter. Aber mit der Meinung ist es ja so, dass jeder eine andere hat und jeder denkt das seine eigene die einzig richtige ist. Es geht auch jeder anders mit Konfliktsituationen um, der eine verhandelt, der andere will seine Meinung auf Biegen und Brechen durchsetzen, wenn nötig auch mit Drohungen, wie es ja hier immer wieder gemacht wird/wurde. Ich find es auf jeden Fall gut, dass der Bürgermeister sich nicht von dieser heissen Luft einschüchtern lässt. Ich hoffe die Anzeige kommt (denn sonst verarschen sich die Drohenden ja selbst), sie wird abgelehnt (weil sie an den Haaren herbei gezogen ist) und die Kläger können die Prozesskosten bezahlen (ich hoffe das es richtig teuer wird!! ).

Geschrieben am July 11. 2013 07:35:19 von 81.247.40.218:

Absolut komisch, irrational und bedenklich, dass Fipsens "Riesenantwort" bereits heute im GE veröffentlicht wird. Ein guter Bgm informiert seine Bürger nicht erst unter Druck, sondern zeitnah und aktuell: Das aber hat Fips noch nie gekonnt!

Geschrieben am July 10. 2013 22:38:14 von 80.221.12.112:

Merkwürdig, dass jetzt die Ostbelgienpostille schreibt, Maraite hätte in Verviers am Tisch gegessen um die N62 zu verhandeln... weshalb dauerte das denn so lange... uns schon wieder musste der Hausjournalist für Maraite die Karre aus dem Dreck ziehen und Entschuldigungen herbeizaubern. Es ist doch Fakt, dass Maraite von März bis jetzt verpennt hat

Geschrieben am July 10. 2013 22:25:58 von 86.182.187.92:

Ich stelle mir an dieser Stelle nur die Frage, wer sich hier absolut lächerlich macht...

Geschrieben am July 10. 2013 14:34:16 von 80.201.28.129:

Ja super, macht euch weiter so lächerlich

Geschrieben am July 10. 2013 19:15:55 von 86.124.101.22:

Bravo klar! Ihr werdet mir nach dieser richtigen und wichtigen Aktion immer sympathischer; schaut dass Neuwahlen kommen, dann habt ihr eine Stimme jedenfalls mehr sicher.

Geschrieben am July 10. 2013 07:26:57 von 81.247.92.122:

Die einzig richtige Art, endlich DRUCK zu machen: Fips anzeigen!

Geschrieben am July 09. 2013 20:15:14 von 86.124.101.22:

Habt ihr Euren sinnlosen Kindergartenklaaf jetzt bald beendet? Während ihr Politiker euch um Belanglosigkeiten in Bezug auf Zuständigkeiten und sonstigem Kleinkram beschäftigt fliegen den Anrainern der n62 erneut Gefahrguttransporte - ach nein, nach langem hin und her stellte man doch kein Gefahrgut fest (?????!!!!) - um die Ohren. Liebe Politiker, wie lange glaubt Ihr wird der Schutzengel noch Geduld für euer Nichtstun haben? Werte Naturschützer, wann gehen Euch endlich die Augen in Bezug auf die Notwendigkeit einer Umgehungsstrasse auf? Es ist eine Minute vor zwölf!!!!!!

Geschrieben am July 09. 2013 10:47:07 von 80.201.40.153:

Vielleicht hab ich den letzten Satz auch etwas verdreht geschrieben: Wenn ein Politiker eine Entscheidung trifft muss er sich an viele Regeln oder Situationen orientieren, die ihm auferlegt werden oder eben so bestehen. Nach Abwägung der Situation trifft er dann seine Entscheidung und muss dafür gerade stehen. Sie sind vielleicht NICHT damit einverstanden weil Sie den einen oder anderen Punkt ausser Acht gelassen hätten. Schlussendlich werden aber nicht Sie, sondern der Politiker, sich für diese Entscheidung verantworten müssen. Wenn es Ihnen so nicht passt, dann gehen Sie den demokratischen Weg: lassen Sie sich wählen, treffen Sie andere Entscheidungen. Aber dann müssen Sie auch dafür gerade stehen (vor allem wenn Sie gewissen Regeln oder Situationen nicht berücksichtigen) und diese Arbeit machen (auch wenn Sie oft lieber etwas anders tun würden oder schneller vorran gehen würden). Jeder der es nicht so macht, macht es sich zu einfach. Auch als Politiker ist das Leben kein Wunschkonzert, auf egal welcher Ebene.

Geschrieben am July 08. 2013 20:15:19 von 84.172.137.221:

Es geht doch nicht um ein Diktat, sondern vielmehr um die "Anregung überhaupt etwas zu tun"! Es mag sein, dass ich das Geklüngel nicht kenne, es ist aber wohl wahr, dass ich die demokratischen Prozesse beherrsche und hierbei feststelle, dass Sie Ihre Arbeit unzureichend erledigen. Das hat nichts mit "dummem Tönen" zu tun, sondern vielmehr um den Wunsch nach politischer Dynamik. Ich würde ja gerne die Leute am Ruder in Ruhe arbeiten lassen, aber dafür müssten sie erst einmal in die Gänge kommen. Und Ihren letzten Satz verstehe ich trotz mehrmaliger Lektüre beim besten Willen nicht: das "Dummtönen" scheint mir daher aus einer anderen Ecke zu kommen.

Geschrieben am July 08. 2013 14:24:41 von 80.201.118.99:

Es gibt effektiv einen Unterschied: Sie haben sich NICHT aufstellen lassen und wollen den anderen diktieren wie sie ihre Arbeit zu machen haben, obwohl Sie nichts davon kennen! Wenn Sie selbst keine Verantwortung übernehmen wollt (dazu gehört mehr als nur dumm zu tönen), dann lasst Sie die, die es an Ihrer Stelle tun, wenigstens in Ruhe ihre Arbeit machen. Eine Erklärung sind die Ihnen zwar schuldig, aber die gewählten Vertreter müssen ihre Entscheidung selbst verantworten, und nicht Sie!

Geschrieben am July 05. 2013 23:51:49 von 84.172.137.221:

Einen Unterschied gibt es schon: Sie haben sich aufstellen lassen und machen dennoch Ihre Arbeit als Vertreter des Bürgers nicht ordentlich. Keiner verlangt Wunder, nur jeder erwartet Einsatz, Ehrgeiz und Dynamik. Und das sind nach wie vor Schlagworte, die in der Kommunalpolitik der Gemeinde auf weiter Flur fehlen.

Geschrieben am July 01. 2013 13:15:53 von 80.201.52.13:

Alle warten auf Menschen wie Sie. Lassen Sie sich wählen und dann sehen wir mal was Sie für Wunder vollbringen können.

Geschrieben am June 27. 2013 16:01:40 von 81.247.90.161:

Zitat: "Was nun die Umgehungsstrasse N62 betrifft, so ist und bleibt die Trasse 3 die einzig mögliche und machbare Lösung. Worauf wartet ein gesund denkender Politiker noch?" -- gibt es diese Spezies denn überhaupt?

Geschrieben am June 26. 2013 09:19:39 von 81.247.5.112:

Es ist still geworden um die N62. Die völlig sinnlose Erfindung der Trasse 10 ñübrigens unbezahlbar ñ hat dem Projekt sämtliche Glaubwürdigkeit entzogen. Sollte dieses Projekt scheitern, so sind in erster Linie die Grünen mit all ihren Spielwiesengruppierungen der Ursprung dieses politischen Scheiterns. Nur für die unbezahlbare Trasse 10 könnten sie sich

mit weiteren "Biebermassnahmen" einverstanden erklären. Kein Wunder, die Grünen sind die Partei der Reichen. Koste was es wolle und ganz gleich, ob Energiekonzepte gegen die Wand gefahren werden. Wer auf Ostbelgiendirekt.be (<http://ostbelgiendirekt.be/die-gehaelter-entschaedigungen-eu-parlamentarier-21878#comments>) den Artikel "Die iskanalösen Gehälter und Entschädigungen der EU-Parlamentarier" und vor allem die Kommentare (+Videos) liest bzw. anschaut, muss folgende generelle Feststellung machen. Wenn es um Gehälter und Entschädigungen geht schweigen auch die Grünen und kassieren tüchtig ein. Diese Show, auf Teile von Entschädigungen zu verzichten, ist reine Heuchlerei. Wenn die Grünen konsequent mit ihrer "Ideologie" wären, müssten sie den Skandal um die horrenden Gehälter und Entschädigungen längst zur öffentlichen Debatte gebracht haben. Aber nein! Hier damit und möglichst stillschweigend. Generell erschreckend, dieser Bedienungsladen auf Kosten der Steuerzahler, die mehr und mehr und demnächst ausschliesslich für diesen Selbstbedienungsladen arbeiten müssen. Am 25. Mai 2014 kann der Bürger diesem Spuk ein Ende setzen. Was nun die Umgehungsstrasse N62 betrifft, so ist und bleibt die Trasse 3 die einzig mögliche und machbare Lösung. Worauf wartet ein gesund denkender Politiker noch?

Geschrieben am June 14. 2013 12:15:14 von 86.124.101.22:

"Der Minister gibt die Trasse Ende April bekannt!" - so stand in der DG-Postille geschrieben. Jetzt haben wir bereits Mitte Juni, die Politiker sind eifrig dabei ihren dreimonatigen Urlaub zu planen, so dass es wohl nichts mehr wird mit dieser "Entscheidung" - aber das Grenz-Echo hat ja auch nicht in diesem Artikel geschrieben in welchem Jahr Ende April die Entscheidung fallen wird. Aber Spass beiseite, der Ernst ist schon lange präsent: Ist Maraite zusammen mit seiner Konsortenhorde denn nicht in der Lage zum Telefon zu greifen, um dem Herrn WR-Minister mal so gehörig Dampf zu machen? Oder glaubt Fips vielleicht, dass die gebratenen Täubchen ihm noch immer in den Rachen fliegen?

Geschrieben am June 07. 2013 12:55:51 von 212.166.63.98:

Ist Jüppchen jetzt abgetaucht? Man hört nichts mehr von seinen sonst berühmten Weisheiten... toll, dass es dem grossen Zampano der DG-Politik - wie er sich selber gerne sieht - nun die Sprache verschlägt. Nach diesem Prozessauftritt in Eupen würde es mich nicht wundern, wenn Fips "unruhige Nächte" verbringt. Ihm sei's aufgrund seiner Arroganz von ganzem Herzen vergönnt.

Geschrieben am June 5. 2013 22:45:24 von 86.124.101.22:

Jetzt scheint die N62-Akte sicherlich noch mehr zu verstauben, wenn Maraite in den Untergrund muss um sich den Anschuldigungen der Anwälte seiner Listenspezies zu schützen. Das muss jetzt aber ein Klima der allerhöchsten Güteklasse sein, die derzeit im Schöffengericht in Thommen herrscht. Hoffentlich erkennen alle Betroffenen den Ernst der Lage und nehmen ihren Hut, damit endlich wieder Kommunalpolitik gemacht werden kann - und das auf den Grundpfeilern der Glaubwürdigkeit, Zuverlässigkeit und vor allem der Ehrlichkeit. Diese drei Dinge sind regelrecht von Fips und seinen Konsorten mit den Füßen getreten worden.

Geschrieben am June 3. 2013 21:24:11 von 87.245.58.2:

Dann doch lieber den Kopf in den Sand stecken und den Politgötzen huldigen!? Ich war jedenfalls echt schockiert, dass der Bürgermeister den fiktiven Wohnsitzwechsel unterzeichnet hat. Das zeugt von absoluter Selbstüberschätzung. "Jupp Allmächtig" sollte nach diesem Fiasko zusammen mit seinen Schöffen den Hut nehmen um den moralischen Schaden für die gesamte Gemeinde Burg-Reuland in Grenzen zu halten. Auch der Schulleiter sollte in den Vorruhestand überwechseln, denn so ein kriminelles Potenzial gehört eindeutig

nicht in eine Primarschule! "Schande over schande!" oder aber für die Anglophilen "Shame on you", könnten die Floskeln von Flips lauten.

Geschrieben am May 31. 2013 13:44:24 von 81.247.68.112:

Was lohnt sich denn bitte? Da steht nichts was man nicht schon wüsste seitdem dieses Thema im Februer auf OBD heiss diskutiert wurde. Und mit der N62 hat dies ja auch nichts zu tun! Einfach nur mal wieder etwas Spritt ins Feuer werfen, oder?

Geschrieben am May 30. 2013 22:23:12 von 86.124.101.22:

Jetzt treten sicherlich langsam die Schweissperlen trotz des miesen Wetters auf die Stirn unserer Kommunalhelden. Schaut Euch doch mal den folgenden Link an - ab Montag geht die "Akte Espeler" endlich in Eupen an den Start. Bleibt nur zu hoffen, dass das Gericht unbeirrt ist und sich nicht von parteipolitischen Scharmützeln vom Weg abbringen lässt. Jetzt werden mit Sicherheit Fipsens Getreue ihren Federkiel im Forum wetzen. Schaut mal nach, es lohnt sich: <http://ostbelgiendirekt.be/akte-espeler-montag-eupener-straengericht-20598>

Geschrieben am May 30. 2013 12:13:31 von 213.135.235.10:

In ihrer Wahlvorstellung gab Plottes u.a. sie würde sich für den Sport einsetzen wollen. Es muss einer ihr mal erklären das neben Turnen und Tennis auch noch Motorsport gibt. Und dazu gehört auch Rally

Geschrieben am May 30. 2013 07:04:05 von 212.166.63.112:

jo, so bleibt Fipsens Land wenigstens im Gespräch...bis zur Akte Espeler!

Geschrieben am May 30. 2013 06:53:49 von 81.247.11.126:

habt ihr gelesen was die Plottes da wieder gegen die Rally freunde los lässt???

Geschrieben am May 28. 2013 17:55:22 von 86.124.101.22:

Schon gehört? Die Spatzen pfeifen von den Dächern, dass die in Namür für die Trasse 3 optiert haben. Das wäre ja zweifelsohne die beste Lösung - ich hoffe nur, dass sich die Grünen jetzt bedeckt halten und kompromissbereit sind. Ansonsten sollte man sie als Wähler im kommenden Jahr "abstrafen".

Geschrieben am May 22. 2013 14:11:37 von 212.166.63.102:

Bravo! Das ist die richtige Einschätzung der gesamten Misere in Burg-Reuland. Ich hoffe nur, dass demnächst der eine oder andere in die Schranken gewiesen wird.

Geschrieben am May 22. 2013 09:33:34 von 81.247.15.245:

Auf die Gefahr hin sich ständig zu wiederholen, nochmals der Klarheit halber sei erwähnt. Das Chaos in Burg-Reuland ñ wir beschränken uns jetzt nur auf das Wegewesen - ist hausgemacht. Es ist das Ergebnis einer jahrelangen flapsigen, halbherzigen und unseriösen Politik vor Ort. An der Umgehungsstrasse sollten die Taten, Fähigkeiten und das politische Gewicht des Bürgermeisters über Jahrzehnte gemessen werden. Hier liegt der Beweis auf der Hand; eine NULL und nur Augenwischerei. Namur hat weiss Gott viele und breitschichtig gelagerte Projekte und Probleme auf regionaler Ebene. Wenn dann keine bzw. benebelte und widersprüchliche Signale von der Basis kommen, und das über Jahrzehnte, kann das nur in Chaos münden. Die ÑKröten- und Bieberbedrängerer haben das ihrige noch dazu getan. <br>br>igens, weshalb wandern die Kröten? Damit diese Aufdringlichen sie endlich in Ruhe lassen sollten. Es ist nicht an Namur gescheitert. Gelder waren schon vor Jahren im Haushalt vorgesehen. Klare Signale haben gefehlt und fehlen noch immer. Die Gemeinderatswahlen vom 14.10.2012 haben das Chaos dann perfekt gemacht. Wurden doch aus reiner

Augenwischerei längst fällige Arbeiten an Regionalstrassen gleichzeitig hastig, unkontrolliert und nur aus wahltaktischen Gründen angegangen. Aber mal Hand aufs Herz; wie viel Probleme wären jetzt weniger, wenn die seit Jahrzehnten geplante Umgehungsstrasse bestehen würde!!!! Das man die Menschen, die in Luxemburg arbeiten, hier mit Steuerflüchtigen gleichstellt und beschimpft, zeugt von geistiger Armut ohnegleichen. Wenn man dann noch bedenkt, wer sich zu dieser fusserung anschickt!!! Hätten wir die Chance auf Arbeit in Luxemburg nicht, wäre es besonders um Burg-Reuland schlecht bestellt. Oder glauben Sie, der Windpark in Auel würde, mal abgesehen von satten lokalen Entschädigungen, einen Aufschwung der Wirtschaft in der GESAMTEN Gemeinde bringen? Komisch, dass das alles so schnell in einer Nacht- und Nebelaktion über die Bühne gehen sollte???? Ja, ja, die RICHTIGEN am falschen Ort!!!

Geschrieben am May 22. 2013 00:12:04 von 81.247.50.106:

Moment mal! Ich bin kein Steuerflüchtling wie hier beschrieben und fühle mich immer mehr an meinem Wohnort verkehrstechnisch eingeengt. Wie erklärt der Vorvorschreiber denn diese Situation? Baustellen sind an einem Tag offen, am anderen wieder gesperrt - ja, oft ändert das sich minütlich! Hat man dann den ersten frger verdaut um dann den weiten Umweg ins eigene Dorf zu fahren, bleibt man dann wieder an einer Schikane im Nachbardorf stecken. Das ist absolute Lebensqualität, für die man als braver Bürger eigentlich jegliche Gemeindesteuer zurückverlangen müsste!

Geschrieben am May 21. 2013 23:50:11 von 86.124.101.22:

Hört, hört, da redet jemand von Logik! Es ist doch ziemlich merkwürdig, dass ausgerechnet auf einer Umleitungsstrecke nun tiefe Gräben ausgehoben werden müssen, wenngleich diese Wasserrinne seit gut und gerne 20 Jahren in erbärmlichem Zustand sich befindet. Natürlich darf man nicht durch die Ortschaften rasen, das sagt doch keiner! Im Rückkehrschluss Ihrer kleinen, mickrigen Argumentation // übrigens Verkehrsachsen schreibt man mit CHS und nicht mit X - Axe ist das Homophobie-Deo, welches verschiedene gerne benutzen um ihren eigenen Silogestank zu übertünchen // kann es aber auch nicht sein, dass der gesamte Verkehr, ungebremst und ungehindert durch die besagten Transitorte rast. In dem Fall bleiben Sie auch recht stumm nach dem Motto "Was schert mich das Leid der anderen?" Und übrigens, die zahlreichen Pendler, die massgeblich zum Wohlstand im Süden der DG und der Gemeinde Burg-Reuland beitragen als "Steuerflüchtlinge" zu schimpfen spottet jedweder Beschreibung. Wenn das auch die Meinung Ihrer RICHTIGEN Leute im Gemeinderat ist, dann ist dies keine Anarchie, nein es ist die absolute Dekadenz, der Untergang jedweder Demokratie und des Europagedankens schlechthin. In dem Falle rate ich diesen RICHTIGEN aber auch davon ab, alljährlich fromme Reden am Europadenkmal in Ouren zu schwingen, wenn es dort auf Kosten des Steuerzahlers Freibier gibt. In diesem Sinne Sayonara, arme Gemeinde Burg-Reuland,

Geschrieben am May 21. 2013 23:20:00 von 80.201.118.160:

Dann darf nach ihrer Logik also während den Bauarbeiten (2 Jahre) in KEINEM Dorf nördlich von Oudler gearbeitet werden, oder wie? Und dann darf man, weil die grossen Axen gesperrt sind, jetzt durch die Ortschaften rasen? Es lebe die Anarchie! Muss sich nach ihrer Meinung alles den "Steuerflüchtlingen" nach richten? Soweit kommt es nicht weil wir glücklicherweise noch die RICHTIGEN Leute im Gemeindehaus sitzen haben!

Geschrieben am May 21. 2013 14:21:28 von 86.124.101.22:

Wo hat er denn Recht? Beim Vermengen von pfeln mit Birnen. Es ist ein Fakt, dass durch die Ortschaften gerast wird! Stimmt! Es stimmt aber auch, dass die Baustellenkoordination in der Gemeinde Burg-Reuland extrem katastrophal ist... weshalb werden denn Wasserrinnen

entlang einer "Umleitungsstrasse" verlegt, wenn in Oudler auf der N62 bautechnisch die Kacke dampft? Brat mir da mal einen Storch. Jetzt stehen beispielsweise keine Ampeln mehr in Thommen - doch die Gefahr bleibt bestehen, denn durch die Fahrbahnverengung kommen kaum zwei Fahrzeuge aneinander vorbei. SOfit bleibe ich dabei: die gesamte Baulage in Burg-Reuland ist eine reine Katastrophe und Schikane für die Benutzer. Das Mittelalter lässt grüssen!

Geschrieben am May 21. 2013 06:40:56 von 81.247.67.104:  
er hat doch recht

Geschrieben am May 20. 2013 14:11:18 von 86.124.101.22:  
Wenn ich richtig gelesen habe, stammt die Vorbemerkung von einem Gemeinderatsmitglied, der sich schützend vor seine Verantwortlichen wirft. Respekt! Oder Dummheit? Denn für diese Herren und Damen würde ich mein Image nicht verlieren wollen. Grosso modo stimmt doch alles was hier in diesem Gästebuch steht, wenngleich der Umgangston als "regional burschikos" zu bezeichnen ist. NUR durch die Untätigkeit und Tatenlosigkeit (da gibt es einen himmelweiten Unterschied) der Regionalpolitik - und hier vor allem der Gemeindeverantwortlichen um Maraite - sind die Projekte in Namür noch nicht zu Potte gekommen. Und ich glaube leider, dass die Pendler und Anrainer auf einen "Megacrash" warten müssen, damit sich die Augen der durch Korruption und Selbstgefälligkeit verklebten Augen der Verantwortlichen endlich öffnen. Schade, dass dies wiederum nur durch Opfer der Bürgerschaft geschehen kann.

Geschrieben am May 17. 2013 13:01:58 von 81.247.202.238:  
OH nein,oh nein; eine Ampel in Thommen weil Wasserrinnen gelegt werden müssen. Die Strasse durch Oudler ist doch auf, fährt darüber! Ach nein, durch die Dörfer mit 80 rennen um etwas Zeit zu sparen muss ja sein.

Geschrieben am May 16. 2013 19:25:49 von 212.166.63.98:  
Vorschlag: macht doch alle Strassen Dicht! Jetzt steht auch schon in Thommen eine Ampel an der man viel zu lange warten muss. Hat der BodarwÈ und auch die Gemeindearbeiter denn nichts besseres zu tun als den Bürger zu ärgern? Und was machen die Geldgeber? Nichts! Von Fips und seinem Strassenguru weit und breit keine Spur... oh, vielleicht sind beide ja bei einem Arbeitsessen für Immer und ewig versackt! Prost, Jemeng!

Geschrieben am May 15. 2013 12:22:43 von 213.135.235.10:  
japs

Geschrieben am May 03. 2013 10:15:27 von 172.27.72.27:  
Tja, der Fips war schon immer gut zu (V/v)ögeln!

Geschrieben am May 02. 2013 12:26:29 von 80.201.160.130:  
Ja, auch wenn ausschliesslich Leute aus den umliegenden Dörfern geblitzt werden, so gelten die Verkehrsregeln doch auch für sie und von diesen Fahrern geht ein Unfallpotenzial aus. Wer sich an die Tempolimits hält hat nichts zu befürchten. Spätestens an der anderen Seite der Grenze (ob in Deutschland oder Luxemburg) hält man sich ja auch daran und wer zeitig losfährt braucht nicht zu rasen. Ich find das gut!

Geschrieben am May 02. 2013 06:59:03 von 212.166.63.112:  
Fips möchte 2 Starenkästen aufstellen: dat is et doch!



Geschrieben am April 27. 2013 07:15:58 von 81.247.91.153:

Nein, es sind keine Birken, aber deren "Verkaufsweg" könnte man auch mal nachgehen.....In Neidingen liegt richtig dickes Laubholz, schön nettopreis verpackt in Dutzenden Metallkörben.

Geschrieben am April 26. 2013 23:24:13 von 87.135.210.6:

Sind es denn die weltberühmten Birken? Man muss die Leute verstehen, denn ihre bescheidene Einkommen reichen nicht um grosse Sprünge machen zu können. Daher auch die vielen Nebenjobs. Weiss die Klosterstrasse überhaupt davon? Aber vielleicht haben die ja auch Brennholz nötig. Auch hier könnte ähnlich wie bei Hoenness mal kontrolliert werden, denn diese Herren Beamten präsentieren sich als "Saubermänner", doch hintenrum sieht's dann ganz anders aus.

Geschrieben am April 22. 2013 07:10:18 von 212.166.63.112:

weiss jemand, wo der mat-chef das viele laubholz her hat, das er als brennholz anbietet - werden doch wohl keine strassenbäume sein, die ja eigentlich uns allen gehören?

Geschrieben am April 17. 2013 11:49:44 von 212.166.63.98:

Ich dachte, dass der Bürgermeister seine Versprechungen wahr macht und endlich die Fussgängerampel auf der gefährlichen Kreuzung in Oudler aufstellt. Die Kinder laufen über die Strasse und leben in ständiger Gefahr, denn wegen fehlender Bürgersteige sind sie sogar nach dem <berqueren für Autofahrer "Freiwild". Das Leben in Oudler macht wahrlich keinen Spass mehr... ich würde gerne mit dem Eupener Domizil des Oberhauptes tauschen.

Geschrieben am April 15. 2013 18:23:43 von 81.247.66.202:

Ups, dachte das wäre das Gästebuch zum Thema "N62"! Macht eurem frger dort Luft, wo die Verantwortlichen des JGV dies auch mitbekommen (z.B. JGV-Seite auf Facebook), anstatt hier feige anonym zu inserieren! In diesem Gästebuch sollte die Verkehrssicherheit auf der N62 im Mittelpunkt stehen, die zurzeit in Oudler wirklich überhaupt gar nicht mehr gewährleistet ist! Und die Verantwortlichen schauen mal wieder ALLE zu und warten darauf, dass endlich ein Schulkind überfahren wird. Anders kann man es sich nicht erklären, dass entweder die Zufahrtswege zur Schule aufgebuddeld werden oder aber kein ordentlicher Bürgersteig zur Verfügung steht (bzw. dieser bewusst von LKW oder Autofahrer genutzt wird, um aneinander vorbei zu kommen). An wen muss man sich wenden? Wer kann hier intervenieren?

Geschrieben am April 15. 2013 08:18:13 von 87.135.210.6:

Scheinbar will niemand so recht verstehen... wir leben in einem freien Land mit freier Meinungsäusserung und freiem Entscheiden. Wenn es also mir zu teuer ist, lasse ich es einfach stehen! Aber mit dem Kern der Sache, der mehr als stümperhaften Securityarbeit, hat diese leidige Preisdiskussion wahrlich nichts zu tun. Wenn man dann ins Ausland fährt (mal nur nach Köln...), dann sind diese angewandten Preise dann plötzlich wieder gerechtfertigt. Weiss denn jemand, was kostenmässig alles so an einem Zeltfest dranhängt? Die Unkosten müssen halt auch auf den Kunden abgewälzt werden - das ist so im Geschäftsleben. Aber hört endlich auf Junggesellen zu kritisieren - kümmert euch lieber um die Umgehungsstrasse, denn hier werden Menschen deutlich mehr verarscht und hier kann von einem seit Jahrzehnten völlig "überteuertem Projekt" gesprochen werden.

Geschrieben am April 15. 2013 07:12:14 von 212.166.63.112:

Ich glaube, Hirn war schon eingeschaltet, denn ich habe die selben Vorwürfe vom Humpenball gehört: einfach <BER-teuert!!

Geschrieben am April 14. 2013 23:14:43 von 87.135.210.6:

Worum geht's hier eigentlich? Um Sicherheitsfragen oder Preiskontrolle? Wenn mir 150 EUR für eine Designer-Marken-Jeans zu teuer ist, kaufe ich halt eine billigere - will sagen, wenn mir ein Glas Wein der billigen Sorte doch noch zu teuer ist, lasse ich es doch einfach stehen, oder? Das ist die freie Marktwirtschaft. Man kann doch niemandem einen Vorwurf machen, wenn er Geschäfte macht, ansonsten müssten viele Menschen an den Pranger gestellt werden. Beispiele hierfür gibt's nicht zu knapp - drehen wir den Spieß doch einfach mal um: "Die Steuern in Belgien, in der Gemeinde Burg-Reuland, sind dermassen überhöht, dass man eigentlich mit diesem Riesengewinn von Abzocke durch den Staat und die Gemeinde reden kann und mit dem Geld könnte doch ohne weiteres eine Umgehungsstrasse, ein Dorfsaal, eine Turnhalle, neue Abwasserkanäle, bessere Schulen, alternative Energien... bezahlt werden." Sehen Sie jetzt, wie absurd Ihr Einwand war und ist? Daher mein Vorschlag: erst Hirn einschalten und dann posten!

Geschrieben am April 14. 2013 08:23:15 von 81.247.6.65:

Die Getränkepreise, z.B. vom (billigsten) Wein, waren dermassen überhöht, dass man eigentlich mit diesem Riesengewinn nur von Abzocke durch den JGV Oudler reden kann und mit dem Geld ohne Weiteres die Pacht und das Hackschnitzel für die Bus-Wiese bezahlt werden könnte!!

Geschrieben am April 13. 2013 22:15:13 von 87.135.210.6:

Ich muss mich auch mal hier zu Wort melden, da ich die ganze Sache aus der Distanz beobachtet habe: die Jungs der Security waren völlig überfordert. Anstatt die Lage zu entschärfen haben sie immer wieder aufs Neue einen draufgesetzt. Das schreibt ja auch der Vorvorschreiber, der offensichtlich einer der Schwarzjacken ist. Seiner Argumentation kann und will ich nicht folgen, da sie einfach nur dumm und dämlich ist: 1.) was hat das alles mit dem ordnungsgemässen Aufbau eines Zeltes zu tun, bzw. wäre denn das Beisein der Security in diesem Zusammenhang eine wahre Hilfe gewesen? Sind das Experten des Fachs? Etwa Statier? Nein, eher überteuerte Statisten in einem schlechten Spiel! 2.) Mir scheint, dass hier ein Opfer gesucht wird und bereits gefunden wurde, nämlich der Veranstalter! Ich komme bereits seit 10 Jahren nach Oudler zum Humpenball und muss den Jungs und Mädchen einen tollen Job bescheinigen. Es wäre ein Hohn, wenn diese engagierten Jugendlichen nur durch die Unfähigkeit einer Security-Truppe keine Genehmigung mehr bekämen. Die Schlussbemerkung des Vorvorschreibers lässt sogar vermuten, dass die Security mit einem möglichen Boykott-Komplott unter einer Decke steckt. Wer sonst kann denn ein Interesse daran haben, das grösste Zeltfest der Region, das sich im vergangenen Vierteljahrhundert zum Volksfest etabliert hat, einfach abzusetzen? 3.) Ich habe den Leserbrief im Grenz-Echo gerade online gelesen. Dieser Schreiber spricht mir aus der Seele. Da wurden die Fakten klar und deutlich beschrieben und auch die Schuld, ... die eindeutig bei den schwarzjackigen Amateuren liegt.

Geschrieben am April 13. 2013 17:14:44 von 81.247.207.214:

und da wäre heute noch ein super Leserbrief im Grenzecho!

Geschrieben am April 13. 2013 15:31:50 von 81.240.24.209:

Wer hat das Zelt aufgebaut, die Security etwas? Ist es Aufgabe der Security den ordnungsgemässen Aufbau des Zeltes, samt Boden, zu überwachen? Ich glaube nicht! Deren Aufgabe ist es die Leute die sich nicht benehmen oder Schaden anrichten an die Luft zu setzen. Wenn die sich aber hinter ihrem 20 köpfigen Verein verstecken müssen mehr Sicherheitsleute sein, ist das dann Provokation? Wer hat denn immer munter weiter gemacht?

Sobald dann wieder Security da waren setzte man noch einen drauf und sprang noch doller drauf los. Wer hat also wen provoziert. Wer hat dann angefangen mit Bier zu spritzen als die Fläche geräumt wurde, die Security etwa? Und wer war nicht da um zu schlichten, wäre da nicht auch der JGV Oudler gefragt gewesen? Ihr wart mal wieder nicht da als ihr hättet zeigen können wie gut ihr doch seit, also haben es die die dafür bezahlt werden auf ihre Art geregelt. Die machten ihren Job, und IHR seit ihnen in den Rücken gefallen. Ich hoffe, dass das Konsequenzen haben wird und ihr nächstes Jahr keinen Dummen mehr findet der den Job macht und dann bekommt ihr eben keine Genehmigung mehr, und aus die Maus!

Geschrieben am April 12. 2013 17:25:12 von 86.211.101.4:

Wenn ich richtig interpretiere, dann hat sich soeben ein Security-Mitglied geäußert. Bei der kindischen Argumentation wird mir jetzt einiges klar! Wenn ein DJ die Massen zum Rumhüpfen auffordert, was ja auch mit dem "Harlem Style" so geschehen ist, dann muss er sicher sein, dass seine Gerätschaften auch stabil aufgebaut wurden. Tut mir leid, das ist halt so. Der Security-Vorschreiber vergisst hierbei, dass es die Arbeit von ihm ist, aufzupassen. Aber aufpassen und verbal und körperlich provozieren gehört nicht zum üblichen Repertoire einer Streitschlichtung. Meines Wissens nach ist dieses Team für Belgien überhaupt nicht autorisiert. Wo bleibt eigentlich ein "Label" für diese Art von Arbeit? Anstatt halbstarke Randalierer aufzubieten wäre es sinnvoller Leute mit "Streetworker"-Ausbildung abzustellen. Jetzt mimt der Vorschreiber die beleidigte Leberwurst und wird im nächsten Jahr dann die Fronten wechseln... bis auf das "Vollsauern" bleibt es dann ja im Grunde genommen dasselbe - lediglich die Bezahlung wird ausbleiben.

Geschrieben am April 11. 2013 20:32:03 von 81.240.195.103:

"Da wurde verbal und schnell auch körperlich provoziert was das Zeug hielt." Ja, nachdem die betreffenden Personen mehrmals das Mischpult und die restliche Elektronik, im Wert von zig Tausend Euro, fast vom Tisch geworfen hätten mit ihrer Springerei und nachdem sie mehrfach angesprochen und gewarnt wurden. Hätte der Techniker hinter dem Pult doch besser alles fallen lassen! Die kaputten Teile hätte der JGV Oudler ja dann auch bezahlt, man hat es ja, oder hätte es dann AUCH geheissen die Security tue ihren Job nicht? Wenn die Security, wie ihr schon sagt, die 2 % der Jugendlichen die sich nicht zu benehmen wissen zur Rechenschaft zieht geht IHR gegen die Security vor? Ihr könnt das ja besser, also gründet einen Security Service und macht es das nächste Jahr selbst! Macht das gleiche mit den Bussen! Dann schmeiss ich nächstes Jahr das Mischpult um, und IHR seit schuld! Dann sau ich den Bus voll, und ihr könnt putzen! So macht randalieren Spass!

Geschrieben am April 10. 2013 07:24:22 von 81.247.52.192:

Nachahmenswert: im Norden der DG kommen deutsche Strassenbau-Entwicklungshelfer zu den Gemeindearbeitern, um sie zu schulen. Warum nicht auch im Süden? Und die Männ vom MAT gleich mit auf die Schulbank!

Geschrieben am April 09. 2013 16:15:22 von 86.211.101.4:

Ok, dann teilen Sie mir bitte Ihre Adresse mal mit; wie reagieren Sie wenn jemand Ihnen trotz vorher ausgesprochenem Verbots drei Sattelschlepper Hackschnitzel auf Ihr Eigentum kippt? Und das hat mit "sich leisten" nichts zu tun! Zum Thema "Anpöbeln": sind die 98% Jugendlichen denn die Dummen, nur weil einige Blödmänner keine gute Kinderstube genossen haben? Müssen die zu Fuss zur Veranstaltung pilgern? Ist das in Städten auch der Fall? Wird da die U-Bahn in Brüssel dicht gemacht, nur weil auf 100000 Jugendlicher einer randaliert? @ "Die Security ging zu 7 gegen den JGV des Nachbarortes vor und zog den Kürzeren!" Was ist das denn für eine Aussage? Man muss mal zunächst wissen, wie die Security vorgegangen ist. Von Deeskalation kann keine Rede sein. Da wurde verbal und

schnell auch körperlich provoziert was das Zeug hielt. Als Zaungast der ganzen Geschichte empfinde ich die Tatsache, dass die Security in die Schranken verwiesen wurde sogar als gut, denn so einen "Polizeistaat" mit "Niederknüppel-Methoden" bevorzuge ich nicht. Soweit auch zum Thema Respekt der Jugendlichen: wenn respektvoll mit jemandem umgegangen wird, erntet man auch meistens Respekt zurück. @ "Fahrt man selbst Bus..." - Tja, dann hat man seinen Beruf verfehlt. In anderen Berufen muss man auch Personalkompetenz und Führungskompetenz beweisen, sonst geht man unweigerlich unter. Komisch auch, dass meist nur immer dieselben Busunternehmer "klagen". Andere Fahrer scheinen durch ihr Auftreten einen ganz anderen Draht zur Jugend zu haben!

Geschrieben am April 09. 2013 09:07:11 von 80.201.190.51:

Die Lösung ist sehr viel einfacher: kippt 2 bis 3 Sattelschlepper Hackschnitzel auf den Wendeplatz und die Gehwege und alle sind zufrieden. Wenn sich der JGV Oudler das nicht leisten kann frag ich mich warum denn dann das Steueramt da war? Erzählt mir also keine Märchen! Zum Anpöbeln: Haben Sie schon einmal versucht gegen einen Bus voller Besoffener vorzugehen, ALLEINE! Die Security ging zu sieben gegen den JGV des Nachbarortes und zog den Kürzeren! Ihr könnt echt stolz auf solche Gäste sein! Nichtmehr fahren ist das einzige Mittel den verzogenen Gören nochmal Respekt beizubringen! In Rechnung stellen, ne Zeitlang nichtmehr für einen bestimmten JGV fahren, hat es alles schon gegeben. Hat aber alles nichts genützt! Die Jugend hat meist keinen Respekt mehr vor der Arbeit anderer Leute, das ist das Problem. Fahrt doch selber mal einen Bus und sorgt selbst für Sicherheit, dann könnt ihr zeigen was ihr könnt!

Geschrieben am April 08. 2013 19:05:11 von 86.211.101.4:

@80.201.190.51: also wenn das wirklich so der Fall ist, dann müssten solche Unternehmen boykottiert werden. Da zeigen Jugendliche Verantwortung und organisieren einen Bus, damit trotz Alkohols ein sicherer Nachhauseweg garantiert wird und dann weigern sich die Unternehmer... zu meiner Zeit waren die Regeln klar und deutlich: wenn jemand Schweinerei machte, musste er es in Ordnung bringen oder aber dafür selbst in die Tasche greifen. Oder wie verhält es sich bei Senioren, die Inkontinenzprobleme haben... fährt der Theodor diese dann auch nicht? Und "Anpöbeln" ist doch wirklich ein schlechter Witz: zu meiner Schulzeit machte der Busfahrer dann einfach Halt und setzte den oder die beltäter kurzerhand an die frische Luft. Durch einige "schwarze Schafe" kann doch ein komplettes Sicherheitskonzept, das sich die JGV-Verantwortlichen in allen Ortschaften einiges kosten lassen, doch nicht über den Haufen geworfen werden. Ich hoffe nur, dass solche Unternehmer auch andere Fahrten der Vereine nicht mehr zu fahren bekommen - das ist die einzige Massnahme, wie man solche Ewiggestrigen zur Vernunft ermahnen kann.

Geschrieben am April 08. 2013 18:49:15 von 85.110.201.5:

Ich habe nichts mit dem JGV Oudler noch mit der Security zu tun, kann aber die Meinung hier an dieser Stelle nur bekräftigen. Die Lokalpolitik verlangt von den Veranstaltern das Engagieren von "Security"-Truppen für seine Feste. Das schlägt sehr teuer zubuche. Die Security-Teams geben sich als Fachleute mit Referenzen aus aber ich habe schon öfters erlebt, dass es sich hier um einschlägig bekannte Halbstarke mit zwielichtigem Hintergrund handelt. Mit schwarzer Uniform, einem Walky-Talky, einem Knüppel, dunkler Sonnenbrille und Glatze sehen sie wirklich bedrohlich aus. Doch wenn es wirklich darum geht für Sicherheit zu sorgen, sind sie meist weit entfernt. In Oudler scheinen die ja sogar provoziert zu haben; das ist typisch für diese Typen. Hier sollte die Politik endlich mal ein Qualitätslabel anbringen, damit nicht jeder x-Beliebige für teures Geld seine aufgeblasenen Muckies zeigen kann. Auch bleibt die Frage zu stellen, ob diese "Kontrollen" überhaupt Sinn machen. Die Präsenz der Polizei in Oudler hat doch eindeutig mehr Wirkung gezeigt. Somit glaube ich, dass das Geld

für die Security viel besser als Spende für die Polizei angelegt worden wäre.. Aber ich lass mich als junger Mensch gerne belehren.

Geschrieben am April 08. 2013 17:24:16 von 81.247.90.33:

vielleicht sollte der Webmaster doch mal dem JGV und seiner Gemeinde mitteilen, dass eine solch unfähige security allenfalls etwas auf einem Kindergeburtstag zu suchen hat, aber nicht der Verantwortung auf einem solch grossen Zeltfest gewachsen ist (da war auch noch so ein kleines Mädchen mit im Team, ob die überhaupt schon 16 war?)

Geschrieben am April 08. 2013 12:43:08 von 80.201.190.51:

Also ist es nicht so, dass die Busse nur in Oudler nicht mehr fahren, sondern generell nichtmehr auf solchen Zeltfesten (so hatte ich es auch verstanden). Dieser Umstand hat nichts mit der N62 und den Strassenbauarbeiten zu tun, oder? Der Rest der Diskussion hat hier nicht zu suchen, klärt das mit den beteiligten Steuer- und Kontroll-Beamten!

Geschrieben am April 08. 2013 11:58:27 von 81.247.35.171:

Erneut artet das Ganze hier aus... ! Ich muss dem Vorschreiber widersprechen, denn wenn etwas zu teuer für mich ist, kaufe ich es nicht, oder gehe erst gar nicht hin! Noch leben wir - offenbar entgegen verschieden anderer Meinungen - in einem freien Staat, einer freien Gemeinde, in der man selbst für sich entscheiden kann. Zum anderen muss ich leider sagen, dass das Problem der "willkürlichen Kontrolle" bei den Junggesellen - den offensichtlich am schwächsten organisierten Kulturträgern - begonnen hat und mittlerweile auf andere Vereine übergegangen ist, mit einem erschreckenden Ergebnis: das kulturelle Leben dieser Vereine wird in seinen Grundfesten beschnitten und in Gefahr gebracht. Weshalb denn Kontrollen überall und zu jedem Zeitpunkt? Ist ein Veranstalter haft- und strafbar, wenn Eltern - die meines Wissens nach noch immer die Erziehungsberechtigten sind - ihre Kids unter 16 Jahren bis vor einen Veranstaltungsort fahren und somit selbst die Erlaubnis des Besuchs erteilen? Hat ein Veranstalter ohne jegliches politisches Mandat (Polizei, Beamter,...) überhaupt das Recht, anhand des Personalausweises das Alter von Besuchern zu kontrollieren? Wo bleibt da der Datenschutz? Und an den "Jahresringen" ist das Alter von Jugendlichen nicht zu bestimmen! Ist der Veranstalter haftbar, wenn ein Jugendlicher unter 18 Jahren am Veranstaltungsort Alkoholika von Freunden und Bekannten verabreicht bekommt? Ist der Veranstalter verantwortlich, wenn ein von der Gemeinde "aufgezwungener" Security-Dienst seine Arbeit kontraproduktiv gestaltet und statt Deseskalation sogar Provokation manifestiert? All das sind Dinge, die Jugendliche und junge Menschen derzeit davor abhalten, sich in Vereinen gleich welcher kultureller Ausrichtung zu engagieren und zu binden. Die Gefahr vor persönlicher Drangsale und Schikanerien vonseiten des Beamtenstaates ist zu gross um sich solchen "ehrenamtlichen Positionen" hinzugeben. Und wenn das so weiter Bestand bleibt, geht das kulturelle Leben - worauf wir im Süden der DG seit Jahrzehnten berechtigt stolz sind und wofür man uns über die Regional- und Landesgrenzen immer wieder bewundert - unweigerlich den Bach runter. Doch das sind alles Probleme, die von den zuständigen Politikern dringend bearbeitet und behandelt werden müssen, damit wir nicht zum Kontrollstaat ausarten - unser vorrangiges Ziel hier auf dieser Seite, in diesem Forum soll die bestmögliche Lösung des leidigen Verkehrsproblems in der Gemeinde Burg-Reuland auf und entlang der N62 sein. In diesem Sinne - guten Frühlingsstart! Der Webmaster.

Geschrieben am April 08. 2013 09:36:49 von 81.247.95.205:

Bei den Wucherpreisen die dieses Jahr herrschten wird schon etwas hängen geblieben sein!

Geschrieben am April 07. 2013 15:24:22 von 81.247.102.6:

uiuiui... da scheint aber jemand so echt Bescheid zu wissen. Wie soll man denn investieren, wenn der so genannte "buswendepplatz" einem gar nicht gehört? Im Zelt und rund herum haben sich die Besucher keine dreckigen Schuhe eingehandelt. Also doch kein Problem des JGV. Und übrigens, hier scheint der Neid zu sprechen - aber seien Sie beruhigt, wir Junggesellen nehmen nicht in den von Ihnen geglaubten Dimensionen ein da die Nebenkosten erdrückend sind. Darf ich auch noch darauf hinweisen, dass die Einnahmen dieser Veranstaltung grösstenteils in Dorfprojekte "investiert" werden (Dorfsaal, Leichenhalle, Stromagregat, ...) Aber das sehen die Besserwisser offensichtlich nicht. Ich bin stolz im JGV Oudler Mitglied zu sein, denn in vielen anderen Ortschaften und Gegenden der DG wäre ein solches jährliches Fest nicht möglich.

Geschrieben am April 07. 2013 12:02:24 von 81.247.239.245:

falsch: nur der ewige Dreck auf dem Buswendepplatz sowie an den Schuhen der nächtlichen Einsteiger ist Schuld. also ein Problem des JGV Oudler: wer so viel Geld macht, darf auch mal investieren, oder?

Geschrieben am April 07. 2013 11:11:39 von 80.201.113.119:

Wie bitte? Wer erzählt denn solche Geschichten? Und über welche Strassen fährt ihr nach Oudler rein, über Thommen? Komisch, ich hab die knöcheltiefen Löcher auf der N62 weder gesehen noch gespürt! Mir hat man erzählt, der Theodor fahre nichtmehr weil man es leid wäre: immer muss man auf die Herrschaften warten, man wird angepöbelt und dann sauen sie den Bus noch ein. Da muss ich der Frau Theodor Recht geben!

Geschrieben am April 05. 2013 16:54:12 von 85.110.201.5:

Bekommen die in Oudler vom JGV denn vom Steueramt eine Entschädigung, denn die Busunternehmen, die von den befreundeten JGV's gechartert werden sollten, weigern sich konsequent in Oudler reinzufahren, da die Strassen dort zu schmutzig sind und die Löcher in den Strassen knöcheltief. Da wird den Kollegen aus Oudler einiges an Einnahmen flöten gehen - mein Mitgefühl haben die Verantwortlichen, denn dass, was dort in diesem Dorf von den Bauunternehmen inszeniert wird, ist schon ein böser und übler Scherz. Da kann sogar eine Portion an Absicht mit interpretiert werden.

Geschrieben am April 05. 2013 16:29:29 von 80.201.167.183:

Nicht ganz, die Arbeiten wurden eingestellt wie mir scheint. War doch in der Presse zu lesen und im Radio zu hören, dass die Ortsdurchfahrt Oudler wieder geöffnet würde sobald in Maldingen die grossen Arbeiten beginnen. In Maldingen wird gearbeitet, also läuft doch alles nach Plan.

Geschrieben am April 05. 2013 07:33:47 von 81.247.214.84:

Und doch scheint die N-62 etwas mit Schule zu tun zu haben, dann auf den Baustellen sind Osterferien...

Geschrieben am April 04. 2013 17:46:43 von 81.247.226.231:

Mag schon sein, aber in einem Rechtschreibwettbewerb auf jeden Fall!

Geschrieben am April 04. 2013 16:23:23 von 80.201.168.61:

... und weil sie am Thema vorbei reden hätten die Schreiber hier den besagten Rhetorikawettbewerb mit Sicherheit nicht gewonnen!

Geschrieben am April 04. 2013 12:43:02 von 81.247.226.231:

Perfekt argumentiert aber leider am Thema vorbei ;-) Hier muss es um die geplante N62-Umgehung gehen!

Geschrieben am April 03. 2013 16:17:17 von 94.109.222.231:  
Bravo! Wie richtig! Das spricht mir auch aus der Seele!

Geschrieben am April 03. 2013 14:33:11 von 82.130.16.4:  
Oha! Da kennt sich ja anscheinend jemand sehr gut mit dem skandinavischen System aus! Auch wenn es hier auf der N62-Seite nichts verloren hat, rate ich dem/der Gestichelten wärmstens an, das skandinavische Modell mal genauestens mit dem in der DG zu vergleichen - es lohnt sich! Vor allem im Bereich eines konstanten Lehrkörpers sind wir in Ostbelgien mit unseren Bruchstundenteilzeitmurks-Arbeitszeiten im Unterrichtswesen Galaxien von den Zuständen in den Nordländern entfernt. Das Schulsystem - ich mache gerade eine umfangreiche Enderbeit dazu - macht sich selber aufgrund der Teilzeitkräfte von Innen kaputt. Die Schule mutiert daher immer mehr zu einem Arbeitsort für nebenberufliche Mütter / von Berufsethos kann bei einer Vielzahl der Fälle keine Rede mehr sein. Und dadurch sinkt das Bildungsniveau ins Unermessliche. Die Bildungsverantwortlichen wissen dies auch, wollten das heisse Eisen aber - auch auf Druck der Gewerkschaften - nicht anpacken. Und noch eins: mir würde es genügen, wenn das 1x1 und die Rechtschreibung als einzige Aktivität auf dem Unterrichtsplan der Primarschulen stehen würden. Denn mit der <berflutung durch Projekte wie gesundes Frühstück, Zähneputzen, ... vergisst der Pädagoge immer mehr die Grunddisziplinen Rechnen, Lesen und Schreiben. Aber Hauptsache, wir füllen stapelweise Hefte mit Fotokopien oder vermerken eine ellenlange Liste an Schlüsselkompetenzen, die meist weit über das Ziel hinausschiessen. Gute Nacht, schönes Abendland der Dichter und Denker!

Geschrieben am April 03. 2013 13:49:00 von 94.109.222.231:  
Ach du liebe N 62, wirst schon wieder von Idioten vergewaltigt... Ach ja, Frust ist schon eine schlimme Krankheit...

Geschrieben am April 03. 2013 07:57:51 von 81.247.32.141:  
auch ich muss hier widersprechen: alles andere ausser "Fibel und 1x1" stamme von deutlich höheren Schuleinrichtungen!! So ein Mist!! Frag mal in Skandinavien nach! Wenn unsere guten Primarschulen, und dazu gehört auch Kreuzberg, nicht mehr vermitteln würden/müssten, dann ade mein lieb Heimatland!

Geschrieben am April 02. 2013 22:25:21 von 82.130.16.4:  
Ich muss hier leider etwas widersprechen: das 1x1 wurde wohl in der Primarschule gelernt. Vielleicht auch noch wie man das Wort "Fibel" schreibt. Alles andere stammt jedenfalls von deutlich höheren Schuleinrichtungen und... nicht zu vergessen vom Fleiss der Betroffenen. Aber was soll das Geschwafel denn überhaupt` Ich muss ähnlich wie der Vorvorvorschreiber mein Befremden äussern, mit welchen platten Witzen hier herumgewirbelt wird, wenngleich jeder weiss, dass die Lage ernster nicht sein kann! Und wenn dann auch noch gemutmasst wird, dass diese "Dummheiten" auch noch bewusst von der Mehrheit gestreut werden, schlägt das dem Fass den Boden komplett aus. Ja, leben wir denn wirklich schon in der Endphase der Dekadenz? Wo bleibt Ethik und vor allem die entsprechende politische Arbeitsmoral? Ich bin jedenfalls froh, dass ich momentan in Skandinavien unterwegs bin und mich nur aus der Ferne über solche Dinge ärgern muss, die bei mir in der Heimat geschehen.

Geschrieben am April 02. 2013 21:53:11 von 81.247.32.141:

das ist nicht krank - krank ist, wer so einen Mist hier schreibt: jedwede Ausbildung beginnt in der Primarschule und sogar schon im Kindergarten - gerade heutzutage immer mehr, denn in vielen Zuhauses kommt ja eh nix Rhetorisches, ausser ausm TV und humanistisch steht hier gar nicht zur Debatte. Also lass mal schön die Lorbeeren aufm Kreuzberg - du scheinst mir in deiner Grundschulzeit nicht immer anwesend gewesen zu sein?

Geschrieben am April 02. 2013 10:14:55 von 86.251.302.10:

... und heute stand in der Zeitung ein Foto der Schulschöffin mit den Rhetorika-Gewinnerinnen. Irgendwie krank, dass sich eine Primarschule mit diesen Lorbeeren schmücken will, denn die rhetorische und humanistische Ausbildung ist doch wohlwissend irgendwo anders vermittelt worden. Vielleicht konnte die Politikerin ja wertvolle Tipps aufschnappen, nötig hätte sie es auf jeden Fall!

Geschrieben am April 02. 2013 00:14:13 von 86.235.201.4:

Ich habe extra den 1. April abgewartet! Aprilscherze sind in der Regel interessant, wenn sie Ironie in sich bergen. Hier hat jedenfalls ein bekannter Mehrheitspolitiker doch wüst über das Ziel hinaus geschossen wie ich meine. Dass ein bezahlter Mandatsträger sogar seine "ehrenamtlichen Kollegen", die akzeptable Leistung abliefern, so ins Lächerliche zieht, ist schon ein schlechter Witz, den ich als Skandal bezeichne. Ich hoffe nur, dass diese beiden hier angesprochenen Sonderbeauftragten den miesen Schreiber dieses Pamphlets in ihren eigenen Reihen erkennen und ihn zur Rede stellen - am besten noch, sie sollten sofort entsprechende Konsequenzen aus dem gesamten Zinober ziehen.

Geschrieben am April 01. 2013 12:03:32 von 80.201.49.199:

Zur <berraschung vieler kommt es zum Wechsel im Gemeinderat von Burg-Reuland. Die beiden Sonderbeauftragten der noch Mehrheit haben nach nun knapp 4 Monaten erkannt, dass es auf die Dauer für junge Menschen nicht tragbar ist, Ńzur Ehre GottesŃ die Arbeit derer zu erledigen, die angemessen dafür bezahlt werden. Einerseits sind es eigentlich leere Versprechungen mit unsicherer Zukunft und andererseits gilt es für die junge Mutter aus Maldingen Prioritäten zugunsten ihrer Familie und ihrer persönlichen Zukunft zu setzen. Für den zielstrebigen jungen Mann aus Braunlauf liegt die berufliche Zukunft weit über den stark eingegengten ehrenamtlichen Wirkungskreis in Burg-Reuland. Für beide, in der aufbauenden Lebensphase Stehende, ist auch die im Leben nicht wiederkehrende finanzielle Chance ausschlaggebend. In den jungen Jahren gilt es, seine finanzielle Zukunft aufzubauen, sich nicht von Profitierenden ausnehmen zulassen und somit wertvolle Zeit zu verlieren. Das ist selbst als bezahlter Mandatar in einer kleinen Gemeinde wie Burg-Reuland nicht rentabel; geschweige als Ehrenamtlicher. Was viele zum Start kopfschüttelnd nicht begreifen konnten, jedoch vermutet haben, tritt jetzt ein. Bürgermeister Joseph Maraite ist nun gefordert. Seine Verwirrung ist gross, denn er kann sich nicht mehr ernsthaft über das Durcheinander der vielen Versprechungen erinnern. Folglich sind in Burg-Reuland wieder alle Optionen offen. Ob es schlussendlich zu Neuwahlen kommt, steht zur Zeit noch nicht fest. Vieles deutet jedoch darauf hin.

Geschrieben am March 29. 2013 15:15:33 von 86.235.201.4:

Gewiss... aber hier hat sich bewiesen, dass Aktion eine Reaktion an höchster Stelle bewirkt. Und gerade das wird doch in Burg-Reuland - nicht nur in der Trassenakte - vermisst!

Geschrieben am March 29. 2013 14:27:43 von 94.109.195.74:

Bei der N 626 handelt es sich doch "nur" um eine Erneuerung des schadhafte Strassenbelags wogegen es sich in Burg-Reuland um eine ganz neue Trasse handelt. Diesen kleinen



Unterschied sollte man doch auch in Erwägung ziehen. Das ist doch ein fundamentaler Unterschied!

Geschrieben am March 29. 2013 12:13:03 von 212.166.63.98:

Das hat nichts mit dem Orientierungslaufen zu tun zumal Di Antonio ja auch nicht so lange im Amt ist. Zuvor gab es bereits andere, die auch das Hobby des BR-Bürgermeisters hatten. Man denke da nur an Papa Dardenne oder aber B. Lugten. Es geht nur mittels Nachhaken und absoluten Einsatz... und gerade das ist ja, wie hier zuvor angeklungen und belegt, in der Mehrheitsfraktion nicht möglich. Somit möchte ich hier die Ausrede "‡ la belge" nicht so stehen lassen, vielmehr ist es eine "situation ‡ la Maraite"!!

Geschrieben am March 29. 2013 07:02:28 von 212.166.63.112:

Laut Grenz-Echo ist nun auch in St. Vith die Katze aus dem Sack: die sehr schlechte N 626 wird auf Intervention von Christian Krings beim Minister in Namür noch in diesem Jahr ausgeschrieben und 2014 in angriff genommen. Schade dass Fips zwar auch in dieser Partei ist aber nicht mit Di Antonio Orientierungslaufen betreibt so wie Krings. Das nennt man dann wohl "‡ la belge" geregelt!!

Geschrieben am March 28. 2013 21:20:50 von 80.90.61.2:

212.166.63.98 Beim nächsten Unfall kann N62.eu eine Aktion starten, da wird dann keiner mehr lachen. Oder bei einem Nullergebnis in Namur. Eingespartes Geld zählt bei diesem Thema nicht, dafür ist es zu ernst. Das Thema muss überregional angepackt werden, die Geschichte der vielen Unfälle ist ein Thema von allgemeinem Interesse, die Medien müssen ran sonst wird das nichts. Die Nieten vor Ort sind damit total überfordert und da ist es in der Tat besser wenn der Hebel in der Wallonie benutzt wird.

Geschrieben am March 28. 2013 17:10:22 von 86.235.201.4:

So jetzt ist die Katze endlich aus dem Sack! Ich gehe davon aus, dass Sie, werte 80.201.192.199 bestimmendes Mitglied des Gemeinderates sind, sonst würden Sie sich bestimmt nicht zu solchen fusserungen hinreissen lassen. So jetzt aber zum Inhalt Ihrer Meldung: 1.) Hätten Sie doch mal lieber die Karten der Trassenführungen studiert und eingesehen, dann hätten Sie sofort gesehen, dass diese fusserung von Ihnen nicht zutrifft. Es müssen keine Brücken sondern lediglich ein einziger "Durchgang" gelassen werden, damit ein angrenzendes Natura2000-Gebiet nicht tangiert wird. Aber was man nicht sehen will sieht man ja auch nicht! 2.) Die zweite von Ihnen gemachte fusserung outet Sie als "politischen Nichtsnutz". Weshalb wählt das Volk denn seine Vertreter? Natürlich damit Entscheidung getroffen werden, die wahrlich nicht immer angenehmen Charakter haben. Hätte der zypriotische Finanzminister so wie Sie hier beschrieben reagiert, wäre das Land schon viel früher den Bach runtergegangen, Wenn Sie Ihre Politik nur darauf aufbauen, niemanden zu beleidigen, niemanden zu benachteiligen, Ihren Freunden nicht zu widersprechen, .... dann schlage ich Ihnen vor, sich im Gemeindehaus in Thommen bei Wasser und Brot ohne Vernetzung nach Aussen einzusperrern und die kommenden sechs langen Jahre der Legislatur bei vollem Lohnausgleich auszusetzen.... Nein, oh nein, was für eine absolute geistige Armut. So etwas gehört eigentlich bestraft, oder?

Geschrieben am March 28. 2013 16:04:25 von 85.201.94.154:

Und was bitte soll der Minister entscheiden, wenn man sich in BR nicht einig ist und mit einer Stimme spricht?

Geschrieben am March 28. 2013 15:51:57 von 85.201.94.154:

Und was bitte soll der Minister entscheiden, wenn man sich in BR nicht einig ist und mit einer Stimme spricht?

Geschrieben am March 28. 2013 15:50:56 von 81.247.93.53:

Schon vor "ewigen Zeiten" habe ich hier geschrieben, dass die Umgehung gar nicht gebaut wird - jetzt sieht es schwer danach aus!

Geschrieben am March 28. 2013 15:06:14 von 80.201.192.199:

Was nennen Sie Reservat und von WELCHER Stelle reden Sie? Die Trasse 3 hat zwischen Windhof und Schmiede DREI Natura 2000 Gebiete zu überwinden, mit jeweils einem hohen Flächenanteil an strengen Bewirtschaftungseinheiten. Wollen Sie also 3 Brücken bauen anstatt einer? War das schon in der Studie enthalten, ich glaube nicht. Dann wollen Sie sicher eine neue Studie anleiern? Wenn Sie wirklich bereit sind noch einmal 10 Jahre zu warten können Sie das ja mal zum Minister vorbringen. Mal sehen ob Ihnen auch ein Denkmal gebaut wird. @ 85.201.94.154: Haben Sie denn noch immer nicht verstanden, dass diese Entscheidung von den zuständigen wallonischen Ministern getroffen werden muss? Der Gemeinderat ist befangen weil bei jeder Trasse entweder einer selbst betroffen ist oder einer der einen gut kennt der im Gemeinderat sitzt ... Mir ist es 100 mal lieber diese Entscheidung wird in Namur getroffen weil man sich da nicht mit Dorfquerelen, Kumpelei, Besserwissern oder knatschenden Reportern aufhält!

Geschrieben am March 28. 2013 12:50:01 von 86.235.201.4:

Bei allem Respekt, sieht man denn nicht langsam klar und deutlich den "wahren Weg"? Die Trasse 3 ist und bleibt in meinen Augen die einzig realisierbare und sinnvolle Wegstrecke! Die Trasse 10 führt laut Aussagen verschiedener Personen zu nah an Wohngebieten vorbei (500-600 m). Die Trasse 7 macht einen Riesebogen, überwindet grosse Topographieunterschiede und führt haarscharf an Häusern vorbei (30m) - zudem bleibt das Problem nach der Oudler Mühle in Richtung Wemperhardt erhalten! Ein Ausbau der bestehenden Trasse durch die Dörfer erachte ich als "Farce". Also bleibt nur noch die Trasse 3. Allerdings müssten sich die politisch Verantwortlichen in diesem Falle mal mit den Umweltschutzverbänden zusammensetzen und auch Tacheles reden. Es geht doch nicht an, dass an einer Stelle ein komplettes Natura2000-Tal ohne Einspruch plattgemacht wird, während an anderer Stelle bereits ein leichtes Tangieren den Staatsrat auf den Plan rufen soll. Es gibt doch bautechnische Möglichkeiten, dieses kleine beeinträchtigte Areal oberhalb des Thommener Weihers (ca. 1,5 km vom Reservat entfernt) entsprechend zu "überbrücken"... ich kenne da tolle Beispiele aus Irland und Schottland, wo das bereits perfekt geklappt hat. Nur der gute Wille zählt, damit am Ende ein halbwegs vernünftiges Konzept übrig bleibt. Der Minister, der Bürgermeister, die MAT und vor allem die Naturschutzvereinigungen sollten sich an einen Tisch setzen mit der Prämisse eine adäquate Lösung zu finden und nicht von vornherein alles zu verneinen und totzusagen.

Geschrieben am March 28. 2013 12:48:23 von 212.166.63.98:

Stimmt auffallend! Aber wenn es keine einstimmige Meinung gibt, sind die "Entscheidungsträger" gefragt. Die müssen dann trotzdem "entscheiden" - Fips braucht ja nur seinen Parteispezialisten Krings zu fragen, wie er es damals in Rodt gemacht hat. Dort waren auch nicht alle Bürger mit der Tommerberg-Umgehung einverstanden! jetzt im Nachhinein bauen sie ihm ein Denkmal...

Geschrieben am March 28. 2013 12:12:22 von 85.201.94.154:

Was sollen die denn in Namur entscheiden, wenn man sich in BR nach x-Jahren immer noch nicht über eine Trasse einig ist? Was bitte? Sollen die über die Köpfe der Bürger hinweg

entscheiden? Das will doch keiner. Die Zeit der "Aktionen" ist längst vorbei, BR muss sich endlich für eine Trasse entscheiden und endlich aufhören, in diversen Foren zu "hetzen" und "hassen". Darüber lacht doch ganz Ostbelgien

Geschrieben am March 28. 2013 10:19:40 von 212.166.63.98:

Aber welche Aktion muss denn noch gemacht werden, damit jemand der Verantwortlichen aus dem Tiefschlaf erwacht? Glauben Sie wirklich, dass die von Ihnen zitierten Presseorgane die N62 gross juckt? Die lachen sich doch ins Fäustchen, wenn keine Trasse realisiert wird und das somit eingesparte Geld in "ihrer Gegend" verbraten werden kann. fhnliches gilt doch für den Naturschutz: die bissigsten Naturschützer, die sich um unsere regionale Natur kümmern sitzen in den Grossstädten der Wallonie. Wie sonst kann man beispielsweise erklären, dass Kajakfahren auf der Lesse trotz niedrigster Wasserpegel erlaubt und auf der Our verboten ist? Auch das gleicht einem "Diktat"... die "Publicity" kann nur durch den Betroffenen selber gemacht werden. Der Pendler, der täglich durch die derzeitigen Baustellen tuckert, muss zusammen mit seinen Arbeitgebern, denen durch die unzumutbare Situation wahres Geld verloren geht, endlich auf die Barrikaden gehen. Die Anrainer haben ihren Beitrag geleistet; jetzt sind auch mal andere dran, denn das Problem ist nicht nur eins von Grüfflingen und Oudler, Dürler, Malscheid sondern vielmehr eins des kompletten Südens der DG!

Geschrieben am March 27. 2013 20:47:09 von 80.90.61.2:

86.235.201.4. Es juckt die Pfeiffen schon, wenn sie ihre Namen in den Zeitungen sehen. N62.eu müsste jetzt noch mal eine Aktion starten. Aber dann nicht vergessen, die Presse einzuladen, das Eupener Käseblatt kann aussen vor bleiben. Auf der Liste der Eingeladenen sollten stehen: Le Soir, LLB, La Meuse, L'Avenir, Trierischer Volksfreund, Luxemburger Wort, Aachener Zeitung usw, schickt Kommunikées an alle Gott und Welt raus, auch an die EU und die Parteizentralen und fordert Stellungnahmen heraus. Ihr müsst über das Lokale raus, richtig unangenehme Publicity machen, das Jahr 2014 kann da zu einem Aufwachen führen. Die Aktion sollte unter dem Motto stehen "Für eine spirituosenfreie N62-Lösung". Mit den politischen Nieten vor Ort schafft ihr gar nichts, das müsste selbst Jägermeister-Freunden klar sein.

Geschrieben am March 26. 2013 20:34:11 von 86.235.201.4:

Hat Fips denn schon mit seinem Waidmann aus Espeler geredet - bei einem Glas Jägermeister wird doch eine Lösung zu finden sein. Oder legt er sich gar zum Psychologen auf die Couch? Das Ganze artet immer mehr zur absoluten Politposse aus - der Dumme ist am Ende natürlich wieder der brave Steuerzahler und der tägliche Pendler. Aber das juckt ja niemanden mehr!

Geschrieben am March 25. 2013 17:19:45 von 81.247.204.141:

Der Selbstseher scheint Komplexe zu haben! Und mit dem BrauchStum scheint er es auch nicht so zu haben, wohl aber mit seinem EGO....

Geschrieben am March 25. 2013 17:08:15 von 212.166.63.98:

@ 213.135.235.10 Lieber einen Tunnelblick als ein durch Spirituosen getrübttes Weltbild. Ihre Ideen reichen wahrlich nur bis zum Mülleimer!

Geschrieben am March 25. 2013 17:04:10 von 213.135.235.10:

@212.166.63.98 sehr viele Ideen scheinen sie ja nicht zu haben, wenn wunderts mit dem Tunnelblick

Geschrieben am March 25. 2013 13:54:09 von 212.166.63.98:

Oh, sorry! Ja selbstverständlich handelte es sich um 213.135.235.10 Entschuldigen Sie die falsche Wiedergabe meinerseits

Geschrieben am March 25. 2013 13:49:56 von 212.166.63.112:  
@ der Vor-Vorschreiber meint gewiss den 213.135.235.10

Geschrieben am March 25. 2013 13:04:01 von 86.112.120.2:  
Liebe Politiker! Gebt uns mündigen Bürgern doch einfach das Mandat zurück, denn wir würden verschiedene Projekte nach "Unternehmermanier" konkreter und zeitnaher durchboxen. <bertragt uns einfach Eure Befugnisse und wir regeln die Sachen vor Ort! Und zweifelsohne auch besser! Das ewige Herumgesülze ist in Krisenzeiten wie der jetzigen kontraproduktiv. Doch wenn Ihr das macht, dann gebt auch bitte sofort Eure überdimensionalen Diäten ab, denn ohne Fleiss kein Preis! Aber dazu ist bekanntlich niemand in der Lage, der bereits vom üppigen Politbankett gekostet hat und diesen "Made-im-Speck-Dasein" nicht mehr missen möchte.

Geschrieben am March 25. 2013 12:43:11 von 212.166.63.98:  
@ 213.166.63.112 : Eine Frechheit sondergleichen! Sollen wir unsere Kinder an der Leine halten? Wir haben unseren Kindern gelernt mit den Verkehrsbedingungen umzugehen, doch können wir unsere Kinder nicht auf Gefahrguttransporter, Schwerlastverkehr, uneinsichtige Autofahrer, Raset... und dergleichen einstellen. Nach Ihrer Meinung - die übrigens nicht viel wert ist - müssen wir uns in Grüfflingen und Oudler ja selber einsperren; Brauchtumpflege ist ja ohnehin nicht wichtig!!! Und was, lieber Ewiggestriger, hat eine BI N62 konkret mit Verkehrssicherheitsmassnahmen zu tun? Die hat doch absolut keinerlei Befugnisse etwas zu machen, oder glauben Sie, dass die Mitglieder der BI einfach so mal zum Frühlingsstart irgendwo einen "Buckel" auf die Strasse machen können, eigenhändig eine privat angekauft Ampel aufstellen und dann womöglich auch noch privat mit "Radar" auf Raserfang gehen können? Also werter "Selbstseher" - zuerst die Brille putzen, bevor man hier solch einen Müll vom Stapel lässt!

Geschrieben am March 25. 2013 12:28:23 von 212.166.63.112:  
Goto oh Gott - der Selbstseher verwechselt aber da einiges....

Geschrieben am March 25. 2013 12:23:43 von 213.135.235.10:  
Zu einem Brauchstumereignis laufen die Oudlerkinder OHNE Erwachsene Personen entlang der N62 mitten im Dorfkern (selbst gesehen). Wo waren die Sooooo besorgten Eltern und die Leute der BI n62 ????? Weit und breit KEINER zu sehen .soviel zur Sicherheit!!!! Was tut die BI N62 eigentlich zur Sicherheit an der jetzigen N62????

Geschrieben am March 25. 2013 11:56:18 von 81.247.220.198:  
Sie haben vollkommen recht und zeigen stets Weitblick. Traurig ist nur feststellen zu müssen, dass gerade die betreffenden politisch Verantwortlichen sich so äussern.

Geschrieben am March 25. 2013 10:11:02 von 212.166.63.98:  
Ist das eine Erpressung? So einen Schwachsinn habe ich seit langem nicht mehr gelesen und gehört: 1.) was hat ein Saal mit einer Umgehungsstrasse von internationaler Tragweite zu tun? 2.) Seit wann können Dörfer denn einfach so bestimmen wer was bekommt und er nicht? 3.) Grüfflingen und Oudler geben bereits seit nunmehr 60 Jahren viel! Nämlich Lebensqualität und vor allem Sicherheit - und dieses Mass ist gestrichen voll! Was spricht denn gegen die von der BI hier auf dieser Seite vorgeschlagenen Trasse 3? Da wären ALLE Dörfer umgangen - aber selbst eine Strasse auf 1,5 km Entfernung ist für manche Engstirnler zu nah. Da kann

ich nur sagen: einen so grossen Horizont brauchen diese Leute nicht! 4.) Und welche Rechnung bezahlt denn die restliche Gemeindebevölkerung für Oudler? Das müsste mal genauer analysiert werden... das einzige, was Oudler freiwillig von der Allgemeinheit erhalten hat, ist die Zustimmung für den Containerpark und die geplante Kläranlage : den Müll und Dreck bekommt Oudler geschenkt. SO EIN AKT DES EWIG GESTRIGEN POPULISMUS VERSCHLUGT MIR DIE SPRACHE.... das sind ja zentralafrikanische Verhältnisse.

Geschrieben am March 25. 2013 07:30:26 von 80.201.14.225:

Ich kann Oudler und Grüfflingen die Entlastung gönnen. Ich gönne ihnen auch einen Neuen Saal. Aber man muss auch bereit sein etwas dafür zu geben, und das ist seltsamerweise in Oudler NIE möglich. Baut die Strasse um eure beiden Dörfer dann habt ihr eine, aber baut sie nicht um die Dörfer der Anderen! Wenn ihr selbst nichts geben wollt dann gibts eben auch keine Strasse und keinen Saal. Die restliche Gemeindebevölkerung zahlt nicht immer die Rechnung für Oudler!

Geschrieben am March 23. 2013 15:59:36 von 81.247.64.13:

Entsetzt und traurig habe ich den gestrigen Vorbericht auf Netecho und den heutigen ausführlichen Bericht im Grenz-Echo durchgelesen. Wie kann man nur so egoistisch sein??? Trasse 10 mag nicht die Beste sein, aber endlich ist es zu einem Ergebnis gekommen!!!! Ob diese Trasse zu teuer ist, kann uns doch letztendlich egal sein. Lasst die Finanzierung bitte die Sorge der Politik sein. Ich glaube, es wurde schon weitaus mehr Geld für Projekte ausgegeben, die keinen Sinn ergaben. Wenn ich aber lese, dass die Trasse 10 50-350(!)m an Thommen und 500-700m(!!!!!) an Espeler vorbeiführt und man sich beschwert, dass diese Nähe die Lebensqualität beeinflussen könnte, da bleibt mir wirklich der Atem stehen :( Wir selbst bewohnen die N62 in Oudler an der Hauptstrasse: hier führt die Strasse 2-8m an der Haustür vorbei!!!! In welcher Relation steht das denn noch zueinander?! Und dann noch die Frechheit besitzen und den Ausbau der bestehenden N62 vorschlagen. Im BRF-Interview spricht H. Klauser zudem davon, dass auch Oudler und Grüfflingen gegen die Trasse 10 seien. Da er im selben Absatz von einem Ausbau der bestehenden N62 spricht, machte es auf mich den Eindruck als ob die Bewohner der beiden Dörfer hiermit einverstanden wären, da die Trasse 10 doch so hirnrissig sein muss. Also, ich bin dazu nicht befragt worden! Und ich sehe nicht ein, dass Privatgespräche stellvertretend für ganze Dörfer geführt werden. Hier könnte man wirklich eine Richtigstellung verlangen! Nicht nur die Politik der Gemeinde Burg-Reuland macht sich in dieser Akte lächerlich. Auch die Tatsache, dass ein Dorf dem anderen nichts gönnt, bzw. hier kommt es mir noch schlimmer vor: dem anderen Dorf wird nur Schlimmeres gewünscht, Hauptsache die eigene Ruhe wird nicht gestört, lässt viele andere Gemeinden der DG bestimmt nur mit dem Kopf schütteln ...

Geschrieben am March 23. 2013 13:10:31 von 81.247.89.182:

@ 94.109.224.30 Hier würde ein Leserbrief im Grenzecho sicherlich etwas positiveres Licht auf die gesamte Aktion werfen ...!

Geschrieben am March 23. 2013 10:41:17 von 81.247.239.178:

Nach Ausloten aller Möglichkeiten einer angepassten Trassenführung ist die Bürgerinitiative NN62 ñ jetzt rechtisi zu dem Schluss gekommen, dass die Trasse 3 der beste Kompromiss sei. Auch ich bin tagelang durch die ganze Gemeinde auf der Suche nach möglichen Trassen gewandert und komme auf das gleiche Ergebnis. Nur die Trasse 3 ist machbar. Selbst von allen höheren Stellen (siehe z.B. Aussage von Stoffels im GE vom 23.03.13), insbesondere aber auch vom Büro Greisch wird das bestätigt. Das Greisch sich jetzt für die Trasse 10 entscheidet, lässt tief blicken. Diese Entscheidung schlägt dem Fass den Boden aus. Sie (@94.109.224.30) sind nicht die Einzigen, die Ihre letzte Unterschrift bereuen. Die Gruppe

der 733 Unterschriften wurde teils mit folgendem Argument kontaktiert: "Unterschreiben Sie gegen die Trasse 10. Grüfflingen und Oudler sollen sich ihre Strasse behalten und damit Schluss. Das ist billig und zeugt von wenig ÖÖ. In der Presse wird das ja nun bestätigt (u.a. BRF). Zwei Varianten schlägt diese neue Bürgerinitiative ("Strasse gleich wo nur nicht bei uns) nun vor. Die bestehende Trasse etwas "ausbessern" oder eventuell noch die Trasse 7. Wer diese kennt, kann nur mit dem Kopf schütteln. Fazit: das Ganze droht in ein Chaos von niedrigstem Niveau zu enden. Ist es Unfähigkeit, Kinderzankerei, Spinnerei (Anforderungen der Grünen) oder Hilflosigkeit? Dies bedingt durch fehlende Kompetenz seitens der Lokalpolitik, die nicht für alle Bürger gleichermaßen tätig ist? Es handelt sich um eine internationale Strasse (N62 = E421). Diese muss laut Kriterien aus den Ortschaften herausgehalten werden. (Siehe GE vom 23.03.2013) Packen wir doch gemeinsam die Trasse 3 an und versuchen diese so zu gestalten, dass sie für alle Beteiligten kompromissfähig wird. Das in die Hand zu nehmen, wäre doch eine ureigene Aufgabe der Lokalpolitik. Also dann formel hoch!

Geschrieben am March 23. 2013 09:30:58 von 94.109.224.30:

Guten Morgen ich bin entsetzt, was ich gerade im Grenz-Echo lesen muss. Ja es tut mir Leid ..... auch ich und sogar meine Freundin haben ihre Unterschrift abgegeben, wenn wir es könnten würden wir es sofort rückgängig machen. Uns wurde gesagt das die Unterschrift gegen die Trasse 10 sei und es wurde nie von den beiden Trassen geredet die diese Bürgerinitiative vorschlägt. Das sind mit Abstand die hirnerkranktesten Vorschläge die man machen kann. Ich bzw. Wir sind zu 100 Prozent für die Trasse 3. Ich schäme mich jemals für so nen Quatsch meine Unterschrift gegeben zu haben. Nur kommt mir der Gedanke wer noch von den 733 Unterschriften nicht über die vorgeschlagenen Trassen Bescheid wusste .

Geschrieben am March 22. 2013 19:56:07 von 80.201.175.229:

Keine Nägel mit Köpfen, dafür Spirituosenkonsum und Schwätzerei ohne eine Lösung des Problems. Das ist die Bilanz der Reuländer Camarilla. Man darf den Verantwortlichen in BR noch einen geruhsamen Schlaf wünschen, denn man ist sich nicht sicher, ob sie wissen, dass auf der N62 überverhältnismässig viele Unfälle passieren. Dieses Possenspiel ist eine regelrechte Schande für Ostbelgien, und wenn Ostbelgien jetzt da ist, wo es jetzt steht, hat das auch etwas mit der Zeit von 1986 bis 1999 zu tun. Avanti dilettanti!

Geschrieben am March 22. 2013 16:38:52 von 81.247.89.60:

Mir fehlen wahrlich die Worte: wieso kann man behaupten, dass die Trasse 7 die geeignete sei, wenngleich sie gerademal 50 m an bebautem Gelände vorbei führt? Sie, werte Espeler und Thommener wollen alles haben und sind zu keinerlei Kompromissen bereit. Weshalb schlagen und schlagen Sie denn die von der BI bevorzugte Trasse 3 de facto aus? Das ist nach Rücksprache mit den Greisch-Ingenieuren die beste aller Trassen, da Topografie, Länge und auch Bebauung perfekt ist. Lediglich ein kleines Teilstück von ca. 10 m Natura 2000 wird tangiert, so dass dort wohl auch eine kleine Brücke für Abhilfe sorgen könnte... aber damals wurde bereits gesagt, dass man eine Strasse am Horizont von Thommen und Espeler nicht dulde und "die Strasse durch Grüfflingen und Oudler doch perfekt verlief und dort bleiben könnte". Man schert sich in der Gemeinde Burg-Reuland nicht um Toleranz und Kooperation - jeder krakeelt gegen den anderen ohne dabei aber Lösungsvorschläge zu unterbreiten... sofort wird mit dem Staatsrat gedroht (wurde ihnen wahrscheinlich sogar von den Lokalpolitikern zugeflüstert) damit das Projekt für Jahrzehnte zu den Akten gelegt werden kann. Die Kinder unserer Dörfer und auch die gesamte Dorfbevölkerung bleiben weiterhin die Leidtragenden. Wenn dann in dem Pamphlet des Dreigestirns aus Thommen und Espeler nun geäußert wird, dass selbst Anrainer der N62 nach den Instandsetzungsarbeiten eine deutliche Besserung verspüren ist doch völlig aus dem Kontext gerissen und somit eine Farce

sondergleichen. Es stimmt vielleicht, dass der Verkehr akustisch ruhiger verläuft, doch gleicht das Verkehrsaufkommen das einer Autobahn und gehört somit nicht in die Dörfer. Auch die Unterschriftengeber aus den benachbarten Gemeinden gehören in diesem Zusammenhang zweifelsohne nicht zu den Berufspendlern, die sich tagtäglich mühsam in Richtung Grenze begeben müssen. Ein Armutszeugnis für eine gesamte Gesellschaft und eine Bankrotterklärung einer gescheiterten Verkehrspolitik im Süden der DG. Man wähnt sich in einem Bananenstaat in Afrika, aber das ist ja nichts Neues!

Geschrieben am March 22. 2013 12:38:05 von 212.166.63.98:

Werter Herr Psychologe! Es ist eine Schande, wie Sie taktieren und agieren. Wo waren Sie denn, als es galt eine entsprechende Trasse zu finden? Nirgendwo! Nun sehen Sie sich in Ihrem Biotop bedroht und lassen einfach verlauten, dass man die bestehende Trasse einfach ausbauen sollte. Fein! Bestens! Also eine Dreibahn durch Oudler und Grüfflingen, Dürler und Malochend! Ist ja psychologisch wertvoll, denn Ihre eigenen Kinder können ja nicht überfahren werden! Und Sie müssen ja auch nicht jeden Tag pendeln um den Lebensunterhalt für Ihre Familie zu bestreiten. Bravo! Sie haben der Sache einen Bärendienst erwiesen - vielleicht bekommen Sie ja auch noch ein Honorar vonseiten der Gemeinde- und Regionalpolitik dafür, denn so wie es aussieht, können die die Kosten für eine mögliche Umgehung nun sparen und anderweitig in Form von Naturalien jedweder Art verprassen.

Geschrieben am March 22. 2013 06:56:27 von 212.166.63.112:

Jetzt bläst der Gegenwind schon wieder in Fipsens Gesicht, das er ja übrigens in dieser Sache längst verloren hat: eine Unterschriftenaktion...und der Vorschlag, die bestehende Strasse zu renovieren!!!

Geschrieben am March 20. 2013 21:15:11 von 86.112.120.2:

Wie dumm müssen die Leute eigentlich in Burg-Reuland sein, um so einen Schwachsinn zu verzapfen. Ich habe den Bericht auf Ostbelgiendirekt gelesen und muss dem Webmaster an dieser Stelle Recht geben. Es handelt sich doch nur um Fakten und Tatsachen. Aber einige fühlen sich durch diese Wahrheiten erneut in die Enge getrieben oder spüren jetzt ihre eigenen Versäumnisse. Wo waren denn die Herren und Damen der Mehrheit während der vergangenen Jahre wenn es in der Akte N62 brenzlig wurde? NIRGENDWO! Auch ich teile die Meinung von Gerard Cremer, dass das Mega-20-Mio-EUR-Projekt wahrscheinlich aus Gründen fehlender Mittel zur Totgeburt werden wird. Aber dann hat die Politik - und vor allem die Lokalpolitik - ein willkommenes Alibi und kann sagen "Seht ihr, wir haben es ja versucht, aber die in Namür wollten einfach nicht". Und das schluckt dann der Bürger und kann weitere Jahrzehnte unzumutbare Verkehrssituationen auf sich nehmen. Eine Schande!

Geschrieben am March 20. 2013 17:52:09 von 81.247.89.60:

und schon wieder wird hier "verleumdet", dass sich die Balken biegen. Wenn man ein wenig Grips hat, würde man erkennen, dass es sich bei dem Bericht lediglich um eine Synthese der bisherigen GE-Berichte, sowie des vor einiger Zeit veröffentlichten Piccolo-Berichtes handelt. Also weshalb erneut meine Person zwischen den Zeilen angreifen und verunglimpfen. Wenn Sie einen Sündenbock suchen und brauchen, dann bitte nicht bei mir! Ich möchte nicht immer den Kopf dafür herhalten, dass sich andere weitere in Untätigkeit sonnen können. Für die Unverbesserlichen, die aber dennoch die Fähigkeit haben, einen Bericht zu analysieren bitte ich um nochmalige Lektüre:

<http://ostbelgiendirekt.be/umgehungsstrasse-n62-kreuze-unterschriften-aerger-16140/>

Vielleicht kommt dann klar und deutlich zutage, dass die Fakten bereits vor einiger Zeit von der EA-Redaktion gebracht wurden - also weshalb nun "Galle spucken"? Auch das Fazit und die Bemerkung des Berichtes erachte ich als legitim, da nachvollziehbar - diese Bedenken

wurden übrigens auch schon vor einigen Tagen an dieser Stelle geäußert. Daher bezeichne ich die fuserungen von 80.201.164.134 als absolute Frechheit, vor allem da ich - auch ohne Mandat oder Extravergütungen - mich bereits seit Jahrzehnten im Ehrenamt in der Gemeinde verdient gemacht habe. Und diese Effekte sind nachhaltig und belegbar. Und seien Sie versichert, mein Ego ist so weit intakt, dass ich mich nicht auf diese unterste Stufe der Argumentation und Diffamierung begeben muss.

Geschrieben am March 20. 2013 17:30:17 von 80.201.164.134:

Ach, aber die anderen schon? Wer ist denn in BR so allmächtig, dass man einen Cremer braucht um sich zu verstecken? Für mich ist das nur wieder ein feige Aktion eines Menschen der im Leben noch nichts Gutes für die Allgemeinheit getan hat sondern nur für sich selbst und sein Ego arbeitet! "SCHAUT ALLE HER, IIIICH HABE FEUER GEMACHT!!!" (im übertragenen Sinn)

Geschrieben am March 20. 2013 17:03:46 von 81.247.216.191:

Richtig, aber Cremer muss auch nicht Angst haben vor irgendeinem Fips & Konsorten & langem Arm & Parteiklüngel & Chefredakteur &&&&

Geschrieben am March 20. 2013 17:03:24 von 80.201.164.134:

Wieso Cremer? Der Bericht ist mit "EB", wie "eigener Bericht", signiert. Schade nur, dass der Autor nicht die Eier hat seinen Namen drunter zu setzen, obwohl doch jeder weiss wer es ist. Auch schon so geschehen als es um die Akte Espeler ging, aber damals dachte man noch, es stünden mehr Leute dahinte. Dabei ist und war es nur ein einziger! Cremer war ja auch noch NIE auf einer Gemeinderatsversammlung in BR, wie sollte er denn die ganzen Detail über die andere BI "Thommen-Espeler" kennen? Cremer ist halt eben dann auch etwas faul, recherchiert nicht lange nach und stellt es ins Netz. Es muss halt eben jeden Tag eine Sau durchs Dorf getrieben werden und ihm kann man ja nicht anhaben, er versteckt sich hinter der Pressefreiheit. Anscheinend sind die Beziehungen der BI zum Grenzecho nichtmehr so wie sie früher mal waren oder kommt der Artikel morgen erst ins GE? Schön, der KLAR-Lautsprecher hat wieder sein Gift verspritzt. Das ändert aber nichts am Problem und das ändert auch nichts an der Tatsache, dass dieser gehässige Mensch nichts in der Gemeindepolitik zu sagen hat, es sei denn die KLAR-Marionetten lassen sich weiterhin von ihm dirigieren und halten den Kopf für ihn hin.

Geschrieben am March 20. 2013 13:32:09 von 212.166.63.102:

Der Cremer von Ostbelgiendirekt gefällt mir immer besser. Der redet wenigstens Klartext zur Thematik der N62. Hier sollten sich unsere Politiker der frommen Sprüche mal schleunigst Inspirationen holen.

Geschrieben am March 19. 2013 11:27:33 von 80.201.38.122:

Auf der N62 kommen regelmässig Menschen zu schaden, die N62 ist ein Unfallschwerpunkt und verläuft mitten durch Brug-Reuland. Das wäre eigentlich nur ein lokales Problem wenn es keinen Marätt gäbe, der seit vielen vielen Jahren Bürgermeister in BR ist und es in diesen vielen vielen Jahren nicht geschafft hat, dieses Problem mit der N62 in den Griff zu kriegen. Solche Leute nennt man Versager. In Kelmis hat man gesehen, wie man solche Personalprobleme in den Griff kriegt. Tragisch für die Region, dass ein Freund guter Spirituosen und schlechter Sprüche (Mittelmeer ohne Mittel mehr) als Versager in BR die Geschicke bestimmt, jede Gemeinde bekommt aber was sie verdient. Ob die Benutzer der N62 das aber verdient haben ist eine ganz andere Frage.

Geschrieben am March 14. 2013 16:00:56 von 81.247.50.115:



Aber, aber, weshalb so aggressiv liebe @80.201.146.160. Solche Leute gehören nicht in verantwortungsvolle Positionen. Der Wortschatz, den Sie heute um 09:36:56 benutzt haben Ñkorrump, verschworen,Öi ist völlig deplaziert. @212.166.63.98 hat vollkommen recht und sieht die Dinge realistisch. Es scheint, dass Sie (@80.201.146.160) nicht besonders auf der Höhe sind im Finanzgeschäft; was einiges erklärt. Dass vorliegendes Projekt aus dem Topf der Gesellschaft für zusätzliche Finanzierung von Infrastrukturen in der Wallonie (SOFICO) finanziert wird, ist logisch. Handelt es sich doch um ein internationales Projekt. Aber wo kommen auch diese Gelder her? Dreimal dürfen Sie raten. Neben der öffentlichen Hand werden keine Unternehmen und private Investoren Gelder in SOFICO investieren, die nicht darüber hinaus garantiert gewinnbringend sind. Also ist doch am Ende der Kette so oder so der Steuerzahler der Leidtragende. Dies umso mehr, da er auch noch die Gewinne der zusätzlichen Geldgeber zahlen muss. Es lässt folglich sehr tief blicken, wenn ein in verantwortlicher Position Stehender so argumentiert Ñwenn SOFICO, dann darf es auch etwas mehr sein!!! (20 Mio. zu 7 Mio.). Dadurch zeigen Sie einen verantwortungslosen Umgang mit dem Geld des Bürgers. Hinzu kommen die sinnlosen Planungen; aber das ist schon detailliert hier behandelt worden.. Ihre Milchmädchenrechnung mit dem Tunnel von Cointe hat zumindest bei uns soeben für einige Lacher gesorgt. Ein guter Rat, absolvieren Sie mal während einiger Jahre ein angepasstes Studium, möglichst auf UNI-Niveau. Eine Bitte, melden Sie sich erst danach wieder zurück.

Geschrieben am March 14. 2013 15:41:03 von 212.166.63.98:

Und noch eins... jemanden als Querulanten zu bezeichnen ist schon eine Frechheit sondergleichen. Ich gehe Ihnen hier ein wunderbares Zitat mit auf den Weg, das Sie ausdrucken und über Ihre Schlafstätte als mahnende Erinnerung hängen sollen: "Der Querulant sagt: Ich bin dagegen ! Der konstruktive Kritiker: Dagegen bin ich, weil ..."  
(Helmut Arntzen)

Geschrieben am March 14. 2013 15:37:50 von 212.166.63.98:

Ganz im Gegenteil, der "Realist" ist durch und durch Optimist, wurde allerdings in der Vergangenheit schon so oft getäuscht und enttäuscht. Daher mein Ressentiment für die Angelegenheit. Warten wir doch einfach die Entwicklungen ab in der Hoffnung, dass bald die Bagger anrollen...

Geschrieben am March 14. 2013 14:35:44 von 80.201.146.160:

Dann schauen Sie sich an was durch die SOFICO schon realisiert wurde. Der Tunnel von Cointe kostete 325 Millionen für ein Verkehrsaufkommen von 73.400 Autos pro Tag. Die Umgehungsstrasse kostet 20 Millionen bei einem Verkehrsaufkommen von bis zu 10237 Fahrzeugen pro Tag, je nach Messpunkt (Jahr 2005). Das heisst, dass die investierte Summe pro Verkehrsaufkommen bei der N62 bei 44 % liegt im Vergleich zu Cointe. Es ist zwar keine Grossstadt wie Lüttich die durch die Umgehungsstrasse umfahren würde, trotzdem ist die Strasse von internationaler Bedeutung (die heisst ja nicht umsonst E421). Also Realist, wenn der Minister sich dafür entscheidet, die Naturverbände dafür sind und die Nachbarlandänder unterstützen den Bau der Strasse, was soll denn da noch schief gehen? Oder ist der Realist gar ein Pessimist oder Querulant und nörgelt nur weil er aus Prinzip nichts anderes tut?

Geschrieben am March 14. 2013 12:38:26 von 212.166.63.98:

Ich glaube eher, dass hier der Realist spricht. Die Föderalregierung muss den Gürtel enger schnallen und mal so mir nichts dir nichts 2 Milliarden aus den Rippen drücken. Und dann kommt die Gemeinde Burg-Reuland plötzlich und möchte für ein Projekt, das für 7 Millionen Ä zu haben ist nun effektiv wenigstens 20 Mio Ä? Da ist doch etwas faul im Staate Dänemark. Wenn Ihre SOFICO ja wie sie meinen sooooo im Geld schwimmt, kann ja doch

noch die Fantastentrasse in Form eines Tunnels zwischen Grüfflingen und Wemperhardt oder sonstwo ins Auge gefasst werden. Es ist Fakt, dass die Finanzierung über SOFICO abgewickelt wird, aber denen stehen mit Sicherheit keine unbegrenzten Mittel zur Verfügung. Also mir ist es egal wo die Strasse kommen wird, sie muss halt kommen... und diese Trasse 10 erachte ich als "Luftblase" und "Windei", da niemand die Finanzierung übernehmen wird. Aber gerne können Sie mich eines Besseren belehren, denn ich verstehe nur das, was auch tatsächlich real wird. Aus dem Märchenerzähleralter bin ich glücklicherweise schon entwachsen. Daher sollten auch Sie vorsichtig sein, damit Sie nicht Ihren "Märchentanten und -Onkels" auf den Leim gehen.

Geschrieben am March 14. 2013 09:31:56 von 80.201.146.160:

Ja natürlich, wie kann es anders sein, alle die nicht derselben Meinung sind wie Ihr sind automatisch korrupt. Alle haben sich gegen euch verschworen und verbringen den ganzen Tag damit gegen euch zu arbeiten. Ihr habt ausserdem immernoch nicht verstanden, dass diese Strasse nicht aus dem gleichen Topf bezahlt wird wie die anderen wallonischen Nationalstrassen. Die wird über SOFICO bezahlt, wurde mehrmals berichtet, aber man versteht halt nur was man auch verstehen will.

Geschrieben am March 13. 2013 16:19:43 von 212.166.63.102:

Das alles ist doch ein abgekartetes Spiel von Naturschützern, Bürgermeister Mareite, dem Minister und der MAT. Als ob die 20 Mio Eur in eine Strasse im Süden der Wallonischen Region bezahlen. Da lachen doch die Hühner. Und ich bin mir sicher, dass die noch irgendwo eine seltene Kröte finden, damit auch diese Trasse nach nunmehr fast 10-jährigem Studium zu den Akten gelegt werden kann und die Bewohner der betroffenen Ortschaften in die besagte Röhre schauen können.

Geschrieben am March 12. 2013 21:38:26 von 81.247.236.238:

Dass die Trasse 10 den Vorzug erhält, ist ein deutliches Indiz dafür, ein Alibi zu kreieren um das Projekt fallen lassen zu können. Selbst ein Laie kann feststellen, dass die Trasse 10 bei weitem die Schlechtere ist. Neben der Beschaffenheit ist sie auch unbezahlbar. Die Grünen mit ihren Hardlinern werden sich immer den Vorwurf gefallen lassen müssen, dieses Projekt zerstört zu haben. Es gibt einfach keinen triftigen Grund. Die Gleichgültigkeit der Gemeindeverantwortlichen ist längst bekannt. Den Laden kann jeder vergessen. Genau wie @212.166.63.98 treffend vermutet, wird es keine Umgehungsstrasse geben. Es sei denn, bei leeren Staatskassen würde man trotzdem dieses Unding bauen; wohl wissend, dass eine gute, vernünftige und preisgünstige Alternative vorhanden ist. In erster Linie haben dann die Grünen mit ihren Hardlinern ein dickes Problem. Denn sie tragen in erster Linie die Verantwortung für die vielseitigen Folgen. Und alle andern lachen sich eins ins Fäustchen. Das nennt man dann für die Bürger arbeiten. Alle, die diese Umgehungsstrasse dringend benutzen müssen, sind die Leidtragenden. Eins ist sicher, mit dieser Trasse 10 schaufeln die Grünen ihr Grab. Zum richtigen Zeitpunkt kommt die Überraschung.

Geschrieben am March 12. 2013 15:53:45 von 212.166.63.98:

Aber vielleicht steckt ja doch auch Kalkül dahinter, nämlich, dass aufgrund der hohen Baukosten nun das gesamte Projekte ins Wasser fällt. Dann haben die Grünen erneut auf der ganzen Linie gesiegt und Maraité braucht sich nicht mit dem Volk herumzuschlagen. Ich denke noch immer, dass das in diese Richtung gehen wird. Aber gerne lasse ich mich eines Besseren belehren.

Geschrieben am March 12. 2013 10:56:51 von 81.247.220.42:

Dann haben also die Hardliner der Grünen das erreicht, was sie wollen; den Erhalt ihrer Spielwiesen. Ob die Umgehungsstrasse 20 Mio. EURO oder 7 Mio. EURO kostet, schert diese keinen Deut. Durch Drohungen bringen sie jedes demokratische Vorhaben zu Fall. Der Steuerzahler kann es ja richten. Jeder vernünftig denkende Mensch zeigt Respekt vor der Natur und der Tierwelt. Seit Menschengedenken haben Mensch, Tier und Natur auf natürlichem und einfachem Wege zusammengelebt; ohne grünen Fingerzeige wohlgeremt. Aber was diese Hardliner sich jetzt anmassen geht entschieden zu weit. Zunehmend kann man innerhalb der Grünen nicht mehr erkennen, wer Hardliner ist und wer noch halbwegs den gesunden Menschenverstand aktiviert hat. Daher ist zu verstehen, das die Menschen immer mehr auf Distanz zu ihnen gehen. Man braucht sich nur den Chaoshaufen auf Ebene der Wall. Region zu betrachten. Folglich Augen auf und wehret den Anfängen.

Geschrieben am March 12. 2013 10:25:25 von 212.166.63.98:

Dann bin ich mal gespannt, wie Fips das dem Förster und dem Psychologen schonend beibringen will...

Geschrieben am March 12. 2013 07:29:20 von 212.166.63.112:

laut GE von heute: Fips wird also noch klärende Gespräche führen in Espeler und Thommen...und die Jahre ziehen ins Fipsenland....

Geschrieben am March 11. 2013 12:31:55 von 86.112.120.2:

Bravo 81.247.55.96 - sie sprechen mir aus der Seele. Der Vorvorschreiber kann nur ein Langzeitstempler, der erst gegen 18 Uhr in die Kneipe taumelt, oder aber ein "geimpfter Gemeindepolitiker" sein. Wer oder was treibt die Wirtschaft in der Gemeinde, in der DG und in der Region an? Sind das etwas die Sesselpupser mit ihren tollen Ideen und Plänen oder doch eher das arbeitende Volk, das tagein tagaus auszieht um sich als Handwerker oder Dienstleister zu betätigen und dem Staat somit Steuereinnahmen zu bescheren. Und diese Steuereinnahmen verplempern dann solche fahrlässig handelnden Politiker und lassen keine Gelegenheit aus, dieser arbeitenden Bevölkerungen dann so richtig durch "ewige Strassenbaustellen", "Vollsperrungen", ... an die Karre zu pinkeln. Das ist der Lohn für Arbeitssatz in unserer Gesellschaft. Pfui, Pfui! Und das, lieber Freund, juckt mich gewaltig!

Geschrieben am March 11. 2013 11:19:21 von 81.247.55.96:

Es ist einfach erschreckend, wenn man bedenkt, dass der Beitrag des Vorschreibers (80.201.152.2) die Ansichten, Gedankengänge und das Denkvermögen eines Gemeindeverantwortlichen widerspiegelt. Dass man mit diesem Niveau in Unternehmen, Geldinstituten, privaten oder öffentlichen Einrichtungen wenig Chancen hat, ist verständlich. Aber bei der Gemeinde reicht es ohnehin. Das ÑStimmviehì kann ohne Anstrengungen verblendet werden. Sorry, aber das musste mal geklärt werden. Aber nun zur Sachlage. Da will man also die vielen berufstätigen Menschen und das internationale, für uns alle lebensnotwendige Wirtschaftsgeschehen als lästige Durchreisende abstempeln. Die, frech ñ weil haltlos ñ dargelegte Argumentation gleicht einem schlecht geschriebenen Märchen eines zehnjährigen Kindes. Nun, wie ist es zu dieser Situation gekommen? Die Dringlichkeit von drei Grossprojekten: Durchfahrt Oudler, die Strasse SchirmñMaldingen und nicht zuletzt die Umgehungsstrasse N62 selbst ist seit Jahren bzw. seit Jahrzehnten bekannt? Dass jetzt alles zusammenstösst, ist die Folge einer verschlafenen Politik, die im letzten Wahlkampf ÑBeine bekommenì hat. Ein pffiffiges und intelligentes BSK hätte bereits vor vielen Jahren erst einmal dafür gesorgt, dass die Umgehungsstrasse N62 zukunftsorientiert gebaut worden wäre. Der Zustand der Strasse Schirm-Maldingen ist die Folge versäumter Unterhaltsarbeiten. Nun zur Durchfahrt Oudler. Weshalb hat man diese nicht zeitgleich mit der Ortsdurchfahrt Grüfflingen realisiert? Die Strasse war ohnehin gesperrt und es geben doch noch mehrere Unternehmen

im Strassenbau. Wenn Sie nicht der Meinung sind juckt das mich nicht, man kann es nicht jedem recht machen. Mit diesen Worten schliesst der (die) Vorschreiber(in) (80.201.152.2)!!! Und mit folgendem Zitat schliesst der gleiche Schreiber: Scheiss auf den Durchgangsverkehr, DER und der Frost haben die Strasse kaputt gemacht, dann kann DER auch mal warten! Liebe Reuländer, liebe Durchreisende, liebe Unternehmen, diese Aussagen bestätigen die Politik, die in Burg-Reuland vorherrscht. Diesen Aussagen ist nichts mehr hinzuzufügen; ausser Kopfschütteln.

Geschrieben am March 11. 2013 08:38:16 von 80.201.152.2:

Ich finde es schade, dass die klugen Köpfe von KLAR die Chance nicht genutzt haben und auf der Bürgerinformationsversammlung anlässlich der Strassenbauarbeiten den Anwohnern erzählt haben warum sie doch bitte noch länger auf eine neue Strasse warten sollen. Schade, das Spektakel hätte ich mir gerne angehört und angesehen. Werter Vorschreiber: regen Sie sich nicht auf, wenn Sie aus Amel oder Schönberg kommen wissen sie ja was schlechte Strassen sind. Ich bin froh, dass unsere Politiker nicht wimmern und lamentieren sondern machen. Wer im Winter die Strasse fertig haben will muss im Frühjahr anfangen, so ist das und so macht das jeder. Wenn jetzt nicht angefangen wird haben wir im nächsten Jahr die 3-4 Wintermonate das Chaos. Mir ist es lieber so wie es jetzt entschieden wurde. Wenn Sie nicht der Meinung sind juckt das mich nicht, man kann es eben nicht jedem recht machen.

Geschrieben am March 11. 2013 07:34:11 von 86.112.120.2:

Das Lob ich mir! Das ist Politik, so wie ich sie liebe und verstehe! Erneut ist der Arbeitende der Leidtragende - da hilft auch keine Tablette. Und übrigens geht es mir noch immer irgendwo vorbei, was ihr in Burg-Reuland politisch für Zoff habt. Ich muss nur zwei Mal täglich durch das Chaos hindurch und das ist alles andere als eine Wohltat für Leib und Seele. Wenn die Oudler Achse ja fast fertig ist, weshalb denn nicht alle Kräfte bündeln damit es noch schneller geht, so dass stets eine Hauptverkehrsader offen bleibt? Aber da schaltet sich bereits der gesunde Menschenverstand aus. Aber wie so oft: was einen nicht interessiert oder direkt angeht, das juckt nur wenig.

Geschrieben am March 11. 2013 07:14:31 von 80.201.10.229:

Wenn aber beide Zubringer in einem schlechten Zustand sind, warum denn dann warten sie zu reparieren? Das ist wieder mal so eine KLAR-Kampagne wo es egal ist wie das BSK entscheidet, so oder so werden sie ans Kreuz genagelt! Oudler liegt im Dreck weil die Arbeiten angefangen wurden, die sind aber auf der Hauptachse N62 fast fertig! Sollen wir die Oudlerer Dorfbevölkerung 2 Jahre im Dreck und Staub warten lassen? Die andere Strasse bricht förmlich auseinander sodass der Ortsverkehr nach Maldingen und zurück JETZT schon freiwillig lieber den Umweg über Braunlauf fährt! Sollen denn diese Leute länger warten wie nötig? Scheiss auf den Durchgangsverkehr, DER und der Frost haben die Strasse kaputt gemacht, dann kann DER auch mal warten! Die Opposition kann ja gratis Beruhigungs-TABLETTEN (diese Idee sollte euch bekannt vorkommen) verteilen, dann würde nicht so gerannt und es würden weniger Unfälle passieren! Das Geld ist da und das Wetter lässt es zu, dann soll jetzt auch angefangen werden!

Geschrieben am March 09. 2013 23:59:14 von 86.112.120.2:

Was ist das denn für ein Beitrag? Es steht doch nirgendwo, dass DIE (also die beiden Angesprochenen) die Strasse kaputt gemacht hätten. Die Strasse ist so schlecht, weil DIE ihre Arbeit nicht gemacht haben und die Unternehmer damals beim Bau nicht kontrollierten. Es ist aber ein Fakt, dass DIE (beiden) für die Baustellenplanung verantwortlich sind. Und DIE (beiden) können nicht viel Grips in der Birne haben, die zwei einzigen Zubringer von St.Vith nach Luxemburg zur gleichen Zeit zu sperren. So eine Koordination kann halt nur nach

einigen Digestivs beim Arbeitsessen auf Kosten des Steuerzahlers zustande gekommen sein. Und das hat nichts mit Klar zu tun, denn als Nicht-Einwohner Burg-Reulands gehen mir die politischen Konstellationen recht wenig etwas an. Es ist aber wichtig, dass hier dieser Missstand "klar" gemacht wird und so laut wie es geht, denn die Betroffenen sind wieder einmal das arbeitende Volk und keineswegs einige politische Sesselpupser.

Geschrieben am March 09. 2013 23:06:54 von 80.201.219.102:

Ach DIE haben die Strasse kaputt gemacht? Ich verstehe! Das muss ja einer mal erklären! Ich war bisher immer froh wenn Strassen repariert wurden! Wie fies auch gleich beide Strassen kaputt zu machen, echt korrupt! Gut das wir die "Klar-Lautsprecher" haben! Egal was "geklärt" wird, hauptsache laut!

Geschrieben am March 09. 2013 17:41:25 von 81.247.103.239:

@ 81.247.15.220 Ich habe sofort nachgeschaut und kann Ihnen versichern, dass Ihre Befürchtungen unbegründet sind. Ausserdem habe ich auf Ihren Verdacht hin alle Passwörter abgeändert. Ihr Webmaster.

Geschrieben am March 09. 2013 17:24:52 von 81.247.15.220:

ACHTUNG! ACHTUNG ! Hier werden geschriebene Beiträge abgeändert!!!!

Geschrieben am March 09. 2013 16:29:04 von 86.112.120.2:

Tja, wenn niemand durch kommt um seinen Arbeitsplatz zu erreichen, geht die Wirtschaft zwangsläufig am Stock. Wer soll denn dann über die "intakten" Strassen fahren, wenn diese dann nach zwei Jahren Arbeitsphase fertig sein sollen? Hier handelt es sich doch erneut um ein weiteres Beispiel katastrophaler Baustellenkoordination... der Schwarze Peter liegt hierbei eindeutig bei Fux von der MAT sowie bei Maraite, der sich nicht einmischen will und die Dinge einfach so laufen lässt. Ein Armutszeugnis auf der ganzen Linie!

Geschrieben am March 09. 2013 16:12:56 von 80.201.168.19:

Die Folgen sind intakte Strassen! Wenn das jetzt schlecht für die Wirtschaft sein soll versteh ich die Welt nichtmehr! Wer Millionenbeträge im zweistelligen Bereich bekommt sollte keine Anstalten machen, andere wären froh wenn seine Strasse neu gemacht würde!

Geschrieben am March 09. 2013 11:47:29 von 109.134.87.31:

Gibt es einen logischen, erklärbaren Grund, ab Montag die beiden Baustellen sowohl in Oudler als auch Schirm ñ Maldingen gleichzeitig zu eröffnen, und das über mehrere Wochen? Ist es höhere Gewalt oder sind niedrige Beweggründe im Spiel? Diese nackte Info wurde heute im BRF seitens der Gemeinde Burg-Reuland mitgeteilt. Die Folgen für die Bürger, Betriebe und das gesamte Wirtschaftsleben müssten allen bekannt sein. Was ist eigentlich in Burg-Reuland los?

Geschrieben am March 09. 2013 10:55:58 von 80.201.158.243:

Reuland hat mit dem Pausenc clown Marätt leider den Griff ins Klo getan. Dann muss man sich fragen, wo der Marätt ohne das bestimmte "etwas" seine dünn gesäten Tage und Nächte verbringt wenn nicht in der Gemeinde BR. Er muss sicher in seine Traumwelt der heilen N62 fliehen. Aber eine Null plus eine Null bleibt eine Null.

Geschrieben am March 09. 2013 09:33:54 von 109.134.87.31:

(81.247.15.220) stimmt sich persönlich (81.247.15.220) zu. Selbstgespräche?

Geschrieben am March 09. 2013 07:10:36 von 81.247.15.220:

Viele Autofahrer sind hier sehr geistig beschränkt. Ich muss ihnen da zu stimmen

Geschrieben am March 08. 2013 20:29:02 von 81.247.15.220:

Für Idioten die überholen und den gegen Verkehr nicht beachten dafür kann Maraite auch nicht. Es wäre besser das die Polizei mehr Präsenz auf der N62 zeigen würde, dann wären auch viel weniger Unfälle. Denn an der fahrweise der Autofahrer kann eine Umgehungsstrasse auch nichts ändern.

Geschrieben am March 08. 2013 16:48:13 von 80.201.20.236:

Gestern hat es wieder mal ganz böse auf der N62 gekracht. Ein Audi lag quer, ein LKW und ein anderer PKW taten ihr <briges. Wie lange soll das noch weitergehen? Es ist so, dass Marätt einfach nicht das Zeug hat, die Probleme in seiner Gemeinde in den Griff zu kriegen. Marätt fehlt einfach das bestimmte "etwas" um Probleme zu lösen, ja Marätt wird dann zur Ursache des Problems. Wie lange soll das noch weitergehen? Wie lange noch?

Geschrieben am March 08. 2013 09:22:05 von 86.112.120.2:

Ich finde es immer wieder lustig, was in Burg-Reuland abgeht. Das sind italienische "Clown"-Verhältnisse. Da ist der Politbonze von der Burg "erzürnt" über diverse fusserungen in Foren und die ihm "hörige" Presse berichtet ausführlich. Eine Versammlung wird zur N827 einberufen und der Politiker erscheint zu spät und mit Schlagseite und weiss nur Halbwahrheiten zu berichten. Die Beschreibung der Versammlung steht in der Zeitung, nicht aber die "Umstände" und Hintergründe. Und dann... eine ganze Woche Funkstille, denn das Volk hat seine Dosis an "Schlafmittel" wieder bekommen. In diesem Sinne, Prost!

Geschrieben am March 06. 2013 14:54:35 von 212.166.63.102:

Was passiert denn jetzt hier an dieser Stelle? Das "Schweigen der Lämmer"? Dann hatt Jupp ja gewonnen und kann weiter pennen. Das Grenz-Echo habe ich schon lange abbestellt, denn der Pfarrbrief ist wesentlich informativer als das Käseblatt.

Geschrieben am March 05. 2013 10:34:07 von 212.166.63.98:

Huch, da schießt "Mister Hofberichterstatter" aber scharf gegen die Leute hier, die ihre Meinung kundtun. Das Zitat, das er erwähnte stand doch schon mal irgendwann im Grenzecho und wurde damals vom ostbelgischen Literaturpapst Freddy Derwahl verfasst. Lest mal nach, es lohnt sich! Und ausserdem hat Maraite damals als MP keine Gelegenheit ausgelassen, um seine Macht spielen zu lassen und andere Menschen in der DG runterzumachen. Ich denke da nur an die "Niermann-Affäre", wo er nach langen Prozessen "widerrufen" musste. Also mein lieber Herr Maraite, werter Herr Simon, wenn man im Glashaus sitzt soll man tunlichst nicht auch noch mit Steinen werfen! Und wie bereits im Vorfeld dieses Forums berichtet, schlägt sich die "freie ostbelgische Presse" wieder einmal auf die Seite der Mehrheit. Das nenne ich mal Objektivität und zugleich ein Grund dafür, dass hier ab und an der angestaute "Politfrust" eine Entladung erfährt. Ja, es wird Frühling im Süden der DG - ich hoffe aber, dass dieser Frühling sich nicht nur auf die "Jahreszeit" beschränkt, denn den "Reuländer Frühling" brauchen wir so dringend wie vor einiger Zeit den "Arabischen"!

Geschrieben am March 03. 2013 09:11:13 von 86.112.120.2:

Lieber Webmaster! Ihnen sollte man in der Gemeinde Burg-Reuland ein Denkmal bauen, genauso wie auch dem Herrn Cremer mit seinem OD-Forum. Aus einer gewissen Distanz glaube ich, dies sagen zu dürfen. // Hier kann sich der Bürger endlich mal gegen die Arroganz der Politik zur Wehr setzen. Zur Gemeinde Burg-Reuland, die ich interessiert aus der Ferne beobachte kann ich nur eines sagen: Maraite hat seine Mitläufer perfekt im Griff. Wie kann

ein Herr Walter Stellmann - übrigens ist der verwandt mit dem Oppositionsführer ? - sich darüber ereifern, dass der Name "Espeler" immer wieder in den Medien auftaucht und bezeichnet dies als "eklig"! Sie, werter Herr Stellmann, können das Kind nennen wie sie wollen, der Straftatbestand der Urkundenfälschung und des Betrugs bleibt jedenfalls. Sie jedenfalls machen sich mit diesen öffentlich gemachten *fusserungen* zum Handlanger eines in die Enge geführten Bürgermeisters und somit auch indirekt "mitschuldig". Das hat nun mit Espeler und Ihrem schönen Dorf rein gar nichts zu tun! Das einzige, was an der ganzen Sache - übrigens auch an der "merkwürdigen Unterschriftenaktion in Espeler und Thommen" - als "eklig" zu bewerten ist, ist die Tatsache, dass sich Politiker immer wieder über die Gesetze hinwegsetzen um dann dem Bürger durch Pseudowahrheiten Sand in die Augen zu streuen. Der Wilderer, der sein erlegtes Tier Armen gibt, tut diesen vielleicht in diesem Moment Gutes, doch die kriminelle Tat ist nach wie vor vorhanden. // Ich hoffe an dieser Stelle nur, dass diese "Bürgerkontrolle", auch wenn anonym, auch in Zukunft unseren "Gewählten", die nach den Wahlen sehr schnell all ihre Versprechen über Bord geworfen haben, auf die Finger schaut und zur gegebenen Zeit auch "haut". Schöne Grüsse aus der BRD, ein alter Südostbelgier.

Geschrieben am March 03. 2013 00:08:11 von 87.66.188.59:

Hallo, werte Schreiber in unserem Gästebuch. Offensichtlich sind einige hochrangige Politiker der Gemeinde Burg-Reuland mit diversen *fusserungen*, die hier getätigt wurden, nicht einverstanden. Das ist aus meiner Sicht als Webmaster, der lediglich für die Inhalte der Seite verantwortlich zeichnet, kein grosses Problem, da bei der Einstellung dieses Forums klar verdeutlicht wurde, dass die hier gemachten *fusserungen* nicht unbedingt die Meinung der BI und somit auch des Webmaster widerspiegeln. Im Gegenteil - auch ich persönlich könnte über einige hier gemachte Bemerkungen und Unhöflichkeiten angepflaumt sein. Ich bin als freier Bürger und überzeugter Demokrat kein Freund von "Drohungen" und lehne dieses politische Stilmittel kategorisch ab. Einschüchterungsversuche, wie sie heute in der Presse veröffentlicht wurden, sind der eigentlichen Sache, nämlich der raschen Lösungsfindung einer angemessenen Trasse einer Umgehungsstrasse der N62, keineswegs dienlich und wollen meiner Meinung nach von tatsächlichen Problemen ablenken. Rationaleres Denken tut unserer Sache sicherlich gut! Und hierbei geht es schon lange nicht mehr ums "Rechthaben" sondern vielmehr um "Kompromissbereitschaft"! In diesem Sinne freue ich mich auch weitere konstruktive Debatten, Ihr Webmaster.

Geschrieben am March 02. 2013 23:03:40 von 81.247.35.49:

Ich verfolge diese Seite seit einigen Wochen regelmässig und muss sagen, dass hier jede Menge Neid und Egoismus herrscht. Vor verschiedenem Schwachsinn nicht zu sprechen. Das liegt weit unter Bild Niveau! Der letzte Schreiber spricht von Geheimversammlung!? Er solle doch mal bedenken, dass wir noch immer Versammlungen und Meinungsfreiheit in unserem Land geniessen! Davon abgesehen stelle ich mir die Frage wie manche Zeitgenossen diese Rechte für sich in Anspruch nehmen könne und gleichzeitig andere, die das Gleiche tun, der Beihilfe zum Komplott bezichtigen.

Geschrieben am March 02. 2013 10:12:16 von 86.112.120.2:

"<ber's Tablett" geht die Kommunikation in dieser Gemeinde doch schon lange, nämlich über das Kellnertablett, denn das Oberhaupt muss seinen Spiegel ja behalten um zu "floskeln" - allerdings empfinde ich die Tatsache, dass ein Listenkollege von Maraite nur "urplötzlich" ohne das Wissen seines Führers Geheimversammlungen einberuft, einen "Gegner der ersten Stunde aus Thommen" aus der Versenkung zieht und dann durch die Dörfer zieht um Unterschriften gegen diese "neue Trasse" zu sammeln. Für mich steckt da ein Komplott von Maraite selbst dahinter, der die Parteien so gegeneinander aufhetzen möchte, damit das

Projekt ENDG<LTIG stirbt und er dann sagen kann: seht her, die wollten einfach keine Umgehungsstrasse! Und von seinem Parteikollegen in Namür bekommt er dafür dann eine satte Prämie unter der Hand, weil er der Region doch "so viel Geld gespart hat". <berlegt mal dieses Szenario!

Geschrieben am March 02. 2013 07:44:47 von 87.66.160.230:

das wird noch viel lustiger wenn die Kommunikation im Gemeinderat übers "Tablet" gemacht wird.Reuland hat schon kein Geld, und hiermit soll noch mehr verschwendet werden....oje oje

Geschrieben am March 01. 2013 12:32:56 von 212.166.63.98:

Das muss aber wieder lustig gewesen sein im Komödiantenstadl in Thommen mit dem Stangelwirt Seppl Maraite. Uiuiui, will er uns Bürgern etwa den Mund verbieten? Eins steht fest: derjenige, der am lautesten schreit, hat nicht immer recht. Das gilt stets für beide Seiten - doch glaube ich, dass Maraite bereits seit Jahren äusserst rechthaberisch durch die Gegend herumschreit! Daher glaube ich, um dem Vorschreiber zu antworten, dass dieser Politiker bereits seit längerer Zeit die Pedale verloren hat und seit seinem "Sturz an der Klötzerbahn" an akuten Profilneurosen leidet. Daher mein ernst gemeinter Rat: Hör auf und lass andere heran - die können das bereits seit 30 Jahren deutlich besser als Du!

Geschrieben am March 01. 2013 12:09:33 von 213.135.235.10:

@81.240.208.138 gott sei dank es gibt aber noch Menschen mit VERSTAND, weiter so!!

Geschrieben am February 28. 2013 20:35:11 von 86.112.120.2:

Jetzt wird's auch noch wissenschaftlich! Doch sollte man sich zunächst informieren bevor man mit Termen herumwirbelt. Wie sagte bereits De Beauvoir: "Viele Neurosen haben ihre Ursache in einem Sog des Verbotenen, der aber erst wirksam werden kann, wenn zuvor Tabus errichtet worden sind." Eine Neurose ist eine seelisch bzw. psychosozial bedingte Gesundheitsstörung ohne nachweisbare organische Grundlage. Die hervorgerufenen Angst- oder Zwangsstörungen und Depressionen, aber auch posttraumatische Belastungsstörungen treten meist in einer Lebenskrise auf, wobei Psychoanalytiker annehmen, dass dahinter ein ungelöster Konflikt aus der Kindheit steht. Das scheint hier ja tatsächlich so zuzutreffen, denn die "Never Ending Story der N62" reicht ja bis in die unmittelbare Nachkriegszeit zurück (1949). Somit kann man von einer Zwangs- und Angstneurose mit in einer Ohnmacht ausartenden Depression reden. , hypochondrische Neurose und eben depressive Neurose oder neurotische Depression bezeichnet. Bereits Sigmund Freud erkannte, dass diese von Ihnen hier als "Neurose" bezeichnete Meinungsäusserung als Ersatzbefriedigung des von Aussen - also von der Politik - verdrängten Urkonfliktes zu bewerten ist und gleichzeitig einen verzweifelten Versuch darstellt, diesen als belastend empfundenen Konflikt endgültig zu beseitigen. Zum zweiten Themenschwerpunkt: Natura 2000-Problematik stellt doch nicht die Schwierigkeit dar, da diese Ländereien doch vom Gesetz aus als "variabel und gemäss der wirtschaftlichen, kulturellen und ökologischen Lage anpassbare Flächen" ausgewiesen. Die Umgehungsstreiter wollen doch nicht wissen wann eine späte Mahd erfolgen darf oder mit welcher Gülle wo hantiert werden soll - zunächst muss mal Klarheit über die Trasse herrschen, erst dann kann man sich mit dem Minister über "Anpassungen von Natura 2000"-Zonen unterhalten. Und nun noch ein Letztes, um den dynamischen Leuten der BI an dieser Stelle mal ein Lob auszusprechen: "Nur durch Ihren hartnäckigen und selbstlosen Einsatz ist die N62-Problematik nach 40jährigem Dornröschenschlaf zum aktuellen Thema geworden - und ich hoffe, dass die Politik die Brisanz und die Tragweite dieser Akte endlich entdeckt, damit schnelle und zeitnahe Lösungen gefunden werden können!"

Geschrieben am February 28. 2013 19:05:32 von 81.240.208.138:



Hallo ihr von Neurosen geplagtes Volk. Wundert mich nicht das hier nichts passiert, man arbeitet ja nicht zusammen sondern schiesst konsequent gegen alle Pläne die nicht die eigenen sind. Und während ihr euch in der Anonymität des Internets gegenseitig beleidigt vergeht die Zeit. Ihr habt's nicht besser verdient wenn nie eine Umgehungsstrasse gebaut wird! Ich kann jedes eurer Argumente nachvollziehen, aber den Kompromiss werdet ihr finden müssen. Den findet ihr aber nicht hier in diesem Forum oder bei OD oder GE oder BRF oder ... Den findet ihr nur wenn ihr den Minister zur Rede stellt, wie die Bauern es in der Angelegenheit Natura 2000 getan haben. Schade nur, dass noch nicht einmal die Führer der BI die Gelegenheit genutzt haben, andere Privatleute (aus Mirfeld zB) haben ihre Dossiers dort vorgebracht! Ihr wart sicher zu beschäftigt mit Hetzen, für alle anderen Möglichkeiten seit ihr blind in eurer Wut! Schade!

Geschrieben am February 26. 2013 22:55:11 von 80.201.120.12:

Meine zuverlässigen Quellen sagen, das es sich bei den Initiatoren um den ehemaligen Espeler Schreiner und den Thommener Psychologen gehandelt hat. Merkwürdig, denn der Schreiner stand ja offiziell auf die Maraite-Liste. Es sollen sogar Unterschriften gegen die neue Trasse gesammelt werden und gerade da sehe ich das Kalkül von Maraite: die Leute so untereinander aufhetzen, damit das ganze Projekt verworfen wird. Ich sehe auch nicht genau, weshalb die Naturschützer plötzlich mit dieser Variante zufrieden sind. Damit niemand etwas zu schnauzen hat, kann es nur die Trasse 3 werden. Das müssen selbst die ärgsten Gegner aus Aldringen, Maldingen und Thommen so sehen. Eins steht fest: die in Namür lachen sich über unsere Dummheit tot. Vielleicht wird ja mal ein Film gedreht: /Bienvenue chez les Sleurs de Burg-Reuland/ - das wird der Kracher - wir bleiben aber die Dummen!

Geschrieben am February 26. 2013 15:13:10 von 94.135.110.11:

Weiss jemand was von einer Versammlung in Espeler und Thommen gegen die neue Trasse von Bürgermeister Maraite? Das würd mich interessieren, da ich auch meinen Senf gerne dabei geben möchte. Anscheinend haben sogar Listenfreunde von Jupp aus Espeler und Thommen das geheime Treffen organisiert. Wer kann was dazu sagen? Wat soll auch das ganze Jedöns mit der neuen Trasse. Die Sollen doch einfach die Nr.3 holen - da wird keiner getroffen und keiner muss meckern. Das sollen auch die Naturschützer endlich mal begreifen.

Geschrieben am February 22. 2013 21:33:12 von 94.109.245.64:

Jüppchen scheint mal wieder "untergetaucht" ... jedes Mal, wenn's brenzlich wird, zieht er den Schwanz ein -falls er noch so etwas hat.

Geschrieben am February 22. 2013 07:07:16 von 212.166.63.112:

...denn stuss denn mann hier so liest is nich Falsch, sondern Bürger-Frusst aus BR & Umgebung!

Geschrieben am February 21. 2013 18:43:41 von 94.110.132.11:

Ce n'est que la vÉritÉ qui blesse! oder "Dat is de mooite waard!" würde Fips, der Ritter von Schuld und Schande doch sagen! Ich finde dieses Forum gut, auch wenn nicht nur N62-Themen behandelt werden, denn auf die lang ersehnte Gemeinde-Website mit entsprechendem Forum und Klagemauer werden wir Bürger sicherlich so lange warten müssen wie auf die Umgehungsstrasse. Es tut auch immer wieder gut - und das ist auch ein Zeichen, dass die gemachten fusserungen hier stimmen - wenn sich Pseudopolitiker und Mitläufer hier so richtig ärgern.

Geschrieben am February 21. 2013 17:05:22 von 213.135.235.10:

Der Titel der Hompage und der Inhalt ist Falsch!, wenn man hier denn stuss so liest

Geschrieben am February 21. 2013 12:39:00 von 212.166.63.98:

Im Grunde genommen nichts, oder doch... es belegt den inkompetenten, kriminellen, stümperischen, betrügerischen ... Umgang mit politischen Belangen - mit diesem Hintergrund ist es doch normal, dass man in Namür das Projekt süffisant belächelt.

Geschrieben am February 21. 2013 12:33:12 von 94.109.245.64:

...und was hat das alles mit der N zu tun...?

Geschrieben am February 20. 2013 07:36:33 von 81.247.91.29:

...und die ANGST geht wirklich um...wir werden es sehen!

Geschrieben am February 19. 2013 21:31:11 von 83.101.16.2:

ja, einmal hätte es auch getan! Und noch eins... ich hab's schon gesehen!

Geschrieben am February 19. 2013 20:39:41 von 80.201.164.41:

wir werden sehen ...

Geschrieben am February 19. 2013 20:06:41 von 80.201.164.41:

wir werden sehen ...

Geschrieben am February 19. 2013 19:30:22 von 83.101.16.2:

Das würde dir so passen! Ich tippe nicht, sondern bin mir eher sicher: "Verurteilung auf der ganzen Linie in allen Straftatbeständen wegen flagranter Vergehen" - Strafmass: Rückzahlung der Gehälter an die DG, Freiheitsentzug auf Bewährung, Entzug der Bürgerrechte... und das hat nichts mit Neidhammeln zu tun, sondern mit dem Gesetzbuch des Königsreichs Belgien. Kann man übrigens unter der Rubrik "Urkundenfälschung und Betrug" jederzeit nachlesen. Die zwei Jahre Jura haben mir bei der Recherche durchaus geholfen. Auch die Tatsache, dass der Bürgermeister "über allen steht" und demnach auch über alle Handlungen informiert ist (faktisch informiert sein müsste) bestätigt die Aussage, dass sich das gesamte damalige BSK in dieser Sache verantworten und bestraft werden muss. "Aus Mangel an Beweisen" liest sich offensichtlich bei der Klageschrift der Staatsanwaltschaft aber anders! Somit wären wir wieder bei der Thematik der "Ratten", die , wenn sie in eine Ecke gedrückt werden... Das einzige was vielleicht noch helfen könnte ist eifriges Beten und Gottvertrauen - vom Namen her müssten die CSP'ler doch hier klar im Vorteil sein, doch glaube ich, dass der gute Vater im Himmel die Verantwortlichen schon lange nicht mehr in seinem Hause gesehen hat, so dass auch der Beistand wegfallen dürfte.

Geschrieben am February 19. 2013 18:28:07 von 80.201.164.41:

Ich tippe auf "Anzeige aus Mangel an Beweisen abgelehnt". Ich glaube kaum, dass die Aussagen von ein paar politisch motivierten Neidhammeln und Klatschweibern als Beweis für eine Verurteilung genügen.

Geschrieben am February 19. 2013 18:23:12 von 80.201.164.41:

wir werden sehen ...

Geschrieben am February 19. 2013 18:13:09 von 81.247.14.9:

Die ANGST geht um!

Geschrieben am February 19. 2013 17:54:05 von 80.201.164.41:

Ist die Verhandlung schon gelaufen? Habt ihr Beweise für eure Anschuldigungen oder werft ihr mal wieder nur mit Dreck, in der Hoffnung es würde schon was hängen bleiben?

Geschrieben am February 19. 2013 13:31:10 von 83.101.16.2:

Schaut doch mal auf "[www.ostbelgiendirekt.be](http://www.ostbelgiendirekt.be)" nach - da wird die gesamte Problematik um die Akte Espeler genau aufgedeckt und beschrieben. Dass die Sachlage so krass ist, wusste ich noch nicht. Ich ging nach der Wahlversammlung mit der BI eher von einem Kavaliersdelikt aus, doch dass was man jetzt liest gleicht einer kompletten "Verschwörung" mit dem Ziel, den Steuerzahler und vor allem die DG zu prellen. Meine Meinung ist klar und deutlich: "Die Schuldigen und vor allem der Verantwortliche (in diesem Fall der Bürgermeister, der seine Aufsichtspflichten verletzt hat) gehören eingesperrt!" - Mich würde auch mal interessieren, wie die Mitgewählten der Liste mitsamt Neuschöffin und Beratercrew nun über ihre "wahren Helden" denken!

Geschrieben am February 18. 2013 12:06:51 von 87.65.249.192:

Keine Bange, der "rasende Reporter" ist keineswegs im Winterschlaf und harrt der Dinge, die da noch kommen werden. Wenn Sie mich hier an dieser Stelle beleidigen wollen, dann ist das Ihre Sache - ich möchte nur darauf hinweisen, dass eine Gerichtsbarkeit in Eupen nicht in den Zuständigkeitsbereich eines freien Mitarbeiters aus dem Süden der Gemeinde Burg-Reuland fällt. Aber mit "Kompetenzen" und "Zuständigkeiten" haben Sie anscheinend herzlich wenig am Hut

Geschrieben am February 18. 2013 12:06:17 von 213.135.235.10:

und wo ist wieder einmal unserer rasender Reporter??? Noch im Winterschlaf???

Geschrieben am February 18. 2013 11:08:45 von 212.166.63.98:

Ich hoffe nur, dass dieser gewaltige Meteorit, der vor allem die Konstellationen im Gemeindegremium entsprechend durcheinander wirbeln könnte, nicht im allerletzten Moment "umgeleitet" und "fehlgeleitet" wird. Auch würde ich es als Akt von Grösse ansehen, wenn der Bürgermeister, der offensichtlich im Hintergrund der gesamten Affäre die Fäden gezogen hat, sich seiner Verantwortung als "Chef" stellt und ebenfalls Konsequenzen aus "seinem" Fehlverhalten zieht. Es geht doch nicht an, dass "nur" drei Personen den "Schwarzen Peter" bekommen und somit das besagte "Bauernopfer" mimen, während sich der "Chef" weiterhin am "Mittelmeer ohne Mittel mehr" tummelt und lümmelt.

Geschrieben am February 18. 2013 09:49:19 von 87.66.174.161:

Ja, in der Tat, im GE kurz vor den Gemeinderatswahlen wurde sogar das Datum des Prozessbeginns "18. Februar 2013" mitgeteilt. (Sehe gerade im GE-Archiv; es war die Ausgabe vom 29.09.2012). Folglich wäre also heute Prozessbeginn. Aber es ist alles so still. Nur die Vöglein pfeifen von den Dächern, die Eule hat alles im Blick und die Füchse schleichen und melden jede Bewegung. Ein Meteorit ungeahnter Grösse fliegt auf die Erde zu mit dem Ziel ...Burg-Reuland. Nach dem Einschlag wird nichts mehr so sein wie vorher.

Geschrieben am February 18. 2013 08:33:13 von 83.101.16.2:

Wie sieht es eigentlich mit der "Akte Espeler" aus? Laut Presseberichten des Vorjahres sollte doch der Prozess in diesen Tagen doch beginnen. Merkwürdig, dass die Presse und die Medien jetzt so still sind. Ist das die Ruhe vor dem Sturm oder erneut ein klarer Beweis, dass Maraite als einstige Politgrösse noch immer "fadenscheinige Connections" besitzt und die hiesigen Journalisten, die auf seiner Gehalts- und Zuwendungsliste standen oder noch stehen, entsprechend manipuliert und unter Druck setzt?

Geschrieben am February 13. 2013 08:18:44 von 85.112.156.10:

Ich lach mich schlapp! Kreativ sehr originell, die N62-Aktivistinnen und vor allem... aktiv und immer am Ball! Bravo, das ist Einsatz, den ich schätze! Was ist denn mit Maraite und seinen Kumpanen? Die liegen sicher noch immer im tiefen Alki-Koma der närrischen Zeit und sitzen, beziehungsweise schlafen... die brennenden Probleme in der Gemeinde Burg-Reuland nach der Fips-Maxime erst einmal aus... Wie lange kann dieses Desaster sich denn noch fortsetzen?

Geschrieben am February 11. 2013 14:55:22 von 86.211.122.9:

Hut ab vor der Oudler Bevölkerung und den dortigen Narren... bei der Traurigkeit der Politik haben diese Leute den Humor anscheinend noch nicht verloren, wie die N62-Wagen auf den Umzügen verdeutlichen. Doch der Narrenspiegel ist seit Eulenspiegel auch mit "Wahrheitsfindung" verbunden, so dass jetzt die Politiker am Zuge sind, um die Missstände schleunigst zu beheben und eine passende Umgehungsstrasse zu bauen... schleunigst bedeutet hierbei bis zum nächsten Karneval im Jahre 2014!!! Ansonsten gehören diese Leute unweigerlich als Nubbes oder Hoppeditz spätestens am Burgsonntag 2014 auf dem Scheiterhaufen verbrannt. Sicherlich ein Glücksfall für alle Burgfeuerfreunde, denn diese Herren und Damen haben genügend Brandbeschleuniger mit, so dass die Feier dann zu einem durchschlagenden Erfolg werden könnte.

Geschrieben am February 11. 2013 08:11:15 von 85.112.156.10:

Eigentlich schade, dass man auch noch Transportkosten bezahlen soll... Die Welle der Empörung und Entrüstung der Reuländer Bevölkerung wegen der "Unfairness", der "Inkompetenz", der "Betrügereien", der "Flachsereien", der "Augenwischereien", des "gierigen Machthungers", der "Verschwendungssucht" müssten doch im Grunde ausreichen, um Maraite und seine Schergen ein für allemal vom Kontinent zu spülen.

Geschrieben am February 08. 2013 07:24:56 von 212.166.63.112:

Doch! Am besten fährt ihr Fips ans Mittelmeer und wartet auf eine grosse Welle....

Geschrieben am February 07. 2013 19:00:22 von 212.166.63.98:

Die Aussagen von Maraite im BRF-Möhnenklaaf sind eine schallende Ohrfeige für rechtschaffene Menschen. Auch wenn es sich um Karneval und Jeckerei handelt, mit der Haushaltslage unserer Gemeinde darf man keine Spässe machen - und vor allem nicht mit solch abgedroschenen Phrasen wie "Wir haben keine Mittel mehr, drum fahren wir ans Mittelmeer!" Das ist nicht mehr zum Lachen sondern zum Heulen und Wehklagen. Muss so eine Dummheit und Verfrorenheit nicht bestraft werden?

Geschrieben am February 06. 2013 23:28:55 von 85.112.156.10:

Sorry, ich hatte mich vertan, als ich behauptete, ich hätte bislang nichts Dümmeres gesehen oder gelesen... der Vorschreiber schießt den Vogel jetzt komplett ab! Ist der denn total plemplem oder gar von Maraite komplett ferngesteuert und daher fehlgeleitet? Dieser lustige Zeitgenosse muss mir mal unbedingt verlickern, wie eine 5:8-Minderheit, in der vergangenen Legislaturperiode etwas "durchboxen" konnte? Dann muss die Mehrheit aber in ein absolutes Wachkoma gefallen sein! Lieber Vorschreiber, auch wenn Sie es nicht einsehen, aber Ihre Götter von der "Christlichen Fraktion der BI" haben diese Erhöhung beschlossen. Auch hat Herr Cornely seinerzeit mit totaler Abseignung seines Big-Bosses mit dem fadenscheinigen Argument der "Co'ts rÈels" die Müllsammlung auf 14 Tage verlängert. Hätten Sie und Ihre "vergötterten Politiker" etwas besser zugehört, dann wäre auch dieses Desaster erspart geblieben, denn Roland Lentz hatte dem Gemeinderat ein bis ins letzte Detail ausgeklügelte Konzept vorgestellt, dass sowohl Einsparungen als auch eine Verbesserung der

Dienstleitung mit sich gebracht hätte - doch "wat den Bauer net kÿnnt, dat wÿll hÿn nÿt" und dieser tolle Vorschlag wurde einfach zu den Akten gelegt. Was die Vergabe der Aufträge anbelangt, so soll man sich mal schlaue machen, denn meiner Meinung nach werden unter dem grossen Deckmantel der Müllentsorgung noch viele andere - sprich private - Dinge über den Gemeindehaushalt abgewickelt. Die Gemeinde Burg-Reuland mutiert für mich mehr und mehr zu einem "tiefen Sumpf von politischer Ausweglosigkeit, Korruption, Machtspielereien, Drangsalen, Denunziation, Erpressung bis hin zum Mobbing, wie das unehrenvolle Ausscheiden der einstigen Muster-Maraite-Schülerin und Ex-Schöffen verdeutlicht. Burg-Reuland und seine Politiker sind jedenfalls für mich mehr denn je "allerunterste Schublade"

Geschrieben am February 06. 2013 12:24:47 von 213.135.235.10:

dann sollten wir auch mal von der Müllsteuer von vor einem Jahr reden, die durch die Opposition drastisch erhöht wurde. Mit dem Ziel 50% Mehreinnahmen für die Gemeinde zu haben. Zu dieser drastischen Erhöhung der Müllsteuer folgte dann auch noch das die Müll nur 2 x monatlich abgeholt wird, mit Ausnahme der 2 Sommermonate. Kurz gesagt die Biomüll, wozu auch Pampers von Kleinkindern und Alten Leuten gehören, bleibt 14 Tage bei den Bürgern in den Super-zerreiSS-Biosäcken stehen. Welches Aroma dort einem entgegenkommt brauche ich keinem zu erklären. Zu dem ist die 50% Rechnung auch nicht aufgegangen. Da das Vorletzte Unternehmen nur eine 20% Reduktion verrechnete. So dass dieses Jahr eine neue Firma beauftragt werden musste. Kurz gesagt der Bürger muss mehr zahlen um halbsoviel Gegenleistung zu bekommen. Und auf wem ist dieser MIST gewachsen, liebe Opposition??????????????

Geschrieben am February 06. 2013 11:34:43 von 80.201.64.89:

Was bitte ist legitim, das Gesetz zu brechen nur im eine Wahl zu gewinnen? Das ist Betrug am Bürger und zeigt wie sehr SIE die demokratischen Werte schätzen!

Geschrieben am February 06. 2013 11:21:21 von 85.112.156.10:

Ich habe hier schon viel Dummes gelesen, doch das was jetzt hier geäussert wird ist doch eine "politische Katastrophe" und belegt wieder einmal, dass verschiedene Individuen der momentanen Mehrheit die demokratischen Spiele nicht beherrschen. Wie kann es sonst sein, dass man eine mögliche Abwerbung als "Wahlbetrug" wertet? Vielmehr glaube ich, dass die momentane Opposition den Bankrottcharakter der "neuen Macht für sechs Jahre" erkannte und versuche dem entgegenzuwirken. Das ist legitim - legitimer geht es nicht! Mit solchen fadenscheinigen Argumenten versucht die Mehrheit nur von den eigenen Misständen in Bezug auf Urkundenfälschung, Konzeptlosigkeit, Steuerwahnsinn und dergleichen abzulenken. Da kann bezeugt werden was will, denn Wahrheit bleibt Wahrheit, auch wenn man diese nicht wahr haben will. Spätestens nach den Steuererhöhungen und den noch ausstehenden Meldungen in Bezug auf eine "scheiternde Trasse N62", auf nicht zu verwirklichende "Turnhallen" und dergleichen wird sich der Bürger die Frage stellen, was noch Gut und was Böse ist.

Geschrieben am February 06. 2013 09:15:56 von 80.201.64.89:

Ja und es geben ja auch genug Leute die bereit sind das zu bezeugen. Aber leider würde diese Anzeige nicht den Denunzianten von damals treffen, sonst wär er lange dran! Ich halte nicht viel davon sich gegenseitig das Leben zur Hölle zu machen, aber da würd ich ne Ausnahme machen, denn die betreffende Person macht das auch nicht zum ersten Mal!

Geschrieben am February 05. 2013 19:51:27 von 81.247.89.220:

Es steht auch ein versuchter Wahlbetrug von der Opposition zur Debatte, wo jetzt die Bürger nicht mehr wissen was eigentlich noch gut und schlecht ist.

Geschrieben am February 05. 2013 17:03:03 von 81.247.221.77:

@80.201.148.97 schreibt: "Die Wahl gibt die Meinung des Volkes wieder, alles andere ist Tatsachenverdrehung! Schade das die Oppositionsfraktion nicht die Grösse hat diese Niederlage anzuerkennen!" Weder der Opposition noch der Mehrheit angehörend kann ich diese beiden Aussagen nicht nachvollziehen. Ob diese Wahl die Meinung des Volkes widerspiegelt, bleibt dahingestellt. Betrug und Urkundenfälschung stehen im Raum und damit ist reichlich hinter vorgehaltener Hand Wahlwerbung betrieben worden; ja, hat zu diesem knappen Sieg verholfen. Die Tatsache, dass dieser Rechtsbruch nicht vor den Wahlen gerichtlich geklärt wurde, liegt vielen Bürgerinnen und Bürgern auch angesichts des Scherbenhaufens und der Steuerabzocke auf dem Magen. Es bleibt die Frage offen, weshalb? Da ist noch Klärungsbedarf und wirft Frage über die Gültigkeit der Wahl auf. Ob die Opposition sich vor ihrem Wahlergebnis verstecken muss, bleibt ebenfalls dahingestellt.

Geschrieben am February 05. 2013 11:40:49 von 80.201.148.97:

So wie das Aussehen eines Lebewesens zum Teil genetisch bedingt ist, so ist die finanzielle Lage einer Gemeinde durch seine Lage bedingt. Sie haben sich ihr Paradies selbst erarbeitet, aber sie leben nicht nur in diesen paar Quadratmetern. Das ganze drum herum muss bezahlt werden. Wenn mehr als die Hälfte der Arbeiter nicht im Land arbeiten, eben auf dieser Zahl aber die Gemeinde und Wegedotation aus Eupen berechnet wird, dann muss kann man weder den Pendlern noch der Gemeinde die Schuld geben. Es liegt nicht an den Steuern der GEMEINDE, dass alle ins Ausland arbeiten gehen. Anders herum ist es so, dass diese Pendler längst umgezogen wären wenn es sich nicht so gut hier leben liesse. Und ob das der Opposition jetzt passt oder nicht, mehr als die Hälfte der Bevölkerung hat sich bei den Wahlen FÜR die "GI" ausgesprochen. Die Wahl gibt die Meinung des Volkes wieder, alles andere ist Tatsachenverdrehung! Schade das die Oppositionsfraktion nicht die Grösse hat diese Niederlage anzuerkennen!

Geschrieben am February 04. 2013 13:14:20 von 212.166.63.98:

"Graue Haare" sind genetisch bedingt und haben nichts mit frger zu tun ;-) Ich bin nur zum Teil mit Ihnen einverstanden, denn das politische Mandat ist doch ein "freiwilliges", oder nicht? Wenn ich mich einer Verantwortung stelle, muss ich auch bereit sein, mich 120%ig dafür einzusetzen und muss auch wissen, dass ich mitunter Kritik ernte. Es stimmt, dass hier teilweise weit unter der Gürtellinie getroffen wird, doch im Grunde genommen ist das alles nur ein Ausdruck von "grossem Frust" und "Ohnmacht" gegenüber der Kommunal- und Regionalpolitik. Es stimmt, dass wir im Vergleich zu anderen Gebieten "paradiesische Zustände" haben, doch ist das keineswegs diesen politischen Verantwortlichen zu verdanken, sondern vielmehr dem Fleiss der Bürger, die durch ihre tägliche Arbeit sich das Abendbrot verdienen. PARADIES - ist lobenswert, doch da herrschte eine absolute Freiheit, keine Lügengeschichten, keine Betrügereien, kein "Hinters-Licht-Führen", keine Verunglimpfung, Transparenz, klare Regeln, ... / all das ist in Burg-Reuland nicht vorhanden. "UNS GEHT ES DOCH ALLEN GUT"... stimmt auch nur teilweise, denn die Kinder von Grüfflingen und Oudler haben in den letzten Jahren deutlich gelitten und ihnen geht es mit Sicherheit nicht mehr gut, wenn sie tagtäglich zur Schule gehen müssen und an den Strassenübergängen zittern müssen... den Eltern geht es auch nicht gut, da sie nicht wissen, welcher Gefahrguttransport gerade durch ihre Ortschaft tuckert... die Familien werden von einer horrenden Steuerlast erdrückt, so dass Normalverdienende in Belgien kaum einen grünen Zweig sehen - man ist halt gezwungen ins "gelobte Land" arbeiten zu gehen und durch den Zeitaufwand seine eigenen Kinder in ihrer Erziehung zu vernachlässigen... Meine Kinder haben zum Beispiel auch keine Turnhalle, in der sie mit Spätlese trainieren kann - die anderen Turnvereine Ostbelgiens loben zwar die Leistungen Burg-Reulands lachen aber laut über die

katastrophalen Infrastrukturen, die der Kommune noch nicht einmal gehören! Wenn das Paradies ist, ja dann gute Nacht... mein einziges Paradies in der Gemeinde Burg-Reuland ist mein Haus und mein Garten - beides habe ich mir selbst erarbeitet, finanziert und geschafft! Das sollten die Gewählten sich mal durch den Kopf gehen lassen bevor sie hier die beleidigte Leberwurst spielen.

Geschrieben am February 04. 2013 12:31:06 von 213.219.162.154:

Wenn ich mir das durchlese bekomme ich noch mehr graue Haare wie ich schon habe. Müssen die Leute so schlecht gemacht werden MUSS DAS SEIN!!!. Ich denke wir leben in einer Welt, wo man miteinander reden soll und nicht den anderen runtermachen muss. ES GEHT UNS DOCH ALLEN GUT. wir leben doch in einer Ecke auf der Welt, die ein KLEINES PARADIES ist. Sollten wir nicht einfach dankbar sein und die anderen einfach nur respektieren. die Leute die sich für die Gemeinde einsetzen sind doch die Dummen, keinem machen sie es recht, schlussendlich denkt doch jeder nur an sich, sonst könnte man nicht so ein Mist schreiben, wie hier geschrieben wird

Geschrieben am February 02. 2013 15:11:28 von 85.112.156.10:

Sie haben natürlich mit Ihrer Mening recht - oder auch nicht! Ich glaube eher, dass es der Bürger langsam leid ist, dem Polit-Bla-Bla zu folgen. Was haben wir denn? Vorwahlversprechen von Maraite "Die Steuern bleiben unangetastet" und nun die drastische Erhöhung mit dem Verlust einer gehörigen Portion an Kaufkraft für den Bürger! Was haben wir denn? Ein Maraite-Versprechen bezüglich eines fantastischen Durchbruchs in der Akte N62. Und was steht jetzt da als Antwort? Nichts! Er kann sich selbst nur noch vage an Gespräche mit dem Minister erinnern und kann auch keine definitive Trasse benennen. Diese Liste lässt sich doch beliebig fortsetzen, so dass der tiefsitzende Frust des Bürgers hier oft eine Entladung erfährt. Das "Befriedigt" sicherlich, soll aber eher als direkte Mahnung an die Mehrheit dienen, sich endlich für die Belange ihrer Wähler einzusetzen.

Geschrieben am February 02. 2013 08:46:04 von 94.139.36.77:

wenn ich das alles hier lese stell ich mir die frage ob es wirklich leute gibt die nichts besseres zu tun haben wie ihren "M<LL" hier loszuwerden!?!?!? Hier wird über jeden her gezogen, aber warscheinlich sind die die hier schreiben die ersten die den "schwanz" einziehen wenn sie verantwortung übernehmen sollen!!!! und soviel ich weiss ist das hier die internetseite "N62" da frag ich mich doch was die diskussion hier vom möhnedonnerstag zu suchen hat?? aber wenn es sie "BEFRIEDIGT" dann dann müssen sie ihren schmarn weiterhin hier rein schreiben!!!! MfG

Geschrieben am February 01. 2013 19:12:54 von 81.247.100.239:

denke das er nicht als Frauenheld gegangen ist eher als besoffener Frauentr..el.

Geschrieben am February 01. 2013 16:55:12 von 80.202.112.12:

Stimmt, werte Vorschreiberin. Alles nur schlechte Verlierer. Aber Stellmann muss sich nicht aufregen, denn lieber keinen Posten, als einen Posten mit den Nieten dieser Mehrheit, die gerade Mal die Baumschule als Abschluss geschafft haben. Ich sehe schon die Lachnummern wenn diese eloquenten Vertreter der Gemeinde auf Französisch ihre Dinge in den Kommissionen regeln sollen. Hoffentlich ist kein Fernsteam der RTBF anwesend, denn als Comedy-Verunglimpfung der DG wäre das perfekt.

Geschrieben am February 01. 2013 16:50:22 von 85.244.161.31:

Also liebe Mitglieder der Mehrheit - nur Leute von der Richtung können so blöd und platt im bewährten Bauernstil so einen Müll verzapfen - Ihr seid zwar was die Stimmen angeht die

Gewinner der Wahl gewesen, doch rein psychologisch seit Ihr doch alles arme Säcke und wisst im Grunde genommen nicht, was tun und machen. Ich habe jedenfalls lieber ein Frauenheld als ein Tuntenjäger, der nur darauf aus ist alles und jeden zu veräppeln und zu verarschen. Und das Wort "armselig" möchte ich in diesem Fall auf die Entourage Eures Sonnenkönigs abtun. Mir verschlägt es mehr und mehr die Sprache, mit welchen Mitteln hier versucht wird von den eigentlichen Problemen in unserer Gemeinde abzulenken und nach aussen das "prachtige Biotop" zu zeigen.

Geschrieben am February 01. 2013 16:35:24 von 80.201.108.16:

Na der Jung hatte sicher Frust weil er immer noch keinen Posten bekommen hat, sein Klagelied war ja im Grenzecho zu lesen. Dabei hätte er nur bei der anderen Fraktion mitmachen müssen und sein Traum wäre womöglich wahr geworden. Stattdessen muss er sich mit der Rolle als Frauenheld begnügen.

Geschrieben am February 01. 2013 16:15:45 von 81.247.100.239:

dann können die Thommerner Möhnen dem armseligen stellann helfen seine Handysersatzteile zusammen suchen weil alleinigen hatte der seine schwierigkeiten. wenn das dann wie gestern 3 x passiert wird dies aber sehr lustig aussehen.eins ist sicher nach dem Auftritt von Gestern haben mehrere Leute sich gefragt warum der soviele Stimmen bekommen hat.

Geschrieben am February 01. 2013 11:51:10 von 85.244.161.31:

@81.247.100.239 Dass Sie das so sagen müssen ist ja nicht verwunderlich, denn Sie werden ja auch dafür bezahlt für Ihren Guru Stimmung zu machen. Ich weiss nur eines mit Sicherheit: wenn ich mich überhaupt mit einem der Thommener-Möhnen-Belagerungstruppe sehen lassen würde, dann wäre Stellmann auf jeden Fall das kleinere Übel. Aber wenn Sie hofieren wollen, ist das Ihnen selbstverständlich überlassen. Aber bitte nicht versuchen abzulenken.

Geschrieben am February 01. 2013 08:25:38 von 81.247.100.239:

@85.244.161.31 schade das sie Stellmann wahrscheinlicht nicht auf der Zielgeraden gesehen haben so besoffen wie der war .Verschiedene Ladys doch sehr genervt waren, verlor er doch während seinen gelalle 3x mal sein Handy und musste die ganzen Einzelteile auf dem Fussboden der Möhnenkneipe zusammen suchen.Von dem Gespräche zur Damen welt will ich garnicht reden.

Geschrieben am February 01. 2013 07:14:03 von 212.166.63.112:

Ich wusste schon immer, dass Möhnen eine sehr korrekte und realistische Einschätzung von Mist-Wirtschaft und political correctness haben ("...nicht zum Zielobjekt seiner Begierden... = köstlich)

Geschrieben am February 01. 2013 01:19:22 von 85.244.161.31:

Als Möhne, die das erste Mal mitmachte bin ich schockiert über die Mehrheit- vor allem die Schöffen, in Burg-Reuland. Da wird in Deutschland über Sexismus ‡ la Brüderle diskutiert und bei uns tummeln sich die Machos scharenweise. Ist ein Bürgermeister keine Amtsperson, die dafür bezahlt wird, Korrektheit zu wahren? Ist "völlig übertriebener Alkoholkonsum" im Dienst eigentlich erlaubt? Und dann noch die ständigen verbalen Anfeindungen in Form von versteckten leeren Worthülsen in Richtung Damenwelt. Auch wenn wir nicht zum Zielobjekt seiner Begierden gehören, verlange ich angemessenes Verhalten. Und seine Mitläufer? Die stehen da rum wie die Deppen und schauen blöd aus der Wäsche. Der einzige, der noch passabel gehandelt hat, ist Stellmann, der anscheinend weiss, wie man mit Damen umgeht. An Peinlichkeit waren die drei Schöffen am gestrigen Donnerstag kaum zu überbieten -



Lachnummern auf der ganzen Linie für die ich mich schämen muss. Also ich weiss nicht, ob ich mir diesen Zirkus noch einmal antue.

Geschrieben am January 30. 2013 23:59:18 von 84.141.324.11:

Die drei Vorschreiber haben den Nagel mit ihren Argumenten voll auf den Kopf getroffen... ich würde mir von unseren Politverantwortlichen auch eine solch nüchterne Denkweise wünschen. @80.201.163.105 - Solche Typen treiben mich ebenfalls zur absoluten Weissglut, denn es handelt sich bei diesen Menschen um die "Pseudo-Natur-Fundamentalisten", die alles und jeden in die Nähe des "Naturfrevels" rücken wollen. Auch die Grossschreibung beweist den "diktatorischen" Stil mit denen diese Leute agieren und argumentieren... doch es gibt auch noch andere Leute auf der Welt, die etwas weitsichtiger und weniger umweltmilitant zuwerke gehen.

Geschrieben am January 30. 2013 22:24:59 von 86.111.214.10:

@ 80.201.163.105 Also diese Aussage ist typisch für Naturextremisten... IHR zwingt uns also EURE fadenscheinigen und sehr haltlosen ARGUMENTE einfach so zu schlucken und stellt uns als DEPPEN dar, die von Tuten und Blasen keine Ahnung haben. Nein, mein Lieber, auch ich habe ein Naturkundestudium abgeschlossen und weiss sehr wohl von der Wandlungsfähigkeit der Natur. IHRE Hyperaktivitäten zum Schutz beispielsweise von Braunkehlchen finde ich doch recht paradox... wo waren denn diese Vögelchen, als das Eiserne Stahlross der Eisenbahn die Strecke befuhr? Oder waren die Vögel zu früheren Zeiten schwerhöriger? Also, Butter bei die Fische und seriös argumentieren anstatt nur gequirkten Mist der Naturschutzlobbyisten wiederkauen...

Geschrieben am January 30. 2013 21:12:32 von 81.247.167.15:

Wie jeder aus der Presse erfahren konnte, hat die Opposition am vergangenen Montag in der Sitzung deutlich gesagt, dass es nur eine vernünftige Trasse gibt, die einerseits den Ansprüchen entspricht, von den Kosten her im Bereich des Machbaren liegt und andererseits kein Dorf tangiert. Für einen weitsichtig denkenden Menschen kann es nur die Trasse 3 sein. Alles andere sind Träumereien und lassen das Projekt dann für immer in die Schublade verschwinden. Wenn es die Trasse 3 ist, sollte man in erster Linie mit den Landwirten gemeinsam die Feinheiten der Trassenführung vor Ort besprechen und gegebenenfalls punktuelle Probleme klären. Auf jeden Fall ist die Gemeinde gefordert, einen Lösungsvorschlag mit allen Beteiligten (Anlieger, Dörfer, Besitzer, Naturverbände (vernünftiger Teil)) auszuarbeiten und in Namur vorzuschlagen. Auf eine Initiative aus Namur zu warten, würde nur die Interessenlosigkeit vor Ort bestätigen und Namur die ohnehin erwartete Chance geben, die Gelder an anderer Stelle "politisch" gezielt einzusetzen. Es gilt also jetzt, gemeinsam an einem Seil in die gleiche Richtung zu ziehen.

Geschrieben am January 30. 2013 20:14:00 von 81.247.162.214:

Dass die Strasse irgendwo hin muss und dass es dabei nicht nur Gewinner gibt ist leider so. Durch gezielte Wahl der Trasse kann man das aber in Grenzen halten. Sollte die Wahl auf die Trasse 10 fallen, welche an sich schon ein Witz ist, wird es nur einen grossen Verlierer geben, nämlich die Einwohner von Thommen und Espeler bei denen man eine Strasse durch Garten und Hof pflügen wird. Da Flora und Fauna sich nach einigen Monaten von den Einschnitten erholen, die Lebensqualität der Menschen aber für immer versaut ist, ist so auch die Nachhaltigkeit garantiert! Es sieht so aus, dass Tiere, Pflanzen, Landwirte deren Felder geteilt werden von grösserer Bedeutung sind als die Lebensqualität der Mitbürger. Oder sind es etwa die unbequemen Gespräche z.B. mit Natura 2000 (welche sich übrigens auch wie Kleinkinder anstellen) die man sich so elegant erspart? Das Schlimmste, und daher auch ein Armutszeugniss für unsere Kommunalpolitik, ist dass keiner, weder Mehrheit noch

Opposition, den Dialog mit den betroffenen Bürgern sucht. Und man kann sich ja auch prima hinter den Entscheidungsträgern in Namur verstecken. Man hat ja keinen Einfluss auf die Entscheidungen (oder will lieber keine haben).

Geschrieben am January 30. 2013 15:38:07 von 81.247.71.13:

Grundsätzlich nichts gegen Menschen, die sich auf vernünftige Art für ein harmonisches Zusammenleben von Menschen, Tiere und Natur einsetzen. Leider sind die Naturverbände belastet und untergraben von Extremisten, die sich in extremen, übertriebenen Theorien steigern und glauben, die Wahrheit allein zu besitzen. Selbst Mitglieder dieser Verbände geben offen zu, dass diese Extremisten die Glaubwürdigkeit der Naturverbände aufs Spiel setzen und ins Lächerliche ziehen. "Wachset und vermehret Euch und macht Euch die Erde UNTERTAN!". Tiere und Natur sind da bedeutend flexibler. Sie passen sich ohne Probleme sehr rasch an neue Situationen und Veränderungen an. Die Erde liebt Baustellen. Wenn der Mensch ihre keine verursacht, schafft sie sich selbst Baustellen. Nun zu den Trassen der Umgehungsstrasse. Gleich welche Trasse in Frage kommt, Tiere und Natur werden sich allen Veränderungen gleichermaßen nach der Erstellung anpassen. "Gras wird drüber wachsen" und die Tiere werden sehr schnell wieder in einem neuen oder leicht veränderten Lebensraum glücklich leben. Es liegt nun am Menschen, rasch eine Trasse zu bestimmen, die frei von Spinnereien und "Spielwiesentummeleien" möglichst alle positiven und vernünftigen Kriterien und Parameter erfüllt. Da bedarf es doch keiner weiteren geldverschwenderischen Planungen mehr. Oder !!!!

Geschrieben am January 30. 2013 13:37:14 von 80.201.163.105:

Nur weil IHR die Argumente der Naturverbände nicht VERSTEHT und die Unterschiede zwischen den Trassen nicht sehen WOLLT heisst das nicht, dass die anderen im Fehler sind.

Geschrieben am January 30. 2013 12:02:25 von 212.166.63.98:

Schon alleine die Tatsache, dass wir als Thommener nicht über den genauen Trassenverlauf in Kenntnis gesetzt wurden, beweist die Plan- und Konzeptlosigkeit von Maraite. Es kann mir doch keiner weismachen, dass Di Antonio in Namür nur darauf wartet, 20 Mio. Ä zzgl. der normalen Mehrkosten (man kann also von 35 Mio Ä nach Fertigstellung ausgehen) für diese Umgehung abzudrücken. "Sofico" ist hierbei doch nur ein Alibi von Maraite, da er genau weiss, dass kaum jemand in seiner Entourage die genauen - mitunter komplexen - Abläufe dieser Finanzierungsgesellschaft versteht. Wenn die Trasse 10 ausgewählt wird, kommt es NIE zu einer Realisierung - das steht fest! So hat Verheggen sicherlich recht und somit meine vollste Zustimmung, wenn er nach wie vor die Trasse 3 propagiert und vor allem die Naturschutzvereinigungen zu einem Umdenken und Umlenken auffordert, zumal niemand so recht den Unterschied in Bezug auf die Naturverunstaltung und -Beeinträchtigung zwischen Trasse 10 und 3 erkennt. Die übrigen Trassenkandidaten bringen jedenfalls kaum Entlastungen mit sich und gehören demnach ebenfalls in die Tonne. Aber wie gesagt, ich glaube, dass die in Namür sich bezüglich dieser Duckmäsertaktik aus Burg-Reuland regelrecht ins Fäustchen lachen und sich denken... "Comme ils sont bêtes, ces schleus dans cette commune de Burg-Reuland avec leur clown, notre cher "con frÈre" Joseph!"

Geschrieben am January 26. 2013 08:11:18 von 86.111.214.10:

Bin mal auf die Thommener Kappensitzung am Montag gespannt. Was wird der Maraite seinen Untertanen denn noch so vorlügen und -gaukeln? Ich hoffe in diesem Zusammenhang nur, dass die starke Opposition nicht locker lässt und der Bankrott-Politik der BI einen Riegel vorschiebt. Maraite muss endlich mal feststellen, dass auch noch andere im Saal 1 + 1 zusammenzählen können und das Französische verstehen. Englisch, Niederländisch und Latein sind ihm selber nur aus "Phrasendreschereien" bekannt. Unzufriedene Bürger sind

jedenfalls zu diesem "kostenlosen" (eine der wenigen noch kostenlosen Veranstaltungen von Fips Team) Event in Thommen herzlich eingeladen.

Geschrieben am January 25. 2013 17:25:15 von 81.247.0.106:

Erich Honecker hatte zu Lebzeiten eine Rede zur Entwicklung des Sozialismus gehalten, die Maraite heute noch in seinem Wirken beherzigt. "Liebe Genossinnen und Genossen", verkündete Erich lauthals, "Die Entwicklung des Sozialismus ist nicht aufzuhalten! Schon heute bedeckt der Sozialismus ein Fünftel unserer Erde! Und schon bald wird es ein Sechstel, ein Siebtel, ein Achtel, ein Neuntel und schliesslich ein Zehntel sein! fhnlich wird es mit dem Rückgang der horrenden Schulden einer Gemeinde Burg-Reuland in Belgien sein." Der Schlüssel zur Lösung dieses zwischenzeitlich komplexer erstellten und hier erwähnten Rechenmodells stammt folglich aus DDR-Zeiten. Lesen Sie es hier unten nochmals in aller Ruhe durch. Oh Reuland, oh Reuland, ... wo steuerst du hin? Und das MIT Kapitän und MIT breit ausgebauter Besatzung aber OHNE Ziel.

Geschrieben am January 25. 2013 17:02:03 von 213.135.235.10:

bla bla bla , hier riesige Töne machen , ankündigen man solle hier und da lesen, und dann kommt nur heisse Luft heraus, klar weiter so,....

Geschrieben am January 25. 2013 15:31:53 von 212.166.63.98:

Es muss nirgendwo stehen oder man muss es auch nicht im BRF hören. Wie gesagt, beim reinen <berschauen der Rechnungen von Maraite beginnt beim Normalbürger das blanke Grauen! Viel Einsatz vom Bürger - praktisch kein Return durch die Politik! Das ist der Skandal und hier wird Maraite wohl noch in den Schwitzkasten genommen werden müssen.

Geschrieben am January 25. 2013 12:34:40 von 213.135.235.10:

ich habe auch schon gesucht im Grenz Echo , Ostbelgien direkt, Brf , und und und, konnte nix vom Medialen Hammer zu sehen oder zu Hören. Warum??? ,vielleicht weil es nix zu hören gibt . Alles nur leere Behauptungen???

Geschrieben am January 25. 2013 11:43:17 von 212.166.63.98:

Er hat vielleicht gelauscht, aber der Inhalt ist doch eindeutig und auch richtig dargestellt. Der Bürger wird zwar horrend zur Kasse gebeten, doch was das für die Gemeinde effektiv ausmacht ist einfach lächerlich. Somit braucht es keines Büroangestellten aus der Gemeindeverwaltung, sondern lediglich eines halbweg gescheiten Rechners, der die vier Grundrechenarten beherrscht und versteht.

Geschrieben am January 25. 2013 11:39:23 von 80.201.75.97:

Das war bestimmt nur ein frustrierter Büroangestellter aus der Gemeindeverwaltung. Ich glaube der müsste mal mehr Arbeit bekommen, dann vergeht dem die Lust am Lauschen und Spionieren.

Geschrieben am January 25. 2013 10:36:07 von 212.166.63.98:

@ 81.247.148.252: Wo bleibt denn der "mediale Hammer", den Sie vor einigen Tagen ankündigten?

Geschrieben am January 24. 2013 10:03:48 von 212.166.63.98:

@ 212.166.63.112: Soooo Sinn entleert wie Sie das darstellen ist diese fusserung von 80.201.108.243 aber nicht. Zwar ist eine gehörige Portion Zynismus mit Satire eingearbeitet, doch im Grunde genommen hat der "Schreiber mit Gabe" - so wie selbst sagen - mit seinen fusserungen genau ins Schwarze getroffen. Das "Projekt Maraite" ist und bleibt eine

Bankrotterklärung für die Gemeinde und ich sehe auch kurz- mittel- und vor allem langfristig kaum Möglichkeiten, aus diesem Dilemma rauszukommen. Ein - hoffentlich - frühes Ausscheiden von Cornely und Maraite (Akte Espeler) könnte frischen Wind in die Kommunalpolitik bringen, jedoch müssen in diesem Fall alle "alten Gewohnheiten" mit über Bord geworfen werden... an erster Stelle das hohe Mass an "Arroganz", "Selbstsicherheit" und "Selbstgefälligkeit"! Die Politik in Burg-Reuland muss endlich wieder "für den Bürger", und nicht für die "eigenen Politikertaschen" arbeiten.

Geschrieben am January 24. 2013 07:02:26 von 212.166.63.112:

@80.201.108.243: Schreiben allein ist keine Gabe - es sollte doch auch einen minimalen Sinn-Inhalt haben!!

Geschrieben am January 23. 2013 15:50:18 von 80.201.108.243:

Heute schon das Grenz Echo gelesen? Da sieht man wieder woher medienmässig der Wind weht... aus dem christlichen Lager mit den Hofreportern hs und arno. Der Dhur ist doch ein Dünnbrettbohrer wie er im Buche steht und hat nicht viel bewerkstelligt. Das einzige Gute war doch der Abschuss eines Flamen bei einer Treibjagd. Und dann wird der dort geehrt und hochgepriesen als sei ohne ihn Burg-Reuland zum Stillstand gekommen. Im Gegenteil: durch Dhur und Maraite ist das Leben in Burg-Reuland ein grosser Teil weniger lebenswert geworden. Auch das soll man schreiben und seine Tochter tritt in seine (wahrlich nicht allzugrossen Fusstapfen) und macht ungehindert mit dem begonnen Blödsinn weiter.

Geschrieben am January 23. 2013 15:39:24 von 81.247.148.252:

Morgen alle Radio hören und Zeitung lesen; Ostbelgien-Direkt nicht vergessen, war leider nicht anwesend. Maraite hat heute in einer Pressekonferenz die Katze aus dem Sack gelassen. "Liebe Reuländer", verkündete er lautstark und in Schweiss gebadet, "die zusätzlichen Steuer- und Gebühreneinnahmen" verringern im kommenden Monat die Schulden der Gemeinde um ein Fünfzigstel. Schon im kommenden Sommer werden die Gesamtschulden dank dieser ersten Erhöhungen insgesamt um ein Hundertstel verringert sein. Nach einer zweiten Erhöhung im Haushalt 2014 wird er dann davon ausgehen, dass sich die Schulden künftig in einem Zweijahresrhythmus jeweils im ersten Jahr um ein Zweihundertstel und im zweiten Jahr um ein Vierhundertstel verringern werden. Das würde es der Mehrheit dann ermöglichen, die Steuern und Gebühren nur alle zwei Jahre um 75 % zu erhöhen. Diese Erhöhungen sind bereits in vorliegender Berechnung berücksichtigt worden. Eine noch einzuführende Steuer auf Kirchenkollekten sei jedoch auch einbegriffen. Laut Maraite habe seine Finanzministerin, umgeben von Beratern, Sonderbeauftragten und dem Generalsekretär diese hieb und stichfeste Finanzprognose erstellt. Laut Maraite würde diese stabile Finanzlage es ihm ermöglichen - und das sei ihm schliesslich gegönnt - die Konzepte einer klar denkenden Opposition unter gegenseitiger Schweigepflicht zu übernehmen. Der Fraktionsführer der Opposition hat das Rechenmodell schon mal rückwärts gerechnet und hat noch bis Montag (kurz vor der Sitzung) um Bedenkzeit gebeten. Maraite schloss mit den Worten: "Ist das Säckel platt wie ein Teller, war der Maraite wieder schneller".

Geschrieben am January 23. 2013 14:23:21 von 212.166.42.21:

PS: Wir leben glücklicherweise in einem Rechtsstaat, so dass die mühevoll erarbeiteten Gesetze auch beachtet werden müssen. Wo käme man denn hin, wenn jeder Bürger das Gesetz nach seinem Gusto für sich eigeninterpretieren würde... da spielt Lokalpatriotismus keinerlei Rolle, denn glauben Sie mir, dass die Eltern in Eupen nicht "amused" sind über die Steuern eine Lehrperson für Einzelbetreuung in einem Eifeldorf zu bezahlen.

Geschrieben am January 23. 2013 14:19:41 von 212.166.42.21:

Ich glaube eher, Sie verstehen den Begriff Denunziant nicht so recht. Es geht doch weniger darum, denjenigen aufzuspüren, der eine Straftat gemeldet hat, als vielmehr um den oder die, die die Straftat begangen hat. Oder rügen Sie den Nachbarn, der den Einbrecher in Ihrem Haus der Polizei meldet und loben den Einbrecher indes, weil er dafür gesorgt hat, dass der eigene Fernseher über die Versicherung ersetzt wird? Das was Sie jetzt hier von sich geben ist unterste Schublade der Einschüchterung und ein Schlag ins Gesicht der Zivilcouragierten!

Geschrieben am January 23. 2013 14:00:18 von 80.201.108.243:

Ich versteh nicht ganz warum Verheggen sich jetzt so aufspiel, wenn ihm doch angeblich so viel an den Dorfschulen gelegen ist. Er hat ja mehrmals betont, er persönlich habe damals die Mindestschülerzahlen mit festgelegt. Tatsache ist doch, dass die Schulen in Lascheid und Espeler mitlerweile wieder genug Schüler haben! Das Problem bestand also nur während 2 sich folgenden Jahre. Seine Idee wäre dann sicher gewesen die Schule später wieder zu eröffnen oder "neu zu gliedern" wie man in Eupen sagt. Aber wie wäre diese Ping-Pong Spiel für die Lehrer, Eltern und Kinder gewesen, in so kurzer Zeit zwei mal die Schule zu wechseln? Nimmt man im Unterrichtsministerium in Eupen keine Rücksicht auf die Lehrer, Schüler und Eltern? Hauptsache es ist Geld für Dienstwagen, Dienstreisen, Verwaltungspersonal und Prunkbauten da, das ist die Devise in Eupen! Man möchte das Leben im Dorf attraktiev machen und zerreist die gewachsenen Strukturen, nur weil es während 2 Jahren nicht so geht wie man gern hätte? Ich war nicht dabei und weiss nicht wer was, wann und wo gemacht hat. Wenn ich jedoch spitz bekomme wer der Denunziant war, dann wird der von mir noch was zu hören bekommen! Dafür bekommt er von mir keinen Preis!

Geschrieben am January 23. 2013 13:46:29 von 212.166.42.21:

@213.135.235.10: Also ich lese die IP 86.111.214.10 sehr gerne und kann mich auch voll damit identifizieren. Der Einzige, der immer wieder vom Thema abrückt sind doch offensichtlich die hier schreibenden Maraite-Jünger. Es ist doch ein nFakt, dass in Burg-Reuland seit Jahren rein ganr nichts mehr funktioniert und läuft. Da braucht man nur die anderen Bürgermeister, Minister oder Verwaltungsbeamte zu befragen. Sowohl das BSK als auch der Gemeindesekretär tun hier sehr bescheidende, ja meist so gar beschämende Jobs!!!

Geschrieben am January 23. 2013 12:48:25 von 213.135.235.10:

@86.111.214.10 und wieder einmal wird direkt vom Thema abgelenkt. Da kommt dann wieder die Ratte ins Spiel,.....!!!!

Geschrieben am January 22. 2013 18:15:10 von 86.111.214.10:

Mag sein, dass der "Klar!"-Paasch für das Bildungswesen zuständig ist... doch bei verschiedenen Leuten ist trotz zahlreicher Massnahmen nach wie vor Hopfen und Malz verloren. Gegenfrage: Ist Maraite nicht verantwortlich für das Funktionieren der Gemeindeschulen? Ist Maraite nicht verantwortlich für eine funktionierende Kulturinfrastruktur in Burg-Reuland? Ist Maraite nicht verantwortlich für eine ausgewogene Finanzpolitik in der Gemeinde? Also mein Lieber, zuerst den eigenen Augias.Stall ausmisten - hierzu benötigt man in Burg-Reuland schon mehr als nur die Kraft eines Herkules!

Geschrieben am January 22. 2013 16:57:25 von 87.66.166.70:

@ Vorschreiber: hää??

Geschrieben am January 22. 2013 16:13:25 von 81.247.196.204:

@86.111.214.10 "Dann kann ich nur hoffen, dass in diesen Schulen die Rechtschreibung besser unterrichtet wird".ist der Herr "KLAR" - PAASCH nicht zuständig fürs Bildungswesen???

Geschrieben am January 22. 2013 07:15:11 von 86.111.214.10:

Richtig, was die beiden Vorschreiber berichten. Einigen in der Mehrheit scheint langsam die Luft zu dünn zu werden, denn anders kann ich die von sich gegebenen Argumente nicht erklären. Was hat denn eine Sporthalle mit einer Urkundenfälschung zu tun? <brigens war ich bei der Vorstellung des Projektes seinerzeit in Oudler als Vertreter eines Vereins aus dem Nachbardorf anwesend - von überdimensioniert kann wahrlich keine Rede sein. Auch was den Zustand der jetzigen Infrastruktur anbelangt, kann nicht von Willkür gesprochen werden. Eine Sporthalle wurde doch von Maraite und seinen Schergen selbst ins Spiel gebracht. Doch nach der Gerüchtestreuung ist nicht mehr viel passiert und die in Eupen warten noch immer auf eine Skizze oder eine annähernde Projektstudie. Auch diese Zuschussgelder werden nunmehr ein für allemal verloren sein. Und der Turn- und Fussballverein werden eine solche Halle wohl öfters als nur zwei Mal nutzen, mein Lieber, meine Liebe! Hoffentlich kommt auch in dieser Angelegenheit mal wieder Schwung und Elan, sobald die Köpfe (hoffentlich) gerollt sein werden.

Geschrieben am January 22. 2013 07:03:49 von 212.166.63.112:

also im Ministerium wird jedenfalls schon laut über Köpferollen bei/nach der Schulakte-Espeler gemunkelt! Warten wir den Prozess ab. Einige haben bestimmt schon Temperaturprobleme an ihren Füßen....

Geschrieben am January 22. 2013 00:02:25 von 81.247.221.241:

Nur Sie, und gerade Sie sprechen hier von Schulen schliessen, KEIN ANDERER. Lieber Vorschreiber 80.201.45.180 (zwischenzeitlich bekannt), es bestehen Erhaltungsnormen, die gesetzlich vorgeschrieben und einzuhalten sind. Gehen Sie auf <http://www.bildungserver.be/desktopdefault.aspx/tabid-2201/> und laden sich das Dokument "Anerkennung, Gründung, Umstrukturierung und Schliessung von Regelgrundschulen" (Stand 1/9/2011) herunter. Das ist eines der Rundschreiben, das den Gesetzestext erklärt und zusammenfasst. Da können Sie unter Punkt 3 "Aufrechterhaltung, Schliessung und Wiedereröffnung" (3.1 Primarschule und 3.2 Kindergarten) auf den Seiten 4 - 5 die Bedingungen einer Schliessung und Wiedereröffnung genau lesen. Dort erfahren Sie die erforderlichen Mindestzahlen und welche Kinder für die Berechnung zugelassen werden. Fragen Sie Ihre Schulleiter, wer vor Jahren für diese günstigen Normen gerade zugunsten dieser kleinen Schulen massgeblich gesorgt hat und dafür viel Kritik grosser Schulen, die dadurch bedeutend ungünstigere Normen haben, hat einstecken müssen. Dass Ihr zuständiger Schöffe und das BSK die gesetzlichen Normen in der vergangenen Legislaturperiode nicht respektiert haben, ist nicht nur Betrug und Urkundenfälschung, sondern darüber hinaus auch ein Schlag ins Gesicht all derer, die sich für diese europaweit tiefsten Normen eingesetzt haben. Diese noch zu unterlaufen und sich dann wiederwählen zu lassen, hat dem neuen Gemeinderat jegliche gesetzliche Legitimität entzogen. Hier scheint sich etwas hochzuschaukeln. Warten wir mal ab. Laden Sie sich das Dokument "Stellenberechnung im Regelgrundschulwesen" (Stand 07.08.2012) dann auch noch runter und studieren erst mal beide Dokumente, bevor Sie sich noch mal an dieser Stelle blamieren. Sehr erstaunt ist, dass gerade Sie diese Texte noch nicht im Kopf haben! Anstatt die Normen illegal zu unterlaufen, hätte das letzte BSK mit allen Schulen nach neuen, innovativen und legalen Lösungen auf Gemeindeebene suchen sollen im Sinne einer langfristigen Stabilität zugunsten der Kinder. Es bestehen Möglichkeiten! Also dann legen Sie mal los. <brigens, was hat das mit der Kultur-

oder Sporthalle in Oudler zu tun? Da haben Sie sich nun wirklich ins Abseits gestellt. Burg-Reuland, was habt Ihr Euch da eingebrockt!!!!

Geschrieben am January 21. 2013 22:01:23 von 80.201.45.180:

Dann mal bitte weiter KLARtext: Dorfschulen schliessen und mit dem eingesparten Geld einen überdimensionierten Kulturtempel in Oudler errichten, der nur 2x im Jahr voll besetzt sein wird? Ist das die logische Fortsetzung des KLAREN Konzepts?

Geschrieben am January 21. 2013 07:55:29 von 86.111.214.10:

Dann kann ich nur hoffen, dass in diesen Schulen die Rechtschreibung besser unterrichtet wird. Was heisst hier übrigens "verarschen"? Wer verarscht denn den Bürger momentan nach Strich und Faden? Ist das "KLAR"? Und dann die Aussage "Egal um welchen Preis" ist doch schon recht dreist und gefährlich - das haben schon andere Leute gesagt und geschrieben, die dann als "Diktator" in die Geschichte eingingen und ein ganzes Volk ins Verderben schickten. Glauben Sie denn wirklich, dass durch die betriebene Urkundenfälschung ein Kind näher an Bildung herangeführt wurde? Wären die Kinder aus Espeler oder damals aus Lascheid in die "Bildungslosigkeit" entlassen worden? Ui, ui, ui, was für Argumente aus dem Delirium Tremens!

Geschrieben am January 21. 2013 07:50:35 von 213.135.235.10:

Wie ist das Konzept den von Klar?? Direkt nach den Wahlen den Bürger Verarschen???nicht legal die Mehrheit zu bekommen. Ich bevorzuge dann doch die Erhaltung unserer Schulen ,denn dort sind unsere Kinder für die Zukunft am lernen. Egal um welchen Preis!!!

Geschrieben am January 20. 2013 21:40:21 von 86.111.214.10:

Ja, jetzt haben's wir wieder - die Sache mit der Ratte, die sich in die Enge getrieben fühlt! Lautete das Maraite-Konzept vor den Wahlen denn eine massive Steuererhöhung ohne dass jemand weiss, wohin die Mehreinnahmen eigentlich fliessen? Es geht doch hier wahrlich nicht um die Schliessung von Dorfschulen, sondern vielmehr um Gesetz und Recht! Eine willkürliche Straftat kann doch aus karitativen Gründen nicht als Märtyrertum und somit als Bagatelldelikt dargestellt werden. Wenn ich "wildere" und erwischt werde, werde ich bestraft, auch wenn ich vorgebe, dass ich das erlegte Tier nur wegen Hungers getötet habe - die Sache mit der Urkundenfälschung ist in diesem Zusammenhang als identisch zu bewerten und demnach höchst strafbar. Ich hoffe - und erwarte als freier Bürger einer intakten Demokratie - die Abmahnung der Schuldigen ohne wenn und aber. Die finanzielle Wiedergutmachung des entstandenen Schadens und vor allem personelle Folgen in Form einer sofortigen Amtsenthebung sind zwingend - sogar eine Aberkennung der Bürgerrechte könnte ich mir vorstellen, da es sich ja um eine wissentliche Wiederholungstat handelt. Also lieber 80.201.45.180, nicht mit Steinen werfen wenn man im Glashaus sitzt. Selbst die übelsten Beschimpfungen tun hier nichts zur Sache, denn wie Sie selber etwas früher erklärt haben, hat die BI die Wahl gewohnnen und steht somit voll im Rampenlicht - da erwartet man auch entsprechende Transparenz und aufrichtiges Auftreten aller Mitwirkenden um Fips. Beschämend in diesem Zusammenhang eigentlich nur, dass sich der Bürgermeister aus dieser Affäre hinausstiehlt - aber das sind wir ja von ihm gewohnt, denn überall da wo es politisch brenzlich wird, glänzt der "aalglatte Jupp" durch Abwesenheit. Ich wiederhole meine Aussage von früher: Oh Zeiten, oh Sitten (-verfall)!"

Geschrieben am January 20. 2013 21:33:32 von 80.201.45.180:

Jetzt zeigen die KLARen also endlich Ihr wahres Gesicht! Das "Konzept", von dem hier so viel geschafelt wird, bedeutet also, die kleinen Dorfschulen zu schliessen und dort mit dem Sparen anzufangen. Gut, dass die Katze endlich aus dem Sack ist.

Geschrieben am January 20. 2013 15:20:28 von 81.247.201.22:

Der Vorschreiber 86.111.214.10 hat völlig recht. Wann versteht die Reuländer Bevölkerung endlich einmal, wie sie von Maraite und seiner Truppe nach Strich und Faden verschaukelt wird. Kaum 80 Wähler konnte Maraite mehr verzeichnen. In der Bevölkerung beginnt die Stimmung umzuschlagen. Mehr und mehr stellt man sich die Frage, weshalb dieser noch anstehende Prozess wegen Betrug und Urkundenfälschung nicht VOR den Wahlen zu einem klaren Abschluss gekommen ist. Ein Zeitfenster vom mindestens 2 Jahren war vorhanden. Diese Märtyrerrolle wurde schamlos ausgenutzt und den betroffenen Wählern verklickert. Dabei hätte man auf legalem Weg zu einer Lösung finden können und ausgehend von dieser Situation das Unterrichtswesen auf Gemeindeebene restrukturieren sollen. In absehbarer Zeit ist ohnehin Handlungsbedarf dringend erforderlich. Zusammengefasst hat dieser, noch anstehende Prozess die Wahl entschieden. Kann man da noch in einem Rechtsstaat von gültigen Wahlen sprechen? Nein!!! Bleibt nur zu hoffen, dass demnächst ein angemessenes Urteil für vollständige Klarheit und neue Verhältnisse sorgen wird. Es ist einfach schrecklich zusehen zu müssen, wie die Bevölkerung jetzt dem maraitschen planlosen Haufen zusätzliche Steuergelder und Gebühren in den Rachen werfen muss. Auch diese Gelder werden konzeptlos verbraten und die Familien und Bürger müssen sich deswegen weiter einschränken. Maraite, schäme Dich!!! Aber der sitzt weit vom Schuss und lacht sich eins ins Fäustchen. Unter folgendem Link können Sie das Gespräch anhören.  
<http://brf.be/nachrichten/regional/536467/> Aber bitte auch zwischen den Worten genau zuhören, wie die Menschen für dumm verschlissen werden. Noch eins; der Opposition ist anzuraten, bedeutend mehr in die Offensive zu gehen. Jedes Ratsmitglied, also auch die Opposition hat das Recht, eine DETAILLIERTE Offenlegung des Haushaltes mit ALLEN Rechnungen sowie die Offenlegung der Konzepte zu verlangen; und das über Jahre. Gerade in dieser höchst dramatischen Lage wird von einer Opposition an ERSTER Stelle erwartet, die Leichen aus dem Keller zu nehmen und die Geschwüre platzen zu lassen. Erst danach, wenn der Leichengeruch verzogen und die Geschwüre verheilt sind, kann ein Neuanfang - unter welcher Form auch immer - beginnen. Werte Damen und Herren der Opposition, ein Schritt nach dem andern. Und nicht mit dem zweiten, dem Schmusekurs, beginnen. Dazu brauchen wir Sie nicht.

Geschrieben am January 19. 2013 21:21:22 von 86.111.214.10:

Wann tut sich die Bevölkerung endlich zusammen um dem Fips sein Spiel ein für alle Mal zu beenden? Mich wundert es doch echt, dass sich keiner wegen der Steuern aufregt. Ich arbeite nicht in Luxemburg und verdiene auch kein tolles Bürgermeistergehalt, so das die Erhöhungen mir ein grosses Loch in die Kasse reissen. Ich weiss echt nicht, wie ich die laufenden Kosten bezahlen soll. Und dann lacht der noch so dreckig in die Kameras hinein als wölte der sagen "Jetzt han ich euch wieder für die nächsten sechs Jahre so richtig verarscht!"

Geschrieben am January 18. 2013 15:25:18 von 81.240.111.13:

In einem neulich mit dem MP geführten Gespräch hörte das sich aber ganz anders an - da war von Versöhnung und Verbrüderung keine Spur. Auch würde mich interessieren, was die Maraite freundliche Presse von diesem "Schlängelkurs" hält... in dem BRF-Inteviu wurde der schreibenden Zunft ja quasi "Unfähigkeit", "Populismus" und "Falschmeldung" unterstellt. Möchte Fips denn wirklich den "Totalen Krieg" und treibt somit wie Vorgänger in der Weltgeschichte, ein ganzes Volk in den Ruin laut dem Motto "eine nicht Maraite geführte Gemeinde hat kein Recht auf Fortbestand" - O mores, o tempora!

Geschrieben am January 18. 2013 12:40:10 von 81.247.89.139:



Liebe Tante, und gerade aus diesem Grunde sollten Sie sich um eigene Initiativen bemühen. Aber das verlangt Anstrengungen. Der Vorschreiber 82.217.119.21 hat die Lage sehr gut umschrieben.

Geschrieben am January 18. 2013 12:21:19 von 212.166.63.98:  
Das hört sich in Ihrem Interview aber ganz anders an!

Geschrieben am January 18. 2013 07:47:19 von 80.201.89.199:  
Was soll die Diskussion mit jemandem, der einfach nicht verstehen kann oder verstehen will, dass ein ordentlicher Haushalt sich nicht über Subsidien gleich welcher Art finanziert!

Geschrieben am January 17. 2013 21:14:33 von 82.217.119.21:  
Tja, Herr Maraite! Weshalb haben Sie denn das nicht während der Wahlversammlungen gesagt? Dort behaupteten Sie vehement, dass Ihre Gruppierung die Steuern nicht erhöhen müsse; nur die Klaristen müssten die Steuern mit den tollen Projekten unweigerlich erhöhen. Damals lachten Sie über die Klar-Bewegung und jetzt im BRF stellen Sie das Wahlprogramm dieser Gruppierung quasi 1:1 als Ihr Programm für die kommenden Jahre dar. Herr Maraite, willkommen im Kreise der von und zu Guttensbergs! Geben Sie doch einfach endlich zu, dass Sie kein Konzept haben und planlos durch die Gegend eiern. Mit der DG ist nichts gelaufen, mit der WR ist nicht viel gelaufen und in der Gemeinde selbst ist auch nichts geschehen. Armut pur - vor allem im Geiste! Und das lieber Vorschreiber hat weniger mit Aggressivität als vielmehr mit Realität zu tun, die wir als Bürger noch finanziell zu spüren bekommen. Wenn das so weitergeht, werden die Kosten für das ÖSHZ noch weiter steigen, denn dann wird niemand mehr in der Lage sein, diese horrenden Abgaben an die Gemeinde oder entsprechende Gegenleistung zu bezahlen.

Geschrieben am January 17. 2013 18:54:24 von 81.247.189.228:  
Nein, es ist eine allgemeine Anregung, doch wieder zum sachlichen Austausch zurückzukehren. Hier werden viele Argumente geäußert, die keineswegs von der Hand zu weisen sind. Schade, dass allzu oft Aggressivität mit im Spiel ist. Der Ton macht die Musik. Das Spiel mit der Sprache macht mir einfach Spass.

Geschrieben am January 17. 2013 17:52:14 von 81.240.30.223:  
Haben Sie das jetzt für mich geschrieben oder für den "Vorschreiber"? Klaus Niels

Geschrieben am January 17. 2013 17:04:29 von 81.247.198.36:  
Man muss die Fakten, Tatsachen und Zusammenhänge erst einmal zur Kenntnis nehmen, bevor man sie verdrehen kann. Denn wo kämen wir sonst hin, wenn jeder sagte wo kämen wir hin, und niemand ginge, um zu sehen, wohin wir kämen, wenn wir gingen... In diesem Sinne erst einmal alles Nötige einschalten.

Geschrieben am January 17. 2013 15:56:58 von 81.240.192.43:  
Wo er Recht hat, hat er Recht, der Vorschreiber! Überall wo was gemacht wird, wird nur Schrott produziert. Innovationen kosten ausserdem Geld. Wenn wir jedoch nichts machen, dann werden wir von der Progression, die global schon einige Jahrhunderte voranschreitet, verschont. Keine Ausgaben in zukunftsorientierte Methoden und Techniken zu machen, bringt uns, Bürger der Gemeinde Burg Reuland, den Vorteil, dass die Gemeinde uns jetzt bezahlt, damit wir hier wohnen bleiben. Keine Ahnung aus welchem Hut die Trasse 10 hervor kommt, aber die Trasse 00 finde ich gut. Die fängt in einem Lokus, Camping Hohenbusch an und man wird dann Camping Weiswampach raus gespült. Klaus Niels

Geschrieben am January 17. 2013 15:07:49 von 80.201.111.101:

Ja, die Kuh scheisst jeden Tag ihren Haufen und daraus KANN man Gas machen. Aber rentabel ist das ganze erst, da sind sich ALLE Experten einig, wenn man verdorbene Lebensmittel (Biomüll mit viel Plastikverpackungen) oder Energiepflanzen mit rein tut. Ohne Gas kein Strom und ohne Strom keine Geld. Der Betreiber soll schliesslich von seiner Arbeit leben können, was bringt es dem Landwirten Millionen zu investieren und dann bankrott zu gehn! Wer denk, dass Maisanbau zur Biogaserzeugung Umweltschutz ist, der beweist nur, dass er keine Ahnung hat! Ein Glück, dass unsere Gemeinde DAS nicht fördert! Natürlich können wir Windkraftwerke bauen, aber dann beschaffen Sie uns bitte das Land auf dem Sie gebaut werden sollen! Wieso soll die Gemeinde einen Windpark auf Privatland fördern? Davon hat die Gemeinde NICHTS, ausser frger mit den Anliegern die sich beklagen. Erdwärme? Lesen Sie mal auf Wikipedia was aus "SuperC" in Aachen wurde: "Anstelle der projektierten 60 °C wurden im Frühjahr 2011 nur maximal 35 °C am Bohrlochkopf gemessen. ... und sich zudem das Gestein um das Bohrloch rascher abkühlt..." Ein Fass ohne Boden, und der von Experten berechnete Ertrag kommt nicht! Gut das die Gemeinde auch da die Finger von lässt! Photovoltaik auf öffentlichen Gebäuden? In Reuland sind alle öffentlichen Gebäude Denkmalschutz und daher wird man keine Genehmigung für PV-Anlagen auf dem Dach bekommt, bedanken Sie sich beim Urbanismus in Eupen! Ein Holzhackgutkessel muss gefüttert und gewartet werden. Wo lagern Sie denn die Hackschnitzel? Wer bezahlt die Umbauten an den gerade erst teuer renovierten, denkmalgeschützten Gebäuden? Oder melden Sie sich freiwillig um alles mit Eimern in den Keller zu tragen? Jede Woche ne LKW-Ladung Hackschnitzel in den Keller schleppen, wäre das was für Sie? Die Kosten die da veranschlagt werden sind keine Peanuts! Und wie bitte soll die Trasse 3 das LKW-Problem lösen? Denken Sie dann fahren weniger LKW? Oder das die nicht bis rauf nach Wämperhaardt fahren? Die Strecken 3 und 10 gehen über den Höhenzug bei Windhof (497 m) und dann Richtung Wämperhaardt (544) entweder links oder rechts am Thommener-Weiher vorbei. Ob Brücke oder nicht, das Höhenprofil dieser beiden Strecken ist gleich weil die Strecke 10 ja NICHT bis nach Oudler-Mühle runter geht! Nur der Preis ist anders, aber ob der Preis akzeptiert wird oder nicht wird nicht in Thommen entschieden! Das entscheidet der Minister in Namur, der ganz genau weiss, dass er gegen die Umweltverbände nicht ankommt.

Geschrieben am January 17. 2013 13:19:47 von 212.166.63.98:

Liebe Trasse-10-Befürworter, schaut Euch folgenden Link mal genauer an "<http://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/globale-umweltverschmutzung-dicke-luft-bringt-millionsen-menschen-den-tod-a-788562.html>" - Der Schwerlastverkehr nimmt jährlich 5 - 10 % zu, so dass unsere "Braunkehlchen" demnächst wohl mit den Gasmasken in Burg-Reuland herumfliegen müssen. Die "Farbe" passt ja. Was tut unsere Gemeinde eigentlich für Umweltschutz? Haben wir Windkraft (grüne Energie), haben wir Biogas (oder produzieren unsere Landwirte keine Gülle...), haben wir Erdwärme, Holzhacksel, Photovoltaik auf öffentlichen Gebäuden? Nein, nichts von alledem! Hauptsache der Digestif ist garantiert... Die momentane Politik empfinde ich als Fusstritt für die kommende Generation, die mit von uns heute geschaffenen Probleme ungemene Probleme bekommen wird. Aber wie würde Maraite in einer Floskel bemerken "Nach mir die Sintflut"!

Geschrieben am January 17. 2013 11:51:40 von 81.247.232.158:

Lieber Vorschreiber 82.162.13.11, Sie haben den Nagel voll auf den Kopf getroffen. Seit mehreren Jahrzehnten ist dieses Projekt nun aktuell und wie viel Geld wurde schon zum Fenster hinaus geworfen. Für Maraite, der neben sich herläuft, dämmert längst die Nacht des "Nicht-mehr-ernstgenommen-Werdens" mit der Folge der gefährlichen Unberechenbarkeit, die sich demnächst im Geldsäckel des Bürgers deutlich bemerkbar machen wird. Wenn die

Grünen und Pseudo-Naturkosmetiker nun die Maraitische Trasse 10 mit Brücke(!!!!) Steigungen und unglaublichen Kosten als einzig Machbare "genehmigen", beweisen sie einerseits ihre Unfähigkeit festzustellen, dass gerade diese Trasse die Umwelt u.a. von der Luftverschmutzung her stark belastet und andererseits beweisen sie einen skrupellosen Umgang mit Steuergeldern. Typische Beispiele sind in den Reihen ihrer Minister zu finden. Hauptsache, sie behalten ihre Spielwiesen. Lieber Gott, sollte es Dich geben, rette uns vor diesen "selbsternannten Rettern".

Geschrieben am January 16. 2013 19:15:42 von 82.162.13.11:

Genau, mein Herr! Aber die von Maraite vorgeschlagene Trasse entlastet Grüfflingen und Oudler (also zwei Dörfer) und beeinträchtigt hingegen Thommen und vor allem Espeler in grossem Stil. Eine Trasse 3 - wenn die Naturschützer ja nicht so stur wären - hätte kein einziges Dorf beeinträchtigt, wäre billiger und vor allem verkehrstechnisch ohne Steigungen wesentlich günstiger. Aber wie in Berlin sind Politiker nur "Kopfnicker", die von wahren Bauvorhaben keinerlei Ahnung haben - da schliesse ich die fundamentalistischen Naturschützer ebenfalls mit ein, denn zwischen Thommen und Espeler wird durch eine Maraite-Autobahn viel mehr wertvolles Natura-2000-Areal zerstört während die Trasse auf "Steinwurf-Entfernung" am Schutzgebiet Thommener Weiher vorbei rauscht. Also meine Herren der grünen Fraktionen - wo bleibt da die Logik, wo bleibt eigentlich der Sachverstand? Die "Grüne Diktatur" macht doch derzeit in Belgien was sie will - da werden "Biber" auch ohne Beweise schnell zu Kanadiern expatriert und erschossen, uralte Eisenbahntrassen die zu Radwanderwegen umfunktioniert wurden wegen "Braunkelchen" gesperrt und umgeleitet, da werden Flussperlmuschel-Bestände an wahren Bachkloaken vermutet in die ungeklärtes Abwasser einfließt, da werden Landwirte an ihrer Erntearbeit gehindert und gar in existentielle Notlagen manövriert usw. Und verstehen Sie mich bitte nicht falsch: ich bin der Allerletzte, der unsere Natur zerstören will und wird! Ich schlage vor, dass endlich mal Ingenieure zu Wort kommen sollten und ihre eigene Meinung - und nicht die von der Politik vorgeschriebene - kundtun; dann wird man sehr schnell feststellen dürfen, dass es im Bereich der "Machbarkeit/Nutzen/Preis/Leistung" nur eine Lösung, sprich eine Trasse geben kann. Das sollte der anscheinend so gewiefte Maraite mit seinen CDH-Spezies mal besprechen und hierbei gleich die "grünen Männchen" seiner Regierung mit aufs Sofa setzen.

Geschrieben am January 16. 2013 16:57:24 von 81.247.57.153:

Jeder will eine Umgehungsstrasse, jedoch darf sie nicht durch Oudler, Grüfflingen, Thommen Maldingen, Aldringen, Dürler, Lengeler und Malscheid führen. Wo soll sie denn lang????????? Sollen die Autos über die Dörfer geflogen werden oder vielleicht per Fähre?

Geschrieben am January 16. 2013 15:00:56 von 80.201.180.80:

@ 212.166.63.98: Man "befürchtet" nicht nur, dass die Umweltverbände Einspruch gegen die Trasse 3 erheben, sie HABEN ES GETAN und das schon vor 3 Jahren! siehe <http://www.grenzecho.net/ArtikelLoad.aspx?a=%7B14D2D839-F94C-48A7-B469-8C2419C252EB%7D&mode=all> Genau deshalb musste ja alles wieder aufgerollt werden! Was Sie und ich davon halten ist denen scheiss egal! Das zuständige Ministerium musste mit den Naturverbänden verhandeln, aber dafür musste erst eine detaillierte Studie gemacht werden denn das Wort und die Meinung eines Anrainers zählt nicht als Argument. Sie könnt ja immer noch gegen diese Entscheidung klagen, wenn Sie wirklich glaubt die Klage hätte Chancen. Aber da brauchen Sie schon besser Argumente als das was Sie hier vorbringen! Ich für meinen Teil bin froh, dass eine Umgehungsstrasse gebaut wird, das ist das Wichtigste! Was die Kosten, die Strecke oder die Bibertümpel angeht müssen sich Andere darüber den Kopf zerbrechen!

Geschrieben am January 16. 2013 13:57:06 von 80.201.180.80:

(Nicht)Lustig der Spruch mit den Wespen. Wenn ihr nur noch inhaltlose Flosken zu bringen habt, dann beteiligt euch nicht an einer Diskussion. Euer Guru Stoffels bekommt erst was mit wenn die Arbeit abgeschlossen ist. Ich glaube kaum, dass ein CDH Minister (Di Antonio) einem SP-Abgeordneten ein RÈsumÈ seiner Treffen zukommen lässt. Wie will Stoffels denn wissen wann Maraite in Namur war? Das weiss er nicht und folglich kann er es der Frau Plottes auch nicht beim Kaffeeklatsch auf's Brot schmieren, aber die Blender von KLAR spielen sich halt gerne als allwissend auf. Ich gönne ihnen den Spass, ein kleiner Trost für die verlorene Wahl!

Geschrieben am January 16. 2013 13:32:39 von 81.247.142.120:

Vom gesunden Menschenverstand her ist einzig und allein die Trasse 3 realistisch. Alles andere ist ein blanker Hohn am Steuerzahler. Aber Maraite hat ja mit seiner unmöglichen Steuer- und Gebührenerhöhung bewiesen, was der Steuerzahler, bzw. Bürger, ihm WERT ist. Die Opposition hat ihm Feuer am Hintern gemacht und feststellen müssen, dass er NICHTS unternommen hat. Die jetzt gemachte Pressemitteilung ist ein Schnellschuss, eine Platzpatrone, eine leere Hülse ziellos in den Wind verschossen. Na Herr Maraite, wo waren Sie denn, als die Gelder vorhanden waren und Namur auf Impulse von VOR ORT wartete. An dem Tag, an dem die Immobiliensteuer und so manche Gebühren zu zahlen sind, werden auch Ihre letzten Mitläufer die Augen öffnen. Rechnen Sie mit frostigen Zeiten und gehen Sie davon aus, demnächst Tag und Nacht in Burg Reuland anwesend zu sein. <br>igens, so manche Wespe hat oft faule mit guten Birnen verwechselt; zumal wenn diese vorher zur Erstellung von "Birnschnaps" benutzt worden sind.

Geschrieben am January 16. 2013 12:21:08 von 213.135.235.10:

Wette verloren!!!

Geschrieben am January 16. 2013 09:25:57 von 212.166.63.98:

Das, was heute im Grenzecho vom Flügeladjutanten von Maraite verfasst wurde ist doch wohl ein schlechter Witz! Da wird die Natur anscheinend geschützt (oder vielmehr, man befürchtet die Reaktion der Naturschützer...) indem die Trasse 3 vom Tisch geschoben wird, während die Belange der Bürger durch die Trasse 10 regelrecht mit Füßen getreten wird. Was bleibt ist ein ziemlich schaler Beigeschmack von politischen Verstrickungen, Machtspielereien und Vorteilmnahmen. Hat man die Bürger von Thommen und Espeler schon nach ihrer Meinung befragt? Die scheinen eine weniger grosse Lobby zu haben als einige Personen aus Maldingen und Aldringen, die befürchten, dass die Strasse "am Horizont" ihres Blickfeldes vorbeigehen könnte...Die waren bereits vor 10 Jahren vehement gegen diese Variante und damals hat der Bürgermeister gerade diese Bedenken als "Bremse" in die Waagschale geworfen. Gibt es im unteren "Weiher-Bereich" denn keine Naturschutzgebiete? Ist das Tal zwischen Thommen und Espeler nicht ein ausgewiesenes Natura 2000-Gebiet? Und auch die Autofahrer und Pendler werden sicherlich nicht viel Freude an dieser Trasse haben, wird doch der LKW-Verkehr bei den angedachten Steigungen doch für Staus und schleppenden Verkehr am laufenden Band sorgen.... und seien wir doch ehrlich, wie soll das alles bei den leeren Kassen finanziert werden? Meiner Meinung nach streut Maraite mittels seinen Journalen-Freunden Sand in die Augen der Menschen und vor allem ins Getriebe der "Umgehungsstrasse". Diese Meldung die heute im Grenz-Echo stand empfinde ich jedenfalls nicht als Durchbruch sondern als klaren Rückschritt und vor allem als eine Bankrotterklärung, mussten doch mehr als 10 Jahre Planungsarbeit ins Land gehen, um am Ende zum "gleichen Fazit", sprich zur selben von Stoffels damals angedachten Trasse zu gelangen... Oh Zeiten, oh Sitten, Pardon... Unsitten!

Geschrieben am January 15. 2013 19:11:12 von 82.162.13.11:

Ich lach mich schlapp... >Gut Ding will Weile haben!< also mehr als 60 Jahre Bauplanung ohne einen einzigen Spatenstich! Das erinnert fast an den deutschen Hauptstadtflughafen... der Wowereth ist ja von der selben Sorte wie der Maraite, also kann man hierbei Parallelen zum Versagen ziehen. Und noch was: Wetten, dass... bei der nächsten Ratsitzung Maraite wieder stumm bleiben wird! Denn entschieden ist noch rein gar nichts,, auch wenn die Vasallen hier an dieser Stelle anders berichten

Geschrieben am January 15. 2013 18:30:30 von 80.201.95.82:

Was der Lambertz mit Maraite zu tun hat? Also den Witz hab ich sogar verstanden: Der Lambertz sagt nicht mehr wie er sagen MUSS was die Reisekosten angeht, Maraite machts genauso mit der Strasse. Ist auch das besser so, erst an die Öffentlichkeit gehen wenn die Sache in trockenen Tüchern ist. Sonst kommt wieder ein Spinner und legt Einspruch ein. Gut Ding will Weile haben, die nächste Ratsversammlung kommt bestimmt und dann wird er reden.

Geschrieben am January 14. 2013 22:17:32 von 82.162.13.11:

Was hat denn der Lambertz mit den Austern vom Maraite zu tun? Ich kann mir nicht vorstellen, dass die beiden gemeinsam Silvester feiern... also Butter bei die Fische und Klartext reden: Polemik nützt hier nichts, Maraite muss endlich eingestehen, dass er NICHTS NEUES WEISS! Basta! Und das ist ein absolutes Armutszeugnis - wie so viele in seinem Einzugs- und Machtbereich.

Geschrieben am January 14. 2013 20:58:42 von 81.247.57.153:

diese liegen neben den Erklärungen des tollen MP Lambertz

Geschrieben am January 14. 2013 12:49:31 von 212.166.63.98:

Wo bleibt denn der von Maraite bei der letzten Gemeinderatssitzung versprochene "Durchbruch N62"? Er sollte diesen doch am Silvesterabend zwischen Austern und Hummer beim gemütlichen "Buff" publik machen... schon wieder "leere Worte und Versprechungen" wie bereits seit Jahrzehnten! Arme Gemeinde, armer Bürgermeister, arm im Geiste!

Geschrieben am January 13. 2013 12:11:17 von 81.247.230.30:

@213.135: unqualifiziertes, unorthografisches, ungrammatikalisches, unrhetorisches, unrealistisches Geschreibsel und Gesabbel! Noch zu schlecht für eine Büttrede!

Geschrieben am January 09. 2013 19:34:11 von 87.63.156.129:

Gerd, mach Dir nicht's draus, denn die Deppen sterben halt nie aus! Ich hoffe nur, dass die zur Besinnung kommen, wenn sie nun mit über 600 EUR pro Jahr mehr von ihrem "Politgott" zur Kasse gebeten werden. <brigens: das Foto vom Gastankerunfall hätte auch von Maraite und seinen Jüngeren gemacht worden sein, denn das ist doch sein "Lagezentrum" bei den Wahlen gewesen... aber Jüppchen hat sicherlich kein sicheres Händchen mehr um bei den ganzen scharfen Sachen auch noch scharfe Fotos zu schiessen.

Geschrieben am January 07. 2013 23:59:54 von 81.247.183.242:

Und schon wieder ist es so weit! Ich werde erneut persönlich angegriffen, obwohl ich rein gar nichts gemacht oder unterlassen habe! Ich bin nicht der Grund für Fehlinformationen gleich welcher Art; ich bin nicht der Verursacher von verschiedenen Unfällen; ich bin nicht der Autor von hier geposteten fusserungen; ich habe keinerlei Fotos von Unfällen geschossen oder gar schiessen lassen; Und ich empfinde es als äusserste Beleidigung für meine Person und meine Arbeit mich als "unprofessionell" darzustellen, ohne mir auch nur die geringste

Möglichkeit zu geben, Ihnen Auge in Auge Rede und Antwort zu stehen! Schlamm-Catchen kann jeder... Meine Arbeit hier als Webmaster, der ausschliesslich die Seite der BI "aktualisiert", hat rein gar nichts mit meiner Tätigkeit als freier Mitarbeiter einer hiesigen Tageszeitung zu tun! Ich stehe mit dieser Arbeit nur für eine "rasche und effiziente Lösung" in Sachen Umgehungsstrasse ein (und übrigens tue ich das bereits offiziell seit 1982 - Sie können gerne den ehemaligen Abgeordneten Albert Gehlen hierzu befragen (!!)) - und das erachte ich weniger als eine journalistische Aufgabe sondern vielmehr ausschliesslich als eine Pflichtaufgabe als Dorfbewohner, Gemeindegewohner und vor allem als besorgter Familienvater! Wie bereits geäussert verstecke ich mich NIE (Leserbriefe, öffentliche Diskussionen, Telefonate, Versammlungen,...) und ich bin mir auch nicht zu schade für meine, eigene MEINUNG persönlich und offiziell einzutreten, eine Fähigkeit, zu der - wie ich bereits in zahlreichen Denunziationen leider erfahren musste - hier in diesem Forum so mancher nicht in der Lage ist. Ich bin jedenfalls sehr froh, dass meine Arbeit in vielen anderen Gemeinden und von vielen anderen Mitmenschen gewürdigt und geschätzt wird, denn von Burg-Reuland ist für mich anscheinend nicht mehr viel zu erwarten... aber egal, zumal ich als überzeugter Demokrat von einer offensichtlich chronischen Profilneurose im Gegensatz zu manchem zitierten Politiker oder seiner engsten Parteifreunden meilenweit entfernt bin. In diesem Sinne R.I.P.!

Geschrieben am January 07. 2013 17:14:36 von 213.135.235.10:

zum Vorschreiber: wie können sie sagen das der Rasende Reporter hier "entlastet" wird. Genau das Gegenteil ist der Fall. er bescheisst sich und seine Arbeit auch noch selber. er hätte in jedem Fall berichten können da er ja ein Freier Reporter ist. den So sagte er selber hier in GB, liesse sich nicht den Mund verbieten. Und dann kommt ein schlechtes Foto direkt aus der Wirtschaft heraus, was er wahrscheinlich nicht selber gemacht hat, mehrere Wochen später. Und andere Unfälle die hier veröffentlicht werden, die garnicht auf der N62 geschehen sind. Dies nenne ich einen professionellen Reporter.

Geschrieben am January 06. 2013 22:12:44 von 212.166.63.98:

Da bin ich aber mal endlich froh, dass der von mir geschätzte, von Ihnen wegen seiner Kritikwut jedoch verhasste und verschmähte "rasende Reporter" nun doch noch den hier offensichtlichen Anfeindern "entlastet" wird. Denn der hätte sich doch sicherlich einen Spass daraus gemacht, die Infos in die Zeitung zu bringen, oder wie sehen Sie das denn? Es ist aber dennoch ziemlich merkwürdig, wie ein solcher Unfall nicht via Polizei und/oder Gemeindeverantwortlichkeit der Presse oder dem Rundfunk gemeldet wird - wenigstens in Bezug auf die offensichtlich gesperrte Strasse hätte der BRF doch etwas bringen müssen - aus diesem Grund erachte ich die "Fips-Presse-Maulkorb" doch nicht so ganz abwägig und an den Haaren herbei gezogen. Auch habe ich bereits mehrfach festgestellt, dass die lokale Presse und auch der Rundfunk ziemlich Maraite-freundlich schreibt und agiert. Nicht verwunderlich, war doch der BRF-Journalist über Jahre Kabinettschef des MP Maraite, während die beiden GE-Schreiberlinge ebenfalls Günstlinge des "Reulander Sonnenkönigs" sind und somit von den zahlreichen Gelagen hier und dort Brosamen für sie runterfallen. Aufgrund der recht bescheidenen Presse- und Medienlandschaft zählt für Ostbelgien daher: "Wessen Brot ich esse, dessen Lied ich singe" Schade, denn dadurch entsteht unweigerlich ein "Klüngel", dem jedwede politische Triebkraft fehlt. Eine Art "Schickeria Burg-Reuland". Dass man aber hier vor diesem Hintergrund dem einstigen GE-Chefredakteur nun "Vertuscherei" vorwirft ist schon ein sehr starkes Stück, denn seine Internet-Plattform lebt doch von Kontroversen und von gesunder Polemik! Also lieber Vorschreiber, falls vorhanden, vor dem Schreiben erst das Gehirn einschalten!

Geschrieben am January 06. 2013 12:01:10 von 81.247.60.57:

genau wie bei ostbelgien direkt, wird auch da nur das durchgelassen was dem Herausgeber gefällt.

Geschrieben am January 06. 2013 08:46:30 von 81.247.36.61:

Presseverbot: DDR, Sowjewtunion, China, Nordkorea, Albanien, Burg-Reuland

Geschrieben am January 06. 2013 08:15:38 von 81.247.60.57:

Und auf einmal wird hier vom GasLKW berichtet,... sehr seriös,... einige Wochen danach! Und Flips ist dahin gelaufen , hat dann ein Presse-verbot ausgesprochen,... zum Totlachen!?!?!

Geschrieben am January 04. 2013 14:33:32 von 212.166.63.98:

Endlich.. auf die Selbstanzeige von Maraite warte ich schon lange; oder lässt er sich rückwirkend "in den Urlaub versetzen" oder gar "Krank schreiben" (eventuell von seinem ebenfalls ghassten CSP-Busenfreund Dr. Keutgen) - das hat er in der Vergangenheit ja auch schon gemacht. Also lieber 80.201.14.76, diesen Spiess kann man leider nicht umdrehen. Und übrigens, als Mathematiker finde ich es immer wieder toll, wenn hier Leute aus dem Schreibstil und der Wortwahl von Menschen immer wieder sich als Detektiv der Menschheit profilieren wollen - der Oberhammer! Sie, lieber Kollege, würden in Systeme wie Russland, Kuba, China und der Ex-DDR blendend hinein passen, wo freie Meinungsäußerung stets mit "Drohungen" versehen werden.

Geschrieben am January 04. 2013 13:26:51 von 80.201.14.76:

Resekt=Respekt

Geschrieben am January 04. 2013 13:06:55 von 80.201.14.76:

Ja, und ich hoffe der Herr Maraite wird darauf reagieren (vor allem darauf was hier gepostet wird). Es wäre höchste Zeit das er sich wieder Resekt verschafft, entweder indem er sich rechtfertigt oder indem er mal Anzeige erstattet wegen Rufmord. Aus der Wortwahl in einigen der hier geposteten Kommentaren erkenne ich jemanden der selber auch gerne Leute anzeigt (wegen weit banaleren Dingen), wird Zeit den Spiess mal umzudrehen!

Geschrieben am January 04. 2013 12:26:33 von 81.247.208.105:

hört, hört... auch anderswo macht man sich bereits Gedanken! <http://ostbelgiendirekt.be/hauden-joseph-11236/>

Geschrieben am January 04. 2013 11:25:02 von 80.201.14.76:

Hätte die ehemalige Schöffin gelesen was sie 2009 unterschrieben hat oder hätte sie sich mit ihren Schöffen-Kollegen unterhalten, hätte sie 2012 gewusst, dass sie abtreten MUSS. Man kann nicht von "Unwissenheit" sprechen wenn man weiss, dass die von ihnen genannte Person aus der Opposition kurz vorher genau aus dem gleichen Grund zurücktreten musste. Und wenn doch, "Unwissenheit" schützt bekanntlich vor Strafe nicht und zeugt eher schon von vollkommener Desinteresse. Eigentlich redet doch auch bis jetzt noch keiner von einer Strafe, Sie muss nur ihr Gehalt zurück bezahlen weil sie darauf keinen Anspruch mehr hatte. Die Aufsichtsbehörde war die ganze Zeit schon bei der Arbeit (seit der Fall am 15. November bekannt wurde), nicht erst seit Ende Dezember, und wenn bisher nie etwas bemängelt wurde wird das auch jetzt nicht mehr passieren.

Geschrieben am January 03. 2013 23:59:45 von 81.247.9.62:

Leute, der gesamte Laden in Thommen ist aus dem Ruder gelaufen. Es wird höchste Zeit, dass die Aufsichtsbehörde die Ordnung in diesem Selbstbedienungsladen wieder herstellt und

dann die Gültigkeit der Beschlüsse - wenn man diese noch so bezeichnen kann - überprüft. Es ist unwürdig, dass hier oder in andern Foren über einzelne Personen geurteilt wird. Dies umso mehr, da der Hausherr selbst zwar im Register eingetragen ist, auch einen Stuhl, einen Tisch und ein Bett aufweisen kann, jedoch durch Abwesenheit glänzt. Wer im Glashaus sitzt, ..... Das Chaos ist vorgegeben. Der grosse Knall steht kurz bevor.

Geschrieben am January 03. 2013 23:04:17 von 213.135.230.15:

... was sie jetzt wahrscheinlich auch ohnehin sind, wie bei der letzten Sitzung laut Presse angeklungen ist. Nun konkret zur Frage "Maraite": hier hat sich die Gemeinde dann seit Jahren strafbar gemacht, da er im Grunde genommen nicht in Burg-Reuland wohnhaft ist, sondern stets jenseits des Venn-Kreisverkehrs verkehrt. Und übrigens, einem einstigen Mitstreiter hätte man die ganze Angelegenheit vielleicht auch etwas schonender beibringen können, denn ich glaube vielmehr, dass hier eine grosse Portion "Unwissenheit" mit im Spiel war. Die einzige Person, die in einer ähnlichen Angelegenheit in Burg-Reuland korrekt gehandelt hat, ist zweifelsohne Irene Kalbusch, die sofort nach ihrem Wohnsitzwechsel nach St.Vith Farbe bekannt hat und von ihrem Amt zurückgetreten ist. Es folgten Kandidaten von der Mehrheit, die die Angelegenheit zu ihren Gunsten, oder aus Schutz der Mehrheit - denn langsam schienen dem Bürgermeister seinerzeit die Ersatzkandidaten auszugehen - dann einfach "unter den Tisch" kehrten oder aber totschwiegen. So mein Herr, das sind nun mal die konkreten Sachverhalte, die auch Sie interessieren sollten. Und übrigens, in anderen Dingen schreckt die Gemeinde um Maraite auch nicht vor Straftaten wie bewusst inszenierter Urkundenfälschung und dergleichen zurück.

Geschrieben am January 03. 2013 22:30:48 von 80.201.19.171:

Nur für den Fall, dass sich hier überhaupt noch jemand für wahre Sachverhalte interessieren sollte: Frau Groven hat sich Mitte Oktober in der Gemeinde Raeren angemeldet, dadurch ihr Mandat verloren, ohne jedoch den Wohnortwechsel bei der Gemeinde Burg-Reuland zu melden. Sie hat dann Mitte November an einer Gemeinderatssitzung teilgenommen und sich dadurch strafbar gemacht. Die Gemeinde war daraufhin gezwungen, ein Verfahren auf Amtsenthebung gegen sie einzuleiten. Wäre das nicht geschehen, hätte die Gemeinde selbst gegen das Gesetz verstossen und die Gemeinderatsbeschlüsse wären vermutlich null und nichtig gewesen.

Geschrieben am January 03. 2013 14:04:27 von 213.135.230.15:

Moment mal! Fragen Sie doch mal bei der Groven-Vorgängerin nach, wie sehr sie mit der Zusammenarbeit mit den drei "Heiligen Königen" zufrieden war. Die Schwangerschaft passte doch als Entschuldigung für einen unbegründeten Rückzug aus der Gemeindepolitik perfekt ins Konzept. Sie hatte jedenfalls die Schnauze gestrichen voll und sagte mir einmal im Vertrauen, dass "sie diese Dummheit nie wieder begehen werde"! Für Kleis und Cornely gehören die Damen doch hinter den Kochherd - für Maraite ist es ohnehin egal, er weiss ja nichts mit dieser Spezies Mensch anzufangen.

Geschrieben am January 02. 2013 12:47:22 von 82.162.11.10:

Bevor mal wieder rumgemault und -krakeelt wird, soll man sich zunächst über den wahren Sachverhalt informieren. Der Stein des Anstosses war ein Grenz-Echo-Bericht von Nathalie Wimmer in dem Valerie Groven über die "Frauenfreundlichkeit" in ihrer Gemeinde und in ihrem Amt gesprochen wurde. Hier teilte Frau Groven unmissverständlich mit, dass in Burg-Reuland ein rein diktatorischer Stil vorherrsche, wo jeder, der es nur im Ansatz wagt, Maraite zu widersprechen, mundtot gemacht wird. Und dieser Stil trifft bei weitem nicht nur auf Frauen zu! Maraite ist und bleibt ein Diktator der übelsten Sorte, dem die Begriffe



"Teamwork", "Kompromissbereitschaft" und "Akzeptanz bei Lösungsfindung" fremd sind. Für ihn zählen nur "Macht", "Arroganz", "Flapserei" und "Völlerei".

Geschrieben am January 03. 2013 12:08:57 von 213.135.235.10:

komisch, das groven die einzigste ist die sich über die männer beschwert???u.a. gans hätte dies dann das ja auch getan wenn es so wäre,...

Geschrieben am January 02. 2013 21:29:11 von 80.201.78.43:

Das Neue Jahr hat begonnen und ich hätte gedacht, dass sich der Politstil in BR zum Positiven wendet. Doch anstatt einer Besserung vermieft Maraite mit seinen Hasstiraden gegen seine Ex-Schöffin den letzten Krümel seines politischen Anstands. Nachtreten, wenn die Leute schon aus dem Ring gezogen wurden, ist allertiefste Schublade... und das ist keineswegs "Schwachsinn" - übrigens, was verstehen Sie unter "unbekannter Ip", mein Freund?

Geschrieben am January 02. 2013 20:07:02 von 82.162.11.10:

Ich habe gerade mal Ostbelgiendirekt gelesen und Maraites Antwort auf einen Beitrag von Gerard Cremer bestaunt; geht es dem Mann eigentlich noch gut? Hat der sein gesamtes Gehirn jetzt weggesprengt? Wie ein Schulkind mault und krakeelt er jetzt herum und gibt erneut anderen Menschen die Schuld an seiner eigenen Schiefelage! Mann, oh Mann, wie tief muss der noch sinken um endlich aufs Altengleis abgeschoben zu werden?

Geschrieben am January 02. 2013 18:19:57 von 81.247.205.98:

Das neue Jahr hat begonnen, und ich dachte es hätten viele Bürger mit einem guten Vorsatz begonnen,... Leider nicht hier, noch immer wird sich nicht richtig informiert und Schwachsinn hier unter "unbekannter IP " nieder geschrieben. oje, oje

Geschrieben am January 02. 2013 17:27:20 von 80.201.78.43:

Wie kann ein Mensch, der bis auf einige Rechtschreibfehler lesen und schreiben kann so einen Müll vom Stapel lassen? Auch nach dem zweiten Weltkrieg haben Leute sich den "alten Stil" zurückgewünscht, doch ich bin froh, dass "neuer Wind" geweht hat. Und gerade dieser frische, innovative Wind fehlt in Thommen gänzlich. Niemand hat hier gesagt, dass alles abgeschafft werden soll, nein, im Gegenteil - die vorhandenen Einrichtungen und Institutionen sollen endlich mal Effizienz an den Tag legen. Und davon sind ALLE meilenweit entfernt. Also nicht schimpfen sondern einsehen, dass es auch anders, mitunter sogar viel besser gehen kann als bislang.

Geschrieben am January 02. 2013 16:57:30 von 80.201.89.86:

Warum braucht ihr die Gemeindeverwaltung, den Tourismus-Dachverband und die TAO ... ? Seit selbst das Wunder, ihr könnt doch Alles wie man hier so liest! Macht es wie Weisten, ruft den Freistaat aus! Baut und wirtschaftet nach euren neuen Methoden, ohne Steuern und Gebühren, alles ehrenamtlich, alles "ganz legal und unbürokratisch"! Macht es wie euer Fraktionführer vorschlägt: Verkauft euer Holz billig, kauft teure Pellets und heizt nur noch damit! Dabei spart ihr soviel, dass ihr am Ende sogar Geld verdient je mehr ihr heizt! Drückt oder malt euer eigenes Geld so wie euer Busenfreund, der rote "Fielmann" Baron aus Schoppen, es in seiner Neujahrsansprache sagt! Die Rücklagen für diese Währung haben wir ja bekanntlich, kostet ja auch fast nix! Ihr seit die Macher, ihr seit die Kracher, ihr seit Träumer und Spinner! Aber leider sieht die Realität anders aus! Es geht nicht immer einfach und unbürokratisch, auch in unserer kleinen Gemeinde nicht! Und deshalb bin ich froh, dass in Thommen alles so geblieben ist wie es war!

Geschrieben am January 02. 2013 16:29:31 von 87.65.248.72:

ohlala und bei Ostbelgiendirekt regt Fips sich jetzt auch noch über Groven-Kommentare auf und möchte diese alle in den Müll werfen: armer stil-loser Ritter!

Geschrieben am January 02. 2012 11:19:04 von 46.178.117.212:

Das mit der Groven ist doch eine Frechheit sondergleichen: Wenn jemand bei Maraite aus der Reihe tanzt, wird er abgekanzelt, sonst wird alles unter den Teppich gekehrt. Herr Maraite, gibt es denn auch rückwirkend ein Amtenthebungsverfahren für das Gemeinderatsmitglied Gans aus Maldingen? Die wohnte lange Zeiten der Legislatur in einer anderen Gemeinde. Und wie sieht die Sache bei Ihnen selbst aus? Jetzt sitzt Maraite im Sandkasten, spielt die beleidigte Leberwurst und schlägt mit den Schäufelchen um sich. Das ist der Politstil des Neuen Jahres, toll! <br>igens - er wusste wohl vom Wohnsitzwechsel, denn zur Hochzeit war er doch präsent, oder?

Geschrieben am January 02. 2013 10:58:17 von 89.341.22.11:

(Vorsicht keine Ironie) - Ich würde gerne einen Tag meiner Freizeit opfern, wenn es mit der Gemeinde, also mit uns Bürgern - und nicht mit dem Wohlbefinden der Kommunalpolitiker - bergauf ginge! Kakao auf dem Weihnachtsmarkt verkaufen ist ja noch nicht einmal möglich, da der Tourismusdachverband in den Wintermonaten offensichtlich in eine absolute Winterstarre fällt, die der Sommerstarre aber quasi gleichkommt: es wird enorm viel oben reingeschüttet, aber unten kommt einfach nichts raus!

Geschrieben am January 02. 2013 10:05:30 von 80.201.89.86:

Ja sicher wärs billiger wenn wir die Gemeinde selbst verwalten. Jetzt nimmt sich jeder nen Tag in der Woche frei und arbeitet in der Verwaltung oder am Bauhof ehrenamtlich. Und statt Steuern zu zahlen verkaufen wir Weihnachtsplätzchen und Kakao auf dem Weihnachtsmarkt.(vorsicht Ironie)

Geschrieben am January 01. 2013 16:08:18 von 89.341.22.11:

Ich habe den Bericht im Grenz-Echo zur Gemeinderatssitzung gelesen und mein Fazit steht unmissverständlich fest: das sind die total falschen Leute am Ruder, denn sie haben von Tuten und Blasen keine Ahnung. Ich habe in keinem einzigen Punkt Innovation oder gar eine Tendenz gefunden, um alternativ zu Geld zu kommen ohne den Bürger zu drangsalieren. Also wäre es für mich als Bürger besser, meine Gemeinde selbst zu "verwalten", das käme auf jeden Fall kostengünstiger. Ich hoffe nur, dass die gesamte Steuerspinnerei von Maraite auf die dann auch noch Finanzexpertin Dhur voll abfährt. von Eupen aus gecancelt wird. Denn sonst gehen bei uns wirklich die Lichter aus: man kann eine Konjunktur nur durch Konsum ankurbeln - wenn aber nun deutlich weniger Geld netto-netto zur Verfügung steht. gehen früher oder später auch die Konsumdaten in den Keller. Die Folge auf lokaler Ebene: höhere Arbeitslosigkeit, Verarmung, grössere Belastung der ÖSHZ! Aber Hauptsache, der Bürgermeister und die Schöffen erhalten dicke Diäten und Spesenvergütungen. Das ist "Pfui" und gehört abgestraft!

Geschrieben am January 03. 2013 23:04:17 von 213.135.230.15

was sie jetzt wahrscheinlich auch ohnehin sind, wie bei der letzten Sitzung laut Presse angekungen ist. Nun konkret zur Frage "Maraite": hier hat sich die Gemeinde dann seit Jahren strafbar gemacht, da er im Grunde genommen nicht in Burg-Reuland wohnhaft ist, sondern stets jenseits des Venn-Kreisverkehrs verkehrt. Und übrigens, einem einstigen Mitstreiter hätte man die ganze Angelegenheit vielleicht auch etwas schonender beibringen können, denn ich glaube vielmehr, dass hier eine große Portion "Unwissenheit" mit im Spiel

war. Die einzige Person, die in einer ähnlichen Angelegenheit in Burg-Reuland korrekt gehandelt hat, ist zweifelsohne Irene Kalbusch, die sofort nach ihrem Wohnsitzwechsel nach St.Vith Farbe bekannt hat und von ihrem Amt zurückgetreten ist. Es folgten Kandidaten von der Mehrheit, die die Angelegenheit zu ihren Gunsten, oder aus Schutz der Mehrheit - denn langsam schienen dem Bürgermeister seinerzeit die Ersatzkandidaten auszugehen - dann einfach "unter den Tisch" kehrten oder aber totschwiegen. So mein Herr, das sind nun mal die konkreten Sachverhalte, die auch Sie interessieren sollten. Und übrigens, in anderen Dingen schreckt die Gemeinde um Maraite auch nicht vor Straftaten wie bewusst inszenierter Urkundenfälschung und dergleichen zurück.

Geschrieben am January 03. 2013 22:30:48 von 80.201.19.171:

Nur für den Fall, dass sich hier überhaupt noch jemand für wahre Sachverhalte interessieren sollte: Frau Groven hat sich Mitte Oktober in der Gemeinde Raeren angemeldet, dadurch ihr Mandat verloren, ohne jedoch den Wohnortwechsel bei der Gemeinde Burg-Reuland zu melden. Sie hat dann Mitte November an einer Gemeinderatssitzung teilgenommen und sich dadurch strafbar gemacht. Die Gemeinde war daraufhin gezwungen, ein Verfahren auf Amtsenthebung gegen sie einzuleiten. Wäre das nicht geschehen, hätte die Gemeinde selbst gegen das Gesetz verstossen und die Gemeinderatsbeschlüsse wären vermutlich null und nichtig gewesen.

Geschrieben am January 03. 2013 14:04:27 von 213.135.230.15:

Moment mal! Fragen Sie doch mal bei der Groven-Vorgängerin nach, wie sehr sie mit der Zusammenarbeit mit den drei "Heiligen Königen" zufrieden war. Die Schwangerschaft passte doch als Entschuldigung für einen unbegründeten Rückzug aus der Gemeindepolitik perfekt ins Konzept. Sie hatte jedenfalls die Schnauze gestrichen voll und sagte mir einmal im Vertrauen, dass "sie diese Dummheit nie wieder begehen werde"! Für Kleis und Cornely gehören die Damen doch hinter den Kochherd - für Maraite ist es ohnehin egal, er weiß ja nichts mit dieser Spezies Mensch anzufangen.

Geschrieben am January 02. 2013 12:47:22 von 82.162.11.10:

Bevor mal wieder rumgemault und -krakeelt wird, soll man sich zunächst über den wahren Sachverhalt informieren. Der Stein des Anstoßes war ein Grenz-Echo-Bericht von Nathalie Wimmer in dem Valerie Groven über die "Frauenfreundlichkeit" in ihrer Gemeinde und in ihrem Amt gesprochen wurde. Hier teilte Frau Groven unmissverständlich mit, dass in Burg-Reuland ein rein diktatorischer Stil vorherrsche, wo jeder, der es nur im Ansatz wagt, Maraite zu widersprechen, mundtot gemacht wird. Und dieser Stil trifft bei weitem nicht nur auf Frauen zu! Maraite ist und bleibt ein Diktator der übelsten Sorte, dem die Begriffe "Teamwork", "Kompromissbereitschaft" und "Akzeptanz bei Lösungsfindung" fremd sind. Für ihn zählen nur "Macht", "Arroganz", "Flapserei" und "Völlerei".

Geschrieben am January 03. 2013 12:08:57 von 213.135.235.10:

komisch, das groven die einzigste ist die sich über die männer beschwert???u.a. gans hätte dies dann das ja auch getan wenn es so wäre,...

Geschrieben am January 02. 2013 21:29:11 von 80.201.78.43:

Das Neue Jahr hat begonnen und ich hätte gedacht, dass sich der Politstil in BR zum Positiven wendet. Doch anstatt einer Besserung vermieft Maraite mit seinen Hasstiraden gegen seine Ex-Schöffin den letzten Krümel seines politischen Anstands. Nachtreten, wenn die Leute

schon aus dem Ring gezogen wurden, ist allertiefste Schublade... und das ist keineswegs "Schwachsinn" - übrigens, was verstehen Sie unter "unbekannter Ip", mein Freund?

Geschrieben am January 02. 2013 20:07:02 von 82.162.11.10:

Ich habe gerade mal Ostbelgiendirekt gelesen und Maraites Antwort auf einen Beitrag von Gerard Cremer bestaunt; geht es dem Mann eigentlich noch gut? Hat der sein gesamtes Gehirn jetzt weggesprengt? Wie ein Schulkind mault und krakeelt er jetzt herum und gibt erneut anderen Menschen die Schuld an seiner eigenen Schiefelage! Mann, oh Mann, wie tief muss der noch sinken um endlich aufs Altengleis abgeschoben zu werden?

Geschrieben am January 02. 2013 18:19:57 von 81.247.205.98:

Das neue Jahr hat begonnen, und ich dachte es hätten viele Bürger mit einem guten Vorsatz begonnen,... Leider nicht hier, noch immer wird sich nicht richtig informiert und Schwachsinn hier unter "unbekannter IP " nieder geschrieben. oje, oje

Geschrieben am January 02. 2013 17:27:20 von 80.201.78.43:

Wie kann ein Mensch, der bis auf einige Rechtschreibfehler lesen und schreiben kann so einen Müll vom Stapel lassen? Auch nach dem zweiten Weltkrieg haben Leute sich den "alten Stil" zurückgewünscht, doch ich bin froh, dass "neuer Wind" geweht hat. Und gerade dieser frische, innovative Wind fehlt in Thommen gänzlich. Niemand hat hier gesagt, dass alles abgeschafft werden soll, nein, im Gegenteil - die vorhandenen Einrichtungen und Institutionen sollen endlich mal Effizienz an den Tag legen. Und davon sind ALLE meilenweit entfernt. Also nicht schimpfen sondern einsehen, dass es auch anders, mitunter sogar viel besser gehen kann als bislang.

Geschrieben am January 02. 2013 16:57:30 von 80.201.89.86:

Warum braucht ihr die Gemeindeverwaltung, den Tourismus-Dachverband und die TAO ... ? Seit selbst das Wunder, ihr könnt doch Alles wie man hier so liest! Macht es wie Weisten, ruft den Freistaat aus! Baut und wirtschaftet nach euren neuen Methoden, ohne Steuern und Gebühren, alles ehrenamtlich, alles "ganz legal und unbürokratisch"! Macht es wie euer Fraktionführer vorschlägt: Verkauft euer Holz billig, kauft teure Pellets und heizt nur noch damit! Dabei spart ihr soviel, dass ihr am Ende sogar Geld verdient je mehr ihr heizt! Druckt oder malt euer eigenes Geld so wie euer Busenfreund, der rote "Fielmann" Baron aus Schoppen, es in seiner Neujahrsansprache sagt! Die Rücklagen für diese Währung haben wir ja bekanntlich, kostet ja auch fast nix! Ihr seit die Macher, ihr seit die Kracher, ihr seit Träumer und Spinner! Aber leider sieht die Realität anders aus! Es geht nicht immer einfach und unbürokratisch, auch in unserer kleinen Gemeinde nicht! Und deshalb bin ich froh, dass in Thommen alles so geblieben ist wie es war!

Geschrieben am January 02. 2013 16:29:31 von 87.65.248.72:

ohlala und bei Ostbelgiendirekt regt Fips sich jetzt auch noch über Groven-Kommentare auf und möchte diese alle in den Müll werfen: armer stil-loser Ritter!

Geschrieben am January 02. 2012 11:19:04 von 46.178.117.212:

Das mit der Groven ist doch eine Frechheit sondergleichen: Wenn jemand bei Maraite aus der Reihe tanzt, wird er abgekanzelt, sonst wird alles unter den Teppich gekehrt. Herr Maraite, gibt es denn auch rückwirkend ein Amtenthebungsverfahren für das Gemeinderatsmitglied Gans aus Maldingen? Die wohnte lange Zeiten der Legislatur in einer anderen Gemeinde. Und wie sieht die Sache bei Ihnen selbst aus? Jetzt sitzt Maraite im Sandkasten, spielt die beleidigte Leberwurst und schlägt mit den Schäufelchen um sich. Das ist der Politstil des Neuen Jahres, toll! Übrigens - er wusste wohl vom Wohnsitzwechsel, denn zur Hochzeit war er doch präsent, oder?

Geschrieben am January 02. 2013 10:58:17 von 89.341.22.11:

(Vorsicht keine Ironie) - Ich würde gerne einen Tag meiner Freizeit opfern, wenn es mit der Gemeinde, also mit uns Bürgern - und nicht mit dem Wohlbefinden der Kommunalpolitiker - bergauf ginge! Kakao auf dem Weihnachtsmarkt verkaufen ist ja noch nicht einmal möglich, da der Tourismusdachverband in den Wintermonaten offensichtlich in eine absolute Winterstarre fällt, die der Sommerstarre aber quasi gleichkommt: es wird enorm viel oben reingeschüttet, aber unten kommt einfach nichts raus!

Geschrieben am January 02. 2013 10:05:30 von 80.201.89.86:

Ja sicher wärs billiger wenn wir die Gemeinde selbst verwalten. Jetzt nimmt sich jeder nen Tag in der Woche frei und arbeitet in der Verwaltung oder am Bauhof ehrenamtlich. Und statt Steuern zu zahlen verkaufen wir Weihnachtsplätzchen und Kakao auf dem Weihnachtsmarkt.(vorsicht Ironie)

Geschrieben am January 01. 2013 16:08:18 von 89.341.22.11:

Ich habe den Bericht im Grenz-Echo zur Gemeinderatssitzung gelesen und mein Fazit steht unmissverständlich fest: das sind die total falschen Leute am Ruder, denn sie haben von Tuten und Blasen keine Ahnung. Ich habe in keinem einzigen Punkt Innovation oder gar eine Tendenz gefunden, um alternativ zu Geld zu kommen ohne den Bürger zu drangsalieren. Also wäre es für mich als Bürger besser, meine Gemeinde selbst zu "verwalten", das käme auf jeden Fall kostengünstiger. Ich hoffe nur, dass die gesamte Steuerspinnerei von Maraite auf die dann auch noch Finanzexpertin Dhur voll abfährt. von Eupen aus gecancelt wird. Denn sonst gehen bei uns wirklich die Lichter aus: man kann eine Konjunktur nur durch Konsum ankurbeln - wenn aber nun deutlich weniger Geld netto-netto zur Verfügung steht. gehen früher oder später auch die Konsumdaten in den Keller. Die Folge auf lokaler Ebene: höhere Arbeitslosigkeit, Verarmung, größere Belastung der ÖSHZ! Aber Hauptsache, der Bürgermeister und die Schöffen erhalten dicke Diäten und Spesenvergütungen. Das ist "Pfui" und gehört abgestraft!

Geschrieben am December 29. 2012 15:06:18 von 84.214.33.12:

Also mal ehrlich, Herr Maraite! Wie glaubwürdig sind Sie denn, wenn Sie Ihrer einstigen Schöffin nun das Wohnrecht rückwirkend aberkennen? Auch hier wäre es mal angebracht vor der eigenen Haustüre zu kehren, denn die Tage und Nächte die Sie in der Gemeinde BR verbringen sind auch recht dünn gesät. Also mit gutem Beispiel vorangehen und das eigene Amt niederlegen...

Geschrieben am December 28. 2012 21:01:12 von 89.321.3.32:

Auf der Internetseite der Gemeinde findet keine Sau ihre Ferkel! Aber das ist bewusst so gemacht. Das mit der Kanalsteuer ist doch Quatsch, denn die Einnahmen werden über die Wallonische Region doch sofort wieder rückgeführt. In anderen Gemeinden fallen diese Steuern jedenfalls nicht an. WurfSENDungen - tja, dann werden wir also einen Schritt ins Mittelalter zurück machen, und von Haus zu Haus uns als Sendboten betätigen. Das ist Fortschritt von dem ich immer geträumt habe! Aber am Impertinantesten ist jedoch Ihre Behauptung, die "Neuen" im Gemeinderat könnten keinen Haushaltsplan lesen und analysieren. Das ist doch ein glatter Witz: wer von Ihren "alten Kameraden" könnten denn Budgets lesen und analysieren? Wer von den jetzigen Mitstreitern sieht in Ihrem Haushalt denn klar? Niemand! Und das aus gutem Grund, da es sich um einen Katastrophenhaushalt handelt in dem jedwede Struktur und Weitsicht fehlt. Es ist lediglich eine schnöde Auflistung von einigen Summen, die von uns Steuerzahlern gedeckt werden müssen. Also hören Sie bitte damit auf zu behaupten, Sie hätten in dieser Angelegenheit den "totalen Durchblick"! Ich glaube diesbezüglich wird Ihnen auch noch in Kürze ein besonders eisiger Wind von der Aufsichtsbehörde entgegenwehen. Langsam gehen sicherlich auch Ihnen die Floskeln und Entschuldigungen für diese flagranten Versäumnisse und das erschreckende Missmanagement aus. Immobilien: Es gibt Wege und Mittel, diese Dinge legal und unbürokratisch zu meistern und zu stemmen. Aber Sie stecken lieber den Kopf in den Sand und schreiben dann lautlos vor sich hin um Hilfe. Erstens ist es ein Witz, dass diese "Angelegenheit Kreuzberg" seit nunmehr über 30 Jahren dauert und der Gemeinde seither Geld kostete. Zweitens ist es eine Bankrotterklärung, "Gemeinde eigenes Bauland" zu veräußern, so dass Versicherungshaie oder Immobilientreiber (Sie können die Terminologie selber wählen, kommt eh auf das gleiche raus) Geld durch den Wiederkauf scheffeln! 45€ pro qm ist für einen hiesigen jungen Menschen, der ein Haus bauen kann einfach "unerschwinglich", denn nicht jeder hat Ihr Einkommen mit dem er ohne zusätzliche Spesen auskommen muss. Ich muss leider immer mehr feststellen, dass die mir "nicht attestierten Kompetenzen und Sachkenntnisse" auf Sie selbst zutreffen - und gerade dieser Umstand ist umso beschämender, da Sie ja die Aufgabe haben, den Gemeindegeldkasten aus dem Dreck zu ziehen. Aber der Tag wird kommen, an dem auch Sie zur Rechenschaft gezogen werden.

Geschrieben am December 28. 2012 16:11:10 von 80.201.172.198:

Wo Sie diese Infos nachlesen können? Auf der Internetseite der Gemeinde. Einfach als Suchwort "Gebühren" eingeben, da stehen sie alle aufgelistet, genau wie bei der Gemeinde Sankt-Vith.

In Sankt Vith bezahlen Sie pro Jahr 85 € Müllsteuer plus 40 € für den KLEINSTEN der Duobacks (40 l) plus 0,26 € pro Kg Müll. In B-R sind's 95 € Müllsteuer plus 0.5 € pro Mülltüten (25 Liter). Noch Zweifel wo es billiger ist? Die Kanalsteuer kassiert die Gemeinde im Auftrag der Wallonischen Region und muss das Geld gleich weiter leiten, zum exact gleichen Tarif wie in JEDER ANDEREN Gemeinde der Wallonie. Wenn ein Verein seine Wurfzettel selbst in die Briefkästen austrägt wird keiner dafür Gebühren verlangen. Wenn man es über den Postweg macht, wei zB die meisten Geschäfte, natürlich schon, Werbung kostet eben. Wieso die Steuern ein Jahr festgesetzt werden? Weil es so im Gesetz steht! Und warum noch in der alten Legislaturperiode? Weil man mit neuen Ratsmitgliedern, die noch nie einen Haushalt verabschiedet haben, nicht von 0 auf 100 startet und ohne Vorkenntnisse Entscheidungen treffen lässt! Eh die Neuen da drin sind hat das Jahr begonnen und man muss bis 2014 warten, was die Situation der Gemeinde nicht gerade verbessert!

Immobilienpekulation als Einnahmequelle für eine Gemeinde? WIE BITTE? Wenn die öffentliche Hand diese Parzellierung vorgenommen hätte wäre die Gemeinde, seit Inkrafttreten des neuen Parzellierungsdekretes im September 2010, dazu verpflichtet zwei Drittel des Baugrundes für Doppel- oder Dreifassadenhäuser zu reservieren. Sprich: Die

Gemeinde hätte HOHE Anleihen aufnehmen müssen um zu parzellieren und wär auf 2/3 der Baustellen sitzen geblieben weil in unserer Gegend JEDER ein Einfamilienhaus bauen will, schauen Sie sich um! Übrigends ist genau das gerade jetzt der Fall "auf Bödemchen" in Sankt-Vith und in Amel. Die "Immobilière Fédérale de la Construction" ist darüber hinaus eine Versicherungsagentur, keine Immobiliengesellschaften. Es geht der Versicherungsagentur darum Geld langfristig sicher anzulegen, nicht höchstmögliche Gewinne zu erzielen! Darüber hinaus wurde der Verkaufspreis um die 45 €/m<sup>2</sup> angedacht was ich für nicht billig aber für angemessen halte, angesichts der Tatsache, dass hier erstmal hohe Summen in Strom-, Wasser-, Kanal- und Telefon-Leitungen und Stromverteilerkasten etc... investiert werden müssen. Sie reden von Kompetenzen und Konzepten und haben selbst keine Ahnung von den Dingen über die Sie reden!

Geschrieben am December 28. 2012 13:15:32 von 89.321.3.32:

Wie kann denn ein normal Denkender in der aktuellen Lage die vorgelegten Maraitschen Steuererhöhungen denn gutheißen? Hier wird doch nicht über die drei Kopien für ein Leumundzeugnis oder aber einen Wasseranschluss geklagt, der einmal im Leben eines jeden Bürgers fällig wird. Hier geht es um "laufende Steuerkosten", die die Lebensqualität uns als Bürger schmälern. - Übrigends die Sache mit der Internetseite de Stadtgemeinde finde ich echt lustig: wo kann ich denn das für Burg-Reuland nachlesen? Etwa auf dem Pfarrbrief des "Pöckenecks"? - Die Müllpreise, sowie die Wasserpreise sind jedoch differenziert zu betrachten, werter Vorschreiber. In Ihrer Stadtgemeinde wird der Bürger "pro Kilo" zur Kasse gebeten... und es fallen auch keine horrenden Basissätze an. In Burg-Reuland wird doch derjenige bestraft, der brav seinen Müll trennt und zum Containerpark fährt oder aber gar versucht Müll völlig zu vermeiden! Der Wasserpreis mag zwar moderat sein, doch empfinde ich es als Hohn und Betrug zugleich, dass die Gemeinde seit Jahrzehnten bereits Kanalsteuer kassiert, ohne dass der Bürger jedoch eine entsprechende Gegenleistung erfährt... oder wo befinden sich die Kanalisationen beziehungsweise die Klärbecken der Gemeinde? Zu den Wurfsendungen: wie machen Sie denn bei der Post den Unterschied zwischen einer Wurfsendung eines Vereins (auch eine Werbung!!!) und die eines Geschäftes? Muss zu Abwägung jedes Mal der Staatsrat konsultiert werden? "Die Steuern wurden ja nur für ein Jahr festgesetzt" - weshalb denn so in "Torschluss-Panik-Manier"? Hätte man da Fairness halber nicht mal die neuen Mitglieder befragt, die ja schließlich mit den jetzigen Vorgaben leben und arbeiten müssen? Es gibt Modelle, die der Herr Rechenprofessor dem Ritter Fips vorgelegt hat, die besser greifen würden und den Geldbeutel des Bürger wesentlich weniger belasten würden. "Alternative Geldquellen" werden von Ihnen als "irreal" bezeichnet... merkwürdig, denn andere Teilstaaten, andere Gemeinde vertrauen bereits seit Jahren auf diese Art von Einnahmen. Aber in Burg-Reuland darf ja nicht weiter als der eigene Güllezisterne gedacht werden. Was die Parzellierung angeht, fragen Sie am besten bei namhaften Firmen nach, oder noch viel besser bei Ihrem Parteikollegen Wiesen, dessen Firma sich vor Jahren auf diese Art des Immobiliengeschäftes spezialisiert hat und sich eine goldene Nase damit verdiente: Grundstücke aufkaufen, erschließen, eventuell bebauen und dann mit entsprechendem Gewinn veräußern. Ich glaube sogar, dass eine Kooperation mit einem dieser "Experten" für die Gemeinde durchaus ein Gewinn darstellen würde. Aber auch hier: Wat den Bauer nēt kēnt, dat fresset hān net" Es ist natürlich auch viel einfacher immer zu klagen und andere für die eigene Misere verantwortlich zu machen... Lambertz scheint sich bei Maraite ja als Feindbild Nummer 1 eingebrannt zu haben, hat der Fips vielleicht noch nicht verdaut, dass Lambertz auf "seinem Thron" sitzt? Aber ehrlich: wo wäre unsere DG, wenn wir nicht endlich politische Hochkaräter mit entsprechender Kompetenz auf vielen Gebieten aufgestellt hätten? Nur mit Trinksprüchen und fremdsprachigen Floskeln kann heute wahrlich keine Politik gemacht werden. Summa summarum: streicht ALLE

Steuererhöhungen und setzt Euch ALLE an einen Tisch zusammen um nach GUTEN Lösungen Ausschau zu halten, denn das ist der am 14. Oktober zum Ausdruck gebracht wordene Wählerwunsch!!!

Geschrieben am December 27. 2012 16:11:51 von 80.201.2.125:

An Alle die sich über die horrenden Gebühren aufregen: Was KLAR, wissentlich oder unwissentlich, vergisst zu erwähnen ist, dass die Gebühren an die der umliegenden Gemeinden angepasst wurden. Müllentsorgung, Kanal- und Wasseranschluss, Trinkwasser und Kopien sind in Burg-Reuland, nach der Erhöhung, IMMER NOCH billiger als in Sankt-Vith! Wer es nicht glaubt kann es auf der Internetseite der Stadtgemeinde nachlesen. Was Pässe, Führerscheine ... angeht muss man wissen, dass das Dokument bereits einen gewissen Preis hat wenns geliefert wird (und den setzt die Gemeinde NICHT fest). Die Gemeinde berechnet dann noch Verwaltungskosten DIE EBENFALLS billiger sind in der Gemeinde Burg-Reuland. Wurfsendungen (=am nächsten Tag Müll), Schrottplätze (=Umweltverschmutzung), wildes Campen und Müllabladen in der Natur wird teurer, da geb ich KLAR recht und das unterstütze ich sogar. Wenn da die anderen Gemeinden nicht nachziehen ist's mir egal. Ich für meinen Teil kann auf Müll in meinem Briefkasten und am Wegrand verzichten! Wenn jemand Werbung machen will muss er eben zahlen. Das Einladungen von Dorfvereinen auch davon betroffen sind ist falsch! Wenn jemand Schrott hortet oder Müll irgendwo abläd ebenso, so ist da das Problem? Die Steuern sind ein anderes Thema, aber die wurden ja nur für ein Jahr festgesetzt. Wer (zB) nach neuen Bürgersteigen und Spielgeräten ruft muss damit rechnen, dass die auch bezahlt werden müssen (das ist in anderen Gemeinden nicht anders). Und das Märchen von den "anderen Geldquellen" angeht finde ich doch sehr bedenklich, dass KLAR einen Gemeindehaushalt u. a. mit Immobilienspekulationen ausloten will. Sieht so die Unterstützung für Bauwillige aus? Und die Millionen die benötigt werden um die Parzellierung zu machen, wo sollte man die den herholen? Selbst drucken oder es wie Lambertz es machen, die Arbeiter 4 Jahre auf ihr Geld warten lassen? Kanalverlegung seitlich der Strasse in Grüfflingen? Wieso denn, wenn's damals weder nötig noch verpflichtet war? In Oudler musste die Leitung eh erneuert werden und es wir seit kurzem vom MET vorgeschoben! Hier wär es dumm gewesen es nicht zu machen. Kanalverlegung Richtung Windhof nicht gut? Aber trotzdem soll Bauland erschlossen werden? Fällts euch nicht auf, dass ihr euch widersprecht?

Geschrieben am December 24. 2012 15:10:38 von 81.247.96.214:

IM NAMEN DER MITGLIEDER DER BÜRGERINITIATIVE N62 WÜNSCHE ICH ALLEN EIN BESINNLICHES WEIHNACHTSFEST SOWIE EINEN GUTEN START INS NEUE JAHR 2013 - Möge dieses Jahr endlich in unserer Sache einen Durchbruch bringen!  
Gerd Hennen, Webmaster

Geschrieben am December 23. 2012 08:50:34 von 81.247.63.27:

tja der Fisch fängt am Kopf an su stinken,.....

Geschrieben am December 23. 2012 09:06:32 von 89.325.111.12:

ohje, in Sachen Spesen ist Maraito aber auch absoluter Weltmeister der ostbelgischen Bürgermeisterszene. So manch gutes Tröpfchen von über 100 die Flasche hat seinen Gaumen schon benetzt.. und das zu Lasten der Steuerzahler.



Geschrieben am December 23. 2012 07:43:48 von 81.247.63.27:

da sind bestimmt unsere Gelder im Ausland bei wilden Partys mit den Kollegen einer Versicherungsgesellschaft drauf gegangen,...

Geschrieben am December 22. 2012 23:05:12 von 89.325.111.12:

Tja, liebe 81.247.63.27, von Ihnen hätte ich auch nichts anderes erwartet als schnödes Gemaule und sinnlose Kommentare. Ich weiß nur, dass ich finanziell demnächst in Burg-Reuland als Bürger "ausblute", während die Leute aus anderen Gemeinden in der von Ihnen beschriebenen "ohj-DG" schadlos bleiben. Hinter Maraites Steuerwahn und Fantastereien kann man auch ein dickes Smiley setzen!

Geschrieben am December 22. 2012 21:43:25 von 81.247.63.27:

da sind wir mal gespannt ob noch was vom roten Baron und seinen adligen Rittern mit smiley Prinzessin noch was kommt, oder wir warten genauso wie auf die berühmte versprochene Antwort. ohje ohje , die arme DG!!

Geschrieben am December 22. 2012 17:05:12 von 89.325.111.12:

Danke der Opposition für die detaillierte Aufklärung! Ich glaubte, die Erhöhungen würden für meinen 6-Personen-Haushalt einige wenige Euros ausmachen, so dass ich von erweiterter Solidaritätsabgaben ausging. Jetzt sind mir die Augen geöffnet worden und mir verschlägt es die Sprache. Der Maraite gehört in die Wüste vertrieben. Mein Katasterunterschied für 2013 beträgt 225 € (mehr)! Hinzu kommt ein Plus von 16.67 % für Einkommenssteuer. Auch die Kanalsteuer für den Erstanschluss ist Witz - wenn wir den Kanal nun bekommen, soll ich 800 € für den Anschluss berappen, obwohl ich bereits seit zig Jahren "Kanalsteuer" bezahle ohne einen solchen zu nutzen?? Eine Fotokopie auf der Gemeinde kostet 1 €! Ich kaufe mir eine Maschine und erkläre mich bereit, alle Kopien der Gemeinde für 80 Cent zu machen. Ein Heiratsbuch kostet 67% mehr - das ist das richtige Zeichen in die Zukunftspolitik einer Gemeinde! Die Müllpauschale (ohnehin ein Witz) wird für meinen Partner knapp 30 % teurer. Und Werbung - darunter fallen auch Wurfsendungen und Einladungen von Vereinen - müssen 115% mehr Steuern für die Verteilung berappen. Selbst beim Urlaub scherzt Maraite nicht: ich wollte eigentlich in die USA reisen mit meiner Familie. Da kommen dann insgesamt 6 Reisepässe in Anmerkung: 3 x Ü-18 = 261 € und 3 x U-18 = 123 € = TOTAL 384 € / Das sprengt die Urlaubskasse noch mehr, so dass ich wohl auf Balkonien verbleiben muss. Das was ich heute gelesen habe ist eine "NOTE DER ABSOLUTEN KONZEPTLOSIGKEIT" und gehört einfach verboten. Kann man in der Gemeinde St.Vith oder Amel kein Asyl beantragen?

Geschrieben am December 22. 2012 15:56:16 von 80.201.198.11:

Sorry, ich vergaß den Link: [www.klar4u.eu](http://www.klar4u.eu) . dort erscheint sofort und unverblümt eine Eingabemaske zum Simulieren der eigenen Steuerlast 2013. Kompliment an die Person, die sich diese Mühe gemacht hat. Die Mehrheit glaube ich weiß selbst noch nicht was ihre eigenen Beschlüsse an finanziellen Effekten für den Normalbürger mit sich bringt.

Geschrieben am December 22. 2012 15:55:06 von 80.201.198.11:

Mo, Sie gehören doch dem politisch christlichen Lager an und sind somit für die "Brotvermehrungswunder" zuständig. Rein zufällig wurde ich über einen Link in Kenntnis

gesetzt, der die horrenden Steuererhöhungen in der Gemeinde Burg-Reuland simuliert. Einfach toll und lohnenswert zugleich die eigenen Zahlen einzugeben - da fällt so manches Weihnachtsgeschenk deutlich kleiner aus! Es bedarf keiner mathematische Formeln, sondern vielmehr einer kreativen Politik mit deutlich mehr Synergien über den eigenen Tellerrand hinaus. Es gibt doch nach wie vor Geld aus Namür, Brüssel, Eupen und der Euregio. Man muss nur fragen!

Geschrieben am December 22. 2012 15:40:05 von 80.201.207.53:

Dann warten wir mal auf konstruktive Vorschläge der Reuländer Opposition. Vermutlich hat der Herr Verheggen bereits die mathematische Formel der wundersamen Brotvermehrung entdeckt, die die Gemeinde in eine rosige Zukunft führen wird.

Geschrieben am December 22. 2012 12:12:20 von 212.166.63.98:

Jetzt geht Fips in die verbale Offensive über. Gegen den roten Oberguru wird er aber den Kürzeren ziehen, zumal er als "Vorgänger" - wie er selbst schreibt - ALLEIN für die finanzielle Schieflage der DG verantwortlich ist. Man möge nur an das "Milliardenloch" denken! Es stimmt zwar, das Geld war aufgrund des flagranten CSP-Rechenfehlers nie da, um das Loch zu stopfen, doch das Loch ist ausgehoben worden und "verplant" gewesen. Daher glaube ich schon, dass hier einige Vorschreiber mit der These Recht haben, dass sich die "aufgeschreckten BR-Ratten langsam in die Ecke gedrängt fühlen" - mit schlechtem Wahlverliererhalten hat das meiner Meinung nach weniger zu tun als lediglich um die Darstellung einer bitteren Realität, die mir als Bürger im Portemonnaie noch bitter aufstoßen wird. Darum meine konkrete Frage: Weshalb werde ich finanziell regelrecht bestraft dafür, dass ich in Burg-Reuland lebe und wohne? Gibt es einen Hilfe- oder Rettungsfonds für "Burg-Reuland", ähnlich wie den der Griechen, unter den wir schleunigst Unterstand finden können? Ich bin's Leid, in der Zeitung nur "Pingpong" zu lesen - es ist an der Zeit Tacheles zu reden und die Verantwortlichen für die Missstände anzuklagen und zu benennen; da ist es mir im Grunde genommen egal, wer am Ende den Schwarzen Peter hat - Hauptsache nicht der Bürger, der als schwächstes Glied der Politikette immer wieder die Zeche bezahlen muss.

Geschrieben am December 22. 2012 06:13:23 von 80.201.207.53:

Wie lustig ist das denn hier geworden? Ist das eigentlich immer derselbe Troll, der gefüttert werden muss, um seine Hasstiraden abzuladen, oder gibt es doch mehrere schlechte Wahlverlierer?

Geschrieben am December 21. 2012 16:06:35 von 81.247.63.38:

Oh ha! Jetzt kommen die Drohungen wenn die Ratten so richtig in der Ecke stehen, Was haben Gespräche zwischen Menschen und Leuten verschiedener Listen denn mit Betrug, Korruption und dergleichen zu tun. Und eine Schule hätte man aufrechterhalten können ohne eine Straftat zu begehen. Doch bald ist Weihnachten, so dass geistig Umnebelte aus dem Ritterlager uns weißmachen wollen, dass es das Christkind doch gibt. Also VORSICHT vor solchen Leuten, die nun Märtyrerfloskeln rundjagen... das ist nicht wirklich christlich.

Geschrieben am December 21. 2012 06:36:48 von 81.247.63.27:

Ist es denn legal wenn die opposition 3 x versucht Kandidaten abzuwerben???? Unsere politiker sind doch alle so korrupt!! Bei Cornely war es sogar um eine unserer kleinen

Dorfschulen aufrecht zu erhalten, da werden sich demnächst andere Leute drum kümmern, bevor sie hier vorwürfe machen!! Vorsicht!!

Geschrieben am December 20. 2012 18:46:31 von 81.247.63.38:

Hallo Kollege, was muss denn geschehen, dass Du einsiehst, dass wir in der Gemeinde regelrecht verarscht werden und die Herren in Eupen nicht mit allem, aber wohl in Bezug auf Ehrlichkeit und Finanzen hinsichtlich von Maraite & Cornely voll ins Schwarze treffen? Mit'nem blöden Smiley kann man diese Katastrophe wohl nicht entschuldigen, handelt es sich doch um offensichtliche Tatbestände wie Urkundenfälschung, Verschleierung und Betrug.

Geschrieben am December 20. 2012 18:16:38 von 81.247.63.27:

da sieht man heute wiederum in der presse wie unser MP seine versprechen einhält,...!!!rechts und links seine zwei brav gehorsamen Ritter und hinten dran der weykmanns smiley;-), nur weiterso!! soviel zum thema Lambertz &co

Geschrieben am December 19. 2012 12:04:19 von 81.247.75.69:

Liebe " 80.201.154.223", wenn man Ihren Stuss in diesem Forum so liest, muss es einem angst und bange werden um das, was noch von Burg-Reuland bleibt. Lesen Sie mal ein gutes Buch - falls dies möglich ist - und lesen Sie dann noch mal das, was Sie hier preisgeben. Setzen Sie dann Ihre Tätigkeit in dieses Bild. Bei Kleinkindern ist dieses Gezänke verständlich. Nun gut, das bestehende Kirchturmdenken, diese unterschiedlich gewachsenen Denk- und Vorgehensweisen in und zwischen den einzelnen Ortschaften der Gemeinde Burg-Reuland sowie dieses Auseinanderleben ist die Folge einer misslungenen Politik auf Gemeindeebene. Im Bereich der Saalinfrastrukturen erkennt man die fehlende Politik des roten Fadens bei gleichzeitiger Wahrung demokratischer Autonomie. Hier hätte die Gemeinde schon vor Jahren ein Miteinander der Ortschaften gezielt und konsequent durch konkrete Maßnahmen in die Wege leiten müssen. Es kann doch nicht sein, dass Dörfer sich gegenseitig beschuldigen, und sich Misswirtschaft u.a. im infrastrukturellen Bereich vorwerfen. Andere Gemeinden haben das schon längst erkannt und diesbezüglich fördernde Gremien geschaffen. Tja, dazu ist in der ersten Phase keine Monster-Steuererhöhung erforderlich. Viel mehr ist Fingerspitzengefühl, Kompetenz und Weitsicht gefragt. Alles beschränkt sich heute auf buchhalterisches Gefummel und das auf niedrigem Niveau. Was haben wir jetzt? In manchen Ortschaften haben die Bewohner seit Jahren privates Geld vorgestreckt für Säle, Totenkapellen und dergleichen. Während die Bürger auf die Rückzahlung dieser Gelder warten, kommt die Gemeinde zusätzlich mit unmöglichen Steuererhöhungen. Da ist doch etwas aus dem Lot, oder? Ja, der Krug ist bereits zerbrochen und der Brunnen leer.

Geschrieben am December 19. 2012 10:25:25 von 87.66.161.139:

Zweiter TEIL / FOLGE: Auch hat der "Schulmeister" bei den Gemeindewahlen nicht "anonym" agiert, sondern war bei "seiner favorisierten Liste" bei allen Veranstaltungen präsent und hat sich mit eingebracht! Dass ich mich nicht engagieren wollte und konnte hat mit deontologischen Gründen zu tun, da ich meine Nebentätigkeit, die ich liebe und schätze, um keinen Preis aufgeben möchte. So, das waren seit langem wieder einmal Worte von meiner Seite und ich verabschiede mich mit der Feststellung des "80.201.154.223": "Ja, Sie bleiben Ihrer Arbeitsweise mit Denunziation, Falschmeldungen, Anpöbelungen und persönlichen Beleidigungen treu" - Die Luft wird halt dünner für Sie, so dass die Metapher aus der Natur "In die Ecke gedrängte Ratten gehen unweigerlich zum Angriff über", hier wohl

angebracht ist. In diesem Sinne Tschüss, denn mir ist meine Zeit viel zu kostbar, um diesen paranoiden Meinungen Argumente entgegenzusetzen.

Geschrieben am December 19. 2012 10:25:02 von 87.66.161.139:

Lieber 80.201.154.223! Wie gefrustet müssen Sie sein, dass außenstehende Menschen hier immer wieder eins auf die Mütze bekommen. Als einer der von Ihnen angesprochenen "Schulmeister aus Oudler" möchte ich Ihnen hiermit unmissverständlich mitteilen, dass ich mich nie als Querulant und Nörgeler, sondern vielmehr als konstruktiver Kritiker geäußert habe; und dies stets in meinen Funktionen als Mitglied der ÖKLE oder aber seinerzeit als Präsident eines Musikvereins. Meine Präsidentschaft habe ich an den Nagel gehängt weil die Gemeindepolitik - wahrscheinlich wegen meiner Person - ständig Steine in den Weg gelegt hat. Seitdem bin ich "reiner Musiker" und nehme auch bewusst keine organisatorischen und verwaltungstechnischen Aufgaben wahr! In der ÖKLE bin ich gleich zwei Mal von Mitgliedern der Mehrheit und der Gemeindeverwaltung bei meinem Arbeitgeber mit "völlig aus dem Kontext gerissenen Aussagen" regelrecht denunziert worden. Ich habe bei einer ÖKLE-Sitzung öffentlich gefragt, dass die "Täter" mir die wahren Beweggründe für diesen schändlichen Akt nennen und sich bei mir entsprechend entschuldigen. Obwohl mir ALLE Namen bekannt sind, ist eine solche Entschuldigung bei mir noch nicht angekommen, so dass ich auch meine Mitarbeit in diesem "fremdgesteuerten Gremium" beenden werde. Ich will also damit ausdrücken, dass ich meine Meinungen stets offiziell, sprich öffentlich ausgesprochen oder geschrieben habe. Das belegen Protokolle der diversen Gremien, sowie der Schriftverkehr mit den Gemeindeverantwortlichen! Ich habe mich bislang an der Diskussion um Gemeindefinanzen und Infrastrukturpolitik in der Gemeinde Burg-Reuland bewusst noch nicht geäußert, da man meine Vorstellungen ja kennt - die ich übrigens auch bei insgesamt drei Informationsversammlungen mit Vertretern anderer Dörfer und der Gemeindepolitik (!) - kundgetan habe (diese wurden zudem in Presse und Rundfunk veröffentlicht - also mehr Transparenz gibt es in dieser Sache also nicht). Ich muss aber leider feststellen, dass die Menschen in BR noch sehr weit von der Offenheit anderer Gemeindebürger entfernt sind, und nach wie vor den eigenen Kirchturm wie ihr eigenes Pearl Harbour verteidigen. Diese Zeiten sind vorbei, so dass nicht die Dorfgemeinschaft untereinander, sondern vielmehr die Dörfer viel enger zusammenrücken müssen/sollten um Gemeinsamkeiten und vor allem synergische und daher auch kostengünstigere Maßnahmen und Entscheidungen zu treffen. Aber hier bedarf es einer gewissen Weitsicht, die ich leider vermissem! Die "DG-Abmahnung" aus der heutigen Tagespresse belegt diese Meinung klar und deutlich.

Geschrieben am December 19. 2012 07:09:09 von 212.166.63.112:

und schon wieder kriegt BR eine Abklatsche: diesmal aus Eupen vom MP persönlich! Fips und Vasall sollten vorsichtiger (mit ihren Zahlen) sein!

Geschrieben am December 19. 2012 03:22:09 von 80.201.154.223:

Ich warte noch immer darauf, dass man mir ein Vereinslokal nennt bei dem die öffentliche Hand die Gesamtkosten trägt. Wenn das nach den Aussagen hier in anderen Gemeinden der DG doch so häufig ist wird es doch wohl möglich sein mir ein Beispiel zu nennen! Eure schlaunen Sprüche könnt ihr euch sparen, ich will Beweise für eure Aussagen! Alles Andere sind Thekensprüche! Thema Eigenfinanzierung: Der JGV Oudler erwirtschaftet beim Humpenball jährlich einen Gewinn im 5-stelligen Euro Bereich. Allein dieser Verein könnte die Ratenzahlungen leisten!!! Die brauchen den Saal aber garnicht weil er eh zu klein ist für

das einzige Fest das man im Jahr organisiert! Verständliches Argument, oder? Aber die Vereinsmenschen aus den anderen Dörfern brauchen den Saal genau so wenig, verlangt also keine Solidarität von denen wenn's im eigenen Dorf schon nicht geht! Die Eigenfinanzierung ist auch in Oudler zu erbringen, aber es ist natürlich billiger und leichter das Risiko und die Belastung auf die Öffentlichkeit abzuwälzen! Die Bewohner aus Oudler sind darüber hinaus komplett zerstritten, weil gewisse Menschen gegen alles und jeden nörgeln, unter anderem auch die Gemeindeverwaltung. Zweitens wollen diese Querulanten in Schulmeistermanier alles bestimmen. Noch ein Hinweis: Im Zweitgrössten Dorf der Gemeinde, Maldingen, gibt es auch keinen öffentlichen Saal sondern nur ein Probelokal für den Musikverein, was nicht grösser ist wie nötig. Dieses Lokal wurde mit viel Eigenarbeit errichtet und vom Verein finanziert, letzters sogar erweitert da der Platzbedarf gestiegen ist. Ein Beispiel von vielen, komisch das alle Ortschaften das schaffen, ausser Oudler! Es wird höchste Zeit die Dauernörglern zum Schweigen zu bringen oder sie in die Verantwortung zu nehmen es besser zu machen! Schade nur, dass die beiden obersten Schulmeister und Dauernörgler sich bei den letzten Gemeinderats-Wahlen nicht haben aufstellen lassen. Zu feige, unfähig oder zu faul, die Gründe weiss ich nicht. Aber im Hintergrund hat man, nach eigenen Angaben, wieder mit genörgelt und bestimmt. Man bleibt also seiner Arbeitsweise treu!

Geschrieben am December 18. 2012 22:45:11 von 89.325.111.12:

Ja, Lascheid! Nur weiter so! Und auch Grüfflingen-Thommen beim Schuleigenbau, nur weiter so! ... aber ... weshalb brauchen wir dann überhaupt die Gemeindepolitiker? Ach ja, die Glühweinzeit ist ja aktuell angebrochen - dann lieber in alkoholische Getränke investieren als in Kultur. Hier noch zwei Zitate, die sich die Gemeindefuzzis übers Bett aufhängen sollen: "Der Staat muß die Kultur auch in der Zukunft fördern, genauso wie er die Müllabfuhr finanziert; das Theater ist die Müllabfuhr für die Seele." (Hansgünther Heyme, Theaterintendant) & „Der Unterschied zwischen unserer Gemeinde und Joghurt ist, dass Joghurt eine aktive, lebendige Kultur hat.“ In diesem Sinne, schönen guten Abend und schöne Urlaubsgrüße aus dem Süden Europas. es

Geschrieben am December 18. 2012 20:28:38 von 81.247.205.96:

ja klar und in Krisenzeiten soll die Gemeinde in Kultur investieren?? Die erneuerbaren Energien sind schon sinnvoll aber womit? Tja der Mv reuland besteht aus 2 und mehr dörfern , wie zum beispiel Lascheid raten sie mal wo das konzert dann statt finden würde. Denn in Lascheid haben sich die Leute für ein nicht ganz einfaches Projekt begeistert und es auch geschafft,.. Lascheid nur weiter so

Geschrieben am December 18. 2012 17:44:31 von 87.63.156.129:

... Burg-Reuland ist gewiss die einzige Gemeinde, in der man an drei verschiedenen Orten die Ehe schließen kann! Auch das ist Luxus, der an Größenwahn grenzt!

Geschrieben am December 18. 2012 17:40:07 von 86.111.412.41:

Na suppi! Im Kulturhaus werden Hochzeiten abgehalten! Das sind ja jährlich sicherlich Hunderte, so dass sich die Investition lohnt. Ausstellungen sind ebenfalls nur recht sporadisch anzutreffen. Bibliothek brauchte ebenfalls keine 700000 € - Renovierung des Kulturhauses, oder? Klar ist der Kirchplatz in Oudler schön renoviert, aber war die Investition in Krisenzeiten denn dringend notwendig? Hätte man nicht lieber in kulturelle Nachhaltigkeiten investiert, oder vielleicht in Energieeffizienz,...? Klar, schließen Sie den

einzigem Saal in Burg-Reuland, damit die Lichter unter den Burgzinnen endgültig ausgehen. Wo soll denn der MV hin mit seinem Konzert? Ins Triangel etwa? Auch ein Privatbesitzer kann ähnlich wie Vereine und Dorfgemeinschaften in diesen Zeiten keine Infrastruktur in Eigenverantwortung finanzieren. Suchen Sie mir doch einfach eine Bank und dann garantieren Sie darüber hinaus die Bürgschaft, dann können wir vielleicht über Ihren Vorschlag sprechen. Ich bleibe bei meiner Meinung: in der Vergangenheit wurde zu viel Geld in "unnütze und kaum nachhaltige Projekte gesteckt". Da können Sie schreiben so viel Sie wollen und ich gebe meinem Vorschreiber 212.166.63.100 in diesem Fall sogar recht. Planlos, konzeptlos, ideenlos und ohne Kreativität - das ist die Gemeinde Burg-Reuland wie sie sich nach außen hin schändlich präsentiert. Daher mein Vorschlag: Auflösung und Einbindung in eine der Nachbargemeinden - aus sprachlichen Gründen also St.Vith.

Geschrieben am December 18. 2012 17:16:07 von 213.135.235.10:

im Kulturaus werden Hochzeiten gehalten, Ausstellungen gehalten, Bibliothek, usw... nur zur erschliessung ihrer Informationslücke. genau wie in Oudler wo der alte Kichplatz super schön renoviert wurde. oder momentan laufende Strassen Projekt Neue Elektrizitätsverteiler, überflüssige E-masten verschwinden, neue Wasserleitungen werden verlegt Hydrandent installiert , neue Kanalisation .was ist daran sinnlos????  
Der Privatsaal in Reuland sollte am besten schon lange geschlossen sein. Oder renoviert werden diese Renovierung liegt aber in Privater Hand. also ihre Anmerkungen sind nicht ganz so begründet wie sie meinen!

Geschrieben am December 18. 2012 17:16:03 von 213.135.235.10:

im kHaus werden Hochzeiten gehalten, Ausstellungen gehalten, Bibliothek, usw... nur zur erschliessung ihrer Informationslücke. genau wie in Oudler wo der alte Kichplatz super schön renoviert wurde. oder momentan laufende Strassen Projekt Neue Elektrizitätsverteiler, überflüssige E-masten verschwinden, neue Wasserleitungen werden verlegt Hydrandent installiert , neue Kanalisation .was ist daran sinnlos????  
Der Privatsaal in Reuland sollte am besten schon lange geschlossen sein. Oder renoviert werden diese Renovierung liegt aber in Privater Hand. also ihre Anmerkungen sind nicht ganz so begründet wie sie meinen!

Geschrieben am December 17. 2012 19:24:15 von 212.166.63.100:

Was habe ich von Oudler? Ich wohne in Burg-Reuland und habe rein gar keinen Nutzen was das Kulturhaus angeht. Auch ist mir schleierhaft weshalb in Oudler in Zeiten der Finanzkrise Unsummen in den Dreck gesteckt wurden. Das erinnert mich an die Misswirtschaft in Griechenland, wo die Lokalpolitiker auch total versagten und sich im Größenwahn verloren. Die Zeche bezahlen wir derzeit. Ferner ist es mir unbegreiflich, wie Sie von einem sinnvollen Projekt in Grüfflingen sprechen können. In Grüfflingen gibt es wenige Vereine und dennoch Versammlungsräume im Überfluss - in denen wohl keine 100 Musiker eines Exzellenz-MV Platz nehmen können. Daher untermauere ich die bereits geäußerte Meinung : Überfluss und infrastrukturelle Sinnlosigkeit so weit das Auge reicht. Und Sie von der Mehrheit sprechen in diesem Zusammenhang von Sinn und Notwendigkeit!! Oudler ist keine Ausnahme - bei uns in Burg-Reuland ist es doch genauso Mies um eine Infrastruktur bestellt! Der vorhandene Privatsaal gehört sicherheitstechnisch doch auch seit Jahren geschlossen! Aber lieber nicht investieren, sondern lieber eine Grillhütte zum gemütlichen Besäufnis unter CSP-Kumpanen bezuschussen... Von wegen tolle Belegung!

Geschrieben am December 17. 2012 17:08:32 von 213.135.235.10:

tja wie sie sehen die Gemeinde besteht Nicht nur aus dem Vereinswesen. Dort muss auch investiert werden. Und jedes genannte Objekt war nötig und sinnvoll investiert. MV Oudler muss und soll keine Ausnahme sein gegenüber den anderen Vereinen.

Geschrieben am December 17. 2012 12:37:16 von 212.166.63.98:

Größenwahn??? Die Gemeindeverantwortlichen, und somit auch Sie werter Vorschreiber, nehmen den kulturellen Niedergang in Kauf und bescheinigen den Vereinen "zu geringen Einsatz"!! Schamenswert. In welchen Klassen spielen die MV's in BR, wie gut ist der Turnverein, wie viel Dynamik gibt es in den JGV's, toller KG's sorgen für Kultur- und Brauchtum, Landrauen, Missionsgruppen, Chöre, ... ist das alles Ausdruck von FAULHEIT, von Menschen, die absolut nichts mehr für ihren Verein übrig haben und sich daher nicht einbringen????? Konkrete Beispiele für eine Beteiligung der öffentlichen Hand bei Vereinsinfrastrukturen sind mehr als vorhanden... fragen Sie doch einfach mal bei den Kollegen nach und Sie werden Bauklötze staunen... es mag sein, dass Sie das nicht verstehen wollen, aber das steht ja dann auf einem anderen Blatt. Und noch etwas zum Größenwahn in der Gemeinde BR: Weshalb wird eine alte Schule in Grüfflingen für mehr als 600000 € renoviert ohne eine konkrete Zweckbestimmung zu haben und mit dem Ziel, einem finanzschwachen Nachbarn noch mehr Probleme zu bereiten? Weshalb wird ein Dorfplatz in Oudler für mehr als 700000 € hergerichtet? Weshalb wird das Kulturhaus zum x.Mal für mehr als 600000 € renoviert? Weshalb wird eine Grillhütte für 300000 € aus dem Boden gestampft.... und diese Art von Beispielen lässt sich beliebig fortsetzen... und dann schimpfen Sie die Vereine als "größenwahnsinnig und nicht dynamisch". PFUI!!!! Auch das ist ein Ausdruck "übelster Nachrede"

Geschrieben am December 17. 2012 12:34:20 von 213.135.235.10:

@80.201.160.228 "Keiner will mehr etwas für den Verein tun und es sind immer die Gleichen die in den Vorständen sitzen!" diese Aussage trifft mitten ins schwarze!!!

Geschrieben am December 17. 2012 09:26:00 von 80.201.160.228:

Hier kommen wir wieder zur üblen Nachrede, etwas Anderes kann man hier ja nicht! Die Vereine die einen Saal (mit)besitzen japsen weil die Vereine am Ende sind (egal ob JGV, MV, GV ...), nicht wegen den Finanzen. Keiner will mehr etwas für den Verein tun und es sind immer die Gleichen die in den Vorständen sitzen! Wer kann mir denn ein "Vereinslokal" nennen, bei dem die öffentliche Hand das Gesamtbudget übernommen hat! Ich will ein konkretes Beispiel, denn ich bin davon überzeugt, dass es das in keiner der 9 Gemeinden der DG gibt! Das Triangel zB ist kein Vereinslokal, JEDER Nutzer zahlt Miete. Ein zweites Triangel wird es aber in Oudler nicht geben, weil die DG, wegen der 60 % Kofinanzierung, da auch ein Wörtchen mitzureden hat. NB: Ein Probelokal mit +- 100 Stühlen und Dirigentenpult kostet auch keine 625.000€ (250.000 Eigenbeteiligung + 60 % von der DG). Oudler fordert mehr als man dort braucht und die anderen Dörfer sollen das mit bezahlen! Es gibt aber noch 21 andere Ortschaften die da nicht einverstanden sind! Um Größenwahn zu vermeiden muss jeder Verein (jede VoG, jedes Dorf) seine 40 % selbst finanzieren.

Geschrieben am December 17. 2012 05:42:32 von 80.201.84.27:

Unter welche Rubrik fällt das denn jetzt wieder: ein Wohlstandsgefrusteter, der im stillen Kämmerlein und anonym vor sich hin giftet und böswillige Verleumdungen in die Welt setzt? Sehr hilfreich!

Geschrieben am December 16. 2012 16:22:14 von 85.86.214.220:

Ohje, was für'ne geistige Armut! Entlasst doch einfach alle Ehrenamtlichen, die lokal versuchen, das kulturele Leben aufrechtzuerhalten und proklamiert den "kulturelen Kommunismus à la Maraité & Jüngerschar", d.h. ein Saal für alle Vereine! Perfekt, das nenne ich Vielfalt in Ausdruck und Meinung. Aber am besten macht es so wie immer: NICHTS! Lasst einfach alles vor sich hin vegetieren... die ersten Vereine sind mit dieser Kommunalpolitik bereits am Japsen und werden mittelfristig ihre Aktivitäten einstellen müssen. Merkwürdig nur, dass Sportvereine der Gemeinde, die solche finanzielle Probleme - nachweislich durch Eigenverschulden (sprich katastrophaler Personalmanagement) - haben großzügigst unterstützt werden. Das hat sicherlich mit der entsprechenden Lobby zu tun. Lobby bedeutet übrigens: Personen, die Interessen von Gruppierungen den nahe stehenden und beeinflussbaren Politikern schmackhaft machen. In dem vorliegenden Fall sehr einfach, gibt es doch sogar flagrante Interessenkonflikte! In BR, so habe ich mir als Außenstehender sagen lassen, beschließt der Schöffe sogar den Zuschuss seines eigenen Vereins, dem er in leitender Funktion im Vorstand angehört. Tja, dann wundere ich mich nicht mehr darüber, dass Belgien den sechsten Platz im internationalen Korruptionsranking einnimmt.

Geschrieben am December 16. 2012 12:20:18 von 87.66.169.210:

das hat mit HochnäSSigkeit aber nun gar nix zu tun! ...und kostengünstig heißt nicht unbedingt sinnvoll und durchdacht!

Geschrieben am December 16. 2012 11:47:27 von 81.247.205.96:

Es lebe die Arroganz und Hochnässigkeit. Über Geldmangel klagen aber einfach kostengünstige Vorschläge nicht akzeptieren wollen. Schade man hätte viel Geld sparen können für den Bau eines Saals in Eigenregie des Exzellenzklasse - MV. Schade macht nur weiter so!!!

Geschrieben am December 16. 2012 11:34:55 von 87.66.169.210:

...den Sie aber trotzdem nötig hätten. Übrigens, kein MV der Eifel würde wöchentlich ins Nachbardorf zur Probe ziehen, nur, weil dort ein Saal frei wäre! Dann bräuchten wir ja nur noch ein Probelokal pro Kommune! Sie scheinen von Vereinswesen nicht viel Ahnung zu haben!

Geschrieben am December 16. 2012 08:49:09 von 81.247.205.96:

Hier nochmal eine kleine 1 x 1 Aufgabe für den Vorschreiber mit Studienabschluss! Probelokal im Kulturhaus +-100 Stühle in einem Raum sogar mit Dirigentenpult ausgestattet, (leider nicht aus Gold), könnten meines erachtens noch ausreichen. Oder braucht der MV der Exzellenzklasse einen Stuhl pro Pöbcke mit Goldrahmen. Kommt mal runter von eurem hohen Ross!!!! Schade das man hier klare Gegenbeweise liefert zu dem was von manchen hier behauptet wird (50€ /Person) das zeugt von der Armseligkeit dieser Person. Die nicht einmal fähig wäre einem Recyclingkurs im Kindergarten teil zu nehmen.



Geschrieben am December 15. 2012 22:33:52 von 91.121.521.47:

Bravo! Da ist endlich mal jemand, der das Kind beim Namen nennt! Steuererhöhung zum jetzigen Zeitpunkt gleicht einer Bankrotterklärung der neuen/alten Mehrheit um Maraite, die nur darauf abzielt zu konsolidieren und nicht zu kreieren. Das mit dem Studienabschluss trifft ebenfalls ins Schwarze... man vertraut ja auch keinem Handlanger, wenn man sich ins Krankenhaus begibt um am offenen Herzen operiert zu werden. Von dieser Erkenntnis sollte sich der Vorvorschreiber eine gehörige Portion abschneiden, denn mit so wenig offen gelegtem Bildungsstand hat man selbst bei 60 Personen nicht mehr als 50 € an Zuschuss verdient - auch die Argumentationen sind recht durchsichtig und schlüpfrig - Beispiel: "Grillhütte ist oft belegt" / davon kann ja wohl kaum die Rede sein! "Ravel" - man sprach hier an dieser Stelle nicht von Sinn und Zweck, sondern machte lediglich einen Kosten-/ Nutzenvergleich (aber das herauszulesen ist bei der offensichtlichen Leserechtschreibschwäche wohl unmöglich). "Probelokal Kulturhaus" / Da hat die gute Person absolut keine Ahnung, oder wie bekommt man einen 65-köpfigen MV aus der Exzellenzklasse ins total verbaute und nutzungsunfreundliche Kulturhaus? Also mein Tipp: Halten Sie lieber den Ball sehr sehr flach und melden sich nochmals zu einem Recyclingkurs im Kindergarten ihrer Gemeinde an - treten Sie erst wieder an die Öffentlichkeit heran, wenn Sie in ganzen, fehlerfreien Sätzen schreiben und antworten können. rip

Geschrieben am December 15. 2012 12:30:25 von 91.178.125.37:

Kopfschüttelnd muss man feststellen, wie sich die Bgm-Auserkorenen in Burg Reuland völlig realitätsfremd und auf elementarer Ebene mit Zahlen amüsieren. Ja, ja, vorher ein paar EURO addiert zu haben, genügt nicht. Politik ist eben mehr als ein Haushalt strukturell und rechnerisch auf ein elementares Niveau zu manipulieren. Die Politik (im vollen Blickwinkel betrachtet), die dahinter steckt, ist komplexer aber Grundvoraussetzung für ein Aufblühen auch einer „armen Gemeinde“. Eine arme Gemeinde mit wenig Einkommen kann nur mit intelligenten, weitsichtig denkenden und ausgebildeten (Studienabschluss) Verantwortlichen sehr viel erreichen OHNE Steuererhöhungen. Über viele Jahre hat man in Burg Reuland den Haushalt und die damit verbundenen Zuschüsse von jeglicher Politik losgelöst behandelt. Das kann nicht funktionieren und nur zu leeren Kassen und zum Chaos auf allen Ebenen führen. Barbarische Steuer- und Leistungserhöhungen für 2013 sind die Folge; beweisen aber eindeutig NICHT fundiertes, sinnloses und kindisches „Fummeln mit Zahlen“ selbst ohne Simulationen. Wenn ein Politiker sich das Leben einfach machen will, erhöht er jedes Jahr die Steuersätze.

Geschrieben am December 14. 2012 19:52:43 von 81.247.40.3:

Der Ravel ist sehr beliebt und sehr oft benutzt. Von Jung bis alt sogar grenz übergreifend. ist das nicht sinn voll???

Die Grillhütte ist regelmässig gebucht. ist das nicht sinnvoll???

Leider ist das Kulturhaus nicht ausgebucht und hätte noch platz für den MV der exellenzklasse. wenn dieser sich nicht zu stolz ist. Ihr seid nicht die einzigen die etwas wollen!! Aber alle Vereine sollen doch gleich behandelt werden.

Geschrieben am December 14. 2012 19:36:38 von 81.247.40.3:

Mehr wie blödsinn !!!!

Nix da von Gemeinde Finanziert!!!!

die Nummer von den Bürgermeister kann ich bereits persönlich bestens. und als Vereinsvorstandsmitglied in den Gemeinden kann ich sagen das sie hier viel bullshit vom stapel lassen. z.B. gibte sin einem Verein 50€ zuschuss bei einer Mitgliedschaft von 60 Personen das reicht nicht einmal aus für ein Glas Bier pro Nase. Herr Schlaumeier. zudem müssen sich Vereine die an einer Müllaktion der Gemeinde, sich selbst um verpflegung kümmern. Also Herr Schlaumeier besser wäre es sich selber mal genau zu informieren

Geschrieben am December 14. 2012 14:14:49 von 85.152.324.112:

Quatsch! In Amel und St.Vith werden "neuere Vereinsinfrastrukturen" - ich spreche da nicht von Baudenkmalern von vor dreißig Jahren - integral oder teilweise von der Kommune finanziert, während die Gemeindevertreter der Mehrheit und Opposition sich dann das Recht behalten, in den Verwaltungsräten mitzumischen. Ziel ist es nämlich, dass sich der Unterhalt und die Funktionalität dieser Einrichtungen trägt! Also erst einmal informieren (ich kann auch gerne die GSM-Nummern von Bgm. Schumacher und Krings durchgeben) - 250000 € verteilt auf 450 Bürger macht pro Schnauze 555 € inklusive Kinder, Senioren, Arbeitslose und Arbeiter... sagen wir mal, dass diese Summe zusammengetragen werden kann... wie sieht SuperNeunmalklug denn die Rückzahlung vor? Mit Mautkosten, die die Oudler Bevölkerung an der N62 verlangen? Das mit dem Rückhalt der Dorfbevölkerung für eine Saalinfrastuktur ist doch Populismus pur: 80% der Bevölkerung ist doch in einem der angesprochenen Vereine drin und 98% der Bevölkerung wird eine solche Infrastruktur auch nutzen, so dass die Akzeptanz und die Unterstützung vorhanden ist. Muss in der Gemeinde Burg-Reuland denn ALLES wirklich in Eigenregie unternommen und bewerkstelligt werden? Die Eltern bauen in Eigenregie Schulklassen, die Elternräte organisieren Veranstaltungen, damit die Kinder Papier für Kopiermaschinen haben, die Bürger bauen in Eigenregie Totenkapellen, jetzt folgen dann auch Säle... und was macht die öffentliche Hand? Sie schaut einfach zu und trinkt darauf noch einen Dujardin. Polemisch kann ich dann auch beisteuern: Weshalb werden denn die Ravel-Brücken gebaut? Da buttert die Gemeinde Unsummen an Geld rein, obwohl nur ein begrenzter Prozentanteil der BR-Bürger den Ravel befahren? Weshalb finanziert die Gemeinde eine Grillhütte, obwohl jeder Bürger viel lieber bei sich auf der Terrasse grillt? Weshalb ein überteuertes Kulturhaus in Burg-Reuland, obwohl in der gesamten Gemeinde Kultur regelrecht mit den Füßen getreten wird - oder wie erklärt man sich sonst die Affinität und die Sachkenntnis des Kulturschöpfen in vielen Dingen des alltäglichen Lebens? Schauen Sie sich doch einfach mal Beispiele über den Tellerrand an: da geht die Infrastruktur wahrlich nicht den Bach runter nur weil die öffentliche Hand diese finanziert hat. Im Gegenteil: Eupen, Amel, St.Vith, Büllingen und Bütgenbach sind mitunter Musterbeispiele für "florierendes Kulturschaffen". Wenn jetzt wie eben mitgeteilt, Musikvereine aus der Exzellenzklasse nun wieder einen Schritt ins tiefste kulturelle Mittelalter machen müssen und zwischen Bierkästen, Fußballschuhen und Stehtischen proben sollen, erhoffe ich mir den von den Majas vorgerechneten Weltuntergang am 21. Dezember!

Geschrieben am December 14. 2012 12:50:17 von 80.201.162.254:

Doch, jeder hat was bekommen: den Zuschuss der DG. Den bekommt Oudler ja auch. Die Eigenbeteiligung ist für mich ein Garant, dass man mit den Füßen auf der Erde bleibt und sich auch wirklich für den Erhalt der Infrastruktur einsetzt. Wenn man Miteigentümer ist geht man ganz anders mit der Immobilie um.

Geschrieben am December 14. 2012 12:45:19 von 212.166.63.112:

ojemine, wat schreibst de dich denn da zesammen?

Geschrieben am December 14. 2012 12:28:17 von 213.135.235.10:

die frage habe ich mir schon oft gestellt.warum soll oudler eine Vereinslokal von der gemeinde bekommen wenn die anderen keins bekommen. zudem steht ja in der gemeinde BR ein Kulturhaus wo man gut proben kann.

Geschrieben am December 14. 2012 09:20:38 von 80.201.162.254:

Ich muss zugeben, dass in Punkto VoG noch nicht auf dem neuesten Stand war. Danke für die Info! Aber Fakt ist, dass in den Dörfern die Gemeinde auch nicht mit bürgt. Wieso also in Oudler? Wenn die Gemeinde das tun würde wär das ja ein Schlag ins Gesicht derer, die sich in den anderen Ortschaften alleine durchschlagen müssen! 250.000 € Eigenfinanzierung sind nicht aufzutreiben, im grössten Dorf der Gemeinde? Dann ist auch nicht viel Rückhalt da! Und wenn dem jetzt schon so ist will ich nicht wissen wie sich das entwickelt wenn der Saal erstmal steht! Im Work-Shop der Aachener wurde von Dorfcharacter und Einheit gesprochen. Einen Saal komplett durch die öffentliche Hand zu finanzieren ist dem nicht gerade förderlich! Wer identifiziert sich denn damit? Die Allgemeinheit, die ganze Gemeinde? Na dann kannst du auch gleich sagen: niemand!

Geschrieben am December 14. 2012 07:11:44 von 81.247.40.3:

@85.152.324.112 " In ALLEN anderen Gemeinden der DG werden solche Projekte von der Kommune co-finanziert - nur nicht in BR!"---- dies stimmt nicht Z.B. in Amel, st.vith stehen verschiedene Schützenhäuser, die auch an andere Vereine weiter vermietet werden. Die Besitzer sind die Schützenvereine. Diese Hallen werden durch die mieten der anderen Vereine in Schuss gehalten. Von wegen entsprechender Akkustik??

Zum Proben der MV dienen meistens Hinterräume der Wirtshäuser.Also Oudler mietet die grosse Fussballkantine , baut diese mit euren Akkustikwänden aus.Das müsste dem Rapid Oudler auch kein Problem sein. ach ja und es geben ja noch andere Tage wo der FC kein Training hat, dies liesse sich auf jedenfall realisieren. aber dies ist auch nicht gut genug!! in den anderen Gemeinden funtionieren solche Kombinationen

Geschrieben am December 13. 2012 18:02:49 von 85.152.324.112:

So jetzt ist bei mir das Maß aber gestrichen voll. Eigentlich wollte ich mich in diesem Forum nicht äußern, doch was ich hier lesen muss, schlägt dem Fass den Boden der Unverschämtheit aus. Dem vorschreibenden "Greenhorn im Gemeinderat", das aber in allem besser Bescheid weiß, möchte ich folgende Punkte ans Herz legen, die besagen, dass die Politik in Sachen Saal Oudler seit nunmehr zwanzig Jahren "gepennt und geschnarcht" hat: 1.) vor mittlerweile 20 Jahren wurden Sporthallen in Luxemburg besichtigt... Peter Stellmann zeigte sich damals begeistert und war einverstanden eine Gemeindesporthalle in Anbindung an die Fußballkantine mit Mehrzweck-Charakter zu errichten. Vorbild war seinerzeit die Halle in Ingeldorf/Etelbrück, die vom hiesigen Architekten Peters konzipiert wurde. 2.) Dr. Palm hat seinerzeit Pläne in Auftrag gegeben, die dieses Projekt unterstützten... auf Anraten des damaligen Ministerpräsidenten Maraite teilte dessen Lakai und Subsidienschwindler Ortmann den Fußballverantwortlichen lapidar mit, dass aus dem Projekt nichts werde... viele Mühen, viel Zeit... für die Katz! Fragen Sie doch beim damaligen Präsidenten Vincent Messerich nach, der wird Ihnen diese beschämende Projektführung bescheinigen! 3.) Als 2000 der MV keine Möglichkeit mehr sah, das Vereinslokal zu erhalten, wurde eine VoG. Dorfsaal gegründet, der seither der JGV, die KKG und der MV angehören. Alle drei Vereine haben

finanziell große Anstrengungen unternommen, um zum einen eine prophylaktische Instandsetzung der maroden Bausubstanz zu bewerkstelligen und zum anderen sogar einen Geländeankauf zu tätigen, damit ein neuer Saal den Anforderungen ALLER Vereine entspricht. Ein ehrgeiziges Vorprojekt wurde mit einem hiesigen Architekten erarbeitet und bei der DG eingereicht... dieses Konzept wurde auch in den Registrierungskatalog aufgenommen... wo er immer noch steht, da die Co-Finanzierung nicht geschultert werden kann. 4.) Alle von Ihnen angesprochenen Vereine waren in den Planungen vertreten und haben ihre Bedürfnisse definiert. Humpenball? Das ist doch Utopie - der wird auch in den kommenden hundert Jahren in einem Zelt ausgerichtet werden, oder geht das Münchener Oktoberfest in die ALIanzarena? Kappensitzung: größerer Saal ist relativ - vor allem eine solidere Bühnenkonstruktion mit Aufenthaltsräumen für die Auftretenden würde schon ausreichen! MV: normaler Saal mit entsprechender Akustik --> Sie sehen also, diese VoG. hatte alle Dinge unter einen Hut gebracht, scheiterte aber an der Finanzierung! Oder finanzieren Sie einer VoG. von Privathand einen Betrag von ca. 250000 €, der dann mit Zinsen quasi über den Bierverkauf rückerstattet werden soll? Populismus wie "Kegelbahnen" und dergleichen sind der Sache nicht dienlich. Darum meine Aussage: "WIR IN OUDLER SIND UNS EINIG! DOCH WIR WARTEN NOCH IMMER AUF EINE UNTERSTÜTZUNG DURCH DIE ÖFFENTLICHE HAND!" In ALLEN anderen Gemeinden der DG werden solche Projekte von der Kommune co-finanziert - nur nicht in BR! Ein Armutszeugnis und zugleich auch ein Schlag ins Gesicht der Kulturschaffenden und vor allem der zahllosen Ehrenamtlichen, die nicht nur Arbeit und Dynamik einbringen sollen, sondern laut Wunsch der Politiker nun auch noch selbst alles finanzieren sollen. Weshalb haben wir dann überhaupt Politiker und eine Gemeindeverwaltung?

Geschrieben am December 13. 2012 16:02:49 von 80.201.221.253:

Der Herr aus Aachen war die Halle und den Rest des Dorfes besichtigen und kam zu diesem Schluss. Anscheinend hat er schon wesentlich schlimmere Dinge in anderen Dörfern gesehen, so verstehe ich die Aussage. Säle wie Lascheid haben es einfacher weil Sie eine VoG gegründet haben, so sieht es aus! Man hat eine Organisation gegründet die für den Saal die Verantwortung trägt. Das ist nicht der Fall in Oudler, obwohl es dort noch mehr als nur einen Verein gibt. Für den JGV wäre ein Saal für den Humpenball eh zu klein, der Fussballklub braucht eine Sporthalle, der Musikverein einen Saal in dem die Akustik stimmt, der Kinderchor braucht ein kleines Probelokal, der Karnevalsverein braucht eine Festhalle ... kurz: ihr wollt alle etwas anderes, aber der Musikverein will diktieren und die anderen sollen alle mit bezahlen. In anderen Dörfern ist das anders! Hier gibt jeder was er kann und es wird ein Konsens gesucht zwischen den verschiedenen Bedürfnissen und dem was man sich leisten kann. Wir wollen alle eine Sporthalle, eine Festhalle, ein Probelokal, eine Kegelbahn, einen Fussballplatz ... aber KEIN Dorf kann sich all das leisten! Und solange ihr euch nicht einig werdet was ihr zusammen bauen wollt wird auch nichts gehen, weil jeder Verein für sich es nicht schaffen kann. Dann gibt es eben garnichts!

Geschrieben am December 13. 2012 14:09:42 von 64.14.541.142:

Präsent waren diese Leute vielleicht, aber was haben sie zur Diskussion beigetragen? "Sporthalle - Klagen auf höchstem Niveau"? Dass ich nicht lache - wo gibt es in diesem Zusammenhang denn noch eine Spur von Niveau? Fakt ist: wir haben KEINE Sporthalle, Punkt aus! Fragen Sie doch die Betroffenen von Turnverein und Fußballklub... oder aber die anderen Organisationen, die sofort den Weg nach St.Vith antreten! Wieder vermengen Sie Äpfel mit Birnen... Säle wie Lascheid haben es wesentlich einfacher, da das Saalkomitee keinerlei anderen Aktivitäten und somit auch Unkosten hat. Musikvereine wie Burg-Reuland,

Espeler, Dürler, Oudler und Musica Nova hingegen müssen aufgrund der entsprechenden Klassifizierung entsprechendes Personal am Pult bezahlen und darüber hinaus auch noch Instrumente und Notenmaterial anschaffen. Da bleibt in der heutigen Veranstaltungslage nicht viel für Rückzahlungen von Immobilienkrediten übrig. Außerdem werter Schlaumeier: würden Sie einem Verein als Bankier ein entsprechendes Darlehen machen? Wohl kaum! Dann kommt ohne Ihnen jetzt vorzugreifen das fadenscheinige Argument "der Bürger, die Bevölkerung kann das Geld ja vorstrecken in Form von Obligationen"... Perfekt! Aber hierbei handelt es sich doch auch nur um einen Kredit, der zurückbezahlt werden muss. Somit spielt es wohl kaum eine Rolle, ob ich das Geld einer Bank oder aber Privatleuten NICHT zurückzahlen kann. Fragen Sie doch mal in Grüfflingen, wie zufrieden die Bürger mit dieser Form der Beteiligung sind. Mein Prinzip ist unmissverständlich: ich bezahle in der Gemeinde - in Zukunft sogar noch viel mehr - STEUERN und erwarte als Bürger einen entsprechenden Return! Ich bin nicht einverstanden damit, dass meine Steuern nur für "Diners" und "Besäufnisse" jedweder Art missbraucht werden. Bislang habe ich von diesen Returns herzlich wenig gespürt... Wasser, Abwasser, Schulen ... werden größtenteils über den Preis, beziehungsweise die DG-Dotationen bezahlt und finanziert.

Geschrieben am December 13. 2012 15:09:25 von 80.201.221.253:

Beim besagtem Work-Shop waren sogar 4 aus der Mehrheitsfraktion (natürlich auch der Bgm) und 4 aus der Oppositionsfraktion vertreten, also haben Sie wohl nicht gut aufgepasst! Es wurde auch nie behauptet, dass die Gemeinde irgend einen Saal aufbauen müsste, der JGV hat nur bemängelt, dass Sie nichts eigenens hätten, noch nicht einmal eine öffentliche Kneipe. Die haben andere Dörfer auch schon lange nichtmehr! Der Herr aus Aachen meinte auch, dass in Punkto Sporthalle "auf sehr hohem Niveau geklagt würde"! Natürlich wirtschaften die ganzen Dorfsäle hart an der Grenze. Aber darum kann die Gemeinde trotzdem nicht die Anleihen übernehmen, wo kämen wir denn da hin! Wenn ein Dorfsaal nicht rund kommt ist entweder kein Rückhalt mehr aus dem eigenen Dorf vorhanden oder man hat sich übernommen.

Geschrieben am December 13. 2012 14:45:58 von 80.201.221.253:

Wie der Verein in Oudler das stemmen soll? So wie ander Vereine, aus viel kleineren Ortschaften wie Oudler, es auch stemmen müssen/mussten: Mit Zuschuss der DG und Anleihen. Aber wenn man das in Oudler nicht machen will muss nicht darauf warten, dass andere es tun! Das Angebot wurde mehrfach gemacht, sogar schon zur Zeit von Peter Stellmann vor mehr als 12 Jahre, als, wie sie sagen, bei einer Veranstaltung noch Gewinne gemacht werden konnten. Diese Chance hat man nicht genutzt, da braucht man keinem anderen die Schuld zu zu schieben! Bei grossen Bauvorhaben gibt es immer Einspruch von den Umweltorganisationen, aber man findet eben nicht immer einen Konsenz weil die Lage nicht immer die gleiche ist. In Rodt ging es um alte Buchen die gefällt werden mussten, wenn ich mich recht entsinne. Buchen sind aber eben keine bedrohte Art, auch wenn sie alt sind und ökologisch wertvoll. Ich hab mich auch leider verschrieben bei der Schuldendiskussion: es ist nicht die "Jahre-pro Kopf-Schuld"sondern die "Jahresbelastung der Schuld pro Kopf" die ich anführte. Trotzdem geht von unsren Steuern jährlich weniger für die Tilgung der Schuld drauf. Es ist auch wesentlich einfacher ein Grossprojekt, wie das Nahwärmenetz, zu machen wenn man eine grosse Siedlung mit vielen kommunalen Gebäuden hat! Da ist der wirtschaftliche Nutzen natürlich weitaus grösser und das Risiko dem entsprechend kleiner. Wer im Zentrum liegt, mehr Geld erhält und auch noch mehr Einwohner hat kann sich auch erlauben grössere Risiken einzugehen.

Geschrieben am December 13. 2012 14:09:42 von 64.14.541.142:@ 81.247.40.3:

Die Vereine sind sich schon längst einig! Nur stehen die Vereine nach diversen Versprechungen der Gemeinde nach wie vor im Regen. Es ist schwer etwas planen, wenn keine Planungssicherheit vorherrscht. Und Vorwürfe, die Vereine aus Oudler wären nicht imstande einen Saal zu erbauen möchte ich doch scharf zurückweisen, wurde der bestehende Dorfsaal doch ausschließlich mit Eigenmitteln finanziert. Bis auf Lascheid (die zehn Jahre toll gearbeitet haben um ihren Traum zu verwirklichen) sind doch alle Saalbesitzer mehr oder weniger zahlungsunfähig. Machen Sie doch einfach mal eine Umfrage und fragen hierbei auch korrekte Zahlen: Oudler, Grüfflingen, Espeler, Auel und auch Dürler haben finanzielle Schwierigkeiten. Die anderen Säle sind privat und kämpfen auch ums Überleben. Nur wenn die öffentliche Hand diese Problematik aufgreift und löst, wird die dörfliche Kultur erhalten bleiben. Ansonsten kommt es zu einer wachsenden Anonymität innerhalb der Ortschaften. Das wurde auch in Burg-Reuland beim Bürgerworkshop "100 Dörfer eine Zukunft" von Wissenschaftlern der Uni Aachen bestätigt. Aber auch da war niemand von den Gemeindefuzzis präsent!

Geschrieben am December 13. 2012 13:59:42 von 87.65.233.200:

Jetzt müssen aber schnell noch einige fadenscheinige Argumente links und rechts zusammengekratzt werden... fühlt sich der Mandatar eventuell auf den Schlips getreten? Also ich habe weißgott nichts mit Oudler am Hut, kann aber als Vereinsmensch die Bedenken zum Bau eines Saals in Eigenregie gut nachvollziehen. Wie soll denn ein Kulturverein, der ausschließlich etwas in Karneval oder Musik macht, denn hunderttausende von Euros stemmen? Die Zeiten sind ein für allemal vorbei. Vor 20 Jahren war dies noch durchaus möglich indem man Veranstaltungen mit entsprechendem Gewinn organisierte. Doch wie sehen die Veranstaltungen und dementsprechend die Einnahmen heute aus? Mehr als dürftig würde ich behaupten - und dieses Geld wird dann direkt in die eigentliche Tätigkeit gesteckt. Oder glauben Sie vielleicht, man könne einen Musikverein wie Burg-Reuland mit ca. 1400 Eur pro Jahr die die Gemeinde nach DG-Zuwendungen überweist über Wasser halten? Ohne Infrastruktur, keine Kultur - das hat man selbst in der Wallonie und auch in Luxemburg erkannt und unterstützt diese Bestrebungen. Was den Minister angeht, ist mir eine Verringerung von 4 auf 3 oder 2 im Grunde genommen egal, wenn... die Arbeit gemacht wird. Im Gegenzug kann ich dann auch populistisch behaupten: weshalb nicht ALLE SCHÖFFEN in die Wüste schicken, denn die kosten ebenfalls nur Geld, sind amtsmüde und vollständig inkompetent! In Rodt gab es wohl Bedenken vonseiten der Umweltorganisationen, doch im Konsens und Dialog mit Krings konnten die beigelegt und ausgeräumt werden. Unser Guru glänzt bei diesen Terminen doch stets durch Abwesenheit. Zu den Schulden: das ist doch alles Quark! Man kann doch Schulden und Schulden nicht in einen Topf werfen. Weshalb hat St.Vith deutlich mehr Schulden als BR? Das ist ja klar: dort wurde ja auch in die Zukunft investiert in Form von Infrastruktur, Mobilität, Tourismus und alternative Energie. Im Vergleich was in BR in diesen Bereichen realisiert wurde, liegt die Schuldenlast noch um ein Vielfaches zu hoch. Mein Rat: weiter motzen, auf andere rumhauen und von sich selber überzeugt sein - Louis XVI war auch so eine Type... doch er wurde vom Volk nach allzuvielen Eskapaden einen Kopf kürzer gemacht.

Geschrieben am December 13. 2012 13:26:28 von 81.247.40.3:

Andere Gemeindedörfer mussten sich auch ihren Dorfsaal durch eigen Initiative erbauen, wieso soll Oudler da eine Ausnahme sein. Nur weil sich die Vereine nicht einig werden und keiner die Arbeit machen will. Keine Schuld der Gemeinde Burg-Reuland

Geschrieben am December 13. 2012 12:44:40 von 80.201.221.253:

Ja, mehr in der Tasche hätte man nach einer Fusion, aber es würden Abstriche beim öffentlichen Dienst gemacht! Ja, so ist es leicht zu sparen, wenn die Bevölkerung damit einverstanden ist! Wir können auch einen Ministerposten in Eupen streichen, dann spart man auch und dafür finden wir vielleicht auch eine Mehrheit in der Bevölkerung! Warten wir auf 2014, vielleicht gibt es ja einen erdrutschartigen Sieg von Vivant, würd mich jedenfalls freuen einen oder 2 Minister abzusägen und so Geld zu sparen! Sind doch eh alle inkompetent oder amtsmüde. Nein, in Burg-Reuland gibt es kein Krankenhaus etc.. aber das gibt es auch nur in Sankt-Vith weil DAS die Zentrumsgemeinde ist und die anderen Gemeinden alle Geld mit rein buttern! In Rodt wurde eine Umgehung gebaut, aber da gab es auch keine Einwände von Umweltverbänden! Schauen Sie was ab geht in Wilwerdingen und Sourbrodt beim Bau der RAVEL Wegs, und das sind NUR Fahrradwege! Warum der Bürgermeister von Weiswampach oder der Bürgermeister von Waismes da nichts machen können? Weil es nicht leicht ist mit den Umweltverbänden einen Kompromiss zu finden, das ist in anderen Gemeinden nicht anders! In Sankt-Vith beträgt die Jahres-pro-Kopf-Schuld 91,60 €, in Burg-Reuland nur 54,13 €, ALSO WER PROFITIERT HIER? Mal wieder nicht richtig informiert? Im Fall Crombach war auch der Rückhalt aus der Bevölkerung da! Das gleiche Angebot wie in Crombach wurde mehrfach in Oudler gemacht, aber hier konnten noch nicht einmal die Oudlerer Vereine sich einig werden! Also: informieren eh man nörgelt!

Geschrieben am December 13. 2012 12:13:15 von 213.135.235.10:

Ah und die St. Vith wollen mit reuland fusionieren???? warum sollten die denn???

Geschrieben am December 13. 2012 11:40:42 von 87.65.233.200:

Noch nicht einmal - es handelt sich um eine Bemerkung von einem Einwohner aus dem Feudaldörfchen Burg-Reuland! 1.) Ja, das wäre toll, denn der Bürger hätte am Ende deutlich mehr in der Tasche! 2.) Ja und, wie oft muss ein Normalbürger schon zur Verwaltung? Ohnehin sind die meisten Menschen öfters in St.Vith als in Thommen, oder gibt es in Thommen Kaufhäuser, höhere Schulen, Krankenhäuser... 3.) Jein... es stimmt, dass ein "großer Kultursaal" nicht mehr benötigt würde... aber St.Vith hat es doch bestens am Fall Crombach verdeutlicht, wie eine Zusammenarbeit mit den Dorfkarteuren und einer Gemeinde funktionieren kann - da sind wir in der Gemeinde BR noch Meilenweit von entfernt... hier wird immer von der Sporthalle in Reuland geredet... die kann und muss ausgeklammert werden, da sie überhaupt der Gemeinde nicht gehört und bislang nur "genutzt" werden kann... bereits jetzt müssen sehr viele Vereine ins SFZ ausweichen, da in BR kein Platz vorhanden ist 4.) Was hat denn das eine mit dem anderen zu tun? In St.Vith wurde eine Umgehungsstraße in Rekordzeit realisiert. Ich bin davon überzeugt, dass Krings das auch bei uns schneller realisieren könnte als unsere amtsmüden und völligen Gemeindeführer um Marait. 5.) Was die Schulden angeht, ist das doch einer Populismus, denn neben den Schulden aus St.Vith würden auch die bisherigen, nicht ganz unerheblichen Schulden Burg-Reulands auf mehrere Schultern verteilt. Unter dem Strich erneut ein deutliches Plus für den Bürger und Steuerzahler. Also lieber 80.201.221.253 vom Kollegium der Gemeinde BR - nicht weinen und jammern und versuchen gute, konstruktive Vorschläge zur Behebung einer Krise, mit schnöden nicht haltbaren Argumenten zu zerstören. Über kurz oder lang wird diese Fusion ohnehin kommen! Gott sei dank!!

Geschrieben am December 13. 2012 10:43:32 von 80.201.221.253:

Ich weiss nicht was einer grössere Blamage ist, die Steuern anzuheben oder zu fusionieren! Dieser "billige" Vorschlag kommt höchst wahrscheinlich von einem Einwohner der "Reichsstadt" Sankt-Vith. Kennt ihr die Metapher von den Kühen die zum Nachbarberg wollten weil dort das Gras grüner erschien? Genau solche Leute tummeln sich auch hier! Schlecht informiert und immer nur am kritisieren!

Geschrieben am December 13. 2012 09:48:49 von 80.201.221.253:

Ja toll, wir fusionieren mit der Zentrumsgemeinde Sankt-Vith! Die Gebüren sind da zwar die gleichen, aber die Steuern wären billiger! Dann rennen für den Verwaltungskram nach Sankt-Vith statt Thommen oder Burg-Reuland. Dann brauchen wir auch nichtmehr über den Dorfsaal Oudler oder die Sporthalle in Reuland zu reden, wir haben ja dann das Triangel und das Sportzentrum in Sankt-Vith! Und wir bezahlen dann eben die Schulden vom Triangel, alten Viehmarkt und Kirchenbering in Sankt-Vith! Die Umgehungsstrasse kommt dann aber auch nie, denn die Strasse in Richtung Schönberg wird ja auch nicht gemacht, die führt ja auch nicht nach Sankt-Vith. Und die Umweltverbände werden auch nicht anders entscheiden weil es dann die Zentrumsgemeinde Sankt-Vith ist. Aber wenn ihr euch so wohl fühlt in Sankt-Vith, dann fusionieren wir doch! Dann wird in Zukunft in den Dörfern garnichts mehr gemacht, alle nur noch in Sankt-Vith!

Geschrieben am December 13. 2012 08:40:18 von 80.201.186.141:

Kreativ sein ist immer ein guter Ansatz, keine Frage! Aber wie stellt man sich das denn konkret vor, wenn Bürgersteige entlang der Regionalstrassen zu bezahlen sind? Soll die Gemeinde dann selber Geld drucken oder welche Wunderlösung wird hier vorgeschlagen? Vergleiche mit St. Vith helfen da wenig. Bei Bevölkerungszahlen, die fast 3x höher sind, ist entsprechend auch das Steueraufkommen höher und es ist mehr Geld für Investitionen vorhanden. Wobei in St. Vith sehr viel in die "Stadt" selber investiert wird und die (kleineren) Dörfer sich des öfteren vernachlässigt fühlen. Eine Abstimmung darüber, ob man mit St. Vith fusionieren sollte, ist aber keine schlechte Idee. Mal schauen, ob das von der Mehrheit der Reuländer Bürger gewünscht ist.

Geschrieben am December 12. 2012 21:10:19 von 81.247.82.139:

Der Vorschreiber hat die Sachlage richtig eingeschätzt.  
Liebe Damen und Herren der Mehrheit in BR, habt Ihr denn wirklich nichts anders zu tun als Euch hier mit belanglosem und niveaulosem Gequassel zu blamieren. Eins ist sicher; könnten die belgischen Arbeitnehmer nicht auf einen Arbeitsplatz in Luxemburg zurückgreifen, sähe es sehr düster für viele Menschen unserer Gegend aber auch entlang der gesamten belgisch-luxemburgischen Grenze bis unten an der französischen Grenze aus. Viele Familienväter und Mütter können somit ihre Familien ernähren, die Arbeitslosenkassen sind entlastet und diese Familien beleben durch ihre Kaufkraft und generell durch ihren belgischen Wohnort unsere Wirtschaft. Und an die Menschen, die ihre Pension aus Luxemburg beziehen und in Belgien leben, habt Ihr nicht gedacht. Darüber hinaus greift auch noch das Steuerabkommen auf völlig legaler EU-Basis. Schon mal was von Europa gehört? Nicht verstanden? Schade!! Es genügt nicht, sich mit Zahlen vertraut zu fühlen. Luxemburg mit den USA im sozialen Bereich hier zu vergleichen, zeugt von faulen Äpfeln und Birnen in der Grütze. Eine Fusion Reuland St. Vith wird langsam unumgänglich, wäre aber auch rationeller. Bei gleichzeitigem Bürokratieabbau wäre es obendrein ein Gewinn für die Bürger.



Ein Glück, dass ich nicht im, konzeptlos mit Steuern zugeschütteten Burg-Reuland wohne. Da, wo die Lichter demnächst ohnehin erlöschen werden.

Geschrieben am December 12. 2012 17:40:42 von 87.65.233.200:

Wertes Mehrheitsmitglied des Gemeinderates Burg-Reuland - jemand anders kann so eine Scheiße wohl nicht geschrieben haben... das "paradiesische" war sarkastisch-ironisch gemeint. Wenn ihr mit den Dingen überfordert seid, gebt einfach auf und strebt die Fusion mit St.Vith an. Die haben durch Weitsicht und Offenheit gezeigt, wie man auch mit engen Mitteln tolle Projekte bewerkstelligen kann. Nur muss man dabei halt von seinem Hintern aufstehen und öfters einmal im Büro für die Gemeinde arbeiten. Nur klagen und jammern über die Finanzlage zählt hier nicht. Fragt doch einmal bei erfolgreichen Unternehmern nach, ob denen auch immer zum Lachen ist... einfach innovativ sein, kreativ sein, improvisieren und schon kann mit kleinen Mitteln großes bewirkt werden. Aber da fehlt den Verantwortlichen in Burg-Reuland einfach Weitsicht, Cleverness und vor allem die Bereitschaft, sich auf Veränderungen einzulassen. Schade, denn die Felle schwimmen immer weiter davon

Geschrieben am December 12. 2012 11:07:43 von 80.201.193.112:

@ 212.166.63.100: Ja, bei uns herrschen paradiesische Zustände, und damit dass so bleibt muss man auch seine eigenen öffentlichen Dienste bezahlen, nicht nur die des Nachbarlandes. Wollt ihr in GHM arbeiten gehen und selbst in einem Loch wohnen? Doch wohl nicht, oder? Ihr wollt neue Strassen und Bürgersteige, nächtliche Strassenbeleuchtung, sauberes Wasser, ein Krankenhaus und ein Alten/Pflegeheim in Sankt-Vith, eine Feuerwehr in Burg-Reuland ... dann müsst ihr auch bezahlen wenn die Rechnung kommt! 1,6 Millionen beträgt allein der Anteil zu Lasten der Gemeinde bei den Strassenarbeiten in Oudler und Malingen. Und bei einem Gemeinde-Haushalt von +- 6 Millionen jährlich bleibt nicht viel Spielraum, also müssen die Einnahmen erhöht werden oder Schulden gemacht werden (aber die müssen auch zurück bezahlt werden).

Geschrieben am December 12. 2012 10:40:42 von 80.201.193.112:

Ich find das toll hier, fast wie das "Ostbelgien-Direkt" des Südens (das war ein Lob!), nur dass das Thema immer das gleiche ist

Geschrieben am December 11. 2012 17:08:45 von 87.65.233.200:

keiner zwingt dich den scheiss zu lesen ...und die U-N62 IST POLITIK

Geschrieben am December 10. 2012 21:44:11 von 81.247.212.248:

@83.124.4.857

hier geht es schon lange nicht mehr um U- N62!!!! hier gehts nur um Politik!! am besten kommt man den scheiss net mehr lesen

Geschrieben am December 10. 2012 19:15:33 von 212.166.63.100:

Tja, es können sich leider nicht alle Menschen ihren Arbeitsort so aussuchen wie die Nummer 80.201.198.176. Auch die Drohung "Ihr kommt alle nochmal zurück\*" empfinde ich als Verunglimpfung des Europagedankens. Grenz überschreitende Zusammenarbeit, Arbeiten im Ausland, Studieren im Ausland usw. sind doch allesamt tolle Errungenschaften, die wahrlich

nicht von solchen Leuten wie Sie geschaffen und realisiert wurden. Wenn es nach Ihnen gehen würde, wäre der aufrechte Gang des Menschen womöglich noch nicht realisiert. Dass es Probleme mit Krankenkassen und dergleichen gibt, mag zwar stimmen, doch hat das mit der Tatsache nichts zu tun, dass unser Gebiet sich glücklich schätzen kann, aufgrund des GHL so wenige Arbeitslose zu haben. Diese unwissende Person soll mal nach Charleroi oder andere Gegenden in Urlaub fahren um am eigenen Leib festzustellen, dass es bei uns geradezu paradiesische Zustände gibt.

Geschrieben am December 10. 2012 14:29:22 von 83.124.4.857:

und meine Oma strickt für Afghanistan Socken... was hat dieses Gelaber denn mit der U-N62 zu tun? Das kann mir auch auf meiner Fahrt zu meiner Geliebten passieren!

Geschrieben am December 10. 2012 12:03:52 von 213.135.235.10:

das kann ich nur bestätigen, ein Nachbar sitzt im Rollstuhl und Luxemburg will nach einem Jahr nix mehr davon wissen.

Geschrieben am December 10. 2012 11:14:06 von 80.201.198.176:

212.166.63.98: Ihr kommt alle nochmal zurück! Ich vergleiche GHL mit USA: Alles geht gut, solange du gesund bist und arbeiten kannst. Aber wehe dem der arbeitsunfähig wird, das werden Ihnen viele bestätigen! Das kann auch Ihnen zB. heute Abend bei der Heimfahrt passieren! Aber fahrt ruhig, ich hab meine Rechnung gemacht und arbeite lieber hier in Belgien!

Geschrieben am December 08. 2012 18:03:44 von 212.166.63.98:

oh, die armen Fipsianer...

Geschrieben am December 07. 2012 16:38:57 von 213.135.235.10:

oh der arme Pendler,...

Geschrieben am December 07. 2012 15:24:45 von 212.166.63.98:

So reden die Leute, die aufgrund fehlender Kenntnisse nicht in Luxemburg arbeiten gehen dürfen und dann als Bewohner gegen die Belange der Pendler motzen ;- ) (diese Bemerkung beende ich mit einem Weykmans-Smiley)

Geschrieben am December 07. 2012 12:20:46 von 213.135.235.10:

dies ist flipsilanisch, .... so ne geheimsprache

Geschrieben am December 07. 2012 11:07:52 von 212.166.63.112:

wat is dat für eine Sprach??

Geschrieben am December 07. 2012 07:14:46 von 213.135.235.10:

---Thema strassen arbeiten-- sollte man wenn eine Kieselsteinchen vor der Tür des rasenden Reporters liegen , sollte dieser ganz schnell zur Bürste und Schaufel greifen.---  
Vereinszuschuss--- bezieht sich teilweise auf den Bau des Vereinslokal in Oudler. Jedes andere Dorf wie auch unser Daorf hat selber sich dafür eingesetzt sogar Finanziell.  
--- ihr einsatz für Umgehung N62--- finde ich persönlich gut!!!

Geschrieben am December 07. 2012 07:07:33 von 213.135.235.10:

dann taufen sie die seite um!!!!  
Titel "politische Krise in Reuland"

Geschrieben am December 07. 2012 06:55:41 von 80.201.115.95:

Wenn behauptet wird, die Reuländer Gemeindedotation sei "zu hoch" gewesen, dann stimmt das - und zwar im Vergleich zu damals unterfinanzierten Gemeinde, wie es in Lontzen der Fall war, die seinerseits sogar unter "tutelle" gestellt wurden und somit gar nicht mehr frei über ihr Budget verfügen durften. Nachdem die Gemeindeaufsicht nach Eupen kam, wurde der Verteilerschlüssel neu justiert (und zwar von Herrn Lambertz). Es wäre ja auch gerecht gewesen, Reuland etwas weniger zu geben und dafür anderen unterfinanzierten Gemeinden etwas mehr. Aber das schien jedoch nicht so ganz das Ziel der Operation gewesen zu sein, denn den Reuländern wurde fast 10 % des ordentlichen Haushalts gestrichen. Und das bei steigenden Kosten und zunehmenden Aufgaben, die wahrzunehmen sind. Was glauben Sie denn, welcher Privathaushalt sich noch grosse Sprünge leisten könnte bei fast 10% Gehaltskürzung? Von den Gemeinden wird jedoch genau dies erwartet: Immer mehr wird auf die Gemeinden abgewälzt (vom Föderalstaat, der Region und der Gemeinschaft) ohne zusätzliche Finanzierung. Dass in Eupen für Infrastrukturprojekte Zuschüsse angefragt werden können, ist natürlich richtig. Nur sollte man wissen, dass die Gemeinde dabei 100 % vorfinanzieren muss und die Auszahlung des 60prozentigen Zuschusses (ausser bei Schulen: 80 %) dann meistens sehr lange auf sich warten lässt

Geschrieben am December 06. 2012 17:31:24 von 81.247.94.162:

@ 81.247.42.221 Ich selber habe noch nie davor zurück geschreckt, meine Meinung zu äußern oder gar zu publizieren! Zahlreiche Leserbriefe zu Themen meines direkten Umfeldes (Straßenarbeiten, Umgehungsstraße, Vereinszuschuss, ...) habe ich bereits verfasst - und das habe ich stets "namentlich" gemacht und keineswegs "feige und anonym", wie hier behauptet wird. Der von Ihnen bezeichnete "rasende Reporter" kann und darf aus deontologischen Gründen journalistisch überhaupt nicht zur politischen Lage in Burg-Reuland Stellung nehmen, da er sich ja "klar!2 positioniert hat. In einer Demokratie ist das ja auch sein gutes Recht, oder streiten Sie mir das ab? Mich stört es immer mehr, dass eine politische Meinung stets mit meiner Nebentätigkeit in Kontakt gebracht wird. Als freier Mitarbeiter der einzigen deutschsprachigen Tageszeitung setze ich mich tagtäglich für die Belange der Gemeinde Burg-Reuland und darüber hinaus ein. Fragen Sie doch die vielen Vereinsverantwortlichen, Privatiers, ... für die ich bereits schreiben durfte. Es geht hier in diesem Forum allerdings weniger um meine Person, als vielmehr um die verschiedenen Probleme innerhalb der Gemeinde. Nicht jeder hat das Rückgrat oder gar das Verantwortungsbewusstsein, mit seinem Namen für diverse "Schieflagen" einzustehen. Somit rate ich jedem Gemeindepolitiker wärmstens an, diese Belange, die hier auf dieser Seite kundgetan werden eifrig zu lesen, die Höchst- und Tiefnote ähnlich wie beim Eiskunstlaufen zu streichen um dann einen repräsentativen Konsens der Bürgerschaft zu finden, auf den Sie Ihre Politik aufbauen können. Es stimmt auch, dass hier eigentlich über die N62 debattiert werden sollte,

aber es stört mich als zuschauender Administrator nicht, wenn dieses Thema auch auf andere Bereiche des kommunalen Lebens ausgebaut werden. Das Forum ist im weitesten Sinne somit als Instrument anzusehen, um die Temperatur der Bürger zu ergründen... mehr nicht!  
@ 212.166.63.98: Sie haben recht... aber die Menschen hier wollen halt anonym bleiben. Darum mein Vorschlag: schreiben Sie sich die Punkte doch einfach selber heraus und bearbeiten diese dann im Gemeinderat. Unter dem Strich dürfte das Resultat doch dasselbe sein, oder?

Geschrieben am December 06. 2012 15:43:34 von 81.247.42.221:

wenn der Verfechter der Meinungsfreiheit solch Wert darauf legt, das die politische Lage und Problematik in Reuland in der Öffentlichkeit gepriesen wird, und somit viel mehr Menschen erreichen würde!!!, könnte am besten der Rasende Reporter jeden Tag live davon berichten, oder sie selber einen Leserbrief schreiben. Dort können sie ihre Meinung sagen, vielleicht anonym, aber dort kann man sich leider nicht hinter einer IP adresse verstecken.

Geschrieben am December 06. 2012 12:40:11 von 80.201.78.46:

@ 212.166.63.98: Sie haben das Recht diese Fragen zu stellen, aber warum fragen Sie denn nicht den Bgm? Er sitzt jeden Tag in Thommen und Sie haben das Recht bei jeder Gemeinderatssitzung danach zu fragen! Weil Sie die Antworten nicht in interessieren! Es geht Ihnen nur darum den Bgm bloß zu stellen, und das feige und anonym! Kommen Sie zur nächsten Sitzung, aber vorher reichen Sie bitte ihre Fragen ein, dann bekommen Sie antworten!

Geschrieben am December 06. 2012 12:12:13 von 213.135.235.10:

dann taufen sie die Seite einfach um, viele Sachen die hier geschrieben werden haben nichts mit n62 umgehung zu tun,....

Geschrieben am December 06. 2012 08:40:41 von 81.247.94.162:

Als Verfechter der Meinungsfreiheit werde ich mich hüten, so etwas auch nur annähernd in Erwägung zu ziehen. Vielmehr ist es interessant - und das muss jeder sicherlich zugeben - zu entdecken, wie vielschichtig und teilweise auch zerfahren die aktuelle politische Lage und Problematik in der Gemeinde Burg-Reuland ist. Nur wenn ALLE Argumente (darunter fallen selbstverständlich auch die "falschen") gesammelt und sondiert sind, kann man sich zur Lösung begeben. Wenn 213.135.235.10 erachtet, dass die "Politik durch unser Gästebuch ins Lächerliche gezogen wird", kann ich dies nicht nachvollziehen. Also bleibt die Seite nach meiner weiter Einschätzung online, bin aber gerne bereit, mich eines Besseren belehren zu lassen..

Geschrieben am December 06. 2012 07:31:48 von 213.135.235.10:

Sehr geehrter Administrator  
schliessen sie diese Homepage, da hier nichts sinnvolles ,korrektes und dienliches Bekannt gegeben wird. Ein Lesen durch Beamte in Namur würde nur alles ins politische - lächerliche ziehen. Folge davon wäre KEIN weiter kommen in der Sache "Umgehung N62".

Geschrieben am December 05. 2012 21:08:47 von 212.166.63.98:

Wollen wir doch nicht vergessen, dass diese von Ihnen angesprochenen Dotationen sich ausschließlich auf das Straßennetz beziehen. Und diese Kalkulation wurde seinerzeit von Maraite und seiner damaligen Ministercrew selbst erstellt und angewandt; die jetzige Regierung hat im Zuge der Haushaltsdurchforstung nur feststellen müssen, dass die angegebene Kilometerstrecke im Bereich des kommunalen Wegenetzes zu hoch war und sah sich daher gezwungen, die Zuwendungen aus Gründen der Transparenz und Gerechtigkeit zu "korrigieren"... die übrigen Gemeinden brauchten nicht zu reagieren, da sie seinerzeit ihre Zahlen richtig eingereicht hatten! Was jetzt "Holzverkäufe" mit DG-Dotationen zu tun haben scheint mir schleierhaft - Erbschaften Burg-Reulands kommen doch auch nicht in Betracht, oder? Selbst die bei uns in St.Vith erwirtschafteten Gewinne aus der Windradstromerzeugung haben keinerlei Impakt auf die Dotationen der DG! Wenn man die angefragten Zuschüsse bei der DG mal analysiert kann und muss man leider feststellen, dass Burg-Reuland nie dabei ist, wenn die Suppe ausgegeben wird... doch wenn niemand Gelder fragt, ist es meiner Meinung nach auch logisch, dass man keine Gelder bekommt. Denn so naiv/dämlich ist der MP wie bereits festgestellt ja nun auch wieder nicht! Demnach schlage ich Ihnen einfach vor, "korrekte Fakten, Zahlen und Analysen" auf den Tisch zu bringen bevor Sie verbale Rundumschläge ohne jeglichen Zusammenhalt vom Stapel lassen.

Geschrieben am December 05. 2012 20:28:22 von 80.201.115.95:

Ach ne, wer hat denn den Verteilerschlüssel für die Auszahlung der Gemeindedotationen festgelegt? Das war also nicht Lambertz? Und der soll nicht schon vorher kalkuliert haben, dass er Maraite damit heftig eins auswischt? Eins ist der Herr Ministerpräsident bestimmt nicht: naiv und/oder dämlich! Und da alle anderen Gemeinden nicht unter diesen Einsparungen aus Eupen zu leiden hatten, hat sich auch niemand gegen diesen "objektiven" Verteilerschlüssel gewehrt. Ist ja auch nicht nötig, wenn man beispielsweise horrende Einnahmen aus Holzverkäufen hat, die bei der Berechnung der Dotationsgelder nicht einmal berücksichtigt wurden.

Geschrieben am December 05. 2012 15:08:47 von 212.166.63.98:

Papperlapapp... kommen Sie doch endlich auf den Punkt und reagieren konkret auf die hier von mir gemachten Klarstellungen. Was hat denn Augenwischerei mit möglicher oder unmöglicher Zusammenarbeit zwischen den beiden Listen zu tun? Mir reicht es nur, dass immer auf dem Rücken anderer Argumente verbreitet werden, die dem Otto-Normal-Verbraucher in bewährter Sandmann-Manier Sand in die Augen streuen. Antworten Sie doch auf die Dinge: 1.) Weshalb hat die Gemeinde weniger an DG-Dotationen erhalten? 2.) Weshalb diskreditiert Maraite sowohl die Kollegen in Namür als auch in Eupen? 3.) Wie sieht Maraites Plan bezüglich der Umgehung N62 aus? 4.) Wozu verwendet Maraite konkret die Mehreinnahmen aus der horrenden Steuererhöhung? Ich hoffe auf ehrliche Antworten, denn dann würden Sie einsehen, dass Ihr angepriesener Politgott so "glänzend" nicht ist. Ich bin jedenfalls glücklich, dieses Gemeindeoberhaupt nicht zu haben - das erspart mir jede Menge Magengeschwüre.

Geschrieben am December 05. 2012 12:14:09 von 213.135.235.10:

andere leute werden hier auch für sachen veantwortlich gemacht womit sie nichts zu tun haben! trotzdem hat Maraite sich für Umgehung n62 eingesetzt.klar sind sehr schlechte Verlierer, bin man gespannt wie die zusammen arbeit in den sitzungen funktioniert. meiner meinung nach wird dies mit einem Klaren Boykot enden. dies nennt man dann "konstruktiv mitarbeiten"

Geschrieben am December 05. 2012 09:03:27 von 212.166.63.98:

TEIL 1: Tja, das sind die Ammenmärchen der "Schwarzen Front", die die mehrsprachigen Floskeln des Obergurus wiederholt. Fragen Sie doch einfach die Bürgermeisterkollegen der anderen Gemeinden, wie diese Dotationskürzungen, oder gar -Erhöhungen zustande kamen. Diese Gelder wurden vom Föderalstaat/WR zum Unterhalt des lokalen Wegenetzes - damals noch unter MP Maraite (!!)- an die DG zur weiteren Verwendung ausbezahlt. Daraufhin wurde ein Verteilungsschlüssel laut angegebenen Streckenkilometern ausgearbeitet, so dass jede Gemeinde pro rata Gelder ausbezahlt bekam. Nun hat die Gemeinde Burg-Reuland (irrtümlich oder wissentlich möchte ich mal dahingestellt sehen) deutlich zu viele Straßenkilometer "in Rechnung gestellt" und bekam somit über viele Jahre deutlich zu viele Dotationen. Die DG hat bei der Haushaltsdurchforstung eben diesen Posten kontrolliert und festgestellt, dass da zu Unrecht Geld nach Thommen floss. Daher erhält die Gemeinde fortan ca. 500000 € weniger an Zuwendungen, wenngleich man sagen muss, dass sie über Jahre hindurch stets 500000 € zu viel kassiert hat. Sie können ja selbst mal nachrechnen, wie viel da seit dem Sturz von MP-Maraite zusammengekommen ist. DAS, und nur DAS sind nackte Fakten und Tatsachen, die auch online (und nicht nur auf dglive, sondern auch beim Rechnungshof) nachzulesen sind.

Geschrieben am December 05. 2012 09:03:12 von 212.166.63.98:

TEIL 2: Jetzt plötzlich wieder andere Leute für die eigenen Versäumnisse und Fehlgriffe verantwortlich zu machen, erachte ich als "schlechten Stil"! Was haben die vier Minister, beziehungsweise die Parteifarbe des jetzigen MP mit dieser Problematik hier zu tun?? Ach ja, der "Rote Baron" hat Maraite auch ins Ohr geflüstert, die Steuern ins Exorbitante zu erhöhen....! Außerdem, wenn die vier Minister solch ein Arbeitspensum an den Tag legen würden wie die Schöffen der Gemeinde Burg-Reuland, dann würde bereits eine Halbtagsstelle ausreichen! Erkennen Sie doch einfach an, dass die Politik von Maraite auf der ganzen Linie als gescheitert angesehen werden muss... das zeugt keineswegs von "schlechtem Verlierertum" sondern vielmehr von Weitsicht und politisch korrekter Analyse. Maraite und seine Crew werden nun während der kommenden sechs Jahre von einem ins andere politische Fettnäppchen tappen und Burg-Reuland sowohl nach außen hin ins Lächerliche ziehen als auch finanziell-wirtschaftlich gegen die Wand fahren. Aber das war ja anscheinend der Wählerwille. Bevor sich jetzt einige Vorschreiber wieder echauffieren, dieses Gästebuch würde zur Klar!-Plattform ausarten, kann ich diese beruhigen: ich wohne weder in der Gemeinde noch habe ich dort gewählt oder direkte Verbindungen zu den jeweiligen Listen. Mir stößt es nur immer wieder bitter auf, dass verschiedene "Ewig-Gestrige" auf striktem Parteikurs und ohne Sachkenntnis Dinge vom Stapel lassen, die an Denunziation und Verleumdung grenzen. Oder hat Maraite jemals öffentlich zugegeben, dass er die Dotationen "zu Unrecht nicht mehr erhält"? Die Märtyrer-Rolle steht dem Ritter weiß Gott nicht - dafür überwiegt Arroganz und Selbstgefälligkeit gepaart mit Spott und Verachtung gegenüber seiner Umwelt.

Geschrieben am December 05. 2012 08:33:49 von 213.135.235.10:

dort musste gespart werden !!! von 4 Minister auf 1 Minister

Geschrieben am December 05. 2012 07:00:11 von 213.135.235.10:

der rote Baron erzählt immer doch so ne Märchen

Geschrieben am December 04. 2012 22:33:14 von 80.201.115.95:

"die Gemeinde Burg-Reuland hat zuviel Geld aus Eupen kassiert"... und kann froh sein, dass sie nichts zurück bezahlen muss???!!!! Also wer sich solchen Schwachsinn von den KH Lambertz-Freunden auftischen lässt, der hat rein gar nichts verstanden!

Geschrieben am December 04. 2012 22:00:19 von 81.247.42.221:

@52

"oder sind die Nationalstraßen keine Angelegenheit der Wallonischen Region mehr?"  
Gott sei dank! es gibt noch Leute die wissen was läuft und wissen an wen sie sich wenden müssen.

Geschrieben am December 04. 2012 17:25:50 von 213.135.280.52:

Ich glaube, dass hier jemand aus meinem direkten Dunstkreis wirklich fehlinformiert ist. Die Dotationen wurden doch bislang nicht gekürzt, sondern lediglich angepasst. Über Jahre hindurch hat doch die Gemeinde Burg-Reuland zu viel Gelder von Eupen kassiert und kann sich demnach glücklich schätzen, nicht auch noch Strafgehalte zurückzahlen. Wenn das mit den Einwohnerzahlen wirklich so ist, frage ich mich allen Ernstes, weshalb sich die Gemeinde nicht schleunigst auflöst und zusammen mit St.Vith eine Gemeindefusion bewerkstelligt. Partei politisch ist das doch problemlos zu bewerkstelligen, zudem wie "120" uns weißmachen will, in dem Fall aufgrund der noch höheren Einwohnerzahlen noch geringere Steuern fällig wären. Damit wäre doch jedem geholfen, oder?  
Was die Maut allerdings angeht, scheint der "Fehlgeleitete" erneut Äpfel mit Birnen zu vermischen... oder sind die Nationalstraßen keine Angelegenheit der Wallonischen Region mehr? Aber die Gemeinde Burg-Reuland hat ja bereits tolle Erfahrungen gemacht, wie Fremdeigentum am besten instrumentalisiert werden kann. So wird auch die Turnhalle des KUZ immer wieder gerne als "Gemeindeporthalle" angepriesen und verkauft... und übrigens, die Pendler in Richtung Luxemburg und Deutschland bezahlen wohl in Belgien Steuern - und das auch nicht zu knapp. Lediglich auf die direkte Einkommenssteuer fließt das Geld aus einer Zuwendung von Luxemburg an den Föderalstaat, der sich um die Verteilung kümmert. Immobilien, Auto, Mehrwertsteuer, ... werden von diesen Menschen genauso wie bei jedem anderen integral an den belgischen Staat und somit auch an die Gemeinden bezahlt. Ich glaube zudem nicht, dass die durch die Steuererhöhung eingetriebenen Gelder in Lohnmasse einfließen werden. Im öffentlichen Dienst wurde doch bereits "gekürzt" - wie erklärt "120" mir dann nun plötzlich den Mehrbedarf in Sachen Gehaltskosten?? Meint er vielleicht die Ausdehnung der verschiedenen "Verschwendungs- und Repräsentationsposten"? Ich kann nur noch einmal hier an dieser Stelle mit Nachdruck betonen: "Wenn Luxemburg als Arbeitsland ausfällt, gehen in Ostbelgien und insbesondere in Burg-Reuland die Lichter aus!"

Geschrieben am December 04. 2012 17:00:50 von 213.135.235.10:

@120

wo sie recht haben, haben sie recht!!!!

Geschrieben am December 04. 2012 15:35:47 von 80.201.111.120:

Burg-Reuland wird zum Schlafzimmer für die luxemburgischen Arbeiter. Der öffentliche Dienst muss aber trotzdem bezahlt werden, auch wenn keiner Steuern in Belgien zahlen will.

Aktion-Reaktion, wer gut heißt, dass 1000 Arbeiter aus der Gemeinde jeden Tag nach Luxemburg arbeiten gehen, muss auch damit leben, dass hier die Steuern angehoben werden MÜSSEN! Jeder will für seine Arbeit angemessen bezahlt werden, auch die Menschen die in unserer Gemeinde den öffentlichen Dienst verrichten! Und weil immer weniger Steuern eingezahlt werden (Abwanderung ins GDL) und die Dotationen von allen Seiten gekürzt werden, müssen eben die Steuern erhöht werden! Die anderen Gemeinden werden nachziehen, da bin ich mir ganz sicher! Und unter Stellmann und Co wäre alles ähnlich gelaufen, denn auch da hätte keiner umsonst gearbeitet! Die Gemeinden Sankt-Vith und Eupen haben doppelt bzw. 5 mal soviel Einwohner, der Vergleich hinkt also. Die Gemeindeverwaltung verrichtet dort den selben Dienst wie in unserer Gemeinde. Die Kosten für den öffentlichen Dienst werden aber auf wesentlich mehr Steuerzahler verteilt und darum zahlt man dort eben weniger. Beklagt euch lieber bei dem dicken roten Herrgott in Eupen wegen der Kürzung der Gemeindedotation. Ich schlage vor wir verlangen demnächst Maut auf unseren, durch die Pendler strapazierten, Strassen, dann können wir auch bald wieder die Steuern senken. Eine Art Wegzoll, so wie im Mittelalter eben, der Vergleich kommt ja immer wieder. Dann würde man wenigstens die strafen, die keine Steuern in Belgien zahlen wollen!

Geschrieben am December 04. 2012 10:06:22 von 85.521.541.11:

BURG-REULAND ist SPITZE!!! Und zwar im Steuerzahlen! Das war schon im Mittelalter mit den Lehnsherren so. Die Bauern mit den dümmsten Lehnsherren mussten die höchsten Abgaben entrichten und bekamen im Gegenzug dafür.... NICHTS. Geschichte wiederholt sich also. Nur noch Eupen hat ähnlich hohe Steuern - aber die haben mehrere Schwimmbäder, mehrere Sporthallen, mehrere Kulturhäuser, eine funktionierende Nahversorgung, ein intaktes Mobilitätskonzept, Das sind konkrete "RETURNS", mit denen der Steuerzahler sich auch identifizieren kann. "Ein Teil dieses Gebäude wurde Dank meiner Steuern möglich!" In Burg-Reuland ist es schändlich über solche profanen Dinge zu sinnieren... Da kann man nur sagen: "Einen Teil des Bierbauches des Bürgermeisters und der Schöffen habe ich mit meinen Steuern finanziert!" Und das ist keineswegs Polemik, sondern Tatsache, denn ich habe mich selbst bei den letzten Wahlen wieder von Maraite und seiner Crew blenden lassen und habe sie wieder gewählt. Könnte ich das aufgrund der nun folgenden "Lügen" rückgängig machen, wäre ich sofort dabei... und hier spreche ich sicherlich vielen meiner Mitbürger aus dem Herzen. Maraite gib doch zu, dass Du kein Konzept hast und lass andere mal ran - die Aussage, dass die anderen Gemeinden nachziehen ist doch eine Farce... ich denke da nur an St.Vith, Amel, Malmedy und viele andere mehr, die bereits mitgeteilt haben, dass mittel- und sogar langfristig (Malmedy bis 2019) alles beim Alten bleibt. Oder kannst Du mir bitte mal sagen, wofür Du das Geld, sprich die Steuereinnahmen eigentlich brauchst?

Geschrieben am December 04. 2012 09:04:26 von 80.201.111.120:

Tja, "die Geister die ich rief, die werd ich jetzt nicht los". Egal ob es was mit der Umgehungsstrasse zu tun hat, ich werd auf die Lügen die hier gepostet werden reagieren! Frei Meinungsäußerung gilt schließlich nicht nur für KLAR-Wähler, Bgm-Hasser und Dauernörgler!

Geschrieben am December 04. 2012 08:01:35 von 62.182.183.211:

Langsam werden die ganzen Kommentare hier billig. Dies ist eine Internetseite der N62 und nicht der Liste KLAR oder Gegner Maraite . Immer mehr zeigt sich KLAR als sehr schlechter Wahlverlierer. Schade.



Geschrieben am December 04. 2012 07:16:51 von 213.135.235.10:

geht es hier um die umgehung n62??????????????????

Geschrieben am December 03. 2012 13:18:56 von 212.166.63.98:

Danke "Großer Manitou" aus Burg-Reuland! Danke Herr Cornely! Wieso habt Ihr Beiden das denn nicht während des Wahlkampfes verlauten lassen? Dort wurde lautstark getönt "die Steuern bleiben wie sie sind!"

Aber was schert mich das Gesülze von gestern? Maraite hat Einkünfte von mindestens 5000 € netto und teilt sich darüber hinaus noch die Immobiliensteuer schwesterlich... jenseits des Venns, dem eigentlichen Wohnsitz des "Ritters ohne Anstand und Adel", wird diese Steuer wohl günstiger sein... und Landwirte wie Cornely bezahlen ohnehin kaum Steuern, da es ihnen ja zu schlecht geht und sie 300 PS-Traktoren voll absetzen können. Wer bezahlt also die Zeche für diesen politischen Schwachsinn? Der kleine Arbeitnehmer... ich habe ausgerechnet, dass mir und meiner Familie durch diese Rechenkünste ca. 650 € jährlich fehlen werden. Also aus und vorbei der Urlaub... zumal die Heizölpreise wieder angestiegen sind. Verhältnisse ähneln denen in Deutschland, wo man auch als "Vollverdiener" Sozialhilfe beantragen muss um über die Runden zu kommen. PFUI kann ich nur sagen. Gibt es denn niemand, der diesen Leuten, die unser Geld verprassen ohne Ergebnisse zu erbringen, das Handwerk legen? Wo ist die Aufsichtsbehörde der DG? Steckt diese mit Fips unter einer Decke und schlürfen weiterhin teuren Rotwein und genießen Kaviar, Trüffel und Fasanenbrust? Die Aussage, die anderen Gemeinden würden nachziehen ist doch nur Populismus, denn Amel hat ja bereits vor zwei Wochen mitgeteilt dass alles beim Alten bleibt! Und wie sieht die Infrastruktur dort aus? Wie ist die Situation für junge Bauwillige dort? Ich kann nur sagen: paradiesisch! Man müsste einfach "auswandern" können...

Geschrieben am December 03. 2012 07:29:04 von 212.166.63.112:

an alle Fipsler: das habt ihr jetzt davon: Steuern rauf in BR! Billiger Kommentar im heutigen GE: "Die anderen Gemeinden werden auch demnächst nachziehen!" Mal abwarten!

Geschrieben am December 02. 2012 13:33:41 von 84.857.8.118:

Was ist das denn für ein Quatsch? In Zeiten teuren Heizöls sind sehr viele Menschen entweder auf Holz oder aber... Gas umgestiegen... und diese 1000- 3000 Liter Flüssiggas waren in diesem LKW doch enthalten! Es handelte sich keineswegs um Gasflaschen, wie mir ein Anlieger gestern mitteilte. Auch hatte der Gefahrenexperte den Anwohnern mitgeteilt, dass im Falle einer Explosion um Umkreis von 1500 Metern alles zerstört worden wäre. Ob Baustelle rauf oder runter, diese LKW tuckern scharenweise pro Tag durch unsere Ortschaften und gefährden mehr denn je das Leben der Bewohner. Hier sollte man mal nachdenken, als immer wieder nur zu Sesselfürzern in Thommen, Eupen oder Namür zu verweisen. Es geht mir mächtig auf die Ei... dass sich hier die Obrigkeiten meist auf den Schlips getreten fühlen, wenngleich sie ob ihrer Unttätigkeit einen Tritt in den Hintern verdient hätten. Daher: mir ist egal, wer in Namür oder Thommen vorspricht... nur es muss vorgeschprochen werden und nicht nur bei Arbeitsessen jedweder Art über die Qualität des Weines debattiert werden.

Geschrieben am November 30. 2012 23:35:07 von 81.247.132.210:

Aha, der grosse LKW belieferte die kleine Fritüre in Oudler mit Gas ;-)???  
Was anderes gibt es weit und breit nicht, was mit Gas beliefert werden könnte.

Schade nur das solche Lkw technisch gesehen gar nicht solche kleinen abnehmer beliefern können. Also liefern kann nicht sein. Die Baustelle ist zu dem mit einem Höchstgewicht zu befahren. dies war weit überschritten, mit ausnahme von Ortsverkehr und Lieferanten. Beides traf nicht zu. Also hat der LKW nichts dort verloren. Übrigens der Unfall ereignete sich gegen 17-18h und der Bagger war mit aufräumen der Baustelle beschäftigt das habe ich auch gesehen. Somit sollte die Baustelle nicht freigegeben sein. Fakt ist hier in diesem forum, bringt es nicht weiter Energie zu verschwenden. Jeder egal welcher partei er sich zuordnet will eine schnelle Lösung, aber hier ist der verkehrte Platz. Das Problem der neuen N62 Umgehung ist in Namur zu klären.

Geschrieben am November 30. 2012 17:17:43 von 80.201.215.182:

Mich würde dennoch interessieren, wie der Vorschreiber zu dem letzten Abschnitt von 212.166.63.98 steht. Da ist meiner Ansicht nach doch eine entsprechende Portion an Wahrheit enthalten.

Geschrieben am November 30. 2012 16:27:56 von 80.201.167.235:

Der Bürgermeister hat die BI doch unterstützt! Leidet ihr an Alzheimer oder stellt man sich absichtlich dumm? Das Dokument ist 2011 durch den Rat gegangen und wurde ohne Gegenstimme angenommen. Jedoch musste der Autor, das Dokument so schreiben, das keine der Trassen bevorzugt wurde, denn sich ohne Sachkenntnis für eine Trasse auszusprechen ist NICHT die Aufgabe der Gemeinde. Die Gemeindeverwaltung ist gut damit beraten die Entscheidung des Bauherrn anzunehmen, denn das MET hat schon seine Mühe und Not die Umweltverbände für eine Trasse zu gewinnen. Die Politik ist kein Selbstbedienungsladen und wer sich wählerisch zeigt verringert seine Chancen das sein Anliegen gehört wird. Und was den Tanklaster angeht verstehe ich nicht ganz wieso noch ein Bagger dort gefahren sein soll wenn doch angeblich schon Feierabend war? Für mich siehts mal wieder so aus als hätte der LKW dort nichts verloren, aber wer mehr weiss kann je gerne mal plaudern. Faktor 3 oder 4 weil die Petition online lief, was ist das den für eine Logik? Hat da ein Pensionär aus Grüfflingen mal wieder den Taschenrechner ausgepackt? Schade das nicht nochmal Wahlen sind, ihr macht euch immer mehr lächerlich je mehr man euch zuhört/liest!

Geschrieben am November 30. 2012 12:44:12 von 212.166.63.98:

Oha! Der etwas legasthenische Vorschreiber widerspricht sich gleich in mehreren Punkten und outet sich somit als "Mitläufer" und "Fähnchenschwenker" einer eingefahrenen Politik und generell einer verkorksten Mentalität in Ostbelgien überhaupt. Zu den verschiedenen Punkten: 1.) Wie kann der Vorschreiber denn wissen, dass der Tanklaster nichts auf dieser Straße verloren hat? Ist es nicht möglich, dass er lieferte? Der Unfall ereignete sich doch Freitagabend... demnach darf der LKW wohl durch die Ortschaft fahren... 2.) Weshalb wird denn hier eine Person wie bereits mehrmals an dieser Stelle diffamiert? Ist das der politische und zwischenmenschliche Stil in Burg-Reuland, der dem der Stasi gleicht? 3.) Natürlich sollen Leute, die dort nichts verloren haben zur Verantwortung gezogen werden - doch ist das die Angelegenheit des Vorschreibers? Ist die Polizei nicht dafür zuständig? Hat diese sich des Falles angenommen, oder ist das auch mit zu viel Arbeit verbunden? 4.) Die Courage wurde doch gezeigt und es wurde auch in Namür protestiert. Ich selber habe an der Unterschriftenaktion der Bürgerinitiative teilgenommen und musste leider erfahren, dass der Minister Lutgen sich noch nicht einmal die Mühe machte, mit den Vertretern zu reden. Wo war Maraite denn da? Hat er die Anliegen der BI und somit der rund 2000 Unterschriftengeber (wohl gemerkt - online abgegeben, so dass der Faktor 3 oder 4 durchaus

zur Geltung kommen kann) mit getragen und unterstützt? Und da brauche ich nicht "armselig zu denken", denn meines Erachtens nach wurden diese Politiker vom Volk gewählt um dieses an höherer Stelle entsprechend zu vertreten und sich für die Belange der Bürger einzusetzen. Hierfür werden diese Personen auch noch ziemlich gut bezahlt, so dass diese NICHT ins gelobte Land rüber machen müssen um den Lebensunterhalt zu bestreiten! Da hilft es auch nicht, dass man diese Stammtischparolen in "GROßBUCHSTABEN" hier anpreist! Natürlich müssen wir unsere Politiker "vorschicken", denn nur ihnen werden die Türen in Eupen, Namür und Brüssel geöffnet. Aber laut Maraites Zeitungsaussage scheint er diese Kontakte ja nicht nötig zu haben... er verkriecht sich sicher lieber in sein Schneckenhaus und dreht Däumchen. "Selig sind die geistig Armen, denn ihnen ist das Himmelreich", steht schon in der CSP nahen Bibel geschrieben!

Geschrieben am November 30. 2012 12:24:09 von 213.135.235.10:

was hat der tanker eigentlich da verloren????in der baustelle?  
Warum hat der ortsansässige rasende reporter den nicht direkt eine riesen 5 seiten reportage draus gemacht??? der ist doch sonst nicht so mund tot????? zum anderen wurde der unfall durch einen Baggerfahrer provoziert.

die antwort zu der berühmten frage ist: LEUTE DIE NICHTS DA VERLOREN HABEN,SOLLEN ZU VERANTWORTUNG GEZOGEN WERDEN. UND JEDER DER MEINT ,DAS MARAITE NICHTS TUT SOII ENDLICH KURAGE ZEIGEN UND SELBER PROTESTIEREN IN NAMUR ODER SICH WEITERHIN FEIGE HIER ANONYM IN DIESEM PORTAL VERSTECKEN. DENN DIES ZEIGT AUCH WIE ARMSELIG MANCHE LEUTE DENKEN. (Schicken wir die anderen schon mal vor,somit brauchen wir nichts zu tun)

Geschrieben am November 29. 2012 16:58:31 von 81.247.66.22:

wo kommen wir denn hin, wenn otto-normalo jetzt schon in namür klagen muss? dafür sind sie doch da, unsere polit-bonzen...pardon, eigentlich wären sie dafür da, aber....sie haben andere sorgen in BR als diese umgehung! also weiter schön fips wählen und ihr kommt zu nix!

Geschrieben am November 29. 2012 14:49:16 von 80.201.168.184:

Was passieren muss damit die Umgehungsstrasse gebaut wird? Der Bauherr muss sich mit den Interessenverbänden einig werden. Der Bauherr sitzt in Namur und nicht in Thommen, also wenden Sie sich mit ihrer Kritik an die zuständige Behörde in Namur! Dort eine Klage einzureichen ist Ihr gutes Recht, also nur zu!

Geschrieben am November 29. 2012 12:56:48 von 212.166.63.98:

Und schon wieder halten Fux & Maraiten den Ball sehr flach... oder wie kommt es, dass von dem Gastanker-Unfall nichts in der lokalen Presse stand? Da gerät ein Gastanzug in den unbefestigten Seitenstreifen im Dorfzentrum von Oudler und droht auf einen Elektromast umzukippen. Diese Kombination Gas und Elektrizität hätte Fips das Problem der nörgelnden Oudler Bevölkerung ein für allemal entledigt. Vielleicht war das ja auch der Plan? Nun die erneute Frage, die bereits mehrmals gestellt wurde: was muss eigentlich passieren, dass eine Umgehungsstraße als Entlastung aller Dörfer und zur Sicherheit der Bevölkerung gebaut wird? Da treffen sich unsere Reulander Dorfhonoratioren mit der WfG und debattieren über Verkehrsberuhigungen in Burg-Reuland, eine direktere Anbindung an den Radwanderweg

und die Nutzung der Burg als Marktplatz. Ich bin zwar Ortsansässiger, doch bei so viel Blindheit vor den eigentlichen Verkehrs- und Wirtschaftsproblemen in unserer Gemeinde verschlägt es mir immer mehr die Sprache. Daher Quo Vadis, armes Burg-Reuland?

Geschrieben am November 23. 2012 16:19:52 von 80.201.174.235:

Die Arbeiter verbringen mehr Zeit damit den "angeblichen Anliegern" Platz zu machen und die Baustelle zu sichern als sie arbeiten. Der eben erwähnte Autoschrotter kam von Grüfflingen und hätte gut die Umleitung fahren können! Später wird wieder geheult weil die Arbeiten nicht voran geht! Wie sollen sie denn auch unter den Bedienungen? Die Strasse soll gesperrt werden, Schluss und aus, warum hält man sich so lange mit den Nörglern auf. Eine Betonsperre vor, eine hinter der Baustelle, ein Zugang in der Mitte für die wirklichen Anlieger und fertig!

Geschrieben am November 23. 2012 15:48:22 von 80.201.174.235:

Ja, jeder der trotz Sperrung durch fährt und dann noch pampig wird weil die Arbeiter nicht augenblicklich den Weg frei machen sollte erschossen werden, genau! Letztens hat es ja noch einer versucht: am Bagger vorbei und voll in die Grube gekracht. Auto war nur noch Schrott, ein Glück, dass niemand verletzt wurde! Der Fahrer hätte noch einen Strafzettel dabei verdient! Das würde sich keiner in Luxemburg riskieren, denn DA hätte es noch einen Strafzettel dazu gegeben! Schade nur, dass die Polizei nicht jeden Tag kontrolliert!

Geschrieben am November 23. 2012 12:12:33 von 213.135.235.10:

und jeder der unberechtigt durch die baustelle fährt

Geschrieben am November 23. 2012 12:03:22 von 212.166.63.98:

Mann, Mann, Mann, was ist das für eine Baustelle in Oudler! Die Anwohner kann man nur bedauern. Die Verantwortlichen, die auf den überdimensionalen Schildern eingangs der Ortschaft prangen sollten allesamt erschossen werden... Fuchs von der Mat, Bodarwé, SPI, Fips von der Gemeinde... da wäre die Menschheit von sehr viel Borniertheit erlöst.

Geschrieben am November 17. 2012 08:24:09 von 81.247.95.154:

auch ich kenn otto aus oudler, aber er war gerade nicht zu hause, also bin ich tanken gefahren

Geschrieben am November 16. 2012 19:17:17 von 81.247.209.142:

wenn ich allein oder mehrere ein problem mit meinem vorgesetzten habe gehe ich auch an dem vorbei bis zum grossen chef, usw.... denke sie sind nicht alleine die wollen das dies endlich gelöst wird. maraite hat das weiss ich einiges versucht in namür ,um die situation zu verbessern. maraite ist der kopf der bande,die sich gemeinderat nennt die sich für den bürger von burg reuland einsetzen sollten. also wäre ihr ansprechpartner, ich denke als nicht burg reulander entweder ihr eigenener bürgemeister. wenn 2-3-4 burgemeister dort vorstellig würden müsste dies dann ja 2 - 3 - 4 x soviel bewirken. ich persönlich würde aber noch immer mich an die verantwortlichen wenden die verantwortlich sind ,also die in namur. es wurden hier auf dieser seite petitionen organisiert,mit einigen unterschritten die normalerweise auch nach namür gelandet sind.die aber nichts gebracht hat.die da oben wollen einfach nicht. damit behaupte ich sagen zu dürfen , bürgermeister maraite allein stösst auch da auf tauben ohren. Lokal politisch verantwortlichen sind nicht nur der herr bÜrgemeister, es sind alle die im gemeinderat sitzen,also auch die opposition.da sind vielleicht noch einige ansprechpartner für sie ,aber von da kommt auch nichts mehr in bezug auf diese umgehungstrasse.

zur aktuellen situation auf der bestehenden N62 kann jeder etwas dazu beitragen.denn wer hat noch nicht gesagt,"hey ich kenne otto aus Oudler, somit kann ich auf jedenfall durch die Baustelle fahren".würde jeder LKW und autofahrer die verkehrsregeln korrekt befolgen, wären wir die baufirma bedeutend schneller los.

Geschrieben am November 16. 2012 13:05:34 von 212.166.63.98:

Sie scheinen den deontologischen Weg nicht zu kennen, denn die Verantwortlichen in Namür nehmen den Ottonormalverbraucher mit seinen Anliegen überhaupt nicht zu Kenntnis. Hier müssen tagtäglich von den Gemeindeverantwortlichen - und da spreche ich direkt und unverblümt Maraite an - aber auch vonseiten der DG Klinken geputzt werden. Es stimmt, dass die in Namür den Ball flach halten wollen und die Straße nicht freudestrahlend finanzieren wollen. Es ist aber ein Fakt, dass unsere Gegend ein Recht auf diese Straße hat! Man kann das argumentatorisch nicht mit "fehlendem Wirtschaftsinteresse" abtun - das wäre billig und äußerst fatal, denn dann könnte ich als belgischer Steuerzahler ja auch sagen: ich bezahle in Belgien nur die Hälfte meiner Steuern, da ich auch nur die Hälfte als gesellschaftlichen "Return" rückerstattet bekomme. Daher sind nach wie vor die lokal politisch Verantwortlichen in der Pflicht und das ist - auch nach den Wahlen noch immer Maraite! Wenn er aber genauso wenig wie bislang zu dieser Akte beiträgt, dann gehen verkehrstechnisch allmählich die Lichter aus und wir versinken in einem Autochaos mit vermutlich einigen VERkehrsopfern...

Geschrieben am November 16. 2012 07:26:16 von 81.247.209.142:

als bürger der gemeinde kann ich sagen das ich noch viel mehr betroffen bin.tatsache ist das die arbeiten die seit +- letzten jahres stattfinden hätten besser organisiert sein können,dies ist aber wenn einer es beobachtet hat ein problem bei der Bau firma ist ,die hier in unserem Gegend rumspringt wie sie will.

2. problem ist der erste auftrag teilstück zur wemperhard ist auf regionaler ebene und das jetztige auf gemeinde ebene .da fand leider meiner meinung nach keine Kommunikation statt.Hätte man die nicht zur gleichen zeit ausführen können??? schade das maraite hier wo es um die gemeinde arbeiten gegangen ist nicht mehr getan hat.denn es ist momentan eine unmögliche situation.

Maraite hat in Namur getan was er konnte. aber hierzu stellt sich die frage warum greifen sie nicht die verantwortlichen in Namur und hutziplo an, denn die sind es die für die UMGEHUNGSTRASSE N62 Verantwortlich sind. wenn sie dies schon getan haben sollten, was hat es gebracht??

wenn wir wieder vom thema der seite abrutschen, sprechen wir wieder über die wahlen. stelle ich die frage wo war die arbeit von verschiedenen Leuten gewesen, die seit einigen jahren politik machen, und selber mit auf der liste maraite waren.???somit haben diese personen auch einige von den 60 Jahren verpennt, bringen dies jetzt als gegenargument von einer neuen liste.????dies ist doch komisch

meinen sie wirklich das die politiker in namur überhaupt daran interessiert sind diestrasse zu bauen ich habe zweifel. warum ? warum soll ich die leute unterstützen die die Lohnsteuer zum teil in ein anderes land bringen? ihr benzin tabak alkohol in einem andrerem land kaufen,.....usw usw

wo istz in richtung luxemburg den der grosse Wirtschaftsweg wo der belgische Staat grosse Verträge könnte machen???

Übrigends bei jeder wahl von jeder Liste werden Versprechen gemacht die NIE oder teilweise geleiste werden wie bei GI und KLAR.

deswegen , denke ich sie erreichen hier auf dieser Seite nichts , wenden sie sich besser direkt an die Verantwortlichen in Namur

Geschrieben am November 15. 2012 20:22:21 von 212.166.63.98:

Ok, mein Kommentar ist vielleicht überflüssig. Dann meine berechtigte Gegenfrage als Pendler, der sich tagtäglich durch die Gemeinde Burg-Reuland kraxelt: was hat der Herr Maraite denn bis dato mit seinen Arbeitsessen in Namür und Hutziplu eigentlich erreicht, dass mir von Nutzen sein könnte? Ich warte nach seinem Vormarsch im August noch immer auf die versprochenen Fakten zu dem Thema, welche der vorgeschlagenen Trassen nun definitiv dem Minister vorliegen. Das können Sie gerne in der Tageszeitung nachlesen! Aber nach den Wahlen ist es wie immer: das große Schweigen... Maraite ist halt ein Großmeister des "Probleme Aussitzens". Da ist er weltweit unangefochten. Und was diese Äußerung von mir denn mit "stur" zu tun hat, müssen Sie mir mal erklären. Es handelt sich vielmehr um ein "Nachhaken" eines mündigen Bürgers an einen Volksvertreter, der gutes Geld für seine Arbeit erhält und diese aber offensichtlich nicht abliefert. Wie sonst erklären Sie diesen "Status Quo" seit nunmehr 60 Jahren in der Akte N62?

Geschrieben am November 14. 2012 16:47:13 von 213.135.235.10:

@98 und wieder einmal geht es hier in ihrem überflüssigen Kommentar nicht um die Umgehungsstrasse N62.Ps ich schütze nicht immer diese Herren.Hier ist nur nicht der richtige Ort dazu. Aber das haben sie noch immer nicht erkannt! mit dieser sturen Einstellung ist das ja auch normal.

Geschrieben am November 14. 2012 10:12:21 von 212.166.63.98:

Das was ich schreibe ist weniger als Müll zu bezeichnen als das, was die von Ihnen geschützten Herren tagtäglich so vom Stapel lassen. Aber was will man schon von Leuten erwarten, die selbst mit der Umschalttaste der Tastatur ihre Schwierigkeiten haben. RIP

Geschrieben am November 12. 2012 21:25:47 von 81.247.60.26:

@ 98 was für ein MÜll sie hier schreiben. um Noch mal daran zu erinnern hier auf dieser seite geht es normalerweise um die umgehungsstrasse N62.

-----

Geschrieben am November 12. 2012 16:50:10 von 213.135.235.10:

@ 98 was für ein Mèll sie hier schreiben. um Noch mal daran zu erinnern hier auf dieser seite geht es normalerweise um die umgehungsstrasse N62.

Geschrieben am November 12. 2012 15:51:43 von 80.201.69.212:

Ich nehme an, jeder Bürgermeister hat Anspruch auf ein Spesenkonto. Das ist Geld, das er für Auslagen ausgibt bei Treffen, Versammlungen usw. Also Geld, das er ausgibt im Dienste der Gemeinde. Den Bürgermeister von Burg-Reuland zu beschuldigen, er würde sich persönlich auf Kosten der Gemeinde daran bereichern, ist eine ernste Anschuldigung auf Veruntreuung öffentlicher Gelder. Erstens denke ich nicht, dass Herr Maraite so etwas überhaupt nötig hat.

Zweitens sollte man sich genau überlegen, ob man mit Beschuldigungen um sich wirft, die an Rufmord grenzen.

Geschrieben am November 12. 2012 13:12:21 von 212.166.63.98:

So "gelogen" scheinen die Anschuldigungen doch nicht zu sein, denn der Besuch der Restaurants wird ja nicht kritisiert nur die Meinung des Schreibers, dass "Preis/Leistung" nicht ganz stimmt. Und da kann ich aus eigener Erfahrung nur zustimmen. Die politischen Würdenträger benehmen sich oftmals als Parasiten im Selbstbedienungsladen - wie kommt denn sonst das so üppige Spesenkonto von Bürgermeister Maraite her? Fakt ist aber auch, dass der "versprochene Durchbruch" weiter auf sich warten lässt... hoffentlich ist es kein "Magendurchbruch"!

Geschrieben am November 12. 2012 12:08:32 von 213.135.235.10:

idem

Geschrieben am November 12. 2012 09:09:44 von 80.201.86.6:

Der Vorschreiber Nr74 vom 9. November hat meine volle Unterstützung. Es ist Zeit auf die Lügen die hier gepostet werden zu reagieren!

Geschrieben am November 10. 2012 10:46:23 von 80.201.69.212:

Danke für die Anmerkung, werter Vorschreiber, und... passende Antwort für jemanden, der rein gar nichts zur Debatte beizutragen hat.

Geschrieben am November 10. 2012 09:31:42 von 81.247.182.226:

So niveaulos und die Rechtschreibung,....

Geschrieben am November 10. 2012 09:23:58 von 81.247.182.226:

Immer wieder interessant hier!!

Geschrieben am November 09. 2012 15:29:48 von 80.201.159.74:

Der Stil ändert sich nicht: "verschiedene Personen", "gewisse Etablissements" - vage Andeutungen und Verleumdungen, nennt man so etwas. Wenn Sie was zu sagen haben, dann immer frei raus damit. Ohne konkrete Fakten mit Dreck werfen kann jeder in der Hoffnung, dass schon irgend etwas hängen bleiben wird. Wenn Sie der Meinung sind, man sollte sich mit einem Minister oder seinem Kabinettschef an der Fittenbude verabreden, dann ist das Ihr eigenes Problem. Wenn der Bürgermeister nicht jedes Mal nachgehakt hätte, wenn das Dossier mal wieder ins Stocken geraten war, könnten Sie sich in diesem Forum jetzt drüber streiten, wieviele Engel auf eine Schneeflocke passen.

Geschrieben am November 09. 2012 11:35:47 von 212.166.63.98:

Hört, hört... und wie heißen denn die Drei-Sterne-Restaurants in Namür, deren Klinken Gi putzt? Es steht jedenfalls fest, dass verschiedene Personen öfters beobachtet werden wenn sie

gewisse Etablissements verlassen als den Sitz der Wallonischen Region in Namür. Das ist nicht schrill, beleidigend, sondern nur ein Fakt.

Geschrieben am November 09. 2012 09:13:35 von 80.201.159.74:

Falsch: nicht Schwanz einziehen, sondern weiter beharrlich in Namur Klinken putzen, damit die Strasse irgendwann Realität wird; aber nicht mit schrillen, beleidigenden Tönen, wie es hier so oft der Fall ist - und der Sache mehr schadet als nutzt.

Geschrieben am November 09. 2012 07:24:03 von 212.166.63.112:

da ham wers widder: gi: keine eier und schwanz einziehen

Geschrieben am November 09. 2012 06:40:21 von 81.247.155.61:

vor allem sollte man wissen das einige photos von Unfällen die hier gemacht werden nicht auf der n62 gewesen sind. Sonder auf dem zubringer der N62, der luxemburgischen N7. (Dies wurd mir von einem beim Unfall dabei gewesenem gesagt) versucht man hier nicht von Fakten abzulenken.???

Geschrieben am November 09. 2012 01:27:49 von 80.201.159.74:

Typisch: so lange der Bürgermeister und die Mehrheitsfraktion hier tüchtig durch den Kakao gezogen werden, scheint es ja kein Problem zu sein, wenn vom "Wesentlichen" abgelenkt wird. Mir ist es jedenfalls lieber, die machen ihre Arbeit weiter, als dass sich Amateure als Verkehrsexperten aufspielen.

Geschrieben am November 09. 2012 00:10:30 von 87.65.227.31:

Oh, sehr interessant, aber da hatte jemand anderer "aufgelauert" - im Übrigen glaube ich nicht, mich hier für meinen Job rechtfertigen zu müssen, denn bislang sind alle Fotos von mir mit Einverständnis der Abgebildeten entstanden :-)! - Aber was hat das Gezeter denn mit einer Lösung der Verkehrsproblematik zu tun!?! Möchten Sie vielleicht wieder vom Wesentlichen "ablenken", wie es in letzter Zeit häufig der Fall war und ist?

Geschrieben am November 08. 2012 19:53:51 von 80.201.159.74:

Sie scheinen vor allem am glücklichsten zu sein, wenn Sie Leute in die Pfanne hauen können oder ihnen feige mit dem Fotoapparat auflauern, wie man auf der Eingangsseite dieser Website sieht.

Geschrieben am November 08. 2012 17:36:48 von 87.65.227.31:

Ich verbitte mir das Attribut des "Griesgrams im Hintergrund"! Wenn Sie mich kennen (würden), dann würden Sie wissen, dass ich vor Lebensfreude nur so strotze! Es ist nur recht schade, immer wieder in eine Ecke gedrängt zu werden... aber das ist ja, was meine Person angeht, scheinbar Programm. Ich erachte mich jedenfalls als mündigen Bürger, der auch ab und an seine Meinung sagen darf und soll, denn das, was in unserer Gemeinde seit Jahren (und ich kann davon ein Lied singen, da ich die Situation größtenteils hautnah verfolge und erlebe) so abläuft, beziehungsweise schief läuft, spottet halt jeder Beschreibung. Ich verlange als Bürger und glücklicher Familienvater eine gerechte Behandlung in allen Bereichen des



Lebens... und da klaffen meilenweite Löcher zu den Vorgaben unserer Nachbargemeinden auf! Sie sagen es ja selbst: "Konstruktive Mitarbeit"! Das setzt halt voraus, dass man auch Projekte, Vorschläge und Ratschläge annimmt und austauscht und nicht einfach auf "stur" macht. Das gilt sowohl für die Politik im Gemeinderat, als auch für den bislang vermissten Kontakt der Mehrheit zur Basis, also zu den "local agents" auf kultureller und sozialer Ebene.

Geschrieben am November 08. 2012 14:37:50 von 80.201.159.74:

Absurd dieses Interview von Stellmann im BRF. Braucht die Gemeinde BR wirklich ein "Intrigantenstadl" um Stellmann, Verheggen und einen ewig griesgrämigen Gerd Hennen im Hintergrund? Jetzt verzettelt man sich schon in der Frage, ob eine elektronische Wahl demokratisch sei. Ist nicht alles "undemokratisch", was nicht im Sinne von KLAR ist? Und dann noch Ansprüche auf Ämter in der Gemeinde anmelden, nachdem Abwerbungsversuche bei der Mehrheit gescheitert sind! Ist das die Art einer konstruktiven Mitarbeit, auf die man sich in den nächsten 6 Jahren freuen darf?

Geschrieben am November 07. 2012 15:57:24 von 80.201.84.134:

Wie die Umgehungsstraße finanziert werden soll ist auch schon lange geklärt, aber trotzdem hält man sich hier, im KLAR-Wähler Forum, immer noch mit dieser Frage auf: <http://www.sofico.org/fr/qui-sommes-nous/missions-et-financement>  
Entweder die KLAR!-Leute haben Probleme sich diese Dinge zu merken oder die Thematik wird gnadenlos ausgeschlachtet. Ich tendiere zu Letzterem.

Geschrieben am November 07. 2012 07:30:18 von 81.247.155.61:

muss man ein mandat haben um etwas zu bewirken,???

Geschrieben am November 07. 2012 07:28:50 von 81.247.155.61:

@ 80.201.159.74

super , wenigstens gibt es menschen mit Verstand die noch realistisch sind.  
bin komplett deiner Meinung

Geschrieben am November 07. 2012 07:22:28 von 212.166.63.112:

Wer keine Eier hat und jetzt trotzdem den Schwanz einzieht, sollte sich in eine Ecke stellen und sich schämen!

Geschrieben am November 07. 2012 00:34:41 von 80.201.159.74:

Dass das Projekt nicht voran geht, ist doch wohl nicht die Schuld der Gemeinde BR. Der Bau von Regionalstrassen ist Sache der Wall. Region. Die aktuelle Mehrheit im Gemeinderat hat sich taktisch klug verhalten, indem sie sich keiner Variante verschlossen hat und sämtliche Optionen offen liess, damit sich alle Beteiligten auf einen Kompromiss einigen. Dieser Standpunkt war jedenfalls klüger, als sich auf eine einzige Trasse (3) festzuschliessen, wie es die Bürgerinitiative von Anfang an gemacht hat. Wenn Klar jetzt glaubt, so tolle Kontakte nach Namur zu haben (E. Stoffels), soll sie doch alles in Bewegung setzen, damit das Projekt zum Abschluss kommt. Dazu bedarf es jedenfalls keines "Mandats".

Geschrieben am November 06. 2012 21:07:58 von 82.274.22.98:

Was soll man denn tun, wenn man kein Mandat hat? Die GI ist doch eindeutig in der Pflicht, also weshalb über Klar nörgeln. Ich glaube hier werden Äpfel mit Birnen verwechselt.

Geschrieben am November 06. 2012 17:06:44 von 213.135.235.10:

UND NOCHMAL WIE SCHON GESAGT ,HÖRT AUF ZU DISKUTIEREN,DAS WAR EH NUR WAHLKAMPSTRATEGIE, UND TUT WAS!!!!

Geschrieben am November 06. 2012 17:04:50 von 213.135.235.10:

SEHEN SICH DAS VIDEO AUF BRF.BE SOMIT KÖNNEN SIE SICH NOCHMAL EIN BILD DER SACHE MACHEN. UND VOR ALLEM WÄRE ES DOCH ANGEBRACHT WENN SIE DER MEINUNG SIND DAS GI NICHTS TUT, SELBER INITIATIVE ZU ERGREIFFEN ,.... MAL SEHEN OB SIE MEHR ERREICHEN,...IST DOCH KLAR ;-)

Geschrieben am November 06. 2012 15:41:56 von 84.524.85.91:

Selig die Armen im Geiste, denn ihnen ist das Himmelreich! Fragen Sie mal die Leute in Flandern die von den Massenentlassungen betroffen sind, ob sie auch Ihre Meinungen vertreten, dass Arbeitslosigkeit besser sei, da dadurch die Gemeindedotationen "erhöht" werden. Also Sie diskreditieren sich hier als "wirtschaftlichen Stümper". @ 80.201.109.67: dann machen wir es doch einfach wie vor 60-70 Jahren: wir schließen die Grenzen und brauen unser eigenes Süppchen bis schlussendlich die Katastrophe folgt. Beispiele aus der Geschichte gibt es haufenweise. @ 213.135.235.10 : Meines Erachtens nach hat klar in Bezug auf die N62 nichts geäußert und auch nichts versprochen... im Gegensatz zu GI, wo Maraite ja von Brückenkonstruktionen über den Thommener Weiher und dem Gebiet "wo die Eulen heulen" sprach... nur schade, dass niemand in Namür oder Eupen etwas davon weiß. Aber Maraite hat ja ohnehin geäußert, dass er ohne Eupen und Namür auskommen wird. Darauf bin ich aber mal gespannt!

Geschrieben am November 06. 2012 14:15:36 von 80.201.109.67:

Nein, die Umgehungsstrasse ist kein Gemeindeprojekt. Und die Nachbarschaft zu Luxembourg ist das Problem, nicht die Rettung!

Geschrieben am November 06. 2012 14:05:05 von 213.135.235.10:

ist die N62 EIN GEMEINDE PROJEKT??

Geschrieben am November 06. 2012 12:58:56 von 213.135.235.10:

Worum gehts hier eigentlich?? Arbeitslose, Schulleiter oder Steuergelder??? oder vielleicht doch um die n62???

Fakt ist Reuland ist die ärmste Gemeinde. Und dies ist so unter der Führung durch Gi mit Herr Maraite, aber GENAUSO unter der Führung Klar von Herr Stellmann .

Denn wenns um die Finanzen ging war und ist doch bei klar doch vieles unklar.

Es geht nicht nur darum tolle Ideen auf die Welt zu bringen, diese müssen auch realisierbar sein. auch finanziell.(einige seiner neuen Ideen bestehen bereits)

Dieses Ganze getue um die N62 diene nur um einen Wahlkampf zugewinnen.also hört auf herum zudiskutieren!

Geschrieben am November 06. 2012 09:44:48 von 80.201.109.67:

Ja, Arbeitslose müssten wir noch ein paar mehr haben. Dann bekämen wir auch mehr über die Gemeindedotation von der DG, denn DAS ist einer der Berechnungsfaktoren. Wir haben "Vollbeschäftigung" und doch sind wir die ärmste Gemeinde der DG, das ist sehr tröstend!

Geschrieben am November 05. 2012 20:19:45 von 87.66.181.132:

Und wie berücksichtigen Sie denn das Arbeitslosengeld? Die Menschen des Südens unserer Gemeinschaft finden aber Arbeit in Luxemburg. Dadurch sinkt die Arbeitslosenzahl.

Geschrieben am November 05. 2012 09:46:39 von 80.201.0.74:

Rechne doch mal nach! In Luxemburg und Belgien ist der Brutto-Lohn der gleiche, aber der Belgische Staat nimmt sich mehr. Das selbe gilt beim Sprit. Und wenn von dem was man bezahlt nur ein Teil zurück kommt, dann ist und bleibt dieser "Teil" immer kleiner als "das Ganze"! Man zahlt also weniger Steuern, und nur ein Teil kommt nach Belgien, also doch Steuerflüchtlinge! Und wenn ihr dem Geld nachlauft, dann müsst ihr eben jeden Tag nach Luxemburg! Jeder ist seines Glückes Schmied, macht nicht andere dafür verantwortlich für die Folgen wenn ihr unbedingt mehr verdienen wollt!

Geschrieben am November 03. 2012 16:46:49 von 87.65.246.15:

Die Schulleiter von BR lassen sich per Leserbrief vor einen Karren spannen, der tief im Dreck steckt: ob das nicht nochmal hochstößt?

Geschrieben am November 02. 2012 21:17:49 von 83.524.85.16:

Was für ein Mist hier verzapft wird! Das ist wahrlich mikrokleinste Wirtschaftspolitik... wo wäre Ostbelgien, und hierbei vor allem die Gemeinde Burg-Reuland denn, wenn das Großherzogtum als Arbeitsgeber nicht präsent wäre? Wir wären doch ein ausgesprochenes Entwicklungsland mit "Griechenland"-Flair! Und außerdem ist der Herr Vorschreiber keineswegs gut informiert, denn "Steuerflüchtlinge" kann man Pendler wahrlich nicht schimpfen: die Einkommenssteuer wird zum Teil von Luxemburg nach Belgien rückgeführt, die Immobiliensteuer bleibt integral in Belgien - wovon die Gemeinden ihren satten Prozentanteil erhalten - die Mehrwertsteuer für Gebrauchsgüter geht an den Föderalstaat usw. usw. Als erst einmal Gehirn einschalten bevor zum pauschalen Rundumschlag angesetzt wird.

Geschrieben am November 02. 2012 10:59:52 von 80.201.11.39:

Wieso Beschimpfungen weit unter der Gürtellinie? Was ich geschrieben habe entspricht der Wahrheit und deshalb tut es euch auch so weh! Ihr geht, des Geldes wegen, nach Luxemburg arbeiten, dann müsst ihr eben jeden Tag dorthin fahren, "c'est la vie"!

Geschrieben am November 02. 2012 10:02:03 von 80.201.122.32:

Konkreter Vorschlag: schicken Sie gleich auch ein Kündigungsschreiben an den zuständigen Regionalminister in Namur, die Verantwortlichen des MET und der Forstverwaltung und alle

implizierten Vertreter der Interessenverbände,... Mit wüsten Beschimpfungen weit unter der Gürtellinie werden Sie bestimmt den ganz grossen Erfolg erzielen.

Geschrieben am November 02. 2012 09:54:10 von 80.201.11.39:

Zieh nach Luxemburg oder such dir ne Arbeit in Belgien! Wenn du aber lieber den "Steuerflüchtling" machen willst, musst du eben jeden Tag pendeln. Man kann eben nicht Alles haben!

Geschrieben am November 01. 2012 23:09:35 von 85.854.88.21:

Wie wäre es denn jetzt mal mit konkreten Vorschlägen dazu, wie wir als Pendler endlich aus der gesamten Verkehrsmisere herauskommen? Die momentane Lage grenzt schon beinahe an einen "legitimen Kündigungsgrund mit Berechtigung aller Bezüge". Ich für meinen Teil habe jedenfalls die Schmerzgrenze aller Verkehrsschikanen langsam erreicht und habe die Schnauze gestrichen voll. Ob jetzt der Bürgermeister oder irgendein anderer Clown sich noch zwanzig Berater irgendwo hineinschiebt, geht mir echt am Hintern vorbei. Taten statt Worte! Das wäre doch mal eine andere Devise als nur das ewige ziellose Herumgesülze.

Geschrieben am November 01. 2012 21:07:32 von 81.247.2.164:

Einfach nur billige das ganze Geschreibe hier.

Geschrieben am November 01. 2012 11:19:14 von 80.201.159.226:

Wenn sich irgend jemand schämen sollte, dann sind es sicherlich alle Hetzer und Klugscheisser in diesem Forum, die mit der Liste Klar unter einer Decke stecken. Ist schon bedenklich, dass diese Liste einem Wutbürgertum den Weg geebnet hat, das nur noch die eigenen Interessen vertritt und die Belange der Gemeinde völlig aus den Augen verloren hat. Schon mal auf den Gedanken gekommen, dass die beiden Beauftragten sich ohne Entgelt in den Dienst der Gemeinde stellen? Aber nein, jede Initiative, die sich nicht um das Strassenprojekt dreht, wird ja sofort mit Dreck beworfen. Nur weiter so!

Geschrieben am October 31. 2012 19:38:39 von 81.247.160.105:

Herr Maraite, der Krug geht solange zu Brunnen bis er bricht. Was Sie jetzt mit Ihren sieben Gewählten veranstalten, entbehrt jeder Logik und vor allem jeder Bescheidenheit. Es ist eine Zumutung für die Bevölkerung und vor allem für den Steuerzahler. Was soll das mit den Beauftragten? Deren Aufgaben sind Ihre bzw. die Ihrer Schöffen. Folglich wird der Steuerzahler für eine Arbeit zweimal zur Kasse gebeten. Auf Mehrheitsseite haben Sie alle Gewählten in die Exekutive aufgenommen. Ihre beiden Beauftragten dürfen nicht auf zwei Hochzeiten tanzen. Folglich wird die Opposition allein die Legislative bilden. Der Opposition kann man nur empfehlen, auch auf einen neutralen Beauftragten zu bestehen, der, ähnlich wie im Parlament in Eupen, Namur oder Brüssel die Aufgabe des Parlamentspräsidenten übernimmt und die Sitzungen leitet. Diese Möglichkeit steht im Kodex. Der Parlamentspräsident wird Ihnen das Wort erteilen und Sie haben zu folgen. Als Nicht-Reuländer und selbständiger Unternehmer schlägt es mir die Sprache, feststellen zu müssen, wie Sie, Herr Maraite, mit dem Steuergeld Ihrer Bürger verschwenderisch umgehen. Sie müssten das Geld, dass Sie zum Fenster hinaus werfen, mit eigenen Händen erwirtschaften.

Ich kann aber auch die beiden Personen, die diesen Auftrag als Beauftragte annehmen, nicht verstehen. Sind diese beiden jungen Menschen denn so naiv und fallen auf diese eindeutige Verspottung Ihrerseits rein. Auf dem Foto im GE erkennt man schon die Trennung. Ich würde mich schämen, als solche(r) Beauftragte(r) vor die Bevölkerung zu treten. In einem Kindergarten geht es noch geordnet zu. Als Opposition in einem solchen Laden antreten, würde ich mir noch gut überlegen. Armes Burg Reuland!!!

Geschrieben am October 30. 2012 22:45:20 von 84.854.74.11:

Die haben sicherlich eingesehen, dass der bisherige nicht sehr lange noch tragbar sein wird... Staatsanwaltschaft Eupen lässt grüßen! Was ist das denn für eine Sache mit den Beauftragten? Weshalb haben die denn nicht auch einen Beauftragten für die N62 abgestellt? Oder können in diesen Gremien nur die Trinkfestesten mitwirken, sprich Fips selber? Aber wie geht das denn eigentlich, wenn er die Kontakte zu Eupen und sogar Namür nun abbricht? Er glaubt doch selber nicht, dass er über die eingefahrenen CSP-Routen zu entsprechenden Resultaten gelangen wird? In Eupen hat die CSP wahrlich nichts zu bestellen! Und in Namür kennt die altuelle CdH-Generation keinen Ministre-Président Maraite mehr! Da kann ich nur nochmals wiederholen: "Armes, armes Burg-Reuland! Wohin steuerst Du gerade hin?"

Geschrieben am October 30. 2012 21:37:13 von 87.65.239.12:

Auch in Br gibt´s eine neue Schulschöffin: ähnliche Gründe wie in Sv??

Geschrieben am October 25. 2012 20:17:38 von 84.11.821.12:

Jetzt hat Fips seine Pöstchen auf seine Schäfchen verteilt, er hat weiterhin ein gesichertes Einkommen und hat freien Zugriff auf das Spesenkonto der Gemeinde. Dann ist es wieder an der Zeit, sich zurückzulehnen und wie im GE-Beitrag beschrieben, auf die "Passage des Dornröschens" zu warten. Tja, dann gute Nacht, Burg-Reuland. Die Lichter braucht ihr nicht auszuschalten, die werden schon von alleine ausgehen.

Geschrieben am October 22. 2012 13:08:26 von 212.166.63.98:

Sorry, ich richte mich natürlich an den Vorvorschreiber der "Unwahrheiten" und "unfairen Wahlkampf" manifestiert... und anprangert.

Geschrieben am October 22. 2012 13:07:11 von 212.166.63.98:

Was ist denn jetzt angesagt? Das "Schweigen der Lämmer" oder einfach nur "Schachmatt auf der ganzen Linie"? Das würde mich jetzt doch riesig interessieren.

Geschrieben am October 19. 2012 20:00:39 von 202.215.36.12:

Dann belehren Sie mich doch eines Besseren! Wie sieht es denn aus in der "Akte Espeler" - rollen da nicht demnächst Köpfe wegen erheblichem Straftatbestand? Wie sieht es denn aus in der Akte "N62" - wo ist da der von Maraite proklamierte Durchbruch? Ich habe mir von einem Mann aus Dürlar sagen lassen, dass Maraite sogar von einer "Brücke über den Thommener Weiher" und den "Platz bei den Eulen" gesprochen haben soll. Das ist doch blanke Ironie, nur dass die Zeit des Lachens allmählich vergangen ist. Der heutige Leserbrief des einstigen Schöffen disqualifizierte die GI-Mannschaft für mich jedenfalls völlig. Aber

wie gesagt, zum Glück haben die Leute in Burg-Reuland den Schlamassel und nicht wir hier in St.Vith.

Geschrieben am October 19. 2012 16:59:34 von 80.201.75.76:

Ja genau so kann man gut urteilen, sich nicht selbst informieren, nur Thekengeschwätz als Meinungsgrundlage und ein Forum, wo mit Halbwahrheiten getrumpft wird. Sie sind der Mann den wir hier brauchen!

Geschrieben am October 19. 2012 15:39:31 von 202.215.36.12:

Ich selber kann das so nicht verstehen, da ich mit klar nichts zu tun habe. Daher nur Ahnungen, die ich aber nachvollziehen kann. Vor den Wahlen sind doch alle "Alleskönner", da schließe ich Politdino Maraite mit ein. Denunziant? Da ist sicherlich die Akte "Espeler" mit gemeint. Ich denke doch, dass die Oppositionsliste da im Grunde genommen nichts mit zu tun hat. Ich glaube auch, dass dieses Thema in einer anderen Gemeinde viel "aggressiver" ausgeschlachtet worden wäre, so dass selbst der Straftat Verdächtige nicht auf einer Kandidatenliste erschienen wären. Das gebietet schon alleine der Anstand, den diese "Machtbesessenen" scheinbar nicht mehr haben - oder vielleicht noch nie besessen haben. Bei dem drittem im Bunde handelt es sich sicherlich um den pensionierten Lehrer, der die Umgehungsstraße N62 durchboxen möchte. Da kann ich als Pendler und täglich Leidtragender der verkorksten Verkehrspolitik im Süden Ostbelgiens ein seitenlanges Klagelied mit anstimmen. Hat denn Maraite und seine Mannen etwas dafür getan, dass sich in dieser Akte etwas bessert? Wohl kaum, eher im Gegenteil, denn verschiedene Mitsreiter scheinen - wenn man dem Thekengemaule Glauben schenkt - nur auf der Liste mitgemacht zu haben, um gerade vereinzelte "Trassen" blockieren zu können. Also "Tacheles" kann hier als Entschuldigung für fehlgeleitete Pläne nicht herhalten. Mir scheint somit als Fazit, dass der Schreiberling des "Ode an die GI" im Grunde genommen die beleidigte Leberwurst mimt. Ein heute erschienener entsprechender Leserbrief zielte ja in eine ähnlich skurrile Richtung. Aus der Ferne kann ich mir also nur wünschen, dass der Kelmis-Eupen-Effekt auch in Kürze mal in der Nachbargemeinde Burg-Reuland Einzug hält.

Geschrieben am October 19. 2012 14:06:34 von 80.201.75.76:

Tacheles!

Geschrieben am October 19. 2012 13:46:55 von 212.166.63.98:

hä, wat ist denn jetzt hier los?

Geschrieben am October 19. 2012 13:38:30 von 212.166.63.98:

hä, wat ist denn jetzt hier los?

Geschrieben am October 19. 2012 13:16:07 von 80.201.75.76:

Der (Umgangs-)Ton macht die Musik! Wenn in einer Diskussion der einen den Alleskönner raushängen lässt, der andere ist der Denunziant, der zur Not seine Belange mit der Polizei durchsetzt, und der Dritte spielt die beleidigte Leberwurst weil sein Projekt nicht vor allen andren vorgeschoben wurde oder alles zu langsam geht, dann weiß ich nicht wieso man miteinander reden sollte. Ich glaube nicht, dass man so in der Gemeindepolitik konstruktiv

zusammenarbeiten kann. Ich hoffe, dass sich der Ton da ändert und die gemeinsamen Beschlüsse im Nachhinein nicht wieder in Wahlversammlungen nachdiskutiert werden, wie es bei diesem Wahlkampf der Fall war!

Geschrieben am October 15. 2012 13:51:22 von 87.65.225.72:

Hoffentlich lässt man Klar! dann auch zu Wort kommen!

Geschrieben am October 15. 2012 12:51:02 von 213.135.235.10:

Auf jedenfall ist sicher Klar hat viele Versprechen geäussert. sie haben 1 sitz mehr , dieser müsste ihnen Ja dann helfen ihre Versprechen ein zulösen,.....  
Bin Mal gespannt ob Herr Stellmann jetzt seine Versprechen einhält, da er in seiner Debatte innerhalb Kürzester Zeit das Ruder rum reist. ...  
Aber KLAR macht das schon...??????

Geschrieben am October 15. 2012 11:01:36 von 87.65.225.72:

Wohne in der Gemeinde Amel. Stamme aber aus eurer Gemeinde. Habe den Wahlkampf mit grossem Interesse verfolgt und lese auch immer wieder gern hier die Storys auf der Seite. Es tut mir so leid für "KLAR!". Aber der Mensch ist ein Gewohnheitstier. Und wir leben doch hier fast alle nach dem Motto : "Wat de Bouer net kennt, dat fressst de net!"

Geschrieben am October 15. 2012 09:26:49 von 80.202.205.241:

Schmutziger Wahlkampf? GI hat "geguttenbergt" was das Zeug ist! Da wurden Programmpunkte sogar wortwörtlich auf das Hochglanzprospekt übertragen. GI hat gewonnen, das stimmt - jetzt müssen die Kandidaten aber auch diese versprochenen Taten folgen lassen und nicht weitere 6 Jahre verstreichen lassen. "Unterstützung aus höchsten Kreisen" ist als Argument doch ein schlechter Witz! Diese Leute haben lediglich zurecht moniert, dass in der Gemeinde Burg-Reuland einiges in Schieflage ist. Ich bin mal gespannt, wie die GI aus den zahlreichen "Ammenmärchen" während ihrer "Tour durch BR" wieder herauskommt. DG-Dotation, DG-Zuschüsse, Trassen-Durchbruch, Schulpolitik (Schule in BR soll ja laut Maraite nicht einmal mehr der Gemeinde unterstellt sein!), Infrastrukturpolitik... also mit diesen "Lügenbaron"-Stories im Rücken sitzt die GI nun erst recht in der Zwickmühle und kann nur auf die Unterstützung "von ganz hohen Kreisen", nämlich dem lieben Gott im Himmel hoffen.

Geschrieben am October 15. 2012 09:16:47 von 80.201.206.99:

Ja, nach diesem schmutzigen Wahlkampf ist das genau der richtige Augenblick um über Fairness zu reden! Der Wechsel ist nicht gekommen, trotz der Unterstützung aus den höchsten Kreisen der DG-Riege, das ist doch mal ein Ergebnis!

Geschrieben am October 15. 2012 07:16:17 von 212.166.63.112:

Also, wenn die Haarprobe aus Südkorea zurück kommt, dann bin ich echt aufs Resultat gespannt. Vielleicht sollte Fips auch mal eine Haarprobe von sich fort schicken: in Kelmis und Eupen kann man die momentan genau analysieren!

Geschrieben am October 14. 2012 18:37:02 von 81.245.66.212:

ja, sehr knapp... und mit Verstand? Das will man mal dahingestellt sein lassen. Als St.Vither kann ich meine Nachbarn aus Burg-Reuland eigentlich nicht verstehen, aber seis drum. Ich denke eher, dass Fips jetzt gerade unter Druck gerät. müsste er doch eigentlich Stellmann fairnesshalber einen Schöffenposten anbieten, da dieser mehr Stimmen hat als er. Auch die GI-Kandidaten müssen sich im neuen Rat eigentlich schämen, haben sie doch weniger Vorzugsstimmen als die anderen. Gewonnen ja, aber um welchen Preis, kann ich da nur sagen. Die Reuländer Zitterpartie geht in die nächste Legislatur und der Blechschaden wird in sechs Jahren in einen Totalschaden münden. Aber das ist der Wählerwille, wie Evers bereits zu sagen pflegte, wa?

Geschrieben am October 14. 2012 18:01:08 von 81.247.64.230:

...mit ganz knappem Verstand

Geschrieben am October 14. 2012 17:16:30 von 81.247.225.164:

Die Leute haben mit Verstand gewählt und somit GI.

Geschrieben am October 14. 2012 17:03:04 von 81.247.33.141:

Ja wir sind weiter GI

Geschrieben am October 13. 2012 17:15:40 von 87.65.233.221:

Fipsens vorerst letzte Posse: der Gemeindebagger zupft dem Oudler 'Biber ein paar Haare ab und Fips schickt diese nach Korea zur Laboranalyse

Geschrieben am October 12. 2012 17:08:51 von 81.247.236.67:

Fips wird am Sonntag abgewählt, darauf verwette ich seine Fahne: pfffff!  
KLAR kommt an die Macht, das pfeifen die Wähler von den Dächern!  
Denn alte Besen kehren schlecht!

Geschrieben am October 12. 2012 16:38:03 von 87.65.232.218:

... was soll denn der Kindergarten-Quatsch. Es wäre besser sich auf das Wesentliche zu beschränken und das tatsächliche Problem anzupacken. Wie sagt die GI doch "anpacken, statt meckern"... aber sie meckern nicht, sie machen nur pfffff

Geschrieben am October 12. 2012 16:16:25 von 81.247.15.247:

Pffffffffff

Geschrieben am October 12. 2012 15:55:55 von 212.166.63.98:

Wer gibt hier wem Beleidigungen? Den Stasi-Vorwurf muss sich die GI gefallen lassen, die selbst vor Infiltrierung nicht zurückschreckt...

Geschrieben am October 12. 2012 15:54:53 von 212.166.63.98:



Wer gibt hier wem Beleidigungen? Den Stasi-Vorwurf muss sich die GI gefallen lassen, die selbst vor Infiltrierung nicht zurückschreckt...

Geschrieben am October 12. 2012 15:02:59 von 80.201.72.207:

Und es ist ebenso erstaunlich zu sehen, dass gewisse Menschen in der Gemeinde Stasi-Methoden anwenden nur um herauszufinden wer sich hinter einem Eintrag im Gästebuch verbirgt! Der Wähler entscheidet wer die Wahl gewinnt, nicht der, der hier die meisten Beleidigungen postet! Aber das habt ihr Dauernörgler noch nicht kapiert.

Geschrieben am October 12. 2012 13:06:15 von 212.166.63.98:

Es ist erstaunlich festzustellen, wer eigentlich hinter diesen Äußerungen steht... selbst hochrangige GI'ler verstecken sich hinter Rechtschreibschwächen, um das Volk gegen die Demokratie aufzuwiegeln... Pfui! Wie sagte bereits Gorbatschow: "Wer zu spät geht, bestraft das Leben!" Und das haben Maraite und Konsorten leider noch nicht kapiert.

Geschrieben am October 12. 2012 12:34:24 von 212.166.63.112:

Wenn ich lese, wie der Vor-Vorschreiber "versucht" zu schreiben, dann sagt das einiges aus über diesen GI-Wähler, oder?

Geschrieben am October 12. 2012 12:29:40 von 212.166.63.98:

Und die Kandidaten der GI? Das sind die Arschkriecher von Maraite - aber der hat das ja gerne....

Geschrieben am October 12. 2012 08:54:42 von 213.166.55.167:

Mit der Liste KLAR wird es auch nicht besser. Die Leute die da auf der liste sind doch zum Lachen es sind nur 3 oder 4 drauf die etwas taugen was machen wir den mit den anderen das sind doch auch nur Marionetten der beiden GURUS (BS Lehrer und Direktors) nach eigenen der Leute der Liste KLAR.

Geschrieben am October 11. 2012 22:38:51 von 81.15.524.218:

Ja, pffff bedeutet sicherlich so viel wie Anerkennung für die Aussage, oder?

Geschrieben am October 11. 2012 21:24:05 von 81.247.189.184:

Pffffff

Geschrieben am October 11. 2012 18:03:47 von 81.15.524.125:

Moment mal! Wer sagt denn, dass die Naturverbände mit dieser Trasse einverstanden sind? Die von Maraite vorgestellte Trasse ist ein Mix von 4 und 7 - und er sprach plötzlich von zwei Brücken. Also ich habe das Projekt lange verfolgt und kann mir aus allen Vorschlägen keine "Maraitsche" zusammenbasteln... Weshalb hat er denn nicht wie vor einigen Jahren bereits kurz vor den Wahlen eine Versammlung einberufen um der Bevölkerung diese Variante vorzustellen? Ganz einfach: weil es sie gar nicht gibt! Die Augenwischerei wie sie in unserer Gemeinde betrieben wird geht mir allmählich auf den Sack!

Geschrieben am October 11. 2012 15:50:44 von 80.201.180.223:

Ein Fortschritt ist schon einmal, dass die Naturverbände sich für EINE Trasse einverstanden erklärt haben. Die Trasse führt an allen Dörfern vorbei, alle sind einverstanden, und darum wird es auch die Trasse werden! Der Preis und die ganzen anderen Argumente sind nebensächlich, wer das immer noch nicht verstanden hat weiß nicht wie in Namur Entscheidungen getroffen werden! Wenn die Bürgerinitiative dann schon wieder quer schießen will muss sie das tun, aber dann sind diese Leute selber Schuld wenn noch weitere Zeit verstreicht.

Geschrieben am October 11. 2012 15:37:38 von 212.166.63.98:

Wie soll er sich denn wehren, wenn er keine Argumente und keine Neuigkeiten hat? Ich habe es so verstanden, dass KLAR nur gesagt hat, dass es "keine Fortschritte" in der Akte N62 gibt. Konnte Maraite das denn widerlegen? Ich glaube nicht, denn er hätte zustimmen müssen, dass noch gar nichts gelaufen ist und sein Geschwätz nur Gerede und Wahlkampfdummgeschwätz ist. Die Kontakte nach Namur sind vorhanden. Aber die Kontakte sind doch für jeden zugänglich, wie könnte ich es denn als Nicht-BR'ler auch wissen? Ein Gespräch mit dem Regionalabgeordneten egal welcher Farbe genügt um das bestätigt zu bekommen. Vielleicht hat der rührige Ex-Ministerpräsident diese, seine Trassenführung nach einem ausgiebigen Trinkgelage nur geträumt! Für mich wirkte er jedenfalls äußerst "amtsmüde" und "lustlos". Wo waren denn seine sonst bekannten "dümmlischen Sprüche"? Die anderen seiner Liste sind ohnehin nur Marionetten und somit mehr als zahnlos. Die Gemeindepolitik sollte man nur als Gesamtkonzept betrachten, und da sprechen die Argumente klar und deutlich für KLAR, da dort die meisten Kandidaten auch Kompetenz besitzen und Verantwortung übernehmen können. Aber Burg-Reuland wird wohl oder übel im "Mittelalter" bleiben und den Anschluss zu St.Vith und Amel endgültig verlieren. R.I.P.

Geschrieben am October 11. 2012 14:17:46 von 80.201.180.223:

Zumindest hat der Bürgermeister zeigen können, dass die Argumente von KLAR widersprüchlich und oft falsch sind, und das vor allem was die Umgehungsstrasse N62 angeht! Schade das die Diskussion so kurz war, ich hätte gerne mehr gehört! Mir fällt immer mehr auf, dass KLAR ganz genau weiß, dass es in dieser Akte voran gegangen ist. KLAR erwähnte ja immer wieder in der Diskussion wie gut die Kontakte nach Eupen und Namur sind. Wenn sie dann doch nicht wissen was Sache ist sind die Kontakte anscheinend doch nicht so gut!? Das Thema wird wiedereinander zu Wahlzwecken ausgeschlachtet und KLAR erzählt Halbwahrheiten! Ich finde es schade, dass Maraite sich nicht mehr wehrt um diese Schwätzern den Wind aus den Segeln zu holen!

Geschrieben am October 11. 2012 12:02:28 von 212.166.63.98:

Der liebe Herr Bürgermeister hat aber wenig Sachdienliches vom Stapel gelassen. Da lob ich mir aber eher die Aussagen der Opposition. Was hat Maraite denn gesagt? Dass er Bauland frei machen will? Dazu hat er bereits 30 Jahre in Burg-Reuland verplempert! Dass eine Sporthalle gebaut werden wird! Da liegt noch nicht einmal ein Skizzenschnipsel in Eupen vor! Dass Zuschüsse bei der DG angefragt wurden! Da kann man online unter dglive nachschauen, dass dies nicht der Fall ist und der Gemeinde tatsächlich knapp 500000 EUR durch die Lappen gehen. Dass Energieaudits gemacht werden! Weshalb hat er das denn nicht schon bei den Gebäuden in Thommen, Grüfflingen und Burg-Reuland gemacht? Dass die N62 gemacht wird! Noch ist keine einzige Trasse festgelegt worden und nach den Wahlen

wird das Dossier erneut in den Schubladen der "gemeinen Interessen" verschwinden. Also es tut mir echt leid hier als Nicht-BR'ler mich so in Wut zu bringen. Sind die Leute in Burg-Reuland denn wirklich so hinterwäldnerisch?

Geschrieben am October 11. 2012 11:10:02 von 213.166.55.167:

Was war das denn gestern für eine traurige Sache von der Seite von Klar mit den was der Verheggen vom Stappel gelassen hat. KLAR ist was anderes also besser beim alten bleiben ist doch klar dann besser GE.

Geschrieben am October 11. 2012 10:31:34 von 80.201.180.223:

Nichts verstanden? Dann hör dir das ganze nochmal an! Der Termin wurde kurzfristig festgelegt und Mann/Frau hat vielleicht auch noch andere Termine! Außerdem sind die Kandidaten meist Eltern und die Kinder sollen möglichst nicht unter dem Engagement der Eltern zu leiden haben. Wenn die Mutter Samstag morgens die Kinder fahren muss dann ist das ihre Entscheidung und da braucht sie sich nicht bei dir oder sonst jemandem eine Erlaubnis zu fragen! Was du davon hältst kannst du ja am 14. zum Ausdruck bringen.

Geschrieben am October 11. 2012 07:20:15 von 212.166.63.112:

Also, wenn in BR eine Wahlveranstaltung samstags morgens stattfindet, kann keine Quotenfrau daran teilnehmen, weil ja eben ....Samstag ist!

Geschrieben am October 04. 2012 17:07:02 von 81.247.198.91:

Als Nicht-BR-ler habe ich beim Fernsehen gedacht: "Der Fips ist doch wohl nicht schon wieder 'hei'?" Hörte und sah sich schon mal so an! Und seine letzten Worte (nicht wörtlich zu nehmen...) machten den stolzen Ritter erst recht lächerlich!

Geschrieben am October 04. 2012 13:02:16 von 212.166.63.98:

Mann oh Mann ist das ein Auftritt im BRF. Ist die Gemeinde Burg-Reuland denn nun ein Komödienstadl? Eröffnet wird eine Listenvorstellung mit dem urtypischen "Fassanstich", pardon mit dem Kölschzapfen... Während des gesamten Beitrages läuft eine sichtlich aufgrund der vielen Bestellungen gestresste Wirtin durch das Bild und der Bürgermeister - kurz nach 21 Uhr bereits mit einem "verklärten Blick" antwortet regelrecht stotternd auf konkrete Fragen des Interviewers. Beschämend! Diesen Filmbeitrag sollten sich mal alle Wähler vor dem Urnengang anschauen! Ein tolles Vorbild für die "anvisierte" Jugend. Auch Maraites letzte Äußerung "man kann nicht ewig regieren!" ist hoffentlich keine leere Worthülse wie so oft in seiner politischen Laufbahn!

Geschrieben am October 02. 2012 14:05:28 von 89.524.325.21:

Da war ich gestern in Espeler auf Fips Wahlversammlung wo er davon sprach, dass der Durchbruch der Verhandlungen N62 Umgehung geschafft sei. Auf die Frage welche der Trassen denn in Frage kommen würde, wusste er leider keine Antwort - auch auf den Zusatz, ob die Naturschützer denn bereits ihr Einverständnis erklärt haben. Mir scheint, der Maraite ist wieder auf Lügentournee durch die Dörfer... das erinnert mich an die Lügenversammlung von vor 6 Jahren, als in Espeler - damals noch im Steinemann - die tollen Trassenpläne

gezeigt wurden. Gestern Abend jedenfalls habe ich mich entschieden - der Maraite und seine Crew sind untragbar geworden und müssen einfach von der politischen Bühne verschwinden!

Geschrieben am September 28. 2012 18:34:12 von 82.217.35.232:

Eine gut funktionierende Diktatur ist weitaus besser als eine schlechte Demokratie... das ist halt Fakt. Also würde ich meinen, dass St.Vith und Amel im Vergleich zum Mittelalter-Gebiet Burg-Reuland exzellent da steht.

Geschrieben am September 28. 2012 17:19:11 von 87.65.241.83:

Die Politik der Diktatoren Baron Fips de Röland , Christian de Säwitt und Klaus de Häppenbac wird, wie alle Diktaturen, demnächst begraben werden! Aber ob's dann andere besser machen, ist die Gretchenfrage?

Geschrieben am September 28. 2012 13:08:33 von 81.124.61.54:

Beim Lesen der GI-Vorstellung hat sich auch bei mir ein "Durchbruch" ereignet... nämlich der meines Magengeschwürs! Wie kann ein "christlicher Politiker" so viele Lügen vom Stapel lassen? Oder hat Fips den Adeltitel Baron von Münchhausen angenommen? Das klingt doch prima: Baron Fips von Münchhausen...

Geschrieben am September 27. 2012 13:07:17 von 212.166.63.98:

Hört, hört, was Fips im Grenzecho von sich lässt... Umgehung N62 - Ein entscheidender Durchbruch ist erreicht! Schade nur, dass niemand in Namür, Eupen, der Großregion daon weiß... Fips scheint wieder einmal geträumt zu haben. Hoffentlich wirkt diese Aussage bei den Wählern nicht wie der Sand beim Sandmännchen. Mann, Mann - sagen die Hauptdarsteller in "Hängarsch" (Herrlicher Eifelkrimi immer Dienstags!) - da geht es ähnlich "Schildbürger haft" zu.

Geschrieben am September 25. 2012 21:47:02 von 81.247.183.185:

Das ist leider nun mal so: unsere Politiker und ihre Vasallen fordern gerne mal öffentlich zu Zivilcourage auf und wenn's denn gewisse "mutige" Menschen tun, dann werden diese von den selben Politikern versucht wieder mundtot zu machen! Nackte Angst vor der unangenehmen Wahrheit!

Geschrieben am September 25. 2012 13:45:26 von 87.66.168.214:

Ich habe mich noch nie versteckt und habe auch niemand anderen den Kopf hinhalten lassen. Ich kenne da im Übrigen einige andere politische Hochkaräter aus unserer Gemeinde, die dies wohl getan haben und noch immer tun... Akte Espeler ist hierbei sicherlich ein exzellentes Beispiel dafür, wie man sich klammheimlich aus der Verantwortung zieht und andere Menschen wie Deppen im Regen stehen lässt. Ich ziehe keineswegs die Strippen im Hintergrund sondern versuche lediglich durch meinen gesunden Menschenverstand gepaart mit meiner guten Beobachtungsgabe konkrete Missstände in unserer Gemeinde aufzudecken... denn im Gegensatz zu anderen hier im Forum habe ich oft die Gelegenheit auch in anderen Gemeinden vorbeizuschauen und zu sehen, wie dort Dinge angepackt werden. Und das, mein lieber Freund (das ist keineswegs Ironie, sondern nackte Tatsache), ist ein Unterschied zwischen Hightech und Mittelalter!

Geschrieben am September 25. 2012 10:40:25 von 84.65.524.224:

Die Maraite-Liste will ja laut eigener Aussage weiterhin "klar die Richtung vorgeben"... diese Richtung führt aber wirtschaftlich, kulturell, sozial und vor allem finanziell in ein Desaster. Der Wahnsinn muss endlich gestoppt werden! Das liegt "klar" auf der Hand...

Geschrieben am September 24. 2012 12:42:52 von 212.166.63.112:

Zum Vorschreiber: KLARer Kokelores!

Geschrieben am September 24. 2012 10:47:59 von 80.201.102.225:

In Zukunft werden wir also entweder "KLAR!" wählen oder in permanenter Angst leben müssen, vor was auch immer? Bange machen gilt nicht! Ich frag mich langsam wirklich aus welchem Kindergarten ihr entsprungen seit! Ihr macht keine KLARen Aussagen und habt keinen Ahnung wie Politik funktioniert (was KLAR aus eurem Programm hervorgeht) und wollt eure Blauäugigkeit dann noch als Kompetenz verkaufen! Gerd, mach weiter so! Zieh du die Strippen im Hintergrund und lass die anderen den Kopf hin halten, du bist unser aller Vorbild! (Vorsicht Ironie!)

Geschrieben am September 21. 2012 09:48:01 von 81.247.92.79:

Lieber Gerd, lasse dich nicht entmutigen. Man kann nur hoffen, dass der besonnene Bürger/in die jetzige Lage in Burg Reuland richtig einschätzt. Die Lage ist - gelinde gesagt - dramatisch und chaotisch zugleich. Alles andere ist als ein letztes "Aufbäumen" zu verstehen und als solches zu klassieren. Sollte unsere Gemeinde aber noch 6 weitere Jahre von der bestehenden Führung für dumm verschlissen werden, ist das der demokratische Bürgerwille. Nur, die nächsten 6 Jahre werden harte und entscheidende Jahre. Eine Krise wird die andere jagen. Denken wir an die Finanzkrise, an die Ängste im Energiebereich, an die Ängste um den Arbeitsplatz, an den demographischen Wandel u.v.m.. In allen Bereichen muss die Gemeinde nahe beim Menschen sein; ihm aktiv helfen, ihn begleiten und mit allem Mitteln unterstützen. Wetten, dass sich Maraite jetzt diese Gedanken auf die Fahne ABSchreiben wird; in Wirklichkeit aber nach den Wahlen abweisend und NICHTStuend umherirrt.

Geschrieben am September 20. 2012 17:33:22 von 87.66.163.172:

Der Herr Hennen ist nicht auf der direkten Liste vertreten, da wir eine geografisch ausgewogene Liste aufbieten wollen. Aber keine Bange, der Herr Hennen ist in allen politischen Leitlinien involviert und wird auch da seinen Senf - den Sie ja als Nörgelei bezeichnen - hinzugeben. Ich finde es nur traurig, dass die gesamte Schieflage einer Gemeinde wie Burg-Reuland jetzt an einer Person festgemacht werden soll, die überhaupt keinerlei Einfluss auf die politischen Zusammenhänge hat sondern lediglich als Beobachter und ab und zu als berechtigter Mahner fungiert... das was Sie hier vom Stapel lassen empfinde ich persönlich als "ewig gestrige" Hetze! In diesem Sinne hoffe ich auf einen politischen Wechsel in unserer Gemeinde. Mit freundlichen Grüßen, Gerd Hennen

Geschrieben am September 20. 2012 15:19:19 von 80.201.68.8:

Das werd ich ihm in Zukunft immer vorhalten: Du hast die Chance es "besser" zu machen nicht genutzt! Also beklag dich nicht!

Geschrieben am September 20. 2012 15:04:15 von 80.201.68.8:

Ich frag mich nur warum der Herr Hennen, der doch alles besser kann als die anderen, sich nicht zur Wahl stellt? Welche Ausrede soll da wohl kommen? Aber wenn's um's Nörgern geht ist er immer vorne weg und schreibt anscheinend sogar kritische Leserbriefe im Namen anderer nur um gegen den Bürgermeister zu hetzen! Frag mich nur warum er nicht die Eier hat auch seinen Namen darunter zu schreiben? Aber egal, ich will ihn sowieso nicht im Gemeinderat sehen!

Geschrieben am September 20. 2012 14:26:24 von 213.166.55.167:

wieso eine Multifunktionshalle die keiner braucht es gibt in der Gemeinde Burg Reuland nur euer Problem ist diese steht in Burg Reuland, und jedes Dorf hat ja einen Sall. Was wollen die neuen den mehr bringen ohne Geld geht bei den auch nichts.

Geschrieben am September 20. 2012 12:52:38 von 213.166.63.98:

Wieso Hetze? Das sind nur nackte Tatsachen... gibt es denn Beispiele die weiter reichen als nur die Bezuschussung einer Kirchenfabrik in der die Gemeindeverantwortlichen sich so richtig den Hintern aufgerissen haben? Hat die Obrigkeit "heiße Eisen" angepackt? Ich denke da an eine Umgehungsstraße als wirtschaftliche Verkehrsader, an eine multifunktionale Sporthalle, an eine transparente Funktionsbezuschussung, an eine konkrete touristische Vermarktung der Gemeinde ...

Alles womit die Gemeinde aufwarten kann, wäre ohnehin aufgrund der Vorgaben der WR oder der DG realisiert worden. Schaut Euch doch mal die Infrastrukturpläne der DG der vergangenen 15 Jahre an! Die "ärmste Gemeinde" hat in dieser Zeit bewusst auf Zuschüsse verzichtet!! Unwissenheit war das sicherlich nicht, nein, im Gegenteil - politische Faulheit und Sturheit wurde hier an den Tag gelegt. Das alles ist keine Hetze sondern vielmehr ein "Katalog der Versäumnisse" und somit nackte Fakten... Der gemeine Bürger kann diese Arbeiten nicht übernehmen, da er kein Mandat hat - daher scheint mir das "Meckern" mehr als gerechtfertigt. Auch ist es legitim diese Leute an der Macht der Gemeinde Burg-Reuland "abzustrafen", denn sie haben das "verdiente Geld wirklich nicht verdient"! In diesem Sinne hoffe ich inständig, dass die neue Gruppierung ihre Versprechungen wahr macht und Transparenz und Dialogbereitschaft in das verkrustete Gemeindeklüngelsystem zu bringen... aus meiner Sicht sind die Wahlen am 14. Oktober die finale Möglichkeit, die Lage in Burg-Reuland doch noch zu einem Guten zu wenden - dann allerdings nur wenn die "alten Besen" um Joseph Maraite endlich in den Ruhestand entsandt werden.

Geschrieben am September 20. 2012 12:36:46 von 213.166.55.167:

Ist dies wirklich nur noch eine Hetzseite gegen die Gemeinde. Es ist doch sicher viel gutes in unserer Gemeinde getan worden. Es sind eben immer die selben die nur meckern und selber nichts tun. Selber an fassen ist das Motto.

Geschrieben am September 20. 2012 09:49:11 von 212.166.63.98:

Heute habe ich aber mal wieder laut lachen müssen als ich das Grenz-Echo las... Der Maraite sitzt mit Foret im Feuerwehrwagen - und das in voller Montur! Ein Hohn, denn wenn es "brennt" ist der Bürgermeister meist in weiter Ferne und lässt sich andere die Finger verbrennen. Bestes Beispiel "Akte Espeler", "Tankklasterunfall in Dürler",

"Umgehungsstraße", ... Und das ist dem Grenz-Echo dann vor den Wahlen auch noch ein Titelfoto wert? Pfui deibel - da spürt man ja gerade das CSP lastige Diktat der "freien ostbelgischen Presse". Die soll vielleicht besser mal die "gesammelten Pleiten, Pech und Pannen" der Mehrheit auflisten... dann wäre die Zeitung bis weit über die Wahlen hinaus voll!

Geschrieben am September 15. 2012 18:11:09 von 81.247.45.78:

Dass Altbgm Fipsi nun eine neue Mannschaft um sich scharf, die auch alle seine gemeinen Interessen vertreten sollen, sagt ja genug aus - ob der mündige Bürger das am Wahlsonntag aber auch so sieht, steht wohl noch in den Sternen? Denn in BR gibt es viel zu viele Sesselpupser, denen scheinbar alles egal ist: von der Umgehungsstraße bis zur Spesenabrechnung: "Hauptsache, ihr lasst mich in Ruhe!"

Geschrieben am September 15. 2012 12:21:15 von 87.66.174.38:

Jetzt greift sein Spruch von den "alten Besen..." überhaupt nicht mehr... Bin mal gespannt mit welchen Floskeln er uns nun überraschen wird.

Geschrieben am September 15. 2012 21:05:38 von 86.85.187.35:

Hab gehört, dass Fips sein letztes Aufgebot auffährt um krampfhaft an der Macht zu bleiben. Die Kandidaten der "gemein(d)en Interessen" tun mir echt leid - wie kann man sich nur neben einer solchen Gestalt auf ein Foto stellen?

Geschrieben am September 14. 2012 12:49:45 von 212.166.63.112:

...ist doch KLAR!

Geschrieben am September 13. 2012 21:43:09 von 86.74.125.164:

Gemein(d)e Interessen tritt im Hochglanzformat auf... was hat denn diese Formation an Resultaten zu bieten? Nur Verwaltungstechnisches, was auch ohne Politiker erreicht worden wäre! Ein trunkener Bürgermeister, Schöffen mit kriminellen Neigungen, bequeme Damen ohne Rückgrat, unwissende Ratsmitglieder, korrupte Unternehmer, Partner mit fragwürdigen Nebenjobs (Der Straßenfuchs bezieht belgische Beamtengehälter, fährt mit luxemburgischem Nummernschild und arbeitet auch noch als Heilguru in Deutschland - so etwas gibt es nur in der Bananenrepublik Ostbelgistan!)... Ich hoffe nur, dass der Wähler sich dieses Mal nicht wieder von "Ritter Boonekamp" blenden lassen wird und ihn endlich in die politische Wüste entsendet... es ist auf jeden Fall an der Zeit, endlich in Rente zu gehen, denn die "alten Besen haben seit langer Zeit bereits keine Borsten mehr".

Geschrieben am September 09. 2012 08:57:12 von 87.65.240.152:

KLAR ist nur, dass wir nicht so enden wollen, wie die Gemeinde St. Vith, wo auch nur das BSK, und da auch nur einige, das politische Sagen hat. Dass 11 neue Gesichter auf der FBL sind, sagt KLAR einiges aus: Die 11 Alten haben nach nur Jahren schon die politische Nase voll! Dass keine 2. Liste zustande kommt, ist ein KLARES Indiz für Politverdrossenheit. CSP-Josef und -Christian im Alleinmarsch, das ist hier und dort KLAR der falsche Weg!

Geschrieben am September 04. 2012 18:37:48 von 84.654.12.4:

Schon alleine der Versuch, die "Menschheit zu retten" ist ein lobenswertes Unterfangen. Da bin ich mit Erwin Hauser einverstanden, der sagte: "Wenn du nach einem Retter suchst, musst du in den Spiegel schauen!" Wenn man etwas ändern will, soll man sich auch selbst engagieren und nicht einfach "mutlos" dahin vegetieren und meinen "man muss das Spiel der schmutzigen Politik halt mitmachen, sonst erreicht man nichts!" So einen gedanklichen Schwachsinn wie ihn 80.201.103.17 vom Stapel lässt habe ich schon lange nicht mehr gehört oder gelesen. Glücklicherweise - so hoffe ich wenigstens - vertritt dieser Zeitgenosse nicht die Meinung der breiten Bevölkerung Burg-Reulands, denn sonst könnten wir alle auf unsere Zyankali-Kapsel beißen. Lieber Sportsfreund, nimm Dir folgendes Zitat von Henry Ford mal zu Gemüte, das lindert Deine offensichtliche Depression: "Es gibt mehr Menschen, die kapitulieren, als solche, die scheitern!" Glauben Sie denn allen Ernstes, dass irgendein Projekt besser, schneller oder vielleicht höher dotiert und realisiert wird, wenn die Bürgermeisterclique mit den zuständigen Ministern ausgiebige Fress- oder Sauforgien abhalten?? Zwischen Tetra-Pack und einem hochedlen 150 € Wein gibt es ja auch noch irgendwelche Zwischenmaße, oder? Sie sprechen ebenfalls von Damen, die gleichberechtigt sind, aber ihren Pflichten nicht nachkommen... da kenne ich in der jetzigen Mehrheit aber auch einige Mandatsträger, die Ähnliches tun! Das Schöffenamtsamt als lukrativer Nebenverdienst kann nicht die Zukunft unserer Gemeinde sein - wir brauchen unbedingt Engagement und vor allem Fulltime-Betreuung und -Einsatz auf allen politischen Ebenen. Bislang habe ich hier keinerlei Schlammschlacht feststellen können. Alle Argumente scheinen sachlich und stichhaltig, so dass das "Tierische Aufregen" unnützlich ist. Schauen Sie lieber mal über den eigenen Tellerrand und schauen dort nach, ob Gemeindepolitiker gleichsam so über die "Spesen-Strengung" schlagen... ob ein Christian Krings täglich drei Mal ins Sternerrestaurant geht, um seine Projekte durchzuboxen... oder ein Klaus Schumacher sich mit den Ministern die Kante geben muss um politische Erfolge feiern zu können... Sie werden wahre Bauklötze staunen, mein Lieber!

Geschrieben am September 04. 2012 16:41:56 von 80.201.103.17:

Fortsetzung... Nein, beim Schreiber handelt es sich nicht um Fips. Der hätte nicht soviel Rechtschreibfehler geschrieben. Die zu den Wahlen übliche Schlammschlacht regt mich nur tierisch auf, vor allem wenn sich einer als "Retter der Menschheit" aufspielt.

Geschrieben am September 04. 2012 15:02:36 von 80.201.103.17:

Sie als Privatperson können natürlich frei gestalten, aber dann müssen Sie auch dementsprechend zahlen. Als Gemeinde muss man "mit dem Einkommen auskommen", so sieht die Realität aus! Natürlich können Sie auch nach den Sternen greifen, aber glauben Sie nicht, dass die lokalen Gegebenheiten Ihnen die gleichen Möglichkeiten bietet wie wenn Sie in Eupen, Lüttich oder Namur sitzen würden, die Chancen auf Erfolg sind nicht die gleichen! Uns bleibt nur als Lösung eine Gruppierung mit den Nachbargemeinden, was, wie Sie schon bemerkt haben, in der Vergangenheit auch gemacht wurde. Unsere Gemeinde hat nicht die gleichen Kennzahlen wie der Rest des Föderalstaates, der Provinz und der DG. Wir haben eine sehr geringe Bevölkerungsdichte (13% des Provinzdurchschnitts, 41 % des DG-Durchschnitts), liegen abgelegen von den grossen Verwaltungszentren Eupen und Lüttich und haben ein niedriges "BIP". Folglich sind wir eine schwache Region, in egal welchem Masstab. Gleichberechtigung der Frauen, ja sicher! Aber mit gleichen Rechten kommen auch die gleichen Pflichten! Und wenn man seinen Pflichten aus irgend einem Grund nicht nachkommt muss man mit den Folgen leben! Sie wollen dann, um die Spesen zu senken, in Zukunft einen Minister, (sei es jetzt in Eupen, Lüttich, Namur oder Brüssel) mit einem Essen bei Mac-Donalds und einem Tetra-Pack-Wein für Ihre Belange Gewinnen? Träumen Sie



weiter! Glauben Sie im ernst so auch nur einen Blumentopf zu gewinnen? Sie werden es wie alle anderen machen müssen: das beste Restaurant am Platze und das beste Essen! Entweder Sie spielen dieses "dreckige Spiel" nach den gleichen Regeln, oder es bekommt ein Anderer den Teil Ihres Kuchens! Wenn Ihnen das nicht passt gehen Sie besser nicht in die Politik, denn Sie werden dort keine Erfüllung finden! Und noch eins zum Thema "Parteikollegen": Es muss halt eben immer einer herhalten wenn man sich selbst profilieren will, auch das ist Teil des "dreckigen Spiels". Glauben Sie nicht das es Ihnen besser ergehen wird!

Geschrieben am September 04. 2012 13:37:15 von 83.452.8.3:

Fortsetzung....

Bei Nachfragen wird er von seinen so genannten Spezies (ja gar Parteikollegen) regelrecht verleugnet... ganz nach dem Motto einer bekannten Kindersendung "Meine peinlichen Eltern"... diese müsste für Burg-Reuland als "Mein peinlicher Bürgermeister" sicherlich neu verfilmt werden... und zu guter Letzt: was hat die Liste GI denn von den Versprechen, die sie seit nunmehr mehrern Legislaturperioden gemacht hat, denn unter dem Strich "eigenständig", sprich ohne den Druck oder die Vorarbeit von Anrainergemeinden (St.Vith), der DG oder der WR denn geleistet... rein gar nichts!! Die Mehrheit ist eine zweite - wenig effiziente - Verwaltung der Verwaltung und ist daher so überflüssig wie ein Kropf.

Geschrieben am September 04. 2012 13:36:56 von 83.452.8.3:

Der Vorredner hat aber nun wirklich "gequirlte Scheiße" vom Stapel gelassen. Mir scheint fast so, als ob Fips selber diese Sätze geschrieben hat und somit à la Honecker - völlig weltfremd und komplett im Nirvana - den Zeitgeist nicht erkannt hat. Das, was 87.65.253.244 ausdrückte sind keineswegs Floskeln von Oppositionellen, sondern vielmehr ganz NORMALE Spielregeln der Politik! "Die Zukunft frei gestalten" ist doch eine oberste demokratische Maxime - demgegenüber steht doch der Absolutismus und die Diktatur, oder sehe ich das falsch? "Chancengleichheit" kann ebenfalls nicht als leere Worthülse von der Opposition interpretiert werden, da dieses Recht doch in der Verfassung verankert ist - und an diese sollte sich auch die Mehrheit halten, wenngleich sie es mit der Frauen-Chancengleichheit eher gut mittelalterlich hält und das Patriarchat hochleben lässt. "Weniger Spesen... selbst geschmierte Stullen und Wasser... Bus und Bahn nach Eupen, Namür und Brüssel..." Da lachen ja die Hühner! In Zeiten von Euro- und Wirtschaftskrise ist "Maßhalten" das oberste Gebot. Verschwendungen wie zu Zeiten eines Louis XVI. gehören glücklicherweise der Vergangenheit an. Das Spesenkonto des Herrn Bürgermeister liest sich wie das "who is who" der regionalen Sterneküche. Weinflaschen von je über 100 € sind doch leicht übertrieben und können nicht mit Braunlauf-Wasser verglichen werden. Kulinarische Orgasmen von 120 € je Gedeck sind ebenfalls gegenüber "geschmierten Stullen" ein Witz. Die bisherige Mehrheit arbeitet und gibt sich wie "Maden im Speck des Bürger- und Gemeindegelds" - da kommt mir eine Aussage eines ebenfalls "Völle-Politikers" aus dem 3. Reich in den Sinn, der sagte: "Egal, Hauptsache während 15 Jahren gut gelebt..!" "Politik ist ein dreckiges Geschäft!" ??? nur wenn man das Amt auch bedeckt und nach Strich und Faden ausnutzt. Es gibt sicherlich lautere Politiker, die sich nicht bereichern, die nicht in Korruption baden und ihren eigenen Cholesterolspiegel sowie die Harnsäure für das eigene "Zipperlein" in die Höhe jagen. Gerade diese Personen gilt es zu unterstützen und zu wählen, denn - glauben Sie mir - die Interessen unserer Gemeinde können auch nur von solchen Leuten wahrgenommen und vertreten werden. In Eupen, Namür und Brüssel macht man bereits seit längerer Zeit einen Riesenknoten um den so genannten "Polidino" Joseph Maraite.

Geschrieben am September 03. 2012 14:10:13 von 80.201.118.34:

Die Opposition macht ja schöne Wahlversprechungen! "Mit uns könnt ihr in Zukunft frei gestalten und es herrscht Chancengleichheit ". Das hört sich an wie die Antwort einer Kandidatin bei einer Miss-Wahl: "Ich wünsche mir Weltfrieden, das alle gesund, satt, reich und zufrieden sind ...". Weniger Spesen? In Zukunft werdet ihr dann unsere Gäste mit selbst geschmierten Stullen und Wasser empfangen? Oder fahrt ihr mit Bus und Bahn nach Eupen, Namur und Brüssel? "Politik ist ein dreckiges Geschäft", und es geht darum die Leute ins Amt zu wählen, die unsere Interessen vertreten. Man kann es nie allen recht machen und es bringt nichts, Dinge zu versprechen die ihr nicht halten könnt!

Geschrieben am August 31. 2012 16:04:52 von 87.65.253.244:

Die Tatsache allein, dass eine Frau herhalten musste, ist der Ursprung dieser Geschichte. Scheinbar hat Maraite die gewählten Frauen mit der Auflage, eine von euch muss es annehmen, in Klasur geschickt. Keine der gewählten Damen hatte Lust, in einem Laden zu arbeiten, in dem sie nur oder kaum geduldet sind. Wir brauchen eine Allianz zukunftsorientierter Frauen und Männer, die sowohl eigenständig wie auch gemeinsam die Vision einer geschlechtergerechten Gesellschaft verfolgen. Die Zukunft gehört dem gemeinsamen Engagement für Chancengleichheit und Gestaltungsfreiheit. Aber bevor diese Vision in Thommen bei diesen Herren mal ankommt.... Nun, Valerie Groven hat sich dann "hergegeben". Ihr Fehler war, dass sie zugestimmt hat. Denn wer hatte das Problem? Ganz klar Maraite. Indirekt hat er neben seinem Gehalt und seinen dicken Spesen auch die Unkosten für die Damengeschichte dem Steuerzahler zugeschoben. Aber in dem jetzigen BSK wird eine Frau NIEMALS eine Chance haben, sich zu verwirklichen. Was ist und war die gesetzliche Alternative? Wenn keine Frau zugestimmt hätte, musste er eine außenstehende Dame rekrutieren. Nun stellt Euch mal vor, es hätte sich eine selbstsichere, zielstrebige und herrschsüchtige Dame allein gemeldet. Der Rat hätte diese bezeichnen müssen. Nach zwei BSK-Sitzungen hätte Maraite mit seinen beiden Jünglingen unter dem Tisch gehockt. Das, und allein das wollte Maraite vermeiden. KOSTE WAS ES WOLLE. Der Steuerzahler bezahlt es ohnehin!!! Und solche Typen stellen sich jetzt wieder frauenfreundlich zur Wahl. Wann wird der Bürger in Reuland verstehen???

Geschrieben am August 31. 2012 08:45:06 von 80.201.86.21:

Moment, das kann ja nicht stimmen! Wer Fahrtkosten bekommt muss doch auch belegen, dass er gefahren ist (Fahrtkostenerstattungen sind kein "Reinerlös"), oder prüft das keiner von Zeit zu Zeit mal nach (Anwesenheitslisten)? Oder kriegt man bei der Gemeinde eine "Fahrtkostenpauschale", davon habe ich noch nie gehört? Ich gehe davon aus, dass die Schöffin auf gewissen Versammlungen schon anwesend war (also hat sie doch gearbeitet), nur eben nicht auf denen vom ÖSHZ (laut Presse).

Geschrieben am August 30. 2012 18:30:56 von 82.15.421.249:

Tja, dann ist Fips halt ein schlechter Chef. Da kassiert die Groven doch tatsächlich während 6 Jahren, sprich 72 Monaten 93600 EUR an Gehalt sowie 43200 EUR an Fahrtkosten ein - macht zusammen satte 136600 EUR! Und das ohne einen Finger krumm zu machen? In der Privatwirtschaft hätte Fips seinen Betrieb dadurch sicherlich gegen die Wand gefahren. Aber für den Saftladen in Thommen gelten offensichtlich andere Gesetze. Dazu müssen ja dann auch noch die Löhne und Spesen der anderen Knalltüten gerechnet werden... Oh Mann, wenn ich an diese Verschwendung denke, schlägt es mir glatt die Sprache.

Geschrieben am August 29. 2012 07:50:18 von 212.166.63.98:

Es ist schon immer wieder erstaunlich, wie Maraite es stets schafft mit Bild und ausführlichem Bericht ins Grenz-Echo zu kommen. Man erkennt in dieser Inszenierung einen Hauch von "Amigo"-Wirtschaft - das Grenz-Echo ist und bleibt der absolute Hofberichterstatter. Übrigens, neben der Schöffin kann auch der Bürgermeister als "PHANTOM" bezeichnet werden, denn bei brenzligen Themen glänzt auch er durch Abwesenheit; man denke da an die "Akte Espeler", an das "Tanklasterungsglück", und vieles andere mehr. In verschiedenen Versammlungen - wo Maraite übrigens den Vorsitz innehat und somit die Einladung ausgab - "ward auch er nie gesehen"! Die Sache mit dem "Glashaus" und an "die eigene Nase fassen" sollte man mit größter Vorsicht genießen und betrachten. Fakt an der ganzen Sache ist doch, dass Valerie Groven zu ihrem Schöffenamt von den "alten Säcken" regelrecht genötigt wurde.

Geschrieben am August 29. 2012 07:47:14 von 81.247.61.75:

Jetzt hat Fips (und Vasallen) zurückgeschossen: Frau Groven hat (auch) nichts als Schöffin geleistet, glänzte durch physische Abwesenheit - passte sich aber durch psychisches Nichtstun seinem Ritter an. Der BS-Direktor hatte schon von Anfang an gewarnt-oh wie wahr!!!

Geschrieben am August 29. 2012 08:14:36 von 86.54.854.147:

Der Pro-Mehrheit-Vorschreiber hat die Situation treffender nicht bewerten können als er schrieb, ich zitiere "Sie (Frau Groven) hat in den 6 Jahren AUCH nichts geleistet!" Bleibt nur zu hoffen, dass der Wähler ALLE anderen Taugenichtse der Mehrheit ebenfalls im Oktober abstrafft.

Geschrieben am August 27. 2012 14:02:24 von 80.201.196.12:

Wenn nur die Hälfte von dem, was mir über die Frau Groven zu Ohren gekommen ist stimmt, sollte sie lieber vor ihrer eigenen Haustür fegen. Sie hat in 6 Jahren auch nichts geleistet, aber das Schöffin-Gehalt "vorbildlich" bis zum Ende kassiert! Wer im Glashaus sitzt sollte nicht mit Steinen werfen! Sie hatte sich das wohl leichter vorgestellt, hat gemeint das Andere ihre Meinung vertreten und durchsetzen müssten!? So funktioniert das aber eben nicht, ohne Ausdauer, Eigeninitiative und Fleiß kein Preis! Kritisieren ist immer leichter als besser machen!

Geschrieben am August 26. 2012 10:30:34 von 81.247.205.239:

Die Schöffin Groven weiß, was Sache ist in Fips` Laden: mal gespannt auf seine Reaktion darauf!!!!

Geschrieben am August 25. 2012 14:16:00 von 85.857.614.15:

Das Foto auf der Titelseite ist übrigens gut geraten... vielleicht hätte der Fotograf eher zur Kalaschnikow greifen sollen, um die Menschenheit von großem Übel zu befreien. Aber so etwas ist in unserer "freien beeinflussten Presse" wohl kaum denkbar, oder?

Geschrieben am August 25. 2012 14:13:00 von 85.857.614.52:

Was muss ich denn heute in der CSP-Postille lesen... Ritter Fips ist im Umgang mit der Damenwelt überhaupt kein Kavalier? Davon können die Damen der GI-Liste wohl ein Lied singen, hatten sie doch während der Sitzungen und auch sonst stets den "Maulkorb" auferlegt. Aber gerade das passt ja in das Beuteschema des "alternden schlappen Politikers Maraite". der sicherlich während seines gesamten Lebens Politik betrieben hat, aber aufgrund seines Elans und seiner flapsigen Dynamik überhaupt NICHTS NACHHALTIGES zuwege bringen konnte. Bleibt nur zu hoffen, dass die Damenwelt sich nicht erneut von Despot Fips und seinen "zahnlosen" Schergen "einlullen" lässt, so dass weitere 6 Jahre "feministisches Redeverbot" in Thommen vorherrschen.

Geschrieben am August 15. 2012 14:05:31 von 84.54.112.137:

So hat Honecker und seine Stasi doch auch sein Volk drangsaliert, oder? Es wäre besser, die Eifelpolizisten würden mal den Alkoholpegel des Autofahrers Fips kontrollieren - die würden wahre Bauklötze staunen.

Geschrieben am August 15. 2012 08:01:01 von 81.247.90.219:

jetzt macht fips die eifelpolizei mobil: die n62 und die "umgehungen" werden zum urlaubsende zur mammutkontrollzone

Geschrieben am August 13. 2012 15:53:17 von 84.54.112.113:

Das ist vollends richtig! Die gesamte Politik hat in Sachen Verkehrsproblematik im Süden der DG regelrecht versagt. Angefangen bei der Region bis hin zu den Schmalspurkommunalpolitikern der Gemeinde Burg-Reuland, die außer ihrem Hobby, dem Spesenmachen, rein gar nichts auf die Reihe bekommen. Was ist denn das Ergebnis aus den vergangenen 6 Jahren Maraite-Amtszeit? Außer schnöde Verwaltungsarbeit, die auch ohne ein politisches Gremium wie den Gemeinderat hätte zustande kommen können, sowie einigen groben Straftaten wie beispielsweise flagrante und willkürliche Urkundenfälschung ist dabei nichts rumgekommen. Diese meist fuselsäuselnden Leute verdienen am 14. Oktober jedenfalls einen gehörigen Denkkzettel und dürfen zum Wohl der gesamten Gemeinde nicht wieder gewählt werden. Alles andere würde einen weiteren Verfall in die politische Steinzeit bedeuten. Alle an den Start gehenden Listen - ausgenommen der momentanen Mehrheitsliste, die ja nur Arroganz und Unwissenheit verbreitet - wünsche ich auf diesem Weg einen geradlinigen Wahlkampf um endlich den Machtwechsel in Burg-Reuland zu bewerkstelligen. Es wäre langsam an der Zeit!!

Geschrieben am August 09. 2012 20:43:25 von 81.247.53.162:

Versetzen wir uns mal in einer Kleinstadt mit mehreren Straßen. Es bestehen weder Ampelanlagen noch Verkehrsschilder. Der eine oder andere Anrainer, bzw. Autofahrer versucht sporadisch mit willkürlichen Handzeichen sein Glück. Das Ergebnis: CHAOS! Wodurch unterscheidet sich diese Situation mit der in Burg Reuland? Durch NICHTS!!! In den letzten 6 Jahren hätte man die Umgehungsstraße ungestört bauen können. Das Geld war bereits vorgesehen! Parallel dazu hätte man die Straße Grüfflingen - Maldingen - Beho grundlegend erneuern können. Die N62, einschließlich Ortsdurchfahrt Oudler, hätte man vorerst in dieser Phase ausbessern können mit dem Endziel, diese nach Fertigstellung der Umgehungsstraße auch grundlegend zu erneuern. So, und weshalb nun dieses Chaos? Hoffentlich erfolgt am 14.10.2012 die entsprechende Antwort.

Geschrieben am August 09. 2012 14:47:16 von 87.65.231.198:

Der Polizei mache ich ja gar keinen Vorwurf! Es geht einzig und allein um die Willkür von Straßenbauunternehmer, die sich über die Belange des Bürgers hinwegsetzen und diesen bei jeder Gelegenheit drangsaliieren. Und da wir in Ostbelgien ja ein Straßenbaumonopol haben, weiß sicherlich jeder, wer damit gemeint ist. Übrigens gestern Abend kam es zu einer tollen Chaossituation auf der besagten Baustelle, als ein Sattelschlepper Kanalrohre abblud, während zwei andere Sattelschlepper von den anderen Seiten kamen und somit den kompletten Verkehr lahm legten. Niemand kam mehr nach vorn und niemand mehr zurück... und dann sollte die Straße ab 17 Uhr frei für jeden passierbar sein! Dass ich nicht lache!!

Geschrieben am August 09. 2012 08:06:16 von 81.247.118.128:

Der heutige Leserbrief im GE trifft den Nagel auf den Kopf: Die Oudlerer und die Eupener Autofahrer sind momentan nicht zu beneiden! Unqualifizierte Willkür durch monopöistische Politiker und Unternehmer ist allerdings total abzulehnen!!!

Geschrieben am August 08. 2012 19:08:54 von 80.201.244.237:

Das Thema Umleitung wäre ja kein Diskussionsthema, wenn die Pendler vernünftig fahren würden. Die Polizei kann nichts dagegen ausrufen, weil fast alle ja heute einen `Coyoten`, ein interaktives Radarwarngerät, im Auto haben. Dann muß man eben zu härteren Mitteln greifen! Die betreffenden Straßen sind nur für Anlieger freigegeben, und das schon immer und aus gutem Grund: Ob in Oudler, Thommen, Espeler oder Beho, diese `ausser Ortsverkehr`-Strassen sind zu schmal um den Berufsverkehr zu bewältigen. Wer es, trotz mehrfacher deutlichen Warnungen, trotzdem glaubt besser zu wissen muß eben mit den Konsequenzen leben und Protokolle zahlen! Wir werden ja sehen wer am Ende Recht hat! Ich befürworte die Polizeikontrolle!

Geschrieben am August 08. 2012 18:20:40 von 87.65.231.198:

Jetzt spinnen aber alle, die mit Straßenbau zu tun haben! Eine Ampel in Oudler mit 6 Minuten Wartezeit, kurz darauf der Hinweis, dass die Straße dennoch komplett gesperrt ist. Der Mühlenweg ist zur Sackgasse ernannt worden, Bodarwé hat einen großen Betonklotz installiert und der Verkehr muss über Thommen und Espeler kanalisiert werden. Zu guter Letzt beschert und Maraité zusammen mit seinen Schergen ein Rollsplitt-Chaos der besonderen Art mit Tempolimit 30 auf dieser "Umleitungsstrecke". Wo leben wir eigentlich? Macht die Grenzen doch komplett dicht und wir bleiben alle zu Hause! Ich wohne in Oudler und arbeite in Luxemburg - für mich sind das jeden Tag ca. 25 Minuten (x2) Umweg, die ich in Kauf nehmen muss - und dann erfährt mein Wagen auch noch Gratis eine "Splittduche", spendiert von der Gemeinde! Bravor!!!!

Geschrieben am August 05. 2012 17:04:26 von 81.247.155.136:

Der Vorvorschreiber scheint ein Anrainer zu sein und pocht daher auf seine "Rechte", die aber bei genauerem Hinsehen einfach lächerlich sind. Verlassen sollte er mal seinen Weiler um die Welt kennenzulernen. Ich denke an die so genannten "Single Passes" in den anglophonen Ländern, wo trotz extremer Enge aufgrund der Kulanz zwischen den Fahrern ein müheloses Nebeneinander seit Jahrzehnten mit Erfolg praktiziert wird. Auch Alpenpässe kennen diese Schwierigkeiten. Also weshalb hier unbedingt eine "Lex Espeler" ausgraben

nur um einen vom damaligen Ortsbürgermeister geschaffenen geteerten Feldweg als reine "Privatangelegenheit eines Dorfes" auszugeben. Ist Espeler denn auch schon ein "Freistaat" mit eigenen Gesetzen und Bestimmungen? Der Vorvorschreiber sollte sich mal die Frage Stellen, ob lediglich die Espeler Bevölkerung diesen Weg bezahlt hat!!

Geschrieben am August 05. 2012 10:11:03 von 87.65.236.192:

Aber Hallo!!! Es existieren Straßen in der Breite (noch nicht mal) dieser besagten Straße "Espeler - Knauf", die als Hauptverkehrsader dienen müssen. Laut Vorvorschreiber wären dann so manche Ortschaften unserer Gegend abgeschnitten.

Kurz, weshalb Erbsen und Bohnen vermischen und diese dann noch zählen. Lasst uns gemeinsam für die geplante Umgehung gezielten Einsatz zeigen. Augenwinkel öffnen und dann gemeinsam nach vorne streben. Das Leben wird vorwärts gelebt und rückwärts verstanden. Dieser Rückwärtsblick müsste uns alle zum Nachdenken bringen. In diesem Sinne frohes Schaffen.

Geschrieben am August 03. 2012 17:55:11 von 81.247.98.204:

Also: alle einspurigen Straßen sind nur für den lokalen Verkehr?? Gibt's da auch ein passendes Verkehrsschild oder lernt man das auf der Fahrschule? Diese "Verkehrsordnung", wenn's denn eine ist, ist mir jedenfalls nach nunmehr über 30 Jahren Fahrpraxis neu! Ab wo und wie kann man feststellen, ob eine Straße einspurig ist? Einspurige Straßen gibt's in der Eifel massig: also alle nur für den lokalen Verkehr?

Geschrieben am August 03. 2012 10:21:27 von 80.201.215.38:

Die Strasse (in Richtung Knauf) ist einspurig und somit nur für den lokalen Verkehr bestimmt. (N.B.: wenn es im einspurigen Bereich zu einem Unfall (Fahrzeuge streifen sich) kommt bezahlt jeder seinen Schaden selbst). Es gilt folglich ein Durchfahrverbot für Leute die nicht in Espeler wohnen oder dort jemanden besuchen oder beliefern ... Die Verkehrsordnung gilt halt eben auch für Steuerflüchtlinge bzw. Pendler und Tanktouristen. Es gibt zwei große Nationalstrassen die das Gebiet umfahren und wer die Verkehrsordnung nicht beachtet muss eben zahlen.

Geschrieben am August 02. 2012 20:45:26 von 88.747.111.254:

Tja die Flicker hielten alle Autos an und diejenigen, die in Espeler nichts zu suchen hatten, wurden mit satten Bußgeldern versehen. Ein Skandal, handelt es sich doch um eine öffentliche Straße, oder nicht. oder hat die Espeler Bevölkerung eine eigene Mautstrecke auf dem man wie im Mittelalter "Wegezoll" entrichten muss? Unsere Gemeinde artet immer mehr in allen Belangen zur absoluten Bananenrepublik aus.

Geschrieben am August 02. 2012 08:14:52 von 81.247.15.157:

Wie bitte, da fahr ich auch immer? Kann der Vorschreiber dies konkretisieren-danke!

Geschrieben am August 01. 2012 21:06:36 von 88.747.111.249:

Ha, jetzt kassiert die Polizei auch noch bei unserer Bevölkerung kräftig ab, wenn sie über Espeler ins gelobte Land fahren. Pfui deibel kann ich da nur sagen - Abzocke in einer Bananenrepublik!

Geschrieben am July 27. 2012 08:54:26 von 80.201.149.7:

Belanglos ist die Tafel nur, wenn man kein Gewerbe-Besitzer ist. Die werden wahrlich nicht von den Bauarbeiten profitieren. Und schliesslich sind es vor allem diese Leute die Geld in die Region bringt und lokale Arbeitsplätze schaffen. Aber von der Strasse aus lesen kann man das Schild nicht, da gebe ich ihnen Recht.

Geschrieben am July 26. 2012 07:29:10 von 81.247.99.203:

In dieser Vorwahlzeit werden wir sicher noch mehr solcher unqualifizierter Schnell-Geschenke zu sehen bekommen. Die heißen Eisen wird Fips im Feuer lassen! Woll'n wir wetten?

Geschrieben am July 25. 2012 20:32:52 von 86.375.117.13:

Die von der Gemeinde haben aber tolle Schilder entlang der N62 aufgestellt. Ich hätte noch mehr Text verwendet und die Schriftgröße noch um einiges kleiner gestaltet, damit vor diesen Schildern Vollbremsung gemacht werden muss... sonst gibt es ja nirgendwo Gefahrenquellen auf dieser Straße! Übrigens, die Schilder hätte man sich wohl sparen können, denn der Inhalt ist belanglos, wie er nur belanglos sein kann. Hauptsache der Designer verdient gut und lässt sicherlich wieder den Gemeindefuzzis ein Süppchen springen.

Geschrieben am July 18. 2012 12:05:25 von 80.201.201.53:

don't feed the troll

Geschrieben am July 14. 2012 08:45:05 von 81.247.218.218:

Wo ich in Urlaub war, konnte man mit dem Mietwagen über gesunde Straßen den Fahrspaß genießen. Hier bei uns merkt keiner, ob DIE vom MAT gerade Urlaub machen oder nicht!

Geschrieben am July 11. 2012 18:27:57 von 195.145.188.186:

Hier tut sich aber recht wenig die letzte Zeit. Sind alle in Urlaub oder ist die Fahrstrapaze über Maldingen, bzw. "schwarz" über Oudler jedem Schnuppe?

Geschrieben am June 17. 2012 22:40:06 von 82.14.152.187:

Sehr interessante Bemerkungen, doch hoffentlich nicht alle zutreffend. Es ist doch seit langem ein Fakt, dass die Rieg von Maraite seit Jahren rein gar nichts mehr produktives für Burg-Reuland unternommen hat. Das beginnt mit der Müllsteuer, geht über den Wasserpreis, fehlende Sporthalleninfrastrukturen bis hin zur plan- und vor allem zahnlosen Verkehrspolitik. Das einzige, was ständig verbessert wurde sind die Höhe der Spesen für den Bürgermeister und seinen Hofstaat, die Promillewerte dieser Damen und Herren, sowie die eigenen Diäten. Pfui, das sind Verhältnisse, wie sie immer wieder in Griechenland beschrieben werden. Diese Leute gehören einfach geteert und gefedert ... und da dies ja zum Mittelalter zählt, gibt es nur eine Möglichkeit für den Bürger: die klare und deutliche Abwahl solcher Politnieten, die als Dinos bereits seit Jahren dem Steuerzahler kräftig auf der Tasche liegen. Ich glaube jedoch nicht, dass die Opposition mit der momentanen Mehrheit auf Kuschelkurs ist, ist der mögliche Imageverlust doch weitaus gefährlicher, was zwangsläufig

zu weniger Stimmen führen wird. Die Oppositionellen, und dazu können auch meinetwegen die Piraten sich gesellen, müssen die vorhandenen Kräfte und vor allem die fähigen Personen bündeln, um dann mit einer Liste anzutreten, bei der es schier keine Alternative mehr gibt. Wenn Maraite nicht in diesem Jahr abgewählt wird, wird Burg-Reuland völlig im Chaos und im Elend versinken. Daher meine Bitte an ehrliche, ambitionierte, kreative, dynamische und weitsichtige Oppositionelle: schließt euch zusammen und macht der Maraite-Diktatur endlich ein Ende!

Geschrieben am June 17. 2012 22:35:02 von 87.66.178.39:

Nun ist es also amtlich. Bis Ende 2014 (ja Ende 2014!!!) können die Einwohner aus Thommen, Espeler, Maldingen, Beho und auch Oudler sich freuen. Ab Montag ist Oudler tagsüber bis Ende 2014 (G-E, 16.06.12) gesperrt. Nun stellen Sie sich mal vor, vor den Wahlen möchte Maraite noch Sand in die Augen streuen und den Knüppeldamm Grüfflingen-Maldingen erneuern wollen. Gleich wie, wohin mit dem Verkehr? Wer denkt an all die Betroffenen; an die Anlieger und an die vielen Menschen, die täglich ohnehin viele Mühen auf sich nehmen müssen, um ihren Arbeitsplatz zeitig in Luxemburg zu erreichen. Weshalb konnten nicht schon vor Jahren (zu BEGINN Ihrer Amtsperiode, Herr Maraite) erst die bestehenden Straßenstücke ausgebessert und stets unterhalten werden, die Umgehungsstraße aber mit Vollganz realisiert werden??? Im Anschluss hätte man dann die Ortsdurchfahrten ohne Belastung für KEINEN in Angriff nehmen können. Übrigens für die Umgehungsstraße als WICHTIGE INTERNATIONALE VERBINDUNG geben es keine 36 Möglichkeiten. Realistisch gibt es nur EINE Lösung. Klar!!!  
EIN CHAOS OHNE GLEICHEN IST NUN KOMPLETT!!!! Logisch, an der Basis fehlen kompetente Menschen mit Weitblick, Sach- und vor allem Sprachenkenntnisse. Zwischen Namur und Burg Reuland fehlt einfach der Dialog. Maraite ist längst vergessen bzw. wird in der Wallonie belächelt; er ist übrigens nie ernst genommen worden. Da war doch mal diese famose Milliarde, oder? Was bleibt Ihrer Gemeinde Burg Reuland also noch?  
Ach ja, liebe Reuländer, die Spatzen pfeifen es von den Dächern! Sogar die Oppositionsgruppierungen schließen einen Kuschelkurs mit Maraite nicht mehr aus. Bürgermeister- und Schöffenposten sind schließlich lukrative Posten. Vergessen Sie nicht den Präsidenten des ÖSHZ. Kompetenzen geistiger und sprachlicher Art sind da zweitrangig. Da hilft auch kein Schnellkurs in Mimik und Gesprächsführung, wenn man die inhaltlichen Zusammenhänge nicht drauf hat. Sind denn die Piraten (ohne diesen Menschen zu nahe treten zu wollen) wirklich die letzte Lösung?

Geschrieben am June 15. 2012 14:41:58 von 212.166.63.112:

Gerade jetzt bei der EM ist wieder festzustellen, wie viele DGler unbedingt zur BRD gehören möchten...oder auch nicht. Auch ist festzustellen, dass Holland nicht den besten Fußball spielt und mancher Niederländer nicht den besten Kommentar hier abgibt. Was die N62 angeht, so kann man feststellen, dass selbst jetzt nach der Erneuerung der Straße ab Oudler immer noch massenweise "Gefahrenschilder - Achtung Straßenschäden" entlang der erneuerten N62 stehen: ein MAT-Witz sondergleichen!!!

Geschrieben am June 14. 2012 23:34:24 von 80.56.72.217:

Soll es denn auf Deutsch richtig heißen: dumm - dummer - am dümmsten? Ach ja, man lernt nie aus. :-)

Gibt es allerdings im Internet nicht viel schlimmere Sprachfehler, von Leuten die sich kaum in der eigenen Muttersprache ausdrücken können, ohne zehn Fehler in einem Satz zu



schreiben? Muß man denn wirklich jemand so die Ohren lang ziehen wenn er einen kleinen Fehler macht in einer Sprache die gar nicht seine Muttersprache ist? Kann denn Schreiber 212.166.63.112 sich genau so gut in meiner Muttersprache verständigen als ich auf Deutsch? Hätte ich in etwa besser auf Niederländisch reagieren können?

Goed, jij je zin, meneer de leraar Duits: een ezelpaadje is een ironische omschrijving van een verschrikkelijk slechte weg, waarover bijna geen auto's kunnen rijden, of een weg, waarop je maar langzaam vooruit komt.

(Gut, wie Du willst, Deutschlehrer: ein Eselpfad ist - in meiner Muttersprache - eine ironische Umschreibung einer Straße die in einen dermaßen schrecklichen Zustand ist, daß darüber kaum noch Autos fahren können, oder daß man darüber nur sehr langsam fahren kann. )

Wenn ihr nun alle meint daß ihr mich so nebenbei für Esel beschimpfen könnt, nur wegen ein Umlaut der sich in meinem Text verirrt hat, dann seid ihr wohl wirklich nicht mehr zu retten... :-)

Geschrieben am June 14. 2012 23:34:06 von 80.56.72.217:

Wäre es nicht angebracht gewesen sich zu darüber zu freuen daß jemand der nur ein Paar Mal im Jahr über die N62 fährt, jemand der weit von euch entfernt wohnt, sich dennoch die Mühe gibt um mitten in der Nacht seine Sympathie für euren Streit um einer Umgehungsstraße zum Ausdruck zu bringen? Ist nicht gerade eine solche Reaktion der perfekte Beweis dafür daß die N62 eine weitaus größere Bedeutung hat als nur eine Regionalstraße?

Also, ich hätte schon erwartet beschimpft zu werden, nicht wegen Rechtschreibfehler, aber weil ich vorschlug daß die Bewohner der Ostkantone darüber nachdenken sollten ob sie nicht zu Deutschland gehören möchten! Ich glaube daß der Belgische Staat, und vor allem Wallonien, leider pleite ist und daß es zeit wird eine vernünftiger Lösung zu finden, als einen toten Staat der seine Bürger keine Dienste mehr beweist noch weiter existieren zu lassen. Ich weiß wovon ich spreche, da ich 6 Jahre in Brüssel gewohnt habe. Ich weiß auch daß die Ostkantone nach dem Ersten Weltkrieg vom ehemaligen Preußen an Belgien übertragen worden sind. Gerade deswegen wartete ich ab, ob mein Vorschlag, die Ostkantone zurück an Deutschland zu geben, Kritik ernten würde!

Ach, schön wär's wenn die Ostkantone eine Deutsche Straßenmeisterei bekämen! Die N62 würde in 5 Jahren endlich eine neue Trasse bekommen, mit 3 Fahrspuren in 2+1-Konfiguration, damit das überholen leichter und sicherer wird. Damit wäre die N62 endlich eine Verbindung zwischen Eupen und Ettelbrück die zurecht eine Europastraßennummer (E421) trägt anstatt, ein Eselpfad, im Vergleich zur wesentlich besser ausgebauten N7/E421 in Lëtzebuerg.

Übrigens habe ich in der Eselsgemeinde Brussel Schaarbeek gelernt daß Esel viel schlauer sind als Menschen meist glauben, denn ein Esel stoßt sich ja nie zwei Mal am selben Stein. Ich kann nur hoffen daß 212.166.63.98 nicht wirklich versucht den Lesern dieser Seite zu erklären daß in den Ostkantonen viele Esel wohnen die bei den Wahlen ihre Stimmen immer wieder den falschen Politikern zuvertrauen, denn das wäre eine Beleidigung für die Esel! ;-)

Geschrieben am June 11. 2012 12:29:54 von 212.166.63.98:

Eselpfade gibt es nur dort, wo es auch Esel gibt, lieber Vorschreiber! - Und die Steigerung von "dumm" ist in der Gemeinde Burg-Reuland sicherlich: "dumm, Fux, Maraite!" es kann die 2. und 3. Stufe aber auch problemlos ausgetauscht werden.

Geschrieben am June 11. 2012 11:08:28 von 212.166.63.112:

1. Satz = dumm / 3. Satz = dümmer / Eselpfade gibt's scheinbar in Rotterdam

Geschrieben am June 09. 2012 03:23:15 von 80.56.72.217:

Wären die Einwohner der Ostkantone nicht besser bedient wenn sie als autonomer Regierungsbezirk zu Nordrhein Westfalen oder Rheinland Pfalz kämen? Was erwartet ihr denn noch vom Belgischen Staat, der dabei ist sich auf zu lösen? Was wäre gegen zwei neue Landkreise (Eupen und Sankt Vith) in Deutschland? Oder, noch besser, warum nicht direkt ins Großherzogtum Lëtzebuerg, die ja wie bekannt einen Staatshaushalt mit Überschüssen führen und ihre N7 ganz gerne an die E42/A27 anbinden würden?

Dies mag eine tabuzerreibende dumme Frage sein, aber es kommt mir irgendwie noch dümmer vor wenn die N62/E421 so bleiben würde wie sie heute ist: ein kurviges Eselpfad, wo kein Transitverkehr drauf gehört, was es aber trotzdem gibt, was man auch daran erkennt daß ich kommend aus Rotterdam (Niederlande) auch über diese Sch@##\$%ßstraße fahren muß um auf die Luxemburger N7/E421 zu kommen. Jedes mal beiße ich im Steuer wenn ich mal wieder von Grüflingen bis zur Wemperhaardt hinter einem kriechenden LKW stecke und sich auf diesem kurvigen Eselpfad keine sichere Überholmöglichkeit hergibt. Dabei komme ich nur ein Paar Mal im Jahr bei euch vorbei - da kann man ja noch geduldig bleiben, versuchen die Landschaft zu genießen und hoffen daß die anderen Verkehrsteilnehmer auch so vernünftig fahren daß mir nichts passiert... :-)

Geschrieben am June 05. 2012 15:02:42 von 83.15.225.176:

1.) Pendler sind kein Problem, sondern vielmehr eine Tatsache, die man nicht ändern kann. Ohne diese Menschen und ohne das Großherzogtum sähe der Süden Ostbelgiens wirtschaftlich ziemlich düster aus. Gerade das soll man nicht außer Acht lassen.

2.) Die Fahrtzeit ist "konstant", wird aber jetzt durch eine 2malige Umleitung von jeweils 6,5 km deutlich erhöht - und das ist zwangsläufig mit Mehrkosten (Treibstoff, Verschleiß...) aber auch mit einer Mehrbelastung der Umwelt (CO2) verbunden. Auch hier kann man nichts deuteln.

Diese Argumente erachte ich als Pendler - und somit aus der Sicht des Vorschreibers - als "gewissenloser Wirtschaftsschmarotzer" wohl als besonders wichtig und keineswegs als lachhaft.

3.) Trasse 3: was hat denn jetzt die Trasse 3 mit der momentan katastrophalen Verkehrssituation zu tun? Da scheint der Vorschreiber wie bereits so oft in diesem "aus seiner Sicht unfairen Forum" erneut Äpfel mit Birnen zu verwechseln.

4.) Es ist eine Beleidigung und Verleumdung zugleich, Menschen mit anderer Meinung als "Umweltfrevler" pauschalisierend zu verunglimpfen. Keinem Pendler ist die Umwelt egal, das sollte sich der Vorschreiber hinter die Löffel schreiben. Vielmehr geht es meiner Meinung nach um den anwachsenden Öko-Fundamentalismus, der ähnlich wie die Religionsfanatiker in den Großstädten unseres Landes Angst und Schrecken auslösen und keine andere Meinung gelten lassen. Wie kann denn ein "Grüner" aus dem Zentrum Namürs die Lage hier bei uns auf dem Land begutachten?

5.) Pauschalisierungen wie "Ihr achtet keine Tempolimits", "überholt an unmöglichen Stellen"... gelten doch nur für einen kleinen Prozentsatz der N62-Benutzer. Der Vorschreiber scheint morgens und abends wohl noch nie den "Strom der arbeitenden Bevölkerung" erlebt zu haben.

Mein Rat an diesen Vorschreiber: konsultieren Sie bitte einen Psychologen, denn mir scheint, dass Sie mit sich selber nicht ganz im Reinen sind.

Geschrieben am June 05. 2012 11:21:40 von 80.201.165.158:

Es wundert mich immer wieder, dass man hier kein Problem in den Pendlern an sich sieht. Das diese Pendler täglich und Jahr um Jahr locker 50 Km, wenn nicht mehr zurückgelegen um zur Arbeit zu kommen juckt keinen. Auch die Fahrzeit von locker 2 mal 20 Minuten juckt "normalerweise" keinen. Es lockt ja schliesslich das gelobte "Ländchen" und der doppelte Lohn. Aber wenn während einer Strassenbauphase eine Umgehung von 6.5 Km Zusatzdistanz ausgewiesen wird spricht man von Umweltverschmutzung, Zeitverlust und Benzinkosten. Eure Argumente sind doch lachhaft! Gleiches gilt für die Argumente die für die Trasse 3 sprechen! Ihr bedient euch des Umweltschutzes um gegen eine Strassensperrung oder eine Trassenführung zu wettern, aber ansonsten ist die Umwelt euch egal! Ihr achtet selbst keine Tempolimits und überholt an den unmöglichsten Stellen und beklagt die mangelhafte Verkehrssicherheit! Ihr fordert die Umgehungsstrasse, zum Wohle aller, und das mit Recht! Aber ihr schaut ausschließlich nach euren eigenen Belangen! Ihr beklagt euch über fehlende Gesprächsbereitschaft und dultet doch keine faire Diskussion in diesem Forum!

Geschrieben am May 31. 2012 23:09:26 von 81.247.11.150:

Also Freunde, es gibt nur eine machbare und zeitgemäße Möglichkeit, die vorgeschlagene Trasse der Umgehungsstraße nämlich. Die Anlieger der besagten Ortschaften können nur mit dem Kopf schütteln beim Lesen diverser, hier geäußelter Argumente. Das Verkehrsaufkommen wird in Zukunft noch weiter steigen. Beobachtet man die Verkehrslage jetzt in Grüfflingen und besonders in Oudler, kann man nur staunen über den an dieser Stelle geäußerten Unsinn. Es wird langsam Zeit, dass Taten folgen und Menschen mit Weitblick sich engagieren können. Einmal muss Schluss sein.

Geschrieben am May 31. 2012 19:35:48 von 81.247.81.242:

Richtig - Fakt ist doch, dass enorm viel an Zeit, Treibstoff und Nerven verloren geht, während die Umweltbelastung ins Unermessliche steigt. Ob jetzt mit 83,12 km/h oder mit 56,78 km/h spielt hierbei eine eher untergeordnete Rolle.

Geschrieben am May 31. 2012 13:24:34 von 212.166.63.98:

Das mit der Geschwindigkeit ist doch Erbsenzählerei! Es ist doch ein Skandal sondergleichen, dass eine Umgehung für den gesamten Transitverkehr eingerichtet wird/wurde, obwohl auf der "kürzesten Strecke" durch Grüfflingen-Oudler-Wemperhardt weit und breit keine Arbeiten durchgeführt werden. Hinzu kommt noch die Zumutung, dass das Fahrzeug zwischen Grüfflingen und Maldingen arg in Mitleidenschaft gezogen wird. Daran haben eben nur die besagten Fux, Maraite und Bodarwé schuld!

Geschrieben am May 31. 2012 12:37:45 von 80.201.161.147:

Wenn Sie die Strecke durch Oudler und Grüfflingen mit einer DURCHSCHNITTS-Geschwindigkeit von 80 km/h fahren, möchte ich nicht wissen wie schnell Sie fahren. Ich hoffe, dass diese Zahl nur "grob geschätzt" war. Nehmen wir an Sie fahren in den Dörfern (Distanz +- 2.8 km) die dort vorgeschriebenen 50 km/h, dann müssen Sie ausserhalb der Ortschaften mit weit über 90 km/h fahren. Und dann wundert man sich wenn Unfälle passieren? Die Fahrtzeit von Neubrück bis Weiswampach beträgt 15 Minuten, vorausgesetzt man hält sich an die Geschwindigkeitsbegrenzungen(16,3 km bei durchschnittlich 65,2 km/h). Wenn Sie stur mit Tempo 80 fahren (selbst durch die Ortschaften) gewinnen Sie 4 Minuten! Und dafür setzten Sie Ihr Leben aufs Spiel? Und das dadurch Unfälle passieren, daran sind nur die betreffenden Fahrer schuld, kein Fux, Maraite oder Bodarwé!

Geschrieben am May 29. 2012 20:22:10 von 83.674.24.362:

Die Umleitung N62 zwischen Oudler und Wemperhardt ist eine Zumutung und Farce zugleich... da wird der gesamte Verkehr umgeleitet, obwohl weit und breit niemand von Bodarwé arbeitet. Das bedeutet im Rückkehrschluss bei ca. 10 km mehr Fahrtstrecke und 12000 Fahrzeugen täglich bei durchschnittlich 7 Liter Sprit auf 100 km (LKW liegen bei weitem drüber) insgesamt 8400 Liter Sprit.... das sollten sich die emsigen Naturschützer mal durch den Kopf gehen lassen, zusammen mit ihren Fröschen auf die Straße gehen und das Konsortium Fux-Bodarwé-Maraite teeren und federn.

Neben der Umweltbelastung sind das mehr als 10000 € pro Tag, die die Pendler einfach so durch die Gegen "verpuffen müssen" - CO-Belastung mal außen vor gelassen. Ist es denn so schwierig, die Baustelle nur dann dicht zu machen, wenn es wirklich notwendig ist? Das Zauberwort heißt "Flexibilität"... derzeit muss nur das Nervenkostüm der Pendler "flexibel" sein.... Bei einer Fahrtzeit von 13 Minuten (ca. 80 km/h im Schnitt) beträgt der Zeitverlust aller Pendler pro Tag 2600 Stunden, sprich 108 Tage oder ca. 3,6 Monate.... das ist Lebensqualität auf die man als Politiker und korrupter Unternehmer stolz sein kann... übrigens, das gewählte Adjektiv zählt auch für die erste Berufsgruppe.

Geschrieben am May 23. 2012 15:11:41 von 212.166.63.102:

Hat man da überhaupt die Möglichkeit Recht zu bekommen? Mein Reifenhändler (wohl gemerkt aus Deutschland) hat mir jedenfalls versichert, dass er noch nie so "beschädigte", sprich "krumme" Felgen gesehen hat wie bei seinen belgischen Kunden.

Geschrieben am May 23. 2012 10:32:27 von 212.166.63.112:

Die Adresse für Autoschäden stand vor kurzem in dem überteuerten Hochglanzprospekt der DG-Institutionen (Interview mit Raymond Fux)

Geschrieben am May 22. 2012 22:12:29 von 84.124.111.110:

Merkwürdig! Der Schwerlastverkehr rollte gestern über Maldingen und auf der N62 tummeln sich gerade mal 4 Arbeiter im Straßengraben herum... das ist doch die reinste Verarsche für alle Transitreisenden! Hier sollte die Polizei mal schauen, ob eine "Vollsperrung" an verschiedenen Tagen unbedingt notwendig ist. Alles andere ist "Bodarwé-Schikane"! Und übrigens, wo kann man die Rechnungen für kaputte Stoßdämpfer und Alufelgen hinschicken? Man sollte einfach sich weigern, weiterhin die Straßensteuer zu bezahlen, denn offensichtlich werden diese Gelder nur für "Bunga-Bunga"-Partys verwendet.

Geschrieben am May 18. 2012 17:51:37 von 81.247.97.85:

N62: Mittwoch: LKW-Unfall / Donnerstag: LKW-Unfall / Freitag ?? / Samstag: ?

Geschrieben am May 16. 2012 14:09:46 von 212.166.63.102:

Großes Lob an den Leserbriefschreiber aus Oudler; doch leider ist die Reaktion vonseiten der tatsächlich betroffenen Bürger und Anrainer gleich null. Mangelt es hier an der entsprechenden Zivilcourage oder sind die Leute einfach naiv, sprich dumm? Gerade diese ausbleibende Reaktion ist doch der beste Beweis für die Politiker, alles beim Alten zu belassen und die paar Querulanten mal "schreien" zu lassen. Demzufolge werden auch die

Gemeinderatswahlen keine Änderungen mit sich bringen; man sieht ja das Motto der Gruppieren "Eigeninteressen", pardon "Bürgerinteressen", wenn verschiedene Traktorfahrende Schöffen auf die Barrikaden steigen und Arbeitsgruppen initiieren, damit sie mit ihren PS-Boliden weiterhin über "unerlaubtes" Gebiet fahren können. WAS FÜR EINE BANANENREPUBLIK "Burg-Reuland"!

Geschrieben am May 10. 2012 21:32:43 von 85.357.502.636:

Och, Fips, Fux & Co. hatten vor einigen Tagen noch ein ausgiebiges Gelage im Café des Teerverteilers aus Oudler. Dort wird dann wieder einiges geplant worden sein, damit die Taschen gegenseitig gefüllt werden können. Den Digi spendete dann der Hausherr - Vorteilsnahme heißt das im Volksmund; ein bekannter deutscher Bundespräsident musste wegen dieses Vergehens seinen Hut nehmen, aber in der Gemeinde BR herrschen zweifelsohne sizilianische Verhältnisse.

Geschrieben am May 09. 2012 17:02:41 von 212.166.63.102:

Hier wird aber wieder ein Mist verzapft. Ich würde mal gerne einen Naturschützer sehen, dessen Kind auf dem Zebrastreifen von einem Pendlere überfahren wird. Ob er dann auch noch mit einem "Frosch-Rettungsplakat" durch die Gegend laufen würde ist mir mehr als fraglich. Also ich kann die Anrainer gut verstehen, denn als Autofahrer auf der N62 sehe ich tagtäglich "Schreckensszenarien" en masse.

Geschrieben am May 08. 2012 07:29:00 von 212.166.63.112:

Es gibt also Gegner der Umgehung; bzw Befürworter der N62-Rennstrecke! Herr, verschone uns!

Geschrieben am May 07. 2012 21:07:31 von 84.742.273.14:

Das sind aber Argumente! Gibt es einen Unterschied ob ein Passant oder Verkehrsteilnehmer wegen eines Unfalls ums Leben kommt bei dem die Geschwindigkeit, Alkohol, Drogen, Unwohlsein, technisches Versagen, höhere Gewalt und und und ausschlaggebend war? Also als betroffene Mutter wäre mir diese Argumentation ziemlich zuwider. Und noch eins: wir leben auf dem Land und nicht entlang einer Autobahn!

Geschrieben am May 07. 2012 15:59:34 von 212.166.63.98:

Uiui, das ist aber wieder einmal ein toller Zeitgenosse... Die Camionette ist garantiert durch den Wind umgeworfen worden! Also ehrlich, was für ein Schwachsinn! Das kann nur jemand sein, der in einer der Baustellencamionetten morgens und abends zum Rennen über die N62 ansetzt! Derzeit sind ja bekanntlich die blauen Fahrzeuge in Führung... man kann doch nicht Äpfel und Birnen vergleichen. Es stimmt, dass es in Alster auch Kinder gibt, doch die Chance, dass eines dieser Kinder auf dem Nachhauseweg überfahren wird ist gleich Null. Dann ist ein Lottogewinn wahrscheinlicher. Hallo! Durch Oudler und Grüfflingen fahren täglich 13000 Fahrzeuge! Es gibt Autobahnabschnitte in unserem Land auf denen nur die Hälfte an Autos fahren. Und übrigens, es geht hier nicht um Oudler, sondern um ALLE an der N62 liegenden Ortschaften innerhalb der Gemeinde Burg-Reuland!!!

Geschrieben am May 07. 2012 10:24:27 von 213.166.55.167:

Wer sagt das Die Camionette denn gerannt ist ? Das hätte doch überall passieren können ,es gibt überall spielende/zur Schule gehende Kinder in der Nähe von solchen Strassen nicht nur bei Euch in Oudler!!!!

Geschrieben am May 06. 2012 08:03:57 von 87.66.165.54:

Warum sollten sich Fips und seine Vasallen denn um Schulkinder sorgen? Höchstens vor den Wahlen oder auf einem Schulfest (an der Theke)! Wenn ihnen wirklich etwas an der Umgehung läge, wäre "das Eisen längst geschmiedet"!

Geschrieben am May 05. 2012 21:59:05 von 83.211.123.34:

Heute ist Oudler wieder an eine Katastrophe vorbeigegangen. Eine Camionette raste aus St.Vith kommend in der Kurve im Zentrum Oudler quer über die Straße und überschlug sich. Das war gegen 12 Uhr; normal wäre der Bürgersteig voll mit Schulkindern gewesen, die dann zur Mittagspause nach Hause gehen. Die wären allesamt platt gewalzt worden... aber die N62 durch die Dörfer ist doch überhaupt nicht gefährlich, sagt Fips und Konsorten öffentlich. Wenn mein Kind Opfer würde, dann Gnade mir und den Verantwortlichen Gott!

Geschrieben am May 03. 2012 16:39:41 von 81.247.187.106:

Fips beruft einen Ravel-Begleitausschuss ein, damit Knappe Bauer nicht auf der Strecke bleibt! Energieverschwendung, wenn man bedenkt, dass BR auch echte Probleme hat!

Geschrieben am April 30. 2012 00:33:48 von 84.56.124.19:

Wenn die Straße durch Oudler gesperrt ist, wäre das doch ein guter Moment, dass Maraite seine LKW-Tour von damals wiederholt. Entweder verbringt er seinen Tag im Stau oder wird gehörig zwischen Grüfflingen und Maldingen durchgerüttelt. Das hat er doch so gerne.

Geschrieben am April 26. 2012 09:24:00 von 212.166.63.112:

Einfach erbärmlich, was bei uns abgeht! Die Verantwortlichen selber müssten diese und andere Löcher flicken! Sie haben keinerlei Scham, kein Wertgefühl, keine Ehrlichkeit und vor allem keine Skrupel!

Geschrieben am April 25. 2012 22:09:26 von 87.65.232.175:

Nach der Fertigstellung der Ortsdurchfahrt Grüfflingen sind Testbohrungen an vielen Stellen gemacht worden. Bereits vor dem letzten Winter waren diese Bohrungslöcher wieder bis tief in die Straße hinein offen. Keiner sieht die Notwendigkeit, diese selbst gemachten Löcher wieder zu schließen. Ach ja, der Frost und die Witterung sollte dem "System" wieder Arbeit besorgen. Am Beispiel der unmöglichen Geschichte zwischen Oudler und Wemperhardt kann man nun - oder sehr wohl - ahnen, was da in den kommenden Monaten und Jahren noch auf die Bevölkerung zukommt.

Geschrieben am April 25. 2012 17:29:09 von 81.247.3.224:

ich bin froh, dass hier auch noch andere ihre "Luft raus lassen"! Unser Straßenbau-System ist so faul wie das in Rumänien vor der Wende, vielleicht sogar noch fauler als zu Ceausescus Zeiten ...und der wurde standrechtlich erschossen!

Geschrieben am April 25. 2012 14:35:53 von 214.112.69.112:

Was hier zwischen Oudler und Wemperhardt wieder abläuft spottet jeder Beschreibung. Dem Bürgermeister und auch dem Fux wird dieser Zustand wohl egal sein, bleiben sie doch auf ihren Stühlen sitzen; ich bin Transporteur und musste die Strecke heute insgesamt 3x St.Vith - Hosingen zurücklegen. Wäre ich nicht selbständig, würde ich mich mit Burnout krankmelden! Derjenige, der von der Privatwirtschaft solche Verkehrsumleitungen verlangt, gehört an die Wand gestellt! Von Logik keine Spur, hauptsache Bodarwé macht den großen Profit und schmiert links und recht noch den einen oder anderen Politiker. Pfui deibel!

Geschrieben am April 24. 2012 18:53:10 von 81.247.160.113:

Vollsperrung Oudler-Wemperhardt wegen Teerarbeiten - die lernen es wohl nie! Es ist Regen in Strömen für morgen angesagt und Bodarwé legt seinen Teer aus... Arbeit bekommen ist nicht schwer, Arbeit behalten dagegen sehr! - so lautet das Motto. Wetten, dass sich die ersten Straßenschäden noch vor dem Wintereinbruch Ende des Jahres einstellen werden... aber egal, dann kommt die schnelle Truppe und schmeißt den "leckeren kalten Teer" auf die Löcher... "made in Belgium" kann ich nur sagen!

Geschrieben am April 05. 2012 07:50:00 von 81.247.96.172:

Na ja, laut Stoffels und Grenz-Echo verkündet der Minister am Ende des Jahres.... die frohe Kunde - mal abwarten!

Geschrieben am March 30. 2012 11:00:47 von 80.201.123.223:

Dann sind wir einer Meinung. Die Ortsdurchfahrt Oudler wird komplett (mit Wasser, Abwasser und Strom ...) neu gemacht, weil das MET es so will. Wenn der Wille da ist kann man auch darauf hoffen, dass das Geld auch noch da sein wird wenn das ganze leicht verzögert wird (nur solange die Nationalstrasse richtung Maldingen fertig ist). Hätte man von dem Ganzen früher gewusst hätte man auch noch über die Verlegung eines Nahwärmenetzes nachdenken können (Ko-finanziert durch die wallonische Region) denn der Graben ist ja offen, was natürlich Kosten sparen würde. Aber damit sind wir weit vom Thema N62 weg.

Geschrieben am March 27. 2012 14:49:56 von 81.247.83.54:

Das mit der Anonymität haben wir von der Kerngruppe der BI bereits seit Beginn an diskutiert und sind zu dem Entschluss gekommen, dass es besser ist, eine Meinung ohne Namen als einen Namen ohne Meinung zu haben. So, das ist Ansichtssache, aber dennoch legitim und vertretbar, finde ich. Zur Zielsetzung des Gästebuches: es liegt sicherlich jedem von uns aus der BI fremd, den Bürgermeister und die Schöffen - aber auch die Regionalpolitiker und Straßenverantwortlichen der MAT - in irgendeiner Form zu diskreditieren. Verbale Ausrutscher sollten nicht sein! Allerdings bin ich nach wie vor davon überzeugt, dass "freiwillig bereiterklärte und gut dotierte Politiker" Verantwortung übernehmen und dementsprechend auch Kritik einstecken müssen. Gerade diese Kritik sollte dann zur Konstruktivität führen. Mir scheint, dass nach einer erteilten Kritik die Betroffenen wie kleine Kindergartenkinder eine "Schippe ziehen", sich in die Ecke stellen und gehörig motzen anstatt sich zu stellen und nach konkreten Lösungen Ausschau zu halten. Selbst "Wulffen" ist in den letzten Tagen zum neuen Spiel geworden - Pfui!. Auch ein "Aussitzen des Problems", das typische politische Stilmittel unserer Gegend, ist wenig förderlich. Jeder Gewählte sollte sich jeden Tag aufs Neue in Frage stellen und sich selbst die Frage beantworten, wem er seinen Posten zu verdanken hat und wie er diesen Leuten helfen kann...

Ein Synonym für Politiker ist Volksvertreter - gerade diesen Aspekt sehe ich in letzter Zeit vor allem auf kommunaler und regionaler Ebene immer mehr verschwinden.  
Zum Schreiber "Welche Straße": im Grunde genommen ist mir die Vorgehensweise egal. Ich denke nur an die enormen Verkehrsprobleme, die durch diese Arbeitsweise quasi vorprogrammiert und demnach hausgemacht sind. Für jeden Kinkerlitz werden Mehrjahrespläne erstellt. Weshalb ist das denn nicht auch beim Straßenbau möglich? Vielleicht weil unverständlicherweise Unterschiede zwischen Erneuerung und Renovierung gemacht werden und die Planungen von zwei verschiedenen Büros durchgeführt werden?? Von logistischer Weitsicht kann jedenfalls nicht die Rede sein. Ich hätte, wenn ich das Sagen hätte, die Straßenerneuerung auf der N827 vorgezogen, damit im Falle einer Vollsperrung Oudlers (während langer Zeit - 2 Jahre??) der Transitverkehr ohne größere Beeinträchtigung weiterlaufen könnte. Da muss nicht unbedingt 10 Jahre mehr gewartet werden... ein Jahr müsste hier schon ausreichen, oder? Die Gelder sind ohnehin vorgesehen und somit garantiert. Man kann doch nicht einfach die zwei einzigen Zubringer ins Großherzogtum ganz oder teilweise dicht machen!

Geschrieben am March 27. 2012 11:41:45 von 198.96.155.3:

Geb dir vollkommen Recht 80.201.19.193

Das ganze Gästebuch hat eh nichts mit der Umgehung zu tun ,sondern dient nur zur Hetzjagd auf Bürgermeister und Schöffen .

Und sollte man anderer Meinung wie die BI sein so wird wiederum mit der sch.... IP Adresse gedroht . Wie schon gesagt " erbärmlich " ,die 81.247.206.126 geilt sich jedesmal daran auf oder spielt gerne Bingo lach ...

Geschrieben am March 27. 2012 09:40:01 von 80.201.19.193:

@81.247.206.126: Du bist echt erbärmlich! Glaubst du etwa du machst uns Angst mit "IP Lookup"? Uuuu ... wie gemein! Der Webmaster hat das Gästebuch anonym laufen lassen. Hätte er nicht müssen, aber das ist interessanter weil sich dann jeder melden kann ohne zu befürchten von Leuten wie 81.247.206.126 drangsaliert zu werden. Deshalb nochmals Danke an den Webmaster.

Geschrieben am March 27. 2012 09:15:18 von 80.201.19.193:

Hallo Webmaster, herzlichen Dank für Ihr Eingreifen.

Zum Thema: Welche der beiden Strassen würden Sie den "warten lassen"? Wohl eher die Ortsdurchfahrt (dauert länger, immerhin 2 Jahre), oder? Wenn aber das Budget nicht verschoben werden KANN (die Gelder kommen ja von der WR)? Und wenn das Geld weg ist kann man eventuell nochmal 10 Jahre warten bis man dran ist? Ich verstehe warum Sie Bedenken haben, aber seien Sie froh, dass endlich Geld in BEIDE Strassen investiert wird und gleich ALLES neu gemacht wird in Oudler, anstatt dann in 5 Jahren alles wieder aufzureissen.

Geschrieben am March 25. 2012 13:39:04 von 81.247.83.54:

Die Thematik scheint ja wieder zu einer Art Verbalkrieg - teils sogar mit privatem Hetzcharakter - zu mutieren. Das soll eigentlich nicht sein. Vielmehr würde mich an dieser Stelle Eure Meinung bezüglich der Straßenarbeiten im Dorfzentrum Oudlers und den damit verbundenen Verkehrsproblemen mit Vollsperrung und Umleitung über die "Endzeit-Straße" zwischen Grüfflingen und Maldingen interessieren. Haben dort die Verantwortlichen wieder



ein organisatorisches Eigentor geschossen, indem sie diese Straße nicht zuerst "erneuterten" bevor sie den gesamten Transit- und Pendlerverkehr darüber jagen? Also, ich wünsche mir ausgehend von dieser Feststellung eine "neue Diskussion". Eurer Webmaster.

Geschrieben am March 25. 2012 08:43:46 von 87.65.254.86:

Eins steht fest: das selbstgefällige "kluge Köpfchen" hat zu seiner Schulzeit nicht viel, bzw gar nichts, von seiner Lehrperson mitbekommen. Vielleicht hat er ja auch zu oft geschwänzt? Er sollte seine eigenen Kinder auf gar keinen Fall zur Schule schicken, damit der faule Lehrer sich nicht mit diesen Kindern und deren Pappstoffel-Papa rumschlagen muss! Wahrscheinlich findet er auch gar keine Frau, die diese Lebensweiseheiten mit ihm teilt! Anstand, Benehmen, Schreibkultur und Verstand hat er entweder keine oder sie sind ihm im Laufe seines Wachstums abhanden gekommen. Oh Herr, verschone uns!

Geschrieben am March 23. 2012 09:51:10 von 81.247.206.126:

Bingo 46.179.2.230

Man kann nur staunen, wer sich dahinter versteckt.

Geschrieben am March 23. 2012 07:21:30 von 212.166.63.112:

Doch nicht so klug!

Geschrieben am March 22. 2012 22:23:41 von 46.179.2.230:

Klar bin ich ein kluges Köpfchen! Man muss nicht ein fauler Lehrer sein, um schlau zu sein. Klar bleibt uns unser Fips noch lange erhalten - und das ist gut so! Geht ihr lieber demonstrieren für euer Gehalt. Auch wenn es wenig ist, ist es für euere Arbeit noch zuviel.

Geschrieben am March 22. 2012 17:11:24 von 81.247.202.202:

Ein ganz kluges Köpfchen, der Vorschreiber: das sind Fipsens Wähler!!!

Geschrieben am March 22. 2012 16:20:41 von 46.179.2.230:

Ihr könnt noch so viel rumeiern es steht doch fest: Joseph Maraite bleibt der Boss und die Umgehungsstraße kommt nie. Da könnt ihr euch zusammen mit den Pappstoffelen Lentz, Zeyen und Gonay auf dem Kopf stellen. Macht die Seite doch einfach dicht und versaft das Geld für die Webkosten!

Geschrieben am March 21. 2012 19:21:16 von 212.166.63.98:

Haben Sie denn demografische Statistiken die belegen, dass diese "Abwanderungen" aus dem Prümer Land allesamt ins Großherzogtum "ausgewandert" sind? Das würde mich echt wundern, denn die Immobilienpreise sind, wie ich bereits erwähnte exorbitant. Ein normaler Handwerker oder Angestellter, der in Luxemburg auch lediglich 2000 - 3000 € netto am Ende des Monats aufzuweisen hat, kann da wohl kaum mithalten, zudem der Lebensstandard Luxemburgs ebenfalls enorm ist. Diese Menschen sind vermutlich, wenn sie im Zentrum oder im Süden Luxemburgs arbeiten, ins Trierer Land abgezogen. Verständlich, denn die Verkehrsanbindungen sind dort mit Autobahn und dergleichen deutlich besser. Auch die Rechnung mit "mehr Menschen = mehr Kosten" kann ich so nicht stehen lassen. Klar sind

die Kosten höher, aber dafür sind die Einnahmen doch auch proportional höher, oder? Was die "Auswanderung" von Gewerbebetrieben angeht, kann ich nur sagen, dass vor allem im Süden der DG die Anreize für Unternehmen "minimal" sind. Was die Lohnstruktur angeht, hat Luxemburg klar Vorteile, wenngleich viele Arbeitnehmer immer wieder vergessen, dass sie in Luxemburg lediglich "Mindestlohnempfänger" sind. Klar, denn unterm Strich zählt halt nur das Netto! Beim Betrachten der Lohnzettel kann aber festgestellt werden, dass das Bruttogehalt in Belgien oftmals deutlich höher ist als das in Luxemburg... also wenn jemand stolz ist, in Luxemburg 1700 - 1800 € zu verdienen, so muss ich ihn leider enttäuschen. Das ist der Minimex und die luxemburgischen Arbeitgeber lachen sich über die "billigen und arbeitswilligen Néi-Belsch" ins Fäustchen. Hier hoffe ich, als bekennender Europäer auf die während der Finanzkrise angedachte Fiskalanpassung. Erst wenn Mehrwertsteuer, Akzisen und vor allem auch Lohnsteuern angepasst werden, reguliert sich die Sachlage. Und im Hinblick auf die Staatsverschuldung kann es nur diesen Weg geben. Ferner gibt es mit entsprechenden wirtschaftlichen und touristischen Strategien auch andere Einnahmequellen als Betriebssteuern... aber auch hier tut sich recht wenig, wenngleich ein geschaffener Dachverband jährlich zigtausende von Euros "verbrät".

Geschrieben am March 21. 2012 12:41:04 von 80.201.83.25:

Es ist in der Tat so, dass im Prümer Land die Bevölkerung abwandert. In der Gemeinde BR ist das nicht der Fall, weil eine gute Verkehrsanbindung besteht. Wenn diese verbessert wird ziehen vielleicht noch mehr Menschen hier hin. Aber was bringt das der Gemeinde? Mehr Menschen heisst mehr Kosten für öffentliche Dienste bei gleichbleibenden Einnahmen (abgesehen von der Gemeindesteuer die aber nicht alle Kosten deckt). Die Ausgleichszahlungen gehen an den Staat und kommen nicht bis in die Gemeinde BR zurück. Für die Gemeindekasse war die Öffnung der Grenzen ein Verlust. Das bisschen was an Gewerbe da war ist nach Luxemburg gezogen und die Gemeinde wurde zum Durchzugsgebiet. Wenn ihr "europäischer Gedanke" eine Chance haben soll, dann muß entweder das Ländchen seine Steuern anpassen oder die Ausgleichszahlungen müssen auch tatsächlich in die Gemeinde BR ankommen.

Geschrieben am March 21. 2012 11:54:38 von 212.166.63.98:

Diese Meinung ist bezüglich des Europagedankens sehr gefährlich und zielt auf Protektionismus und Isolierung ab. Ich glaube, dass diese in Richtung Totalitarismus ausgerichteten Überlegungen sehr gefährlich sind in einer Welt, die immer mehr zusammenwächst. Auch die komplette wirtschaftliche Isolierung hat doch nichts gebracht, denkt man hier an das Dritte Reich oder aber an die DDR mit den Warschauer Pakt Staaten. Ich bin nach wie vor davon überzeugt, dass die Gemeinde genügend Mittel erhält, diese aber nicht konsequent für richtungsweisende Projekte einsetzt. Ich bin sogar ebenfalls davon überzeugt, dass eine bessere Verkehrsanbindung auch für den Süden Ostbegiens Früchte bringen könnte. Eine komplette Abwanderung oder ein wirtschaftliches Ausbluten ist doch schon alleine wegen der horrenden Immobilienpreise im Großherzogtum unmöglich. Was ich Fips ankreide ist seine "laissez-faire"-Mentalität - als Politdino sitzt er nach wie vor Probleme aus und weigert sich vehement, sich Innovationen und neuen Wegen zu stellen. Es stimmt, dass die Opposition bislang ebenfalls nicht viel in diese Richtung bewegt hat, aber mit dem derzeitigen Konstrukt in der Gemeindepolitik ohne Kommissionen, ohne Konzertierungen und ohne konkrete Zusammenarbeit - und das bei mangelhafter und größtenteils sogar ungenügender Kompetenz der zuständigen Schöffen ist dies schier unmöglich. Daher würde ich dennoch einen Machtwechsel begrüßen, denn die "alten Besen, die die Ecken bekanntlich laut Fips so gut kennen", sind mittlerweile ziemlich borstenlos und daher ineffizient. Selbst

auf regionalem und gemeinschaftlichem Parkett wird aus der Gemeinde Burg-Reuland niemand mehr so recht ernst genommen - und das ist hinsichtlich der Schwierigkeiten innerhalb der Gemeinde sehr kontraproduktiv.

Geschrieben am March 21. 2012 11:09:13 von 80.201.83.25:

Die Aussage das in Burg-Reuland nichts getan wird stimmt so nicht. Was kann man mit wenig Geld erreichen, wenn gleich in der Nachbarschaft ein Ländchen ist, wo jeder gute Arbeiter (oder Selbstständige) den doppelten Lohn erhält und die Hälfte an Steuern bezahlen muss? Wie soll man es da anstellen um Gewerbe anzulocken? Wie soll man aus dem Finanzloch raus kommen? Es bleibt nur "die Verwaltung des Mangels" ("mit dem Einkommen auskommen-\*hick-rülps\*"). Warum sollte die Gemeinde da Interesse haben die Verkehrsanbindung ins Ländchen zu verbessern? Es wäre besser für die Gemeindekassen eine 4 Meter hohe Mauer an der süd-westlichen Grenze zu errichten! Natürlich denkt der Einwohner der Gemeinde da anders. Aber dann muß der Einwohner sich auch nicht beklagen wenn die Gemeinde mit dem wenigen Einkommen auch nichts machen kann! Das mit den Fips-Floskeln stimmt absolut. Aber Fips schafft es außerdem jede Diskussion schnell abzuwürgen, weil die meisten Kritiker schlecht informiert sind! Anstatt einen direkten Dialog zu suchen, sucht man im Verborgenen nach Informationen und versucht dem Bgm krampfhaft aus allem einen Strick zu drehen, doch am Ende stellt der Kritiker sich selbst bloss! Und das ist der Grund, warum die Opposition es auch nie an die Macht schaffen wird.

Geschrieben am March 20. 2012 10:26:50 von 212.166.63.98:

Ich glaube nicht, dass jemand es NICHT besser kann als die "D(r)öppenarmada" aus der tiefen OB-Süd-Provinz. Allerdings werden Kandidaten, die wirklich das Zeug dazu haben, durch Fipsens Floskeln mundtot gemacht. Nicht jeder hat die teuren Rhetorikkurse der DG für Ministerpräsidenten besucht, bei denen 100 Zitate in drei Sprachen gepaukt wurden, die man als Passepartouts immer wieder zur Erheiterung der Umwelt aus dem Ärmel ziehen kann. Konkrete Argumente, Vorschläge und dergleichen werden ja ohnehin zum Witz "umgewandelt" und ins Lächerliche gezogen... das ist halt die Fipsens Strickart. Außerdem stimmt die Aussage nicht, dass noch nie ein Kritiker einen Nobelpreis gewonnen hat - erst durch sachliche Kritik - und dazu gehört auch Demut und Selbstkritik - eröffnen sich neue Horizonte... eines steht aber auch fest: die derzeitigen Macher der Gemeinde Burg-Reuland werden in den nächsten Milliarden Jahren für ihr politisches Werk auch keinen solchen Preis in Empfang nehmen dürfen. Die Nachhaltigkeit ihrer Arbeit geht auf der Skala schwer in Richtung Null!

Geschrieben am March 20. 2012 07:24:32 von 212.166.63.112:

Wenn, wie heute im GE steht, demnächst vielleicht eventuell hoffentlich der Straßenbau "von Namür nach Eupen" verlagert wird, brauchen wir untenstehende Mail-Adresse sowieso nicht mehr, denn dann ist ostbelgische Kompetenz gefordert! Und dann steht Fips mit seinen Beziehungen ganz schön dumm da.

Geschrieben am March 20. 2012 06:59:19 von 80.201.68.7:

Ja, das ist eben das Problem in Burg-Reuland. Es kann keiner es besser! Wir haben auch die Wahl zwischen Pest und Cholera. Entweder einen alkoholisierten Ex-Minister oder einen Dauerquengler aus der Opposition. Da ein "Kritiker" aber bekanntlich noch nie einen Nobelpreis gewonnen hat, wählt man den "Macher", auch wenn er verschroben und

alkoholisiert ist. Der gewinnt zwar auch keinen Nobelpreis, aber wenigstens hat er Beziehungen, was keiner aus der Opposition von sich bekaupen kann. Dann doch lieber gleich den Bgm der Nachbargemeinden auf Internet durch den Kakao ziehen, wie es ja hier gemacht wird. Wenn sich aber jetzt mal endlich einer aus der Opposition bis zu den Wahlen hervortun würde, der auch zeigt, dass er mehr als nur, wie ein bockiges Kind, quengeln kann, DANN bestünde die Chance das wir einen besseren Bürgermeister bekämen.

Geschrieben am March 19. 2012 19:08:37 von 83.524.210.49:

„Nur wenige Menschen sind klug genug, hilfreichen Tadel nichtssagendem Lob vorzuziehen.“ (François de La Rochefoucauld) trifft dem Fux&Fips ja voll aufs Auge - also bleibe ich doch lieber bei der Kritik. Das gesamte Straßennetz ist doch ein Witz und spottet jeder Beschreibung. Da sind die Grünen mit einer Brücke einverstanden, deren Kosten beinahe das gesamte jährliche Straßenbaubudget des gesamten Bezirks Verviers ausmacht. Das geht in die Richtung: plant nur schön ruhig weiter, die Straße kommt ohnehin nie. Auf diese "Grünfundamentalisten" trifft somit das Zitat „Die nicht helfen wollen, hindern gern.“

Geschrieben am March 19. 2012 17:54:58 von 81.247.191.238:

Kritik und Lob am Eifeler Strassennetz unter  
raymund.fux@spw.wallonie.be

Geschrieben am March 19. 2012 15:04:55 von 83.524.210.49:

Wie sagte schon Tacitus vor 2000 Jahren? - „Wer sich über Kritik ärgert, gibt zu, dass sie verdient war.“  
Aus Sicht der "Gehetzten" mag das dann eine tolle Leistung sein, die Untätigkeiten seit Jahrzehnten sind dies aber bei Weitem nicht!

Geschrieben am March 19. 2012 12:29:34 von 213.166.55.167:

Ist das hier eine Hetzseite gegen die Gemeindepolitik oder gegen eine Strasse????????????  
Meldet euch doch für es besser zumachen bin mal gespannt ob sich Jemand meldet. Tolle Leistung

Geschrieben am March 19. 2012 00:18:41 von 88.652.155.23:

War er denn nicht als einer der beiden Verbrecher vorgesehen, die mit Jesus gekreuzigt wurden?

Geschrieben am March 18. 2012 08:11:12 von 81.247.181.180:

Selbst auf den Passionsspielen hatte Fips Probleme, seine Sitzreihe, bzw seine Stuhlnummer zu finden! Wie will denn so einer Lösungen für akute Gemeindeprobleme finden

Geschrieben am March 17. 2012 18:32:29 von 88.652.155.23:

Klasse! Hoffentlich bringt Fips ein ganzseitiges Porträt von ihm selbst auf diese Seite, quasi als "Reuländer Sonnenkönig" - mit dem Blatt würde ich mir dann gerne den Hintern abwischen

Geschrieben am March 17. 2012 14:54:57 von 85.417.110.94:

Was wil der denn da rein schreiben? Ist doch nichts gelaufen in der Gemeinde. Oder hat jemand etwas gemerkt? All was er schreiben wird ist dadurch gelogen und erfunden.

Geschrieben am March 15. 2012 20:15:39 von 81.247.173.141:

Maraite hat den Wahlkampf eröffnet. In der Monatsausgabe des Grenz-Echos von April 2012 kommt die erste Wahlkampfwerbung für Maraite&Co; natürlich vom Steuerzahler bezahlt. 5 Jahre NICHTS!!! Außer horrenden Spesen nichts gewesen. Wie kann man so naiv sein????? Wenn der Reuländer jetzt nicht verstanden hat, ist ihm nicht mehr zu helfen.

Geschrieben am March 15. 2012 18:26:44 von 81.247.136.117:

Fux & planen: pure Utopie! Sonst wären unsere Staatsstrassen wohl besser in Ordnung!

Geschrieben am March 15. 2012 13:32:10 von 212.166.63.98:

Tolle Planung, Herr Fux. Die N62 komplett wegen der diversen Arbeiten sperren und den gesamten Transit über die N827 umleiten obwohl hier noch keinerlei Arbeiten durchgeführt worden sind. Mit dieser Art von Planungen wird die Menschheit in Kürze zurück auf die Bäume katapultiert und Fips&Co nicken eifrig mit und spendieren noch den Aperero und den Digestif.

Geschrieben am March 08. 2012 19:38:43 von 80.237.118.76:

Tja, mir scheint der Vorvorschreiber ist ein Nationalist der Extraklasse und ein alteingesessener Beamter zudem. Nur so kann ich seiner Argumentation folgen. Profitiert denn nicht auch Belgien von Europa? Ein Gegenargument wollen Sie haben? Gerne! Was wäre unsere Landeshauptstadt mit einer Million Einwohnern ohne die europäischen Institutionen, ohne Nato, ohne politische Verknüpfungen? Da würde außer einigen Fritten, etwas Manneken Pis und leckeren Abteibieres nicht mehr viel übrig bleiben. Und gerade weil Brüssel durch Europa zum Zentrum des Kontinentes geworden ist, siedeln sich auch Industrie und Handel in Belgien an. Das hat weißgott nichts mit Luxemburg und Juncker zu tun! Außerdem soll man vor dem Wehklagen erst einmal die konkreten und Korrekten Zahlen studieren. Wie viel bekommt der belgische Staat von Luxemburg an Einkommenssteuern rückvergütet? Wie viel Einnahmen hat der belgische Staat durch Ausgaben der luxemburgischen Löhne von Pendlern in Belgien? Da würde so mancher große Augen machen wenn er diese Zahlen sieht... die Abgaben des Föderal- und Regionalstaates aus diesem Topf an die Grenzanrainergemeinden sind in diesem Zusammenhang wahrlich als Peanuts zu bewerten...

Geschrieben am March 08. 2012 12:41:56 von 212.166.63.112:

Die neue Ecolo-Chefin verzichtet freiwillig auf 120 000 € Abfindung, weil sie ihr Amt in Namür aufgibt. Mit dem (verdienten...)Geld könnte man viele Löcher stopfen, auch auf unseren Straßen: allerdings müsste das MAT hierfür die notwendige Technik, den totalen Willen und das Know-How besitzen, denn sonst geht wieder alles in die berüchtigten Kaltasphalthügelchen! Meiner Meinung nach wären allein durch Personalkosten

unkompetenter MAT-Mit"arbeiter" jede Menge Millionen Euro in Belgien zu sparen, aber kein Politiker wagt es, dies anzusprechen!

Geschrieben am March 08. 2012 11:23:49 von 80.201.97.217:

Europa ist zu einer Farce geworden, wie kann man von dem was auf europäischer Ebene passiert noch überzeugt sein? Aber darüber reden wir besser nicht hier. Danke auch für die persönlichen Beleidigungen, eine schöne Diskussionskultur wird hier gepflegt.

Gegenargumente kann man aber nicht liefern. Das Geschwätz vom armen Belgien und dem Heilsbringer Luxemburg, das ich nicht lache! Luxemburg ist ein Opportunist oder sogar ein Parasit (!), und wäre nicht überlebensfähig ohne seine Nachbarn, DAS ist die Wahrheit! Die gesamte Region ist so benachteiligt eben WEIL Luxemburg da ist. Nur blauäugige (gutgläubige) Europäer wollen das nicht sehen, die Wahrheit tut weh!

Geschrieben am March 08. 2012 09:40:34 von 81.247.159.147:

Der Vorschreiber kann kein weitsichtig denkender Europäer sein, sondern, wie er selbst schreibt, ein "gefickter eingeschädelter" - und man könnte noch annehmen - Sesselfurzer. Zum einen, wo würden denn die vielen Menschen unserer Gegend Arbeit finden, wenn nicht in Luxemburg. Allein wegen des übertriebenen Steuerdrucks und der Personalabgaben in Belgien können selbständige Unternehmen in Belgien nur schwer überleben. Viele belgischen Unternehmer (besonders aus der DG) erhalten in Luxemburg eine echte Chance mit der Folge, dass wiederum viele Menschen aus unserer Gegend dort Brot und Arbeit finden. Klar, viele "gebildeten Menschen" gehen Belgien verloren, bleiben Europa aber erhalten. Wem man was vor laufender Kamera sagen oder nicht sagen sollte, ist für einen vernünftig denkenden Menschen keine Frage.

Geschrieben am March 08. 2012 08:19:57 von 80.201.97.217:

Tja, Jean-Claude hat ja auch ganz klare finanzielle Interessen. Luxembourg kann seine Wirtschaft nicht ohne pendelnde Arbeiter aufrecht erhalten. Die belgischen Gemeinden hingegen sehen, das viele Steuergelder flöten gehen. Nicht nur in Form von Steuern auf Löhne und Benzin etc.. Auch in Form von "gebildeten Menschen" und sogar Firmen, denn Menschen ausbilden kostet Geld und Produkt- und Geschäftsideen sind auch Geld wert. "Gefickt eingeschädelt" sagt man dazu. Würde mal Zeit, dass einer dem Junker das öffentlich sagt (am besten vor laufenden Kameras und offenem Mikro). Ich wäre auf seine Antwort gespannt.

Geschrieben am March 01. 2012 18:02:06 von 81.247.207.121:

In der gesamten Sache scheint Jean-Claude Juncker den absoluten Durchblick zu haben... ich hoffe nur, dass unsere Politiker diesen Wink mit dem Baumstamm endlich schnallen und in die Gänge kommen!

Geschrieben am March 01. 2012 00:43:57 von 81.247.207.121:

Wieso "ein" Unfall... es waren doch gestern insgesamt drei! Lediglich einer (LKW) stand in der Zeitung... da sieht man wie toll die Straßenbegrenzungen von Mat und Fux halten!

Geschrieben am February 29. 2012 08:00:17 von 212.166.63.112:

wieder ein unfall auf der n62 - zum glück nur blechschaden!

Geschrieben am February 20. 2012 16:52:18 von 81.247.172.224:

Heute klappte doch die Umgehung perfekt... machen wir doch jeden Tag Karneval und schon ist der LKW-Verkehr aus den Dörfern raus!

Geschrieben am February 13. 2012 13:16:07 von 212.166.63.98:

Tja, der Fips ist eindeutig besser in Promille- als in Prozentrechnen...

Geschrieben am February 13. 2012 07:38:03 von 212.166.63.112:

Die Story geht weiter: Fips macht laut Paasch Obstsalat aus Äpfeln und Birnen, er spielt Pingpong und von Palm wird er auch noch abgemahnt! Supi, Herr Bürgermeister! Lachnummer hoch drei!

Geschrieben am February 11. 2012 23:07:40 von 82.11.148.194:

Ja in "Mathermatick" ist der Fips ja keine große Leuchte gewesen wie Zeugnisse belegen...

Geschrieben am February 10. 2012 12:29:45 von 212.166.63.112:

Schon is et passiert: der Olli hat dem Fips seine Finanzen nachjerechnet! Jetzt steht der Reuländer Ritter wieder ganz schön blöd da!

Geschrieben am February 09. 2012 15:53:24 von 212.166.63.98:

Das sollte er mal nicht machen, zumal er doch auch mit Paasch in Sachen "Akte Espeler" vor Gericht ist. Hat Maraite seine eigenen Schandtaten als MP denn völlig vergessen? Ach nein, Maraite hatte ja als MP sogar 1 Milliarde BEF "zurückgelegt"... populistisch ist doch nur der, der ständig in Worthülsen, Floskeln und faulen Witzeleien redet. (pf)

Geschrieben am February 08. 2012 20:56:29 von 81.247.171.182:

Fips contra Paasch im GE: das kann ja lustig werden...

Geschrieben am January 30. 2012 12:52:34 von 212.166.63.112:

Tja, wenn keiner fähig ist, Fips dazu zu zwingen, mal 8 Wochen in Tönisstein Wassertrinken zu üben, dann wird BR wohl noch lange mit dem schwankenden Ritter zu kämpfen haben!

Geschrieben am January 30. 2012 10:31:10 von 212.166.63.98:

Tja, DAERDEN = MARAITE - wenigstens in Sachen Promille!

Geschrieben am January 29. 2012 11:30:50 von 88.142.352.524:

War gestern auf der Karnevalssitzung in Oudler. Dort habe ich den Reuländer Bürgermeister in Aktion gesehen und habe mich als mündiger Bürger einfach nur geschämt. Zum Glück habe ich in Amel einen anderen Gemeindeobersten kann ich da nur sagen: struntzbesoffen

suchte Maraité nach Ausflüchten für seinen Zustand und diskreditierte mit gelallten Äußerungen zum Kanalbau irgendwo in der Gemeinde die Ehrung verdienstvoller Karnevalsmitglieder. So kann man nicht mit Leuten des Ehrenamtes umgehen, die sich redlich für allgemeine Belange einsetzen. Jetzt kann ich auch verstehen, weshalb eine Umgehungsstraße vonseiten der Gemeindepolitik keine Unterstützung an höherer Stelle erfahren kann. Ich kann nur sagen: hör auf und geh in Kur und verschone die Bürger deiner Gemeinde mit dieser deiner Politik.

Geschrieben am January 25. 2012 16:19:07 von 46.178.117.212:

Der Rinnen ist doch auch nur fremdgesteuert. Würde mich nicht wundern, wenn Fux & Fips ihn als alten Spezie nicht auf diese Äußerung angesetzt hätten. Fips hat vielleicht seine "herzlichen Relationen" zur trunkenen Ministerin "Marie-Kaffi Kreuzfeld-Jacobs" (De néien Feierkroop) spielen lassen. Dann würde das Projekt doch erneut um Jahre verschoben und die beiden könnten ohne größere "Magenbeschwerden" ihren Alltagstrott der "Verarsche" fortsetzen.

Geschrieben am January 24. 2012 19:54:53 von 81.247.118.195:

Es handelt sich um die Trassen 3, 7 und 10. Davon werden die Trassen 3 und 10 vom Studienbüro rein objektiv favorisiert. Daher meine Frage: Weshalb dann auch noch Geld für die Studie von Trasse 7 ausgeben und Zeit sparen, damit das Projekt endlich in die Gänge kommt. Trasse 3 wird ja von den Naturfuzzis abgeschmettert, so dass rein faktisch NUR die Trasse 10 realisiert werden kann! Also liebe Politiker, wenn ihr das nicht erkennt tut es mir echt leid: sprecht euch für die Trasse 10 aus, fahrt nach Namür und steigt dem zuständigen Minister aufs Dach. Nur so können wir vielleicht in absehbarer Zeit eine Umgehungsstraße bekommen. Ein kleiner Rat am Rande: wenn ihr euch entschieden habt, blickt nicht nach links und nicht nach rechts und geht auch nicht mit Spezies aus Politik oder Wirtschaft "wulffen", äh. pardon, zum Arbeitsessen, damit ihr konsequent das Projekt durchboxen könnt. Dann könnte das Projekt nach nunmehr über 60 Jahren vielleicht doch noch Wirklichkeit werden.

Geschrieben am January 24. 2012 19:51:04 von 80.201.182.243:

Wenn man bedenkt, dass schon allein 3,5 Millionen Euro in die alte Trasse gesteckt wurden, erscheinen einem die 3,5 Millionen für eine Brücke gleich nicht mehr so krass viel. Super Bericht übrigens, ausser der Teil mit den Luxis. Nach eurem Verständniss ist es ein Drama, wenn im Süden Thommens 3 Häuser gestreift werden, aber dass allein schon gegenüber von Knauf 10 Häuser (geht nachzählen), und bei Huldang noch einmal 3 Häuser stehn ist zu vernachlässigen? Oder meint man hier die würden die die Verdopplung des Verkehrsaufkommen garnicht bemerken? Komisch wie die Massstäbe oft ändern wenn es einen selbst betrifft! Ist mir auch egal wie ihr darüber denkt, aber wenigstens habt ihr es jetzt auch mal von jemand anders gehört!

Geschrieben am January 24. 2012 17:05:35 von 81.247.96.25:

Juppjå! Eine neue Trasse! Rund um Frösche und Kröten herum! Das Brimborium geht weiter! Is ja bald ALAAF!

Geschrieben am January 16. 2012 15:05:48 von 212.166.63.112:



Jaja MAT und FUX in einen Sack und dann drauf!

Geschrieben am January 14. 2012 17:16:20 von 81.247.179.243:

Gestern und vorgestern hat die MAT uns die Nationalstraßen morgens voll mit Salz bestreut, bei 3°+! Dat Zeug muss weg  
Heute, Samstag, sah ich ein MAT-LKW in vollem Kraneinsatz bei einem Privatbau eines MAT-Arbeiters!  
Neulich beobachtete ich einen MAT-Mitarbeiter beim Kindertransport im MAT-Firmenauto!  
usw, usw....Fux hat alles im Griff!

Geschrieben am January 13. 2012 17:59:01 von 85.355.58.203:

Als Gastgeber für luxemburgische Saufgelage hat er durchaus einen tollen Job gemacht! Also weiter voll auf die Spesen und keine Taten folgen lassen!

Geschrieben am January 13. 2012 17:41:27 von 81.247.104.31:

Fipse Jupp soll weitermachen? Und hat einen guten Job gemacht? Wer hat denn da um 16.15 Uhr Tagträume?

Geschrieben am January 13. 2012 16:15:34 von 213.166.55.167:

Ich finde es gut das Jupp weiter macht denn er hat trotz allem einen guten Job gemacht.Es hat doch fast jeder bekommen was er wollte.

Geschrieben am January 12. 2012 13:29:42 von 213.212.36.89:

Fips will laut eigener Aussage auf dem BRF als Bürgermeister weiter machen... womit will er denn "weiter machen"? Mit Leute verschaukeln, unbändigen Trinkgelagen, ausgedehnten Fressorgien und einem Höchstmaß an Arroganz? Tja, dann, "Gute Nacht Burg-Reuland"!

Geschrieben am January 10. 2012 17:31:56 von 212.166.63.98:

Das Problem wird sein, dass sich Fips in dieser Akte wohlweißlich aus dem "Staub gemacht" hat. Bleibt abzuwarten, ob die Staatsanwaltschaft der Sache wirklich bis zum Äußersten nachgeht... denn in dem Fall sind mehr als nur "Köpfe" fällig - da spielen noch einige Herren der Schöpfung mit zukünftigen Rentenansprüchen. "Richter Schmitz" lässt grüßen!

Geschrieben am January 10. 2012 12:50:23 von 212.166.63.112:

Wenn Fips&Co demnächst die Akte 'Schule Espeler' an der Backe haben, dann fliegt noch mehr Spucke rum!

Geschrieben am January 08. 2012 13:23:09 von 87.65.234.188:

Ja, das war eine echte Blamage. Niveauloses, lallendes Geplänkel mit umher fliegender Spucke.  
Aber leider, .... auch mit noch soviel Mühe kann man kaum leuchtenden Stehlampen das Gehen nicht beibringen !! Schon die Mathematik lehrt uns, dass man Nullen nicht übersehen darf, kann, soll....

Aber der Reuländer lässt sich wieder einlullen, gefügig machen. Die Zeit ist wieder gekommen; Stümper machen eben die meisten Späne.

Dass keine Alternative in Reuland vorhanden ist, kann man auch als Nicht-Reuländer so nicht stehen lassen. Wer will sich diese Mühen und Strapazen antun, vor eine, über viele Jahre verbogene und eingelullte Wählerschaft zu treten. Es liegt einzig und allein an den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Burg Reuland, diesem kostspieligen, keineswegs effizienten und niveaulosen "Polit-Theater" ein Ende zu bereiten. Wie sagte Arthur Schopenhauer: Stolz kommt von innen; er ist die direkte Hochschätzung unserer selbst.

Geschrieben am January 07. 2012 17:00:25 von 87.65.226.204:

tja, wie is et möglich? wer is et schuld, dat fips immer noch ne Rede reden darf am Neujahrsempfang? et is wohl kein anderer da in de jemeinde BR?

Geschrieben am January 06. 2012 21:30:55 von 88.124.57.90:

Wie ist et Möglich, das ein Bürgermeister wie beim Neujahrsempfang so einen Quatsch verzählt? Das hätte man aufholen müssen. Betrunknen und Quatsch verzählen, so geht dass da ab. Nee, nee.

Geschrieben am January 01. 2012 19:18:29 von 87.65.239.71:

2012 - Wahljahr auf Gemeindeebene! Jetzt erwarte ich von Fips und seinen Mitstreitern schnelle Entscheidungsfindung, denn mit dem in den vergangenen sechs Jahren an den Tag gelegten Herumgeeiere werden diese teilweise horrend gut bezahlten Herren und Damen sicherlich nicht in ihren Ämtern bestätigt. Vielleicht kommt in diesem neuen Jahr auch endlich der längst fällige Dialog zwischen Politik und Bürger zustande, ohne dass sich die Politik von Naturschützern beeinflussen und drangsalieren lässt. In diesem Sinne - Happy New Year 2012!

Geschrieben am December 26. 2011 13:10:51 von 81.247.154.138:

DIE BÜRGERINITIATIVE N62 - JETZT REICHT'S! WÜNSCHT ALLEN INTERESSIERTEN MITBÜRGERN, SYMPATHISANTEN, KONTRAHENTEN BESINNLICHE UND ERHOLSAME WEIHNACHTSTAGE SOWIE EINEN GUTEN START INS NEUE JAHR 2012 BEI GESUNDHEIT, ZUFRIEDENHEIT, GLÜCK UND GELASSENHEIT --- MÖGE 2012 FÜR DAS ANGESTREBTE UMGEHUNGSSTRABENPROJEKT/KONZEPT EIN GUTES WERDEN, VOLLER WEITSICHT, EINSICHT, VERSTÄNDNIS, KOOPERATION, AKZEPTANZ UND TOLERANZ! Der Webmaster

Geschrieben am December 22. 2011 12:46:34 von 212.166.63.112:

Ein Wort zu Fux sei erlaubt: in der Zeitung stand, dass alle Schneeräumfahrzeuge in der Nacht zum Dienstag ab 2 Uhr unterwegs waren (Originalzitat FUX). Wie kommt es dann, dass Mittwochmorgen keine einzige Regional- oder Staatsstraße (auch nicht die N62) geräumt war? Keiner weist den Fux in seine Schranken, keiner setzt ihm Grenzen, keiner mahnt ihn ab, ....alle sind scheinbar zufrieden? Typisch belgisch!

Geschrieben am December 13. 2011 20:33:30 von 87.66.164.27:

Zu lesen auf: „<http://www.bnvs-ostbelgien.org/sponsoring.shtml>“

[...,Was ist Umweltsponsoring?

Es handelt hierbei sich im Grunde um die gleiche Sponsoring-Formel, wie man sie auch im sportlichen oder kulturellen Bereich wiederfindet: Ein Unternehmen erklärt sich unter gewissen Voraussetzungen bereit, ein Umwelt- oder Naturschutzprojekt zu (ko)finanzieren, und erhält im Gegenzug werbewirksam die Anerkennung als Mäzen der Vereinigung. Ein derartiger Deal kann für beide Seiten sehr vorteilhaft sein. Die Vereinigung erhält auf diesem Weg die benötigten Gelder zur Finanzierung eines Naturschutzprojekts - bei den BNVS werden sie meist in Flächenankäufe investiert - und der spendable Unternehmensleiter erhält die Möglichkeit, sein finanzielles und moralisches Engagement für den Natur- und Umweltschutz öffentlich zu dokumentieren.“...]

Dann ist zu lesen auf: <http://www.bnvs-ostbelgien.org/natagora.shtml>

[...“NATAGORA wurde von den beiden Naturschutzvereinigungen AVES und RNOB/BNVS mit dem Ziel gegründet, ihre Mittel und Ressourcen zusammenzulegen, ihre Kräfte zu bündeln und die Naturschutzarbeit auf allen Ebenen in den Regionen Brüssel und Wallonien zu verstärken. ...]

[...“AVES-Ostkantone weist darauf hin, dass diese Vereinigung sich nicht der Kooperation im Verbund mit NATAGORA verpflichtet sieht, sondern "weiter autonom" agiert. ....]

Ferner ist zu lesen auf: <http://www.bnvs-ostbelgien.org/bnvs.shtml>

[...“50 Jahre nach ihrer Gründung gehören beiden Vereinigungen 423 Naturschutzgebiete mit einer Gesamtfläche von 10.000 Hektar (davon 22 Naturschutzgebiete in Ostbelgien mit einer Fläche von über 380 Hektar)...]

So, und nun bleibt es jedem Leser überlassen, sich seine Gedanken zu diesen sonderbaren Besitztümern zu machen. Geld und/oder Macht? ... bis es kracht. Da kann ein einfacher, fleißiger Mensch, der täglich lange Stecken zur Arbeit auf sich nehmen muss, nicht mithalten. Der obenerwähnte spendable Unternehmer wird diesen Menschen kaum entgegenkommen. Wetten!

Geschrieben am December 13. 2011 19:24:59 von 81.247.53.10:

Wenn Sie die Natagoristen zur Übernahme der Mehrkosten bringen, dann baue ich Ihnen ein Denkmal neben der Umgehungsstraße! ;-)

Geschrieben am December 13. 2011 16:56:19 von 80.201.94.26:

Die Kirche bekommt auch Spenden, lässt sich trotzdem nicht ins "Geschäft" reden. So funktioniert das eben. Ich würde in Erwägung ziehen zumindest eine Kopie der Unterschriften auch bei Natagora einzureichen. Die haben ja auch nicht alles verneint. Die Aussage war: "von den drei Trassen ist die dritte die umwentschädlichste". Bei der Meinung werden die auch bleiben (denk ich). Dann würde ich die Herren aber im Gegenzug auch für die Mehrkosten (einen Teil) aufkommen lassen (oder zumindest diese Forderung stellen). Wer Millionen für den Naturschutz jeden Jahr aufbringen kann hat vielleicht auch Beziehungen (zB bei der EU) um ein paar Millionen für eine Strasse (Brücke) locker zu machen.

Geschrieben am December 13. 2011 13:40:00 von 212.166.42.21:

Ja, das alles streite ich ja nicht ab! Dennoch gibt es einige Dinge, die auch vom "größten Landbesitzer Belgiens" zu beachten sind: die Gelder kommen größtenteils von Spenden und Dotationen, also von betroffenen Bürgern, die tagtäglich ihr Leben aufs Spiel setzen müssen, um einen Lohn zu erhalten. Sie mutmaßen in Ihrer Antwort, dass der Minister sich von Natagora dirigieren und manipulieren lässt. Hätte die BI tatsächlich NATAGORA die Unterschriften überreichen und somit den Minister übergehen sollen? Wenn das Ihr

Demokratieverständnis ist, dann gute Nacht, denn in dem Falle haben wir bereits die "Naturfundamentalisten-Diktatur". Übrigens, die Naturschützer waren doch allesamt zu den diversen Infoversammlungen eingeladen und sind auch erschienen. Außerdem saßen sie bei der Festlegung der drei Trassen mit den Poilitikern, darunter auch dem Bürgermeister, gemeinsam an einem Tisch. Die dort beschlossenen Fakten wurden keineswegs von der BI ignoriert, vielmehr wurden sie von Natagora selbst über den Haufen geworfen, so dass das gesamte Procedere von Neuem aufgerollt werden muss. Was ich als Außenstehender mir endlich mal wünsche sind "konkrete" Vorschläge für eine Umgehung vonseiten der Naturschützer. Alles verneinen ist einfach, Lösungsvorschläge finden weitaus schwieriger! Auch ich bin beispielsweise für einen sofortigen Kernenergie-Ausstieg, doch ich möchte vorher doch die Versorgung mit Alternativen gesichert haben - und für mich ist beispielsweise ein Kohlekraftwerk keine solche Alternative! So sind sie halt, die Öko-Fundis: gegen Atomenergie in Schürwollepullovern demonstrieren, sich aber morgens schön mit dem elektrischen Rasierapparat den Bart machen!

Geschrieben am December 13. 2011 07:38:36 von 80.201.84.7:

Ich kann sie schon verstehen mit Ihren Argumenten, aber die Natura 2000 Gebiete bewerten Sie und ich und auch der Bürgermeister nicht. Und wie per Zufall liegt die Bewertung zum Teil im Aufgabenbereich von .... Natagora, dem grössten Landbesitzer Belgiens der, wie schon erwähnt, gute Beziehungen zum Ministerium hat. Haben Sie jetzt verstanden wer Ihre Unterschriften hätte bekommen sollen? Merken Sie wen man zum Dialog laden müsste, aber um zu diskutieren, und nicht zu schimpfen? Und mit einer Aufforderung deren Meinung zu ignorieren wird es nicht getan sein.

Geschrieben am December 07. 2011 14:08:35 von 212.166.42.21:

Ja, das wollen wir als Anrainer der N62 auch, nämlich unsere Sicherheit und unsere Gesundheit erhalten. Sie sagen es doch selbst, dass die EU ausgewiesenen Gebiete abgeändert werden können, wenn es nicht anders geht. Und ich versichere Ihnen, dass es bei einer effizienten Umgehungsstrasse nicht viele Alternativen geben dürfte: sie sagen es ja selbst wieder. "Zu teuer" - in Zeiten der jetzigen Finanz- und Wirtschaftskrise sollten auch die Grünen etwas "toleranter" sein, da auch sie vom allgemeinen Wohlstand profitieren. "Ungünstig für den Verkehr" - ja was soll denn eine Umgehungsstrasse, wenn sie für den Verkehr ungünstig ist? Das ist ja eine hahnebüchene Argumentation, die jeder Beschreibung spottet! Glauben Sie mir als emsigen Naturbeobachter: die Tiere scheren sich einen feuchten Dreck um Lärm; es liegt in ihrer Natur, sich entsprechend anzupassen und sich zu arrangieren. Den Bürgermeister möchte doch niemand abschaffen oder gar beleidigen - viele Bürger der Gemeinde vermissen lediglich Arbeitseinsatz und vor allem Ergebnisse. Mit der Bewilligung von Zuschüssen von 50 EUR an den Kleintierzuchtverein von Hutziplotz kann heutzutage halt keine Politik gemacht werden! Die grösste Gefahr für unsere Gesellschaft die ich seit einigen Jahren ausmache ist neben der Radikalisierung des Islam der immer grösser werdende Naturfundamentalismus. Hier muss der mündige Bürger besonders auf der Hut sein, um nicht gänzlich zum Systemslaven zu verkommen!

Geschrieben am December 07. 2011 08:42:19 von 80.201.164.56:

Es geht nicht darum etwas zu regenerieren, sondern darum etwas zu erhalten (im Sinne von bewahren). EU weit wurden Natura 2000 Gebiete ausgewiesen die per Gesetz nicht verändert werden dürfen, ausser wenn es nicht anders geht. Es geht anders (es gibt ja mehrerer Trassen), nur es ist eben teurer oder ungünstiger für den Verkehr. Ich sehe keinen Sinn darin den

Bürgermeister abzuschaffen nur weil er hier nicht viel ausrichten kann. Ich finde es aber auch ziemlich feige ihn deswegen hier fertig zu machen nur weil man schon vorher einen Streit mit ihm hatte.

Geschrieben am December 06. 2011 14:10:23 von 83.56.214.95:

Hallo werte Gemeindepolitiker! Da haben wir es ja mal wieder! Die Ohnmacht des Bürgers gegenüber der Politik! Wenn alle Menschen einfach kuschen und alles schlucken was ihnen die Politik vorgaukelt, dann sind wir auf der Schwelle zur Diktatur. Natürlich weiß ein jeder, dass die Naturschützer - wenn es denn welche sind - die Ländereien allerorts kaufen und den Landwirten darüber hinaus fürstliche Preise bezahlen. Aber weshalb sollten denn die Naturschützer als Großgrundbesitzer plötzlich mehr Gewicht haben als Zigtausende von Bürgern und treuen Steuerzahlern? Ist denn noch Mittelalter, wo die Lehnsherren das Sagen hatten? Übrigens: Sie vergessen sicherlich auch, dass die Naturschützer bei der Sichtung und Festlegung der "drei Favoritentrassen" mit am Gesprächstisch saßen - die BI und eine entsprechende Bürgervertretung nicht! Wie schizopren muss man denn sein, an der einen Seite einem Vorschlag zuzustimmen, um ihn dann im gleichen Atemzug ohne jegliche Gegenvorschläge wieder zu verwerfen. Gerade das ödet und widert mich bei diesem ständigen Naturfundamentalismus an. Glauben Sie denn wirklich, dass die die Natur sich wirklich um uns als lästigen Bazillus kümmert? Wenn die Erde die Nase voll von unserer Gier, von unserer Unfähigkeit und von unserem Machthunger hat, wird sie sich schon selbst "regenerieren" - das dauert zwar einige hunderttausend Jahre, aber das ist für den Erdball doch ein Klacks. Fader Beigeschmack bei diesem Szenario: wir kleinen Menschenwesen werden dann von der Bildfläche verschwunden sein! Wäre das denn wirklich so schlimm? Und nun noch zum Bürgermeister, der hier ja mächtig in Schutz genommen wird: wenn man überhaupt nichts tut, hat man auch keine Probleme! Daher würde ich vorschlagen, den Posten des Gemeindeoberhauptes einfach vakant, verwaist zu lassen und das dadurch eingesparte Gehalt mit den üppigen Spesenabrechnungen einfach Bedürftigen zur Verfügung zu stellen. Die Politik muss für den Bürger arbeiten und nicht für die eigene Selbsterhaltung. Nur so gibt es Fortschritt in allen Belangen.

Geschrieben am December 06. 2011 09:15:49 von 80.201.208.197:

Dem kann ich nicht zustimmen. Wieso wurden die zwei (wenn es denn 2 sind) neuen Trassen vorgeschlagen? Weil man (die Bauherren) dazu gezwungen war! Natagora hat Einspruch erhoben, und die haben Gewicht! Quizfrage: Wer glauben Sie ist der grösste Landbesitzer in Belgien? Und wie glauben Sie sind deren Beziehungen zur Politik? Und wenn ich Politik sage, meine ich nicht den Bürgermeister! Im Protokoll steht: "es werden dem Ministerium drei Trassen zur Auswahl vorgeschlagen". Wenn aber eine davon eh gleich verworfen wird (weil das Ministerium nicht gegen Natagora angehen wird!) beleiben nur noch zwei. Man hätte alles so laufen lassen sollen um Zeit zu sparen, richtig! Aber dann hätte man den Grüfflingern und Oudlerern keine Wahl gelassen, denn die beiden verbleibenden Trassen nehmen grösstenteils den gleichen Weg! Also wegen wem musste die Trasse 4 ausgearbeitet werden? Bestimmt nicht wegen dem Bürgermeister oder glauben Sier der sucht sich gerne Probleme im eigenen Wahlbezirk?

Geschrieben am December 03. 2011 17:28:51 von 81.247.195.156:

@ Teil 1 und Teil 2: Ausgezeichnet! Der Wahrheit entsprechend! Von dieser Argumentation können Fips & Co sich mal 'ne Scheibe abschneiden!

Geschrieben am December 03. 2011 12:31:24 von 83.547.272.246:

Teil 2: Noch eins zum direkten Vorschreiber: Zitat: "Man ist sich in gewissen Punkten einig, zieht aber nicht an einem Strang" - Erstens: in welchen Punkten ist man sich denn einig? Maraite hat ja noch bis vor einigen Monaten felsenfest behauptet, die Umgehungsstraße müsse auf Wemperhardt münden - hier hat die BI den Politiker ja Lügen gestraft, wurde von luxemburgischer Seite doch bestätigt, dass es überhaupt keinerlei Anfragen in dieser Richtung gegeben habe. Die Gemeinde hat sich trotz mehrmaliger Interpellation - auch unter anderem auf Drängen der BI - noch immer nicht auf eine "bevorzugte Trasse" geeinigt. Vielmehr setzt man auch die so genannten Studien, die mal abgeschlossen sind, dann wieder aufgenommen werden und sogar in Eigenmächtigkeit um weitere Trassenführungen erweitert werden. Ich kann mich erinnern, dass Maraite nach der Festlegung auf drei Trassen bemerkte: "Eine von diesen drei Trassen wird realisiert und damit basta!" Er selbst war es jedoch, der erneut zwei zusätzliche Trassen ins Spiel brachte und somit das gesamte Procedere um Jahre verschleppte. Wenn man an einem Strang ziehen soll, dann sollte auch der entsprechende Wille und der notwendige Ehrgeiz des Partners festzustellen sein. All das vermisse ich im Bereich der Lokalpolitik; das Argument Finanzen kann nicht mehr geltend gemacht werden, steht das Projekt doch im Katalog der WR aufgelistet. Es ist im Übrigen auch das Recht der BI, ihre eigene Meinung zu propagieren. Oder glauben Sie, dass ein Autohändler einem potentiellen Käufer die Marke eines Konkurrenten anpreist? Hier sollte der Konkurrent mal selber Argumente sammeln und diese dann vorbringen. Allerdings müssen es Argumente sein und nicht nur leere - mitunter multilinguale Floskeln, wie sie auch gerne in der Gemeinde Burg-Reuland "gestreut" werden.

Geschrieben am December 03. 2011 12:31:03 von 83.547.272.246:

Jetzt muss ich an dieser Stelle aber mal eine Lanze für die BI brechen, auch wenn mir ihre Festlegung auf eine bevorzugte Trasse 3 nicht unbedingt gefällt. Die BI ist doch das einzige Organ gewesen, was die Diskussion überhaupt "aufrechterhalten hat". Von den anderen Gremien ist doch nie - außer Wahlversprechen oder tolle einseitige Zeitungsberichte mit einem Brummi fahrenden Bürgermeister - etwas gekommen. Wenn man dann hier behauptet, die BI hätte nicht diskutiert sondern lediglich nur geschimpft, so empfinde ich das als regelrechte Verunglimpfung dieser besorgten Bürger, die einzig und allein ihre Verkehrssicherheit im Auge haben. Die hier geschriebenen Meinungen sind doch keineswegs nur Produkte der BI! Ich selbst beispielsweise bin kein BI-Mitglied oder gar "Befürworter", sympathisiere ich doch nur mit dem Wunsch einer schnellen Realisierung einer dringend benötigten Umgehungsstraße! Auch die Wortgefechte gegen verschiedene Würdenträger sind keineswegs das Produkt der BI. So wie ich diese Leute kenne, würden diese nicht mit öffentlicher Kritik außen vor bleiben und würden auch ihre Namen preisgeben. Es ist vielmehr ein Ventil für die zahlreichen gefrusteten Bürger der Gemeinde Burg-Reuland und sollte demnach den Politikern aller Farben eine Warnung für die anstehenden Wahlen sein. Der Bürger scheint die Schnauze gestrichen voll zu haben von dem ewigen Gezeter, dem ewigen Verlangsamten und Verschleppen von Projekten und vor allem vom offensichtlichen "Für-Dumm-Verkaufen-Wollen" der Gewählten. Denn hier muss ich einem Vorschreiber erneut Recht geben: es handelt sich um Volksvertreter, die vom Bürger direkt einen politischen Auftrag erhalten haben. Wenn sie das nicht machen, müssen sie sich nicht wundern, wenn es Kritik hagelt.

Geschrieben am December 02. 2011 12:16:12 von 80.201.147.137:

Der Gang zum Bürgermeister hat ja auch tatsächlich nichts gebracht, absolut richtig. Die BI hat weitergemacht, überaus lobenswert. Aber man hat nicht diskutiert sondern nur geschimpft! Und genau dieses Gezanke hat dazu geführt das selbst Befürworter einer Umgehungsstrasse nichts mit der Bürgerinitiative zu tun haben wollen. Resultat: man ist sich in gewissen Punkten einig und zieht doch nicht an einem Strang. Jetzt rede ich von mir persönlich: Ich stehe nicht zur BI weil ich diesem Feldzug, gegen jeden der nicht der selben Meinung ist, nicht unterstützen will.

Geschrieben am December 02. 2011 07:53:08 von 84.365.178.216:

Weshalb also diese Art von Infoversammlungen? Dann ist es doch besser, der politverdrossene Bürger bleibt bei seinem Kaminfeuer und genießt seinen abendlichen Kognak, oder? Wem soll der Bürger denn anders vertrauen, als "seinen gewählten Vertretern in den verschiedenen Instanzen"? Ich hätte der BI ebenfalls mehr Erfolg gewünscht, dennoch kann der Fleiß und das Engagement dieser Truppe nicht genug gewürdigt werden, da sie es doch waren, die die Politik nach Jahrzehnten endlich wieder in die Diskussion um eine Umgehungsstraße gebracht hat. Schon alleine dafür gebührt dieser BI auf Gemeindeebene ein "Denkmal"! Zu dem konstruktiven Dialog: ich selbst habe bereits mehrmals in anderen Fällen Dialoge zu Instanzen gesucht. Auch wenn diese vor Konstruktivität und Kompromissbereitschaft nur so strotzten, blieb es meist bei einem Monolog, da der Gesprächspartner nicht "mitmachte" oder überhaupt kein Interesse zeigte, nach Lösungen Ausschau zu halten. Tja, so ist das halt in unserer Gesellschaft: Wie sagte irgendwann mal ein Firmenchef bezüglich der Gewerkschaftsvertretung in seinem Betrieb "Bei mir herrscht absolute Demokratie - die Gewerkschaftsvertreter kommen mit ihrer Meinung zu mir und gehen mit meiner Meinung wieder weg!" So ähnlich scheint es auch in Burg-Reuland zu funktionieren.

Geschrieben am December 01. 2011 16:59:11 von 80.201.171.211:

Zitat: "Ich erinnere mich noch klar und deutlich an die "Infoversammlung" kurz vor den vergangenen Kommunalwahlen, als der Bürgermeister seine luxemburgischen Spezies sowie Vertreter des Studienbüros einlud um zur Umgehungsstraße Stellung zu beziehen." Sie werden doch nicht glauben, dass alles was auf Informationsversammlungen erzählt wird gleich angenommen wird. Da haben Andere auch noch ein Wörtchen mitzureden und eben deshalb werden ja Informationsversammlungen gemacht! Und wie Sie schon sagten, vor den Wahlen wird immer viel versprochen. Aber die nächsten Wahlen kommen bestimmt. Trotzdem hat die BI wenig erreicht (ich hätte ihr mehr Erfolg gewünscht). Vielleicht hätte sie mehr durch einen konstruktiven Dialog erreicht. Und was die Kindergartenkinder hier angeht: Verleumdung und üble Nachrede sich ebenfalls strafbar, nur mal so als Hinweis.

Geschrieben am December 01. 2011 07:22:45 von 212.166.63.112:

IP hin - IP her: Ein Fall für unsere Gemeindepolizei! Wenn sie nicht gerade am Radar sitzt.

Geschrieben am December 01. 2011 00:01:38 von 88.425.321.216:

@ IP213.135.231.53 & @ IP 81.247.74.75 - Jetzt wird es aber langsam spannend... aber sicherlich auch nur leere Drohungen, da niemand anhand von IP's Adressen und Namen bestimmen kann,

Geschrieben am November 30. 2011 10:06:51 von 213.135.231.53:

"Nun mal langsam! Oder soll auch noch die Website veröffentlicht werden, die u.a. hinter der IP-Adresse 213.135.231.53 steckt. Kaum zu glauben, der Arbeitgeber wird sich freuen."..... wie gesagt schreibt bloß nichts falsches hier weil eigene Meinungen hier durch Drohungen niedergeschmettert werden.....vielen Dank IP 81.247.74.75

Geschrieben am November 29. 2011 22:04:47 von 81.247.181.72:

Nachtrag zum vorhergehenden Text:

Vor zwei Tagen gab es die offizielle Mitteilung aus Deutschland, dass dort in den Monaten Januar bis Oktober die Zahl der Verkehrstoten um 5,9 % angestiegen ist.

Hauptgrund für die Zunahme der Unfälle: R A S E R E I !

Sollte man mal drüber nachdenken ohne gleich zu sagen: "Wir sind hier aber in Belgien."

Geschrieben am November 29. 2011 21:56:53 von 81.247.181.72:

Nach mehr als einem Jahr habe ich mich wieder mit dieser Seite beschäftigt. Leider hat sich in dieser Zeit der Ton in den meisten Zuschriften bezgl. persönlicher Angriffe u.ä. keinesfalls zum Besseren entwickelt.

Nun zu meinem Anliegen: In vielen der bisherigen Beiträge ist nur die Rede von der N 62 zwischen Oudler und Wemperhardt. Was ist aber z.B. mit Grüfflingen? Bereits damals sprach ich von einer potentiellen Todesfälle an den beiden Zebrastreifen innerorts aus Richtung St. Vith. Mit der Erneuerung des Fahrbahnbelages zwischen St. Vith und Grüfflingen hat sich auch dieser Teil der N 62 zur Rennstrecke weiter entwickelt. Kaum noch ein/e Fahrer/in, sei es aus Richtung St. Vith oder aus dem Ort kommend, hält sich an die innerorts geforderte Geschwindigkeitsbegrenzung. Zur Erinnerung = 50 km/h. Selbst in den Spitzenzeiten liegen die Geschwindigkeiten weit darüber, geschweige denn in den ruhigeren Zeiten, etwa zwischen 20.00 und 24.00 Uhr, nachts oder am frühen Morgen. Selbst der Nebel der vergangenen Tage hat keinen dazu angehalten seine Geschwindigkeit anzupassen. Tempo 70 - 80 sind keine Seltenheit, aber auch bis zu 100 km/h und mehr werden erreicht. Teilweise schaffen das LKW's.

Da ich, wie einige meiner Vorauforen auch nicht der Meinung bin, dass sich bezüglich des Baues der Umgebung in absehbarer Zeit etwas tut, sollten doch Gemeinde und Polizei sowie andere Entscheidungsträger sich endlich Gedanken über eine Verkehrsberuhigung machen. Auch den Pendlern ist es zuzumuten 10 Minuten früher loszufahren um pünktlich das Ziel zu erreichen.

Eine Kleinigkeit noch: Ich bin relativ neu in der Gemeinde und kenne weder den Bürgermeister noch irgendein Mitglied der BI. Meine Beobachtungen resultieren nur daraus, dass ich direkt an der N 62 in Grüfflingen wohne!!!

Geschrieben am November 29. 2011 15:23:52 von 81.247.74.75:

Nun mal langsam! Oder soll auch noch die Website veröffentlicht werden, die u.a. hinter der IP-Adresse 213.135.231.53 steckt. Kaum zu glauben, der Arbeitgeber wird sich freuen. Aber kommen wir zum Thema. Ziel dieses Forums ist ein sachlicher und realistischer Austausch über das Projekt Umgehungsstraße N62. Da es nun aber für jeden offensichtlich ist, dass politische Tricks mit mischen, dürfen diese doch wohl angesprochen werden. So ihr lieben kleinen Zankhähne beider Seiten husch, husch ins Körbchen, sonst gibt's nichts vom Nikolaus.

Geschrieben am November 29. 2011 15:08:11 von 87.278.122.246:



Wenn jemand an einem Tiefpunkt angelangt ist wie unsere Gemeinde in allen Belangen, kann es nur noch bergauf gehen! So das zum einen. Nun zum Bürgermeister und seinen Vertretern: ich erinnere mich noch klar und deutlich an die "Infoversammlung" kurz vor den vergangenen Kommunalwahlen, als der Bürgermeister seine luxemburgischen Spezies sowie Vertreter des Studienbüros einlud um zur Umgehungsstraße Stellung zu beziehen. Die dort gemachten Aussagen haben "mir sehr gut gefallen", doch musste ich kurz nach den Wahlen ernüchtert feststellen, dass alle dort gemachten Versprechungen "leere Worthülsen" waren. Und das hat sich mehrmals wiederholt. Ich bin nur ein Sympathisant der BI und vertrete den Wunsch als Pendler so rasch wie möglich eine Umgehungsstraße zu schaffen. Allerdings kann ich mit den beiden Vorschreibern nicht einverstanden sein und muss die BI in Schutz nehmen. Hat sich der Bürgermeister und seine Entourage denn bis heute auf eine Trasse festgelegt? Weshalb nicht? Gerade dieses Verhalten ist im wahrsten Sinne des Wortes "NICHT ZIELORIENTIERT"! Hier wird doch klargestellt, dass der Bürgermeister - entgegen mancher Aussagen und Meinungen der Politiker selbst und deren Mitstreiter - sehr wohl in Namür ein Gewicht bei der schnellen Entscheidungsfindung innehat. Anstelle die beleidigte Leberwurst zu mimen und sich gegen die Handvoll Aktivisten der BI aufzulehnen, stünde es dem Gemeindeoberhaupt besser zu Gesicht, etwas für die Zigtausend Pendler zu unternehmen und die Verkehrssicherheit auf der N62 zu garantieren. "Träume sind Schäume" - Handlungen werden verlangt!

Geschrieben am November 29. 2011 10:21:47 von 213.135.231.53:

Vollkommen deiner Meinung .... wie man hier sieht gibt es nur eine Meinung und zwar die der BI und Anhänger... was anderes wird sofort im Keim erstickt oder die Leute werden mal wieder durch Beleidigungen Mundtot gemacht .. hier gibts echt Leute die glauben wenn ein neuer Gemeinderat da wäre das es dann bergauf gehen würde ....dann träumt mal schön weiter

Geschrieben am November 29. 2011 06:38:47 von 80.201.158.42:

Wenn man einmal eingeladen wird sollte man als Bürgermeister sicher anwesend sein. Aber die BI hat ja nicht nur einmal eingeladen! Euer Problem ist doch, dass euch die Antwort des Bürgermeisters (oder seines Vertreters) nicht gefallen hat! Also habt ihr weiter gemacht, verständlich. Aber der Bürgermeister war, in euren Augen, von da an euer Feind, und das habt ihr bei jeder Gelegenheit kund getan (in fast jedem Satz auf dieser Internetseite wird er oder sonst jemand persönlich angegriffen), und das ist der Knackpunkt! Ich finde dieses Verhalten nicht sehr zielorientiert. Wenn der Bürgermeister auf eurer Seite wäre hätten wir mehr Gewicht in Namur, damit sind doch alle einverstanden. Warum seit ihr dann dazu übergegangen euren Kampf für die Umgehungsstrasse zum Kampf gegen den Bürgermeister zu machen? Gewisse Sachen liegen eben nicht in seiner Macht, dafür kann er euch aber vielleicht anders helfen! Ihr müsst nur nicht gleich jeden zum Feind erklären der nicht 100prozentig eurer Meinung ist!

Geschrieben am November 28. 2011 23:38:33 von 86.527.121.93:

@ "Die ewigen Schwarzseher hier im Gästebuch , lasst doch das Auto stehen und geht zu Fuß ...." und dann im dichten Nebel über den Haufen gefahren werden, da in den meisten Stellen keine Bürgersteige vorhanden sind ;-). Aber bitte nur nicht "schwarzsehen" und immer schön positiv mit der Herde mitlaufen und -blöken.

Geschrieben am November 28. 2011 14:38:12 von 212.166.63.112:

@Radarfan: "Du hast nichts verstanden!" Denn es liegt nicht an den Autofahrern...nenene!

Geschrieben am November 28. 2011 09:19:18 von 213.135.231.53:

Die ewigen Schwarzseher hier im Gästebuch , lasst doch das Auto stehen und geht zufuß  
.....aber meidet um Gottes Willen die N62 weil die könnte ja "tödlich" sein , andere Straßen  
sind das sicherlich nicht ..es liegt ja bestimmt nicht an den Autofahrern ...neneneeeee

Geschrieben am November 28. 2011 07:32:29 von 212.166.63.112:

Der erste N62-Unfall! Geht's jetzt los?

Geschrieben am November 24. 2011 18:45:44 von 87.65.249.192:

Tja, das unterscheidet sicherlich unsere Meinungen... als demokratisch erzogener Mensch bin ich jedenfalls der Meinung, dass Mandatsträger, die ja direkt vom Volk, also von uns Bürgern mit einer Aufgabe, einem Amt betraut werden, auch "Einladungen zwingend annehmen müssen". Und außerdem, die BI hat die "Würdenträger" nie diffamiert oder beschimpft, sondern lediglich darauf hingewiesen, dass einige schwerwiegende Probleme bezüglich der Verkehrssituation im Süden der DG im Argen liegen. Wenn diese Leute, darunter verstehe ich auch kommunale Verantwortliche, nach einer "Mandatsübernahme" plötzlich meinen, sie seien auf einem "hohen Ross" und für den Otto-Normal-Bürger "unantastbar" und "unerreichbar", dann erachte ich dies als extrem "armselig"; Menschen, die das dann auch noch gutheißen, sind doppelt bedauernswert. Würden Sie denn Ihren Lohn erhalten, wenn Sie keine entsprechende Leistung und Arbeit abliefern würden? Wer würde Ihnen denn eine Abmahnung erteilen? Wahrscheinlich Ihr Chef, oder? Als mündiger Bürger und Wähler erachte ich mich in diesem Zusammenhang als "Brötchengeber", als "Chef" der Politiker und Amtsträger!

Geschrieben am November 24. 2011 10:35:12 von 80.201.5.213:

Noch eins: Wenn ich sehe wie hier "diskutiert" wird kann ich gut verstehen, dass von keiner Seite jemand mit Ihnen (der BI) sprechen will. Eine Einladung muss man schliesslich nicht zwingend annehmen, und wer lässt sich schon gerne beschimpfen.

Geschrieben am November 24. 2011 10:24:11 von 80.201.5.213:

Werter Webmaster! Freut mich das Sie mit Ihrer Arbeit zufrieden sind. Ich bin hingegen anderer Meinung. Sie können durchaus als BI den Politikern den Willen des Volkes näher bringen. Es kommt aber auch alles auf die Art und Weise wie das geschieht an. Sie lehnen jegliche Verantwortung für den Inhalt der Beiträge ab, so sind Sie rechtlich auf der sicheren Seite. Ich finde aber, dass diese "Diskussion", wenn man das so nennen kann, keinem weiter hilft, auch nicht Ihnen und der BI.

Geschrieben am November 24. 2011 07:32:50 von 212.166.63.112:

Scheint mal wieder ein Fips&Fuxfan zu sein, der da seiner armen Seele freien Lauf lässt?  
Nick du mal ruhig weiter mit dem Kopf, wenn unfähige Politiker und überkarnickelte Beamte dumme Pläne machen: das & du sind gerade die Leute, die eine Eifel nicht braucht! Übrigens hast du vergessen, deinen Namen zu erwähnen!

Geschrieben am November 24. 2011 00:28:51 von 87.65.249.192:

Werter Vorschreiber! Es freut mich, dass Sie sich für die Sache so interessieren und auch Ihre persönliche Meinung kundtun. Als Webmaster - und keineswegs als "Forummanager", da die BI dieses Forum bewusst "offen" lässt und der Bevölkerung ein Podium als "Ventil" gegen die Untätigkeit der verschiedenen Instanzen und Gremien bieten möchte - kann ich Ihnen versichern, dass es sich bei den verschiedenen Äußerungen ausschließlich um Bürger und Anrainer handelt, die sich mitunter vielleicht etwas im Ton vergreifen, doch was die Sache angeht, perfekt argumentieren und das Problem der "Umgehungsstraße" auf den Punkt bringen. Seit 1949 bereits ist die Schaffung einer Alternativtrasse von St.Vith nach Luxemburg angedacht - Zig Pläne sind geschmiedet worden und verschiedene Dörfer wurden durch eine Enteignungswelle in den 1980er Jahren quasi in ihrer demografischen Entwicklung regelrecht beschnitten. Vor nunmehr zehn Jahren wurden dann plötzlich neue Konzepte ins Auge gefasst... aus einer Trasse wurden über Nacht drei, dann fünf, dann sieben und sogar zwischenzeitlich neun... diese wurden dann wieder auf drei heruntergefahren, während die Gemeindeverwaltung nun wieder eine vierte Variante ins Spiel bringt. Sie verstehen somit vielleicht, dass das Fass der Geduld des Bürgers bereits seit längerer Zeit übergelaufen ist und daher auch verbaler Unmut verständlich ist. Polemik ist sicherlich genauso wenig dienlich wie Opportunismus, den Sie ja in Ihrer Bemerkung vorschlagen. Glauben Sie wirklich, dass die "in Ruhe gelassenen" Verantwortlichen schneller und effizienter Entscheidungen treffen werden? Die verschiedenen Informationsversammlungen der BI, die allesamt einen tollen Publikumserfolg kannten und von den lokal politisch Verantwortlichen bewusst gemieden wurden, brachten eben diese Kritikpunkte an den Tag. Verschiedene Leserbriefe im Grenz-Echo - die allesamt von ihren Autoren unterschrieben wurden - geizten ebenfalls nicht mit entsprechender Kritik, so dass ich den Begriff "armselig" als Verunglimpfung für den steten Einsatz von aktiven Bürgern erachte. Außerdem leben wir glücklicherweise in einer freien Demokratie, in der die eigene Meinung noch geäußert werden kann, ohne dafür von "oberer Stelle" drangsaliert zu werden - dennoch werden diese Drangsale immer wieder versucht, und das sogar mit einem gewissen Teilerfolg! Die Verantwortlichen werden von den Steuerzahlern "fürstlich entlohnt" und sollen daher auch entsprechend gute Arbeit abliefern. Von einer "Arbeit" in der Akte "N62" ist aus Sicht der BI jedoch nur wenig spürbar, oder wie erklären Sie sich zum Beispiel die Tatsache, dass die BI bis dato von dem derzeit in Brüssel äußerst demagogisch taktierenden CDH-Vorsitzenden und zuständigen Regionalminister Benoît Lutgen noch immer keine Empfangsbestätigung für die rund 1500 Online-Unterschriften erhalten hat. Solche Dinge empfinde ich als Skandal, oder um Ihre Worte zu gebrauchen im höchsten Maße "armselig".

Geschrieben am November 23. 2011 22:41:52 von 194.183.239.7:

Als Bewohner der Eifel und regelmäßiger Nutzer der N62 hab ich mich heute zum ersten Mal auf diese Internetseite eingeloggt.

Ich denke, dass das Thema wichtig für die Gegend und besonders für die Anlieger und Pendler ist. Das Thema ist auch heikel, da ja jede einzelne Lösung Vor- und Nachteile für andere Dörfer und Anlieger hat. Außerdem handelt es sich auch um richtig kostspielige Projekte. Man kann drüber reden, was der Eine oder Andere richtig oder falsch gemacht hat und wie man denkt, dass die Dinge zu gehen hätten. Was ich aber in diesem Forum an Hetze, Engstirnigkeit, Dummheit, Pöbelei und Arroganz herauslesen kann ist beschämend und absolut nicht zweckdienlich.

Es spielt den Leuten in die Hände, die alles beim Alten belassen wollen; unter dem Motto : " Wenn Ihr Ostbelgier euch einig seid schauen wir mal ob noch Geld da ist".

Ist doch praktisch für Namur ! Solange sich freiwillig genug Selbstdarsteller und Mächtigenautoren finden, die sich gegenseitig, die Politik, hiesige Unternehmen, Verwaltungen und Behörden aufs gröbste, in einem solchen Forum, mit Dreck bewerfen, kann das Geld ja anderwertig ausgegeben werden. Es gibt genug Projekte wo die Leute sich einig geworden sind.

Die BI, der Forumsmanager und die meisten Forumsschreiber hat bislang vor allem gezeigt, dass sie weltmeisterlich pöbeln und hetzen können oder dieses begünstigen. Um das Problem jedoch zu lösen muß Einigkeit und Konsenz geschaffen werden. Diesen erreicht man nicht mit Schlammschlachten. Dazu muß man einen und nicht teilen. Und egal, welches Projekt am Ende für gut befunden wird, ohne die Politiker, die die Gelder bereitstellen, ohne die Verwaltungen, die die Projekte schlussendlich realisieren werden, wird es kein Projekt geben. Will man also effektiv der Sache dienen, wird man an Gesprächen mit diesen Instanzen nicht vorbeikommen. Alles andere ist nutzloser, hilfloser Frustabbau und ein Armutszeugnis. Lieber Herr "Forummanager" - mir fällt auf, dass in dem Forum niemand seinen Namen nennt und nennen muß. Das zeugt davon, dass die Beitragsschreiber entweder Angst vor den anderen Schreibern und Lesern haben müssen oder, dass sie nicht öffentlich hinter ihren Texten stehen. Beides ist armseelig.

Geschrieben am November 23. 2011 21:28:05 von 87.65.247.19:

Ab heute kann man auf der N62 auf den Strich gehen, endlich ein Lichtblick!

Geschrieben am November 21. 2011 17:22:24 von 81.247.110.71:

Hoffentlich schneit's bald? Dann wird dat ganze Ding noch viel lustijer. Der Schneepflug un dat Salz un der Sand un die Matsche un die Holländer un die Tanktouristen: Da heißt et warm anziehen: Fips und Fux und Foxi!

Geschrieben am November 21. 2011 15:37:23 von 87.66.174.7:

Das ist wohl ein Ding!!

Ab sofort bis Ende April darf man die N62 zwischen Oudler und Wemperhardt nur mit speziellem, ergänzendem Führerschein befahren. Eine, von Fux und Fips entwickelte besondere Fahrtechnik wird ab sofort durch eine hiesige Fahrschule in der Gewerbezone Schirm-Grüfflingen mit schweren Militärfahrzeugen gelehrt.

Nach erfolgreichem Abschluss darf man dieses Teilstück nur mit Helm und nach Vorlage dieses Sonderführerscheins befahren.